Budapest 1912. Nr. 273 Sonntag, 17. November.

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.
Redaktion u. Administration: V., Váczi-körut (Waitznerring) 34.

☞ Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 16. November.

In Hangen und Bangen harren wir alltäglich der Nachrichten über die Stimmungen und Geschehnisse in der auswärtigen Politik. Nicht von wegen des Krieges, der zwischen den vier Balkankleinmächten und der Türkei wüthet. O, wir modernen Menschen sind schnell fertig mit den Sachen. Als der Krieg ausbrach, ging ein böser Schauer durch das sogenannte Kultureuropa, weil allen Friedenskongressen, Friedensdemonstrationen und sonstigen Humanitätsduseleien zum Trotz wieder einmal auf europäischem Boden das Blut vieler Tausender vergossen werden soll, dann gab's vor Angst einen ungeheuerlichen Sturz aller Börsenkurse, und zwei Tage später waren nun schon die Kriegsnachrichten die unentbehrliche Zugabe zum Frühstückstisch, die wir mit etwa demselben Interesse und auch vom selben Gesichtspunkte aus aufnahmen, wie irgendwelche Sportnachrichten: Wer wird Sieger sein? Nein! Der Krieg, der schon da ist, läßt uns nicht hangen und bangen. Unsere Nerven kitzelt nur jener Krieg, der eventuell noch kommen kann.

Und hier beginnt das Unbegreifliche. Das kleine Serbien, das trotz seiner großen Siege noch immer kleine Serbien ist beutehungrig, provokant, spielt das enfant terrible von ganz Europa, und ganz Europa ist darob in Schrecken und Angst. Man sollte doch glauben, daß es nur eines einzigen strengen Wortes bedürfte, um das enfant terrible in die gebührenden Schranken zu weisen. Doch nein! Europa spricht, räth, ja einzelne der Großmächte werden sogar energisch, aber Serbien kümmert sich um all das nicht, geht weiter seine eigenen Wege, bleibt weiter der unbändige Störenfried. Ja sogar, daß Oesterreich-Ungarn seine Armee ganz offenkundig in Bereitschaft stellt, hindert die kleinen Gernegroße an unserer Südostgrenze nicht für einen Augenblick.

Daß Serbien sich eine solche Trutzpolitik nicht erlaubt, weil es, wie jener verarmte Edelmann denkt: ich kann mir den allergewagtesten Luxus gönnen, weil ich ja doch nichts zu verlieren habe, ist gewiß. Denn Serbien hat nicht nur etwas, sondern vieles zu verlieren. Vor allererst kann es durch sein jetziges Betragen all das aufs Spiel setzen, was ihm als Frucht seiner Siege über die Türken winkt, und es kann eventuell auch noch viel mehr verlieren. Und ganz und gar unwahrscheinlich ist es auch, daß es sich mit seiner Trutzpolitik auf eine thatsächliche oder auch nur vermeintliche Uneinigkeit der Großmächte stützt. Denn daß der Dreibund in seinem Vorgehen vollständig solidarisch ist, das zeigt mit unzweideutiger Klarheit das parallele Vorgehen Oesterreich-Ungarns und Italiens, die sich zu solchem Thun gewiß nie und nimmer entschlossen hätten, wenn sie nicht der vollsten Zustimmung Deutschlands sicher wären. Daß aber etwa die Tripelentente einen gegentheiligen Standpunkt als der Dreibund einnimmt, ist nach Allem, was wir wissen, ausgeschlossen. Vorerst ist es unbezweifelbar, daß Frankreich in allerenergischester Weise gegen jeden europäischen Konflikt ist, der ihm nicht nur von wegen seiner äußerst gefährdeten materiellen Interessen jetzt ganz außerordentlich unwillkommen wäre, sondern weil es, wie allbekannt, militärisch noch nicht genügend gerüstet ist, da seine Truppen noch immer nur mit den minderwerthigen alten Gewehren ausgerüstet sind. Daß England, wenn es auch vielleicht dem Zuge Serbiens zur Adria hin nicht so energisch widerstrebt wie Oesterreich-Ungarn und Italien, doch keinesfalls diesen Zug um jeden Preis unterstützt, weil dies ja einer Eröffnung des Mittelmeeres für Rußland ziemlich nahe käme, liegt wohl auf der Hand.

So bleibt denn nur Rußland in Frage, auf das sich Serbien stützen könnte, und angeblich auch — nach Belgrader Angabe — thatsächlich stützt. Nun, wir bezweifeln auf das lebhafteste die Richtigkeit dieser Belgrader Angabe. Nicht blos, weil das offizielle Rußland sich bisher in durchaus friedlichem Fahrwasser bewegte. Das ist noch keine Gewähr, da im Czarenreich gar oft schon die unoffizielle Politik die der wirklichen Machtfaktoren gewesen ist. Ganz unwahrscheinlich aber erscheint es uns, daß Rußland entgegen den Interessen seines Geldgebers Frankreich auf eigene Faust eine solch gewagte Politik treiben sollte, die, wenn sie fortgesetzt wird, doch noch zu dem eben von Frankreich so sehr befürchteten europäischen Konflikt führen muß. Ueberdies wäre es aber widersinnig, wenn sich Rußland wegen eines schlichten Hafens an der Adria — bei allen Vortheilen, die ihm dieser späterhin gewähren würde — bis zum Konflikt exponiren sollte zu einer Zeit, da bei der Neuregelung der Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel noch viel tausendmal wichtigere Interessen für eben dieses Rußland in Frage kommen.

Sind nun alle diese Momente nicht geeignet, die trotzige, ja aggressive Haltung Serbiens zu erklären, so mögen es wohl die innerpolitischen Verhältnisse Oesterreich-Ungarns sein. Gleich von Beginn her war es offensichtlich, daß Serbien bei seinem Benehmen sich auf jene großen Sympathien stützte, die es bei den Slaven in Oesterreich für sich voraussetzte und von denen es erwartete, daß sie eine energische Politik unserer Monarchie gegenüber der Beutegier Serbiens nicht dulden werden. War diese Voraussetzung und das bis zum Uebermaß emporgewachsene slavische Selbstbewußtsein auch wirklich geeignet, die Serben zu einem gewissen Größenwahn zu verleiten, wie denn erst, als sie sahen, daß die gesammte ungarische Opposition in dasselbe Horn blies und sogar ganz direkt und offen für die Ueberlassung eines Adriahafens an Serbien eintrat.

Wie hätte bei solchem Ansporn Serbien, selbst gegenüber dem kategorischesten Nein unserer Diplomatie, zurückweichen sollen? Daß die österreichischen Slaven und die ungarische Opposition von ganz verschiedenen Motiven geleitet waren, bekümmerte die Serben natürlich nicht. Wohl aber uns. Die Slaven ließen sich von ihrer nationalen Sympathie verleiten und trotzdem konnte es geschehen, daß sie doch noch mit unseren Interessen

Diplomaten.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".)

Sie glauben vielleicht, daß ich mich über unsere Balkandiplomaten lustig machen möchte? Aber keine Spur. Die Herren erhalten, wie ich Ihnen im Vertrauen mittheilen kann, heuer den Nobel-Preis für Ahnungslosigkeit, und nicht einmal das wird ihrer Carrière schaden. Wie sollte ich armer Zeitungsmensch es wagen, mit Leuten, die so vollkommen ihre Gedanken zu verbergen wissen, meinen Spott zu treiben? Dieser Tage erst las ich die ausgezeichneten Regeln nach, die ein Hofmann des XVII. Jahrhunderts für die Diplomaten aufgestellt hat und die eine Pariser Zeitung wieder ausgrub. Ich dachte mir, das gälte Alles noch für unsere Tage. Vor Allem müsse ein richtiger Diplomat, so heißt es da, ein rechtschaffener, verläßlicher und erfahrener Mann sein. Beredsamkeit und stilistische Fertigkeit seien zu wünschen. Reichthum sei für jeden Gesandten vom größten Nutzen, da er damit zu imponiren vermöge, nicht minder hohe Geburt und sichere Kenntniß fremder Sprachen. Besonders der Sprache des Landes, wo man akkreditirt ist, wegen des Umgangs mit den Frauen und Offizieren. Der höhere Schliff, Frömmigkeit, einige Kenntnisse in Geschichte und den Rechtswissenschaften könnten nicht schaden. Ein schöner, stattlicher Mann würde große Vortheile haben. Die Abstattung vieler Besuche sei nothwendig. Die Besuche bei Damen sind dabei die wichtigsten. Ein Diplomat müßte ferner eine ausgezeichnete Tafel führen und das Spiel pflegen, doch nicht so sehr, daß es ihn in Verlegenheit bringen könnte.

Goldene Regeln! — muß man ausrufen, wenn man sich nur ein bischen auf die Dinge versteht. Aber soll ich ein Wort hinzufügen? Man kann alle diese goldenen Regeln peinlich beobachten und doch kein Diplomat sein. So schwer ist dieses verflixte Metier. Und soll ich eine Enthüllung machen? Man kann sich um alle die goldenen Lehren keinen Pfifferling scheeren und kann doch die größten diplomatischen Erfolge erzielen.

Von diesen letzteren, den geborenen Diplomaten, will ich heute sprechen. Plötzlich erfährt die Welt, daß es eine ganze Menge solcher Diplomaten gibt, und das Ereigniß verdient, gefeiert zu werden. Ich muß erklären, daß mich die größte Bewunderung für die Balkan-Diplomaten erfüllt. Nicht für die unseren, noch die der anderen Mächte, — dazu wäre doch wirklich zu wenig Anlaß vorhanden. Ich meine die Diplomaten, die den Balkan bevölkern, die ihm entstiegen sind. Ich bitte doch, einmal die Situation ins Auge zu fassen. Die vier Kleinstaaten des Balkans verbünden sich eines Tages, zu Beginn des italienischen Kriegs gegen die Türkei, zu einem Komplott. Gegen den kranken Mann natürlich. Wenn er von dem schweren Kriege erschöpft ist, etwa nach einem Jahre, soll er überfallen, soll ihm der Rest gegeben werden. Ein Jahr mindestens ist nothwendig, um den Plan zur Ausführung bringen zu können, die kriegsmäßigen Vorkehrungen und Ausrüstungen zu vollenden, die Pläne der Kriegführung auf Grund eingehender Studien zu entwerfen, die Verhältnisse des Feindes zu erkunden, die Terrains zu studiren, seine militärischen Geheimnisse auszuspähen, seine Schwächen zu erkennen und seine Niederlagen vorzubereiten. Und ein Jahr lang währt die fieberhafte Thätigkeit in den militärischen Kreisen der vier Kleinstaaten, in den Arsenalen gibt es keine Nachtruhe mehr, die Offiziere stecken bis zum Halse in Arbeit, die Staatskassen kennen keinen Geiz mehr, wenn es sich um die Bezahlung kriegsmäßiger Erfordernisse handelt, man rekrutirt Menschen und Pferde, man übt die Soldaten ein, man empfängt Unmassen von Kriegsmaterial aller Art aus dem Auslande, befördert es zu den Truppenkorps, bringt es in Depots und Magazinen unter. Kein Offizier, kein Ministerialbeamter, kein politischer Agent und kein Spion, der nicht wüßte, daß etwas Großes im Spiele ist. Und Alles wird gemacht, ohne daß die Welt eine Ahnung davon hat.

Vor den Augen der vielen fremden Gesandten und Späher, die nichts merken, wird es gemacht. Nicht das kleinste Zipfelchen des großen Geheimnisses wird verrathen. Die Leute da sind weder verläßlich noch erfahren, noch von übertriebener Rechtlichkeit, weder reich noch sonstwie imponirend, sie machen keine Besuche, vielleicht nicht einmal die besonders wichtigen bei den Damen, sie haben keine gute Tafel, sie spielen kaum — und sie führen sämmtliche patentirten und akkreditirten Diplomaten hinters Licht. Sie bluffen ganz Europa. Sie erfüllen die Bürgschaft des Erfolges, sie wahren das Geheimniß, von

☞ Die heutige Nummer umfaßt 64 Seiten. ☜

rechneten und daß gestern der Delegirte Masaryk, der sonst einer der beredtesten Fürsprecher der südslavischen Interessen ist, klug genug war, Serbien nicht weiter aufzumuntern, sondern vielmehr seiner bisherigen Trutzpolitik abzuwinken. Anders bei unserer Opposition. Die leitet keine Sympathie, kein Interesse der Monarchie oder Europas, sondern einzig und allein nur das rücksichtsloseste Eigeninteresse. Der Agrarismus, von dem man glauben durfte, daß die Opposition ihn schon überwunden, ist bei ihr wieder mit aller Macht emporgebrochen. Sie verlangte für Serbien einen Adriahafen, nicht um Serbien zu helfen, sondern einzig nur damit Serbien seine Agrarprodukte übers Meer exportiren und mit denselben nicht auf dem ungarischen Markt erscheinen könne.

Nachdem unsere Herren Agrarier, um ihre Geldsäcke zu füllen, die Grenzen vor den Balkanvölkern abgesperrt und damit uns nicht nur jene zu Feinden gemacht, sondern auch uns selbst das Leben in fast unerträglicher Weise vertheuert haben, sind sie nun urplötzlich die besten Freunde Serbiens geworden und bereit, alle Interessen unserer Industrie und unserer Großmacht den Serben und Russen zu opfern, nur damit die Theuerung weiter bleiben soll. Ob an der Regierung oder in der Opposition, ob sie sich autoritär oder demokratisch geberden, dort, wo es sich um ihre Taschen handelt, bleiben die Agrarier dieselben. Egoistisch und volksfeindlich bis zum Uebermaß. Ob sie mit diesem Schachzug der Regierung geschadet, ist fraglich, daß sie aber mit dieser vorzeitigen Demaskirung sich nicht genützt, ist gewiß.

Der Krieg.

Der Kampf um Tschataldscha.

Volle zehn Tage dauert bereits der ununterbrochene Kampf der Bulgaren gegen die letzte türkische, 25 Kilometer lange, den Weg nach Konstantinopel auf dem hier nur um ein Weniges breiteren Landstreifen völlig absperrende Vertheidigungslinie bei Tschataldscha. Am 7. November brachten wir die Meldung aus dem bulgarischen Hauptquartier, daß der Ansturm auf die Tschataldscha-Positionen begonnen habe. Die Berichte dieser zehn Tage, die seither verflossen sind, wußten von langsamen Fortschritten der Angreifer zu berichten. Einmal soll es den Bulgaren gelungen sein, die Wasserleitung, die von Derkos Göl, dem Salzsee zwischen den Tschataldscha-Forts und dem Schwarzen Meer, nach Konstantinopel führt, durch Dynamit zu zerstören. Ein andersmal hieß es, daß es bulgarischer Kavallerie gelungen sei, am Derkos-See vorbei, zwischen den Forts von Derkos und Terkos, einen Streifzug bis fast vor die Thore von Konstantinopel zu unternehmen. Gestern hieß es, daß die Tschataldschalinie bei Hademköi, also just in der Mitte, durchbrochen wurde; sechs von den dreizehn Forts sollen dabei von den Bulgaren genommen worden sein. Der letztere Erfolg allein schon müßte ausschlaggebend sein, denn hier bei Hademköi, wo die Straße und die Eisenbahn nach Konstantinopel die Tschataldschalinie durchschneiden, ist somit der Schlüsselpunkt der türkischen Stellung zu suchen. Trotz alledem ist bis zur Stunde noch keine unanfechtbare Entscheidung zu Gunsten der Bulgaren erfolgt. Es zeigt sich also, daß die Türken hier einen verzweifelten Widerstand leisten. Die Bulgaren aber sind ganz unzweifelhaft müde geworden und müssen sich erst sammeln. Sie haben in den kriegshistorisch gewiß immer denkwürdig bleibenden heroischen Kämpfen vom 29. Oktober bis 5. November wohl an die zwanzig Perzent ihrer numerischen Stärke durch Tod, Verwundungen und Krankheiten verloren, und es mußte nach solchen Verlusten selbst der Nothwendigkeit des unverzüglichen Weitersiegens ein gebieterisches non possumus entgegengesetzt, den völlig ausgepumpten Kräften Zeit für physische und psychische Erholung gegönnt werden.

Aber es galt nicht nur Rücksicht auf die Menschen zu nehmen, deren Leistungsfähigkeit auch beim besten Willen zu höchster Ueberanstrengung in natürliche Grenzen beschränkt wird; es galt auch für strategische Neuordnung zu sorgen, eine Reorganisation der Truppenverbände durchzuführen, einen Ersatz für die arg verschossene, vielleicht gar erschöpfte Munition zu schaffen. Mit dem Bajonnet allein konnte man gegen Tschataldscha nicht anstürmen. Man mußte also nolens volens auf Nachschub von Artillerie und Munition warten. Die Terrainzustände machten diesen Nachschub schwer genug und auch an Transportmitteln hat Bulgarien durchaus keinen Ueberfluß. Das Königreich hat verhältnißmäßig wenig Pferdematerial und die Beförderung der Kolonnen geschieht, wie man es jetzt in den illustrirten Zeitungen in Bildern von den Kriegsschauplätzen so oft gesehen hat, mit Ochsenwagen und Büffelwagen, und dieser Transport ist langwierig genug. Bedenkt man noch den Zustand der Wege, und daß diese Straßen größtentheils vernachlässigt sind, so begreift man, daß dieses letzte Stück des bulgarischen Siegeszuges nicht nur Menschenleben, sondern auch Zeit kostet. Die Eisenbahn kann die bulgarische Heeresleitung nur bis Mustapha Pascha gebrauchen. Solange Adrianopel noch Widerstand leistet, muß diese Festung von den bulgarischen Nachschüben in weitem Bogen umgangen werden, um wieder die Bahnlinie erreichen zu können. Aber auch dann sind die Schwierigkeiten nicht überwunden. Man ist dann wieder von Baba Eski an glücklich am Eisenbahngeleise, hat auch eine ganze Anzahl Eisenbahnwaggons in den Kämpfen um Lüle Burgas und Tschorlu erobert, aber nur wenige Lokomotiven dazu. Man erinnert zwar daran, daß Bulgarien 1885 aus Ostrumelien mit bewundernswerther Schnelligkeit und Präzision genügende Truppen nach Sliwniza gebracht hat, trotzdem es damals für diesen Zweck nur vier Lokomotiven zur Verfügung gehabt hat. Es sind indessen diesmal ganz andere Transporte zu meistern als damals, und den verzehnfachten Anforderungen gegenüber hat man auch nur vier Lokomotiven. Zieht man dieses in Betracht, so haben die Bulgaren jetzt in zehn Tagen schon Erstaunliches geleistet. Nur so nebenbei erfährt man, daß sie auf dem Umgehungswege, den sie um Adrianopel machen müssen, in diesen paar Tagen eine für Automobile fahrbare Straße gestampft haben; nur so nebenbei auch wird bekannt, daß man die Tausende Kriegsgefangenen und alle Eigenen, die man nicht im Felde vor dem Feinde braucht, Tag und Nacht die Strecke von Jamboli nach Kirk Kilisse durch eine 120 Kilometer lange Eisenbahn verbinden läßt; vor sechs Tagen waren schon 40 Kilometer, bis Kisil Agatsch, vollendet, vor fünf Tagen 50 Kilometer, und heute, morgen muß die ganze Strecke fertig sein. Dann hat man eine Eisenbahn zur Verfügung von Jamboli über Kirk Kilisse nach Baba Eski und kann mit eigenen Lokomotiven und Waggons aus dem Herzen Bulgariens bis an die Brustwehren von Tschataldscha rollen.

Nun müssen die Vorposten- und Vortruppengefechte, mit denen man sich hinschleppte, aufhören und Platz machen den Artilleriekämpfen. Trotz des Mangels offizieller Nachrichten während der letzten Tage darf man auf Grund der eingangs erwähnten Privatmeldungen, die von ziemlich verläßlichen Kriegsberichterstattern stammen, behaupten, daß seit dem 13. November Abends die Artilleriekämpfe bei Tschataldscha begonnen haben und daß auch die übrigen Nachrichten über die bulgarischen Erfolge den Thatsachen ungefähr entsprechen. Daß sich indessen die Entscheidung auch jetzt, da die Bulgaren ganz bestimmt als schon sturmbereit gelten können, noch immer überraschend lang hinziehen, beweist die Entschlossenheit der Türken zu äußerstem Widerstand; und es dürfte auch eine ganz erhebliche Erhöhung ihrer numerischen Kraft stattgefunden haben im Laufe dieser zehn Tage, die ihnen die Bulgaren Zeit zur Sammlung lassen mußten. Man kann die Zahl der von den Türken jetzt zusammengerafften Truppen mit 200,000 annehmen. Es ist demnach nicht nur bei Tschataldscha die größte Schlacht dieses Krieges, sondern eine der größten und blutigsten

---

dem man nicht glauben sollte, daß es bei der ungeheuren Zahl der Mitwisser gewahrt bleiben könnte. Sie schweigen — schweigen alle, alle! Ein ungeheures Kunststück wird zuwege gebracht. Ja, wenn wenn dieses meisterliche Spiel nicht Bewunderung verdient, dann weiß ich wahrhaftig nicht, woran man sich in dem Falle ergötzen könnte.

Also die Diskretion — vielleicht die wichtigste Eigenschaft des Diplomaten. Natürlich soll er zur Zeit auch zu reden wissen, sogar meisterlich zu reden. Aber noch wichtiger ist es, zur richtigen Zeit schweigen zu können. Und schwieriger, weit schwieriger. Die Verschwiegenheit wurde nicht vergebens zu allen Zeiten als eine der besondersten Kräfte des Staatsmannes geschätzt. Schon die Alten legten den höchsten Werth darauf. Jemand wollte dem Senator Metellus ein Geheimniß entlocken. „Wenn ich wüßte", erwiderte Metellus, „daß mein Hemd das Geheimniß kennt, so würde ich es sofort verbrennen." Freilich ist auch die Entlockung des Geheimnisses eine Kunst, die dem Diplomaten besonders vertraut sein sollte. Die Staaten lassen sich die Uebung dieser Kunst alljährlich Millionen und Millionen kosten. Und es muß zum Schlusse nicht wenig überraschen, wenn man erfährt, daß nicht einmal Geheimnisse erkundet werden können, die viele Tausende und Tausende von Mitwissern haben.

Noch an eine hübsche Anekdote über die Kunst des Schweigens erinnere ich mich aus der Zeit meiner römischen Studien. Im römischen Senate hatten nicht blos die Senatoren, sondern auch deren Söhne, wenn sie die Pretenta, den Ehrenrock trugen, Zutritt. Eines Tages, als die Berathung einer wichtigen Angelegenheit nicht beendet werden konnte, wurde beschlossen, daß Niemand über sie ein Wort verlauten lassen dürfe. Die Mutter des jungen Papirius, der seinen Vater in den Senat begleitet hatte, befragte nun den Sohn, was denn die Väter Wichtiges berathen hätten. Der junge Mann erwiderte, er müsse schweigen, da das Reden darüber verboten worden wäre. Das stachelte natürlich die Neugierde der Frau auf, und sie sprach nur umso dringender auf den Sohn ein, ihr das Geheimniß zu verrathen. Der Jüngling half sich in seiner Verlegenheit durch eine witzige Nothlüge. Er sagte, man hätte im Senat lebhaft die aufgeworfene Frage besprochen, was für die Republik nützlicher wäre, daß jeder Mann zwei Frauen nehme, oder daß jede Frau an zwei Männer verheirathet werde. Die Frau kehrte betroffen heim und hatte nichts Eiligeres zu thun, als den übrigen Familienmüttern die große Staatsaffaire brühwarm mitzutheilen. Am nächsten Tage umwogte eine ungeheure Menge von Frauen den Senat, und alle beschworen die Senatoren, die in Sicht kamen, lieber jeder zwei Männer zu geben, als ihrer Zwei an einen einzigen Mann zu verheirathen. Die Senatoren verwunderten sich nicht wenig über diese Schamlosigkeit der Frauen, begriffen aber nicht, aus welchem Anlaß die seltsame Bitte an sie gerichtet wurde. Erst der junge Papirius löste das Räthsel, indem er vortrat und die List enthüllte, die er gebraucht hatte, um den Fragen seiner Mutter zu entschlüpfen. Der Senat bewunderte die Treue und Schlagfertigkeit des Jünglings, traf aber sofort eine Verfügung, daß die Söhne der Senatoren mit diesen künftig keinen Zutritt mehr in den Senat haben sollten. Mit der alleinigen Ausnahme des jungen Papirius, der würdig erkannt wurde, den Sitzungen beizuwohnen.

Mit der Zeit stieg die Verschwiegenheit noch bedeutend im Werthe, und der Stil, in dem sie in unseren Tagen geübt wird, ist ein geradezu grandioser. Man umgibt sie zwar mit tausend Stützen und Schutzwehren, man stempelt jede ihrer Verletzungen zum Verrath und hat für diese die strengsten Strafen in Bereitschaft. Trotz alledem ist es geradezu eine Merkwürdigkeit, daß militärische Geheimnisse zum Beispiel, die Millionen Menschen zu Mitwissern haben, bis auf die kleinsten Einzelheiten auf das sorgsamste gewahrt werden. Und es ist ein rein moralischer Druck, der das Wunder bewirkt, denn dem freien Entschluß des Einzelnen wird dabei keinerlei physischer Widerstand entgegengesetzt. Der Einzelne darf sich frei bewegen, verkehren mit wem er will und sich mit ihm unterhalten, worüber er will. Da wird keinerlei Kontrole geübt, und es muß sich Einer schon sehr verdächtig erweisen, wenn man seine Schritte zu überwachen beginnt. Es gab eine Zeit, wie bei Bestand der Republik Venedig, wo selbst hochgestellte Persönlichkeiten, wie beispielsweise die Senatoren, des Todes waren, wenn sie mit einem Ausländer ein auch nur kurzes Gespräch führten. Es wäre denn, daß sie die Sache im Senat selbst vorbrachten und angaben, der Zufall hätte sie mit einem Deutschen, Franzosen oder Engländer, wie es eben geschehen, zusammengeführt, wobei ein paar belanglose Worte

Schlachten der Neuzeit zu erwarten, falls nicht der Waffenstillstand noch in letzter Stunde zustande kommt und einen Massenmord verhütet, der zu Gunsten der einen, noch der anderen Partei etwas ändern kann.

Der bulgarisch-türkische Krieg.

Die Situation vor Adrianopel.

Berlin, 16. November. (Privat-Telegramm.) Der „Lokalanzeiger" meldet aus Sophia: Die Situation vor Adrianopel hat sich angeblich zu Ungunsten der Bulgaren verschlechtert. Die anfangs bis zur Lächerlichkeit apathischen Türken haben sich plötzlich zu energischer, ja heldenmüthiger Vertheidigung aufgerafft und machen den Angreifern jeden zollbreiten Boden streitig. Der Angriff auf Papastepe kostete einer Brigade 1500 Mann. Trotzdem wurden die Bulgaren durch einen Nachtangriff am 10. d. durch die Türken von der Höhe verdrängt und waren außer Stande, ihre Verwundeten mitzunehmen. Außerdem fielen dreißig Gefangene in türkische Hände. Dagegen hat die serbische Timok-Division einen gleichzeitigen Ausfall der Türken abgewiesen.

Beginn einer Schlacht.

Konstantinopel, 16. November. (5 Uhr Nachmittags.) Heute Früh hat zwischen drei türkischen Divisionen und bulgarischen Streitkräften bei den Positionen Mahmud-Pascha (bei Hademköi) und Jeschiltepe sowie Herbie (bei Bujuktschelmedsche) eine Schlacht begonnen, die noch im Gange ist.

Beschießung Dschebelköi's durch türkische Panzerschiffe.

Konstantinopel, 16. November. Den ganzen gestrigen Tag sowie heute Vormittags war von Schaschli bei Pera ferner Kanonendonner aus der Richtung von Derkos zu vernehmen. Man nimmt an, es rühre von den Geschützen der Panzerschiffe her, die die bulgarischen Stellungen bei Dschebelköi beschießen. Seit Mittags sind von Schischli aus mit Hilfe eines scharfen Feldstechers Bewegungen der türkischen Truppen in Hademköi zu beobachten.

Ein Munitionsdepot in die Luft gesprengt.

Volo, 16. November. (Privat-Telegramm.) Mittwoch Abends wurde das Munitionsdepot in Saloniki in die Luft gesprengt, vermuthlich durch bulgarische Banden. Es wurden zahlreiche Personen getödtet und verwundet. Unter den in der Stadt und Umgebung lagernden türkischen Soldaten entstand eine Panik und mußten scharfe Schüsse abgegeben werden, um Ausschreitungen zu verhüten.

Die ungarische Sanitätskommission in Sophia.

Sophia, 16. November. Die Königin besuchte gestern Vormittags in Begleitung der Prinzessinen die deutsche Sanitätsmission und am Nachmittag die Militärschule, wo die ungarische Mission den Dienst versieht. Die Königin sprach den beiden Missionen ihre vollste Genugthuung und den lebhaftesten Dank für ihre Mühe aus. Abends empfing die Königin die Damen der ungarischen Mission in Audienz.

Der serbisch-türkische Krieg.

Meldungen über eine Einschließung Monastirs.

Berlin, 16. November. Der „Lokal-Anzeiger" meldet aus Belgrad: Die türkische Besatzung von Monastir ist von den Serben so umstellt, daß man eher eine Uebergabe als einen für die Türken aussichtlosen Kampf erwartet. Ein Entkommen der türkischen Truppen in Monastir erscheint unmöglich, da serbische Truppen die ganze Umgebung besetzt haben und die griechische Armee unter dem Kommando des Kronprinzen Konstantin von Süden her heranrückt. Die ausgetretenen Flüsse haben das Vorwärtskommen der Serben etwas verlangsamt.

Ergebung einer türkischen Abtheilung.

London, 16. November. (Privat-Telegramm.) „Daily Telegraph" meldet aus Ueskük: Eine türkische Abtheilung hat sich beim Zusammenstoße mit der serbischen Kavallerie bei Novacki, in die dichten Sümpfe getrieben, ergeben.

Das Schicksal des österreichisch-ungarischen Konsuls in Prizren.

Ueber das Schicksal des österreichisch-ungarischen Konsuls in Prizren Herrn Prochazka liegen bis zur Stunde keine direkten Nachrichten vor. Es ist jedoch bekannt geworden, daß die ganze Hetze gegen diesen Funktionär darauf zurückzuführen ist, daß ihm von serbischer Seite seine Privatkorrespondenz durchgestöbert wurde und aus dieser hervorging, daß der Konsul wahrheitsgetreue Aufzeichnungen über die Gräuelthaten, welche die Serben an den Albanesen verübten, gesammelt hatte. Es sind seitens des Wiener Kabinets die erforderlichen Schritte eingeleitet worden, um in dieser Angelegenheit entsprechende Remedur zu erlangen.

Die serbischen Prinzen.

Belgrad, 16. November. (Privat-Telegramm.) Prinz Georg ist an Influenza erkrankt und hütet seit drei Tagen das Bett. Er dürfte kaum mehr am Kriege theilnehmen. Auch der Thronfolger Alexander fühlt sich unpäßlich.

Allslavischer Kongreß in Ueskük.

Belgrad, 16. November. (Privat-Telegramm.) Der allslavische Kongreß, welcher für Petersburg bestimmt war, wird nicht dort, sondern in Ueskük abgehalten werden, wo auch eine Kunstausstellung arrangirt werden wird.

Strafgerichtliche Verfolgung Freiwilliger für Serbien.

Sarajevo, 16. November. In einem Erlasse der Landesregierung wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle Personen, die sich als Freiwillige nach Serbien begeben, strafgerichtlich verfolgt werden. Einige junge Leute, die in Serbien waren und von dort zurückkehrten, wurden verhaftet.

Der Krieg mit Montenegro.

Die Belagerung von Skutari.

Rjeka, 16. November. Wie verlautet, haben die letzten Angriffe auf Skutari in der Stadt schwere Schäden verursacht. Die Montenegriner brachten gestern die türkische Batterie bei Golemi zum Schweigen, welche den Kiri-Bach und Bardanjoli beherrschte.

Siegreiches Gefecht bei San Giovanni di Medua.

Rjeka, 16. November. Jenseits der Bojana vor San Giovanni di Medua entwickelte sich gestern ein schweres Gefecht gegen 3000 Türken. Nach kurzem Kampfe gelang es, die türkischen Truppen zurückzuwerfen, die sich sodann in regelloser Flucht und unter Zurücklassung von Waffen und Munition zurückzogen.

Der Vormarsch der Montenegriner.

Rjeka, 16. November. Die Brigade Vukotics ist bereits in die Malissia vorgedrungen. Serbische Hilfstruppen sind gegen den Kiri-Bach unterwegs.

Der griechisch-türkische Krieg.

Ein Sieg der Türken vor Monastir.

Monastir, 16. November. Die griechischen Truppen drangen bis dreißig Kilometer vor Monastir vor. Hier wurden sie von den Türken angegriffen und erlitten eine große Niederlage. Die Türken erbeuteten zwanzig Kanonen und jagten den Feind bis Serfidse zurück. („Adeverul.")

Aufschub des Vormarsches nach Monastir.

Paris, 16. November. Der Spezialberichterstatter des „Matin" bei der serbischen Armee telegraphirt aus Prilep vom 14. d., daß man den Marsch gegen Monastir in Folge des schlechten Wetters um zwei bis drei Tage verschoben habe, weil die Straßen für die Artillerie fast unbefahrbar geworden seien.

Ein bulgarischer General in Athen.

Athen, 16. November. Der bulgarische General Asapschtiew traf gestern hier ein und besuchte den Ministerpräsidenten, sowie den Minister des Aeußern. Bei dem sehr herzlichen Empfang beglückwünschte man sich gegenseitig zu den erfochtenen Siegen.

Belagerungszustand in Saloniki.

Saloniki, 16. November. Ueber Saloniki wurde der Belagerungszustand verhängt. Die Bevölkerung kann sich aber in Folge der Anwesenheit der großen Truppenmassen nur schwer beruhigen.

Die Griechen in Saloniki.

Saloniki, 16. November. Das Fort Karaburnu ist bereits den Griechen übergeben worden. Die Entwaffnung der türkischen Truppen ist beendet.

Soloniki, 16. November. Türkische Soldaten sprengten heute Nachts das Munitionsdepot bei den Artilleriekasernen von Schitinlik in die Luft. In Folge der Explosion wurden Hunderte entwaffneter türkischer Soldaten, die in der Umgebung des Munitionsdepots lagerten, getödtet oder verwundet. In der Stadt entstand eine Panik. Griechische Truppen mußten bei dem Vardarthor von der Waffe Gebrauch machen, da die Türken auf die Soldaten schossen.

Saloniki, 16. November. Die griechischen Behörden haben von allen öffentlichen Gebäuden Besitz ergriffen. Aus den Moscheen wurden alle Flüchtlinge entfernt. Auf den ehemaligen byzantinischen Kirchen und auf dem sogenannten Weißen Thurm weht die griechische Flagge. Der frühere griechische Justizminister Raktiwan wurde zum Regierungsvertreter für Mazedonien ernannt. Saloniki ist noch ohne direkte telegraphische Verbindung mit dem Ausland. Die Bevölkerung erwartet dringend die Wiederherstellung des Eisenbahnverkehrs. An der Herstellung der zerstörten Brücken wird eifrig gearbeitet.

---

gewechselt wurden. Das Haus eines fremden Gesandten zu betreten galt als Kapitalverbrechen. Diderot erzählte hierüber in seinen Briefen an Sophie Voland eine romantische Geschichte. Ein Senator stand in zärtlichen Beziehungen zu einer vornehmen Dame. In seinen Mantel gehüllt, allein, ohne Begleiter, begab er sich jede Nacht auf ein, zwei Stunden zur Dame seines Herzens. Um zu ihr zu gelangen, mußte ein großer Umweg gemacht werden, wenn der Senator nicht den stets offenen Palast des französischen Gesandten durchschreiten wollte. Die Liebe achtet aber nicht der Gefahr, und die glückliche Liebe zählt die verlorenen Minuten. So zögerte auch der Senator nicht, den kürzesten Weg zu nehmen. Er legte ihn oft genug zurück. Aber einmal wurde er bemerkt, angezeigt und sofort festgenommen. Man zog ihn ins Verhör. Er hätte durch ein Wort sein Leben retten können, aber die Ehre der Dame wäre verloren gewesen und die schwersten Gefahren für sie heraufbeschworen. Er schwieg und wurde enthauptet.

In unseren Tagen ist den Mitwissern der großen und kleinen Staatsgeheimnisse die größte Freiheit gewährt, sie können verkehren, mit wem sie wollen und wie sie wollen. Niemandem wird es einfallen, einen Verdacht gegen sie zu fassen, es wäre denn, daß ein solcher durch ernstere Thatsachen begründet würde. Die fremden Diplomaten verkehren in den gesellschaftlichen, militärischen, höfischen Kreisen, sie können selbst Aug' und Ohr offen haben und die feinsten Späherkünste anwenden, ganz abgesehen von den unbegrenzten Mitteln, die ihnen für Spionagezwecke zur Verfügung stehen. Es gibt Höfe, an denen man für solche Argumente sonst sehr zugänglich ist. Wenn die fremden Diplomaten trotzdem nichts erfahren haben, so grenzt das einfach ans Fabulöse. Und zeugt für die unerschütterliche Verschwiegenheit aller Kreise, die da ausgehorcht werden sollten. Und königlich amüsirt muß man sich an den Balkanhöfen ein volles Jahr über die Ahnungslosigkeit der Herren Diplomaten haben. Vielleicht verrieth sich eine schöne Dame durch ein Wort, vielleicht fiel es dem Herrn Gesandten auf — ich nehme es an, obzwar ich dessen nicht ganz sicher bin. Dann riß er weit die Augen auf: „Wie, meine Gnädige? Sie sagen, Ihr. Gemahl arbeite die Nächte im Kriegsministerium durch und mache Sie förmlich zur Strohwitwe? Was geht denn vor, daß im Kriegsministerium so viel Arbeit ist?" Doch die Dame hat sich rasch gefaßt. „Wenn dort wirklich etwas vorginge, Herr Gesandter, wäre ich schon beruhigt. Leider geht aber nichts vor, und die Angaben meines Mannes sind nur Vorwände, um die Nächte fern vom Hause zuzubringen!" Darauf lachte der Gesandte herzlich. Aber noch herzlicher mag man in den intimen höfischen Kreisen über den Gesandten gelacht haben, wenn die schlagfertige Dame ihr Anekdötchen erzählte. Und die schönsten Anekdoten über ihn wird man erst erzählen. Wenn die Kriege vorüber sind und man im Sonnenlicht des errungenen Erfolges behaglich an die düsteren Tage der Gefahr zurückdenken dürfte. Denn Diplomaten, die den Schaden haben, brauchen wahrlich für den Spott nicht zu sorgen.

F. Waldenser.

Die Türkei.

Ermordung von Armeniern.

Konstantinopel, 16. November. In Van herrscht in Folge der Ermordung von vier Armeniern durch Kurden große Aufregung. Die Armenier veranstalteten ein Meeting, das die Bestrafung der Schuldigen verlangte. Auch aus Adana wird eine gewisse Gährung gemeldet. In Marasch wurden bereits an Armeniern Missethaten verübt. Das armenisch-gregorianische Patriarchat unterhandelte gestern wegen diesbezüglicher Maßnahmen bei dem Großvezir. Heute soll eine armenische Deputation bei den Botschaftern vorsprechen, um ihnen die Lage in den armenischen Provinzen zu schildern und Abhilfe zu treffen.

Verhaftung von Jungtürken.

Konstantinopel, 16. November. Suleiman Nazif, ein einflußreiches Mitglied des jungtürkischen Komités, wurde verhaftet. Es verlautet, daß noch weitere Verhaftungen von Jungtürken bevorstehen.

Die Cholera.

Konstantinopel, 16. November. Aus San Stefano bei Konstantinopel werden zahlreiche Cholerafälle gemeldet. Die Kranken fallen auf offener Straße zusammen.

Konstantinopel, 16. November. Die Cholera in der türkischen Armee nimmt ungeheure Ausdehnung an. Aus dem türkischen Hauptquartier eintreffende Personen bezeichnen die Zustände als trostlos. Täglich sollen etwa tausend Soldaten erkranken oder sterben. Auch mehrere Offiziere, darunter General Ali Riza, sollen erkrankt sein.

London, 16. November. (Privat-Telegramm.) Nach einer Meldung des „Daily Chronicle" beträgt die Zahl der Todesopfer in Folge der Cholera bereits über zweitausend. Die Krankheit tritt besonders bösartig auf. Die Zahl der Erkrankungen beträgt weit über zehntausend.

Der österreichisch-ungarisch-serbische Konflikt.

Die Hafenfrage.

Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung des Konfliktes mit Serbien nehmen von Tag zu Tag zu, besonders da Rußland in diesem Sinne eine Aktion eingeleitet hat. Eine Antwort Serbiens auf die Erklärung Oesterreich-Ungarns bezüglich Albaniens und in der Hafenfrage ist bisher nicht erfolgt. Wie es heißt, wird gegenwärtig ein Vermittlungsvorschlag in Erwägung gezogen, wonach etwa San Giovanni di Medua mit einem schmalen Korridor, der den Bau einer Eisenbahn gestattet und den Hafen mit der neuen, durch den Frieden zu schaffenden montenegrinischen Grenze verbindet, an Montenegro abzutreten wäre. Montenegro würde dann diesen Hafen nach dem Frieden Serbien zum Geschenke machen mit der Bedingung, daß keine Befestigungen angelegt werden dürfen.

Die Hafenfrage.

Belgrad, 16. November. (Privat-Telegramm.) Der Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien ist in eine neue Phase getreten, da Serbien nicht geneigt ist, allein mit Oesterreich-Ungarn zu verhandeln, sondern gemeinschaftlich mit den Verbündeten, da diese in der strittigen Frage interessirt sind. „Balkan" schreibt, daß Oesterreich-Ungarn sich nicht wundern möge, wenn Rußland auf Oesterreich-Ungarns Stützköpfigkeit mit der Mobilisirung antworte.

Rußland für eine gütliche Lösung der Hafenfrage.

Belgrad, 15. November. Die Nachricht, daß die Tripelentente Serbien von dem Marsch gegen Durazzo abgerathen habe, ist in dieser Form bestimmt unrichtig.

Dagegen wird in gut informirten Kreisen bekannt, daß Rußland insoferne vermittelnd in den österreichisch-ungarisch-serbischen Konflikt eingreifen wird, als es sich für eine gütliche Lösung desselben unter der Bedingung der Ertheilung eines freien, selbstständigen Ausganges Serbiens an die Adria verbürgt. Auf diese Weise würde der Gefahr ernstlicher Weiterungen vorgebeugt werden.

Wien, 16. November. (Privat-Telegramm.) Aus Petersburg erfährt die „Wiener Allgemeine Zeitung" aus erster Quelle, daß die russische Regierung in unzweideutiger Weise den Standpunkt Rußlands Serbien gegenüber klargestellt hat. Derselbe sei folgender: Rußland sei entschlossen, unter keinen Umständen wegen des serbischen Hafens an der Adria in einen Konflikt zu gerathen und Serbien kann sich bezüglich Rußlands auf nichts Anderes als auf diplomatische Unterstützung Hoffnung machen.

Die Haltung Rußlands.

Belgrad, 16. November. Wie in politischen Kreisen verlautet, sei Rußland bereit, dem Dreibund gegenüber dafür einzustehen, daß Serbien in der Frage territorialer Erwerbungen an der Adriaküste keine intransigente Haltung einnehme unter der Voraussetzung, daß Serbien ein Ausgang zur Adria gesichert wird.

Das Wesen des Konflikts.

Wien, 16. November. (Privat-Telegramm.) Das „Neue Wiener Tagblatt" veröffentlicht einen Artikel über die zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien schwebende Angelegenheit, der auf Grund von Informationen besagt, daß die Monarchie auf dem Standpunkt stehe, daß die von Albanern bewohnten Gebiete den Albanesen verbleiben müssen. Dieses Verlangen besagt erstens, daß die von Serbien geplante Zerstückelung und Auftheilung Albaniens nicht zugelassen wird, und zweitens richtet sie sich gegen die Hafenansprüche Serbiens am Adriatischen Meere. Oesterreich-Ungarn habe keineswegs die Absicht, die wirthschaftliche Entwicklung Serbiens zu unterbinden. Serbien werde die Häfen des selbstständigen und unabhängigen freien Albaniens benützen können. Die Monarchie legt Gewicht darauf, daß dieser Unterschied zwischen Benützen und Besitzen beachtet werde. Wenn Serbien behauptet, daß es ohne Besitz eines Hafens sich nicht entwickeln könne, so sei dies schon aus dem Grunde verwunderlich, weil, wie man weiß, zwischen den Balkanstaaten eine Abmachung besteht, daß sie sich nach dem Kriege zu einer Vollunion zusammenschließen werden. Wenn dies der Fall ist, stehen der serbischen Ausfuhr sämmtliche Häfen sämmtlicher Balkanstaaten wie ihre eigenen zum Export zur Verfügung. Uebrigens wird der Standpunkt Serbiens, man kann sagen, von keiner europäischen Macht unterstützt. Der Artikel stellt schließlich die vollständige Uebereinstimmung der Dreibundmächte in dieser Frage nochmals fest und betont, daß auch die Mitglieder der Tripelentente den Standpunkt Oesterreich-Ungarns in der Hafenfrage vollständig billigen und zu dem ihrigen machen. Auch Rußland sei nicht genöthigt, wegen der serbischen Hafenfrage sich in einen Konflikt mit der österreichisch-ungarischen Monarchie zu verwickeln.

Ein Dementi.

Belgrad, 16. November. Von amtlicher Stelle wird die Nachricht, daß der italienische Geschäftsträger bei der serbischen Regierung den Standpunkt Oesterreich-Ungarns in der albanischen Frage unterstützt habe, als völlig unbegründet bezeichnet.

Die Autonomie Albaniens.

Belgrad, 16. November. Gegenüber den in der inländischen und ausländischen Presse verbreiteten anderslautenden Nachrichten wird festgestellt, daß der österreichisch-ungarische Gesandte v. Ugron gelegentlich seiner Aussprache mit dem Ministerpräsidenten Pasics diesem lediglich in entgegenkommender Weise mittheilte, daß Oesterreich-Ungarn den Standpunkt der territorialen Abgrenzung auf ethnographischer Grundlage, sowie das von den Balkanstaaten selbst aufgestellte Prinzip: Der Balkan, den Balkanvölkern, vertrete. Demnach erscheine es selbstverständlich, daß die von Albanern bewohnten Gebiete den Albanern verbleiben müssen.

*

Serbische Demonstrationen in Sarajevo.

Sarajevo, 16. November. (Privat-Telegramm.) In einer von 28 serbischen Abgeordneten und Virilisten abgehaltenen Konferenz wurde folgender Beschluß gefaßt: „Die beispiellosen Opfer und die glänzenden Siege der serbischen Armee, sowie das hohe kulturelle und staatliche Leben des Königreichs Serbien rechtfertigen vollkommen, daß Serbien seine Gebiete bis zur Küste des adriatischen Meeres erweitere. Die Haltung der österreichisch-ungarischen Monarchie, welche für die unkultivirten Albaner nur Rechte verlangt, trotzdem sie diese Rechte den Südslaven in ihrem Lande streitig macht und welche durch ihr Verhalten versucht, Serbien zu verbieten, die Früchte seiner glänzenden Siege zu genießen, ruft die größte Erbitterung in allen Schichten des serbischen Volkes in Bosnien und der Herzegovina hervor. Indem die serbischen Mitglieder des bosnisch-herzegowinischen Landtages den Brüdern in den Königreichen Serbien und Montenegro ihre brüderlichen Gefühle und ihre Bewunderung ausdrücken, erfüllen sie hiemit eine heilige Pflicht und sind überzeugt, daß sie hiedurch dem Gefühle des gesammten serbischen Volkes in Bosnien und der Herzegowina Ausdruck gegeben haben." Am Abend kam es zu lärmenden Kundgebungen von jungen Leuten, welche die serbische und montenegrinische Nationalhymne sangen. Der Demonstration machte die Polizei ein Ende. Für morgen werden große Kundgebungen erwartet.

Die Mächte und der Balkan.

Die Friedensbedingungen.

London, 16. November. Wie das „Reuter-Bureau" von autoritativer Seite aus Sophia erfährt, würden die Friedensbedingungen von Seite der Balkanstaaten so bald wie möglich formulirt und der türkischen Regierung zur Annahme oder Ablehnung in ihrer Gesammtheit übersendet werden. Die Verbündeten sind entschlossen, sich auf keine langen Verhandlungen über Einzelheiten, die von der Türkei zu Truppennachschüben benützt werden könnten, einzulassen. Wenn die Bedingungen nicht binnen 24 Stunden angenommen werden sollten, würden die Feindseligkeiten mit größter Energie wieder aufgenommen werden. Es ist möglich, daß eine prompte Annahme der Bedingungen den Einmarsch der bulgarischen Truppen in Konstantinopel verhindere. Wie man versichert, werde Bulgarien nichts dagegen haben, daß die Türkei Konstantinopel und die Dardanellen behalte.

Besuch König Ferdinand's in Belgrad.

Belgrad, 16. November. (Privat-Telegramm.) „Politika" zufolge trifft König Ferdinand im Laufe der nächsten Woche in Belgrad ein, wo er zwei Tage als Gast in Konak weilen wird. Diese Meldung findet keine Bestätigung.

Konferenz der vier Ministerpräsidenten.

Belgrad, 16. November. (Privat-Telegramm.) „Politika" meldet, daß am 21. d. die Ministerpräsidenten der verbündeten Balkanstaaten behufs gemeinschaftlicher wichtiger Konferenz in Belgrad eintreffen. Der griechische Ministerpräsident reist direkt aus Saloniki mittels serbischen Extrazuges hieher.

Das Anerbieten der Türkei.

Berlin, 16. November. Die „B. Z. am Mittag" erfährt von informirter Seite aus Konstantinopel: Die Türkei bietet Griechenland die Abtretung der Insel Kreta gegen die Rückgabe von Saloniki an und gewährt Mazedonien die weitestgehende Autonomie unter der Verwaltung von vier Vertretern der Türkei, Bulgariens, Serbiens und Montenegros mit dem Sitze in Uesküb, sie verleiht Albanien volle Autonomie unter einem kaiserlichen Prinzen als Gouverneur, gewährt freie Durchfahrt zu dem Hafen von Cavalla und Montenegro den Freihafen von San Giovanni di Medua, tritt die Sudabai an England ab, schließt mit Rußland eine Entente über Kleinasien und Kurdistan, verleiht Frankreich in Syrien Privilegien und gewährt schließlich der osteuropäischen Türkei eine decentralisirte Verwaltung.

Giesl beim König Nikolaus.

Rjeka, 16. November. Der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr v. Giesl hatte heute Früh in Rjeka mit König Nikolaus eine lange Unterredung.

Keine Einschränkung der militärischen Operationen.

Rom, 16. November. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Rjeka: Entgegen den im Auslande verbreiteten Meldungen haben weder Oesterreich-Ungarn, noch Italien, noch irgend eine andere Macht jemals von irgend einem der Balkanstaaten eine Einschränkung der militärischen Operationen verlangt.

Besprechungen in Wien über die Besetzung des Thrones von Albanien.

Berlin, 16. November. Wie in Berliner politischen Kreisen verlautet, findet zu Beginn der nächsten Woche in Wien eine Besprechung statt, an der unter Anderen auch deutsche Politiker theilnehmen werden und bei der es sich um die Besetzung des neu zu schaffenden Thrones von Albanien handeln wird.

Wie verlautet, ist der deutsche Centrumsabgeordnete Erzberger, der ein Vertrauensmann der albanesischen Katholiken ist, zu dieser Besprechung nach Wien gereist und wird vom Grafen Berchtold und vom Erzherzog Franz Ferdinand empfangen werden.

Ein ottomanischer Prinz an der Spitze Albaniens.

Konstantinopel, 16. November. Eine Lokalkorrespondenz meldet unter Vorbehalt, daß man die Idee prüfe, einen Prinzen der kaiserlich ottomanischen Familie an die Spitze Albaniens zu stellen für den Fall, daß es sich darum handeln würde, den Albanern eine weitgehende Autonomie zu gewähren.

Die Friedensverhandlungen mit Griechenland.

Frankfurt, 16. November. (Privat-Telegramm.) Wie die „Frankfurter Zeitung" positiv aus Konstantinopel erfährt, hat die Pforte nunmehr auch mit Griechenland Friedensverhandlungen eingeleitet. Die Friedensverhandlung, die der russische Botschafter v. Giers mit der Pforte führt, um einen Waffenstillstand mit Bulgarien zu vermitteln, hatte bis jetzt kein Ergebniß. Man erwartet ein solches Montag, andernfalls soll der Kampf sofort wieder aufgenommen werden.

Die Balkankonferenz.

Berlin, 16. November. (Privat-Telegramm.) Nach einem Telegramm der „Voss. Ztg." aus Petersburg wird im dortigen auswärtigen Amt erklärt, die Mächte der Tripelentente halten es nicht für zweckmäßig, einzelne Balkanfragen aus dem Zusammenhang zu lösen und durch Sonderverhandlungen ihre Lösung zu suchen. Auch ein etwaiges Spezialabkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien über einen Adriahafen könne für die Mächte der Tripelententente keine verbindliche Kraft haben. Sie seien einig in der Ueberzeugung, daß alle mit der Auftheilung des europäischen Besitzstandes der Türkei zusammenhängende Fragen nur durch eine gemeinsame Verhandlung aller Mächte und aller Balkanstaaten einschließlich Rumäniens und der Türkei befriedigend gelöst werden könnten. Die Frage, ob eine Balkankonferenz zustande kommen wird, soll in den nächsten Tagen entschieden werden.

Rumänien und Bulgarien.

Bukarest, 16. November. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß es möglich sein wird, die zwischen Rumänien und Bulgarien schwebenden Streitfragen auf dem Wege gütlicher Verständigung zwischen diesen beiden Staaten beizulegen. An leitender rumänischer Stelle will man bezüglich der von Rumänien gestellten Forderungen das Wort „Kompensationen" überhaupt nicht gelten lassen, da Rumänien nicht daran denke, Forderungen zu stellen, durch welche der voraussichtliche koloniale Gebietszuwachs Bulgariens irgendwie wettgemacht werden soll. Was Rumänien verlangt, das ist lediglich eine Berichtigung seiner Südgrenze an der Dobrudscha. Es würde sich dabei um die Strecke von Silistria, das nicht mehr als 800 Meter von der heutigen rumänischen Grenze entfernt liegt, bis zum Schwarzen Meere, etwa bis nach Kavarna, handeln.

Sozialisten gegen den Krieg.

Berlin, 16. November. Der „Vorwärts" meldet: Der Polizeipräsident lehnte das Ansuchen der Sozialdemokraten, bei den sozialistischen Friedensdemonstrationen am kommenden Sonntag auch den Gebrauch anderer Sprachen als der deutschen zuzulassen, mit der Begründung ab, daß er die Absicht, die auswärtige Politik des deutschen Reiches international zu beeinflussen, den Rechtsinteressen widersprechend erachte.

Aus den Delegationen.

Ungarischer Marineausschuß. Oesterreichische Plenarsitzung. Auswärtige Debatte.

Heute verhandelte der Marineausschuß der ungarischen Delegation das Budget der Kriegsmarine und nahm dasselbe nach detaillirten Aufklärungen des Marinekommandanten Grafen Montecuccoli unverändert an. Die Plenarversammlung der österreichischen Delegation tagte heute Vor- und Nachmittags und konnte trotzdem die lange Debatte über die auswärtige Politik und die durch den Balkankrieg geschaffene Lage nicht abschließen. Der Minister des Aeußern scheint das Ende der Diskussion abwarten zu wollen, um sich über die Bemerkungen und Anfragen der Delegirten zu äußern.

Ungarischer Marineausschuß.

Der Marineausschuß der ungarischen Delegation hat in seiner heute Vormittags unter dem Vorsitze des Barons Ernst Daniel stattgehabten Sitzung auf Grund des Referats Victor Molnár's (an Stelle des erkrankten Berichterstatters Julius Rosenberg) den Voranschlag der Kriegsmarine pro 1913 verhandelt und nach eingehender Debatte, in welcher Marikommandant Graf Montecuccoli bemerkenswerthe Aufklärungen ertheilte, auch angenommen.

Präsident Baron Ernst **Daniel** eröffnet die Sitzung und beantragt die Betrauung des Delegirten Victor Molnár mit dem Referate an Stelle des erkrankten Berichterstatters Julius Rosenberg. (Zustimmung.)

Referent Del. Victor **Molnár** beleuchtet das Budget ziffermäßig und begründet die bei den einzelnen Titeln auftauchenden Mehrerfordernisse. Außer dem ordentlichen und außerordentlichen Erforderniß wird für das Jahr 1913 aus dem großen 312 Millionen-Kredit die Rate von 68.400,000 K. angesucht und überdies 1.000,000 K. für die Hafenbauten in Pola. Schließlich wird die Verlängerung mehrerer früherer Kredite im Gesammtbetrage von 143.657,210 K. angesprochen. Der Berichterstatter empfiehlt das Budget zur Annahme.

Marinekommandant Graf **Montecuccoli** ertheilt vor Allem befriedigende Aufklärungen über den Fortgang der neuen Schiffsbauten und über die Vergebung des Baues der Unterseeboote. Der Marinekommandant betont ganz besonders die Dringlichkeit der Ersatzbauten der Kriegsschiffe der Monarchklasse und schließt seine Rede mit folgendem Appell: Der hohe Ausschuß sieht im Drama, welches sich jetzt in unseren Nachbarländern abspielt, welche große Bedeutung die Wehrmacht, sei es zur See, sei es zu Lande, hat. Stärken Sie diese, bevor es zu spät ist. Es ist meine volle Ueberzeugung, daß der Termin für den Beginn der Ersatzbauten der Monarchklasse nicht früh genug angesetzt werden kann.

Del. Franz **Heltai** verliest hierauf den Bericht des Industriekomités. Der Bericht konstatirt, daß die zu Lasten des bewilligten außerordentlichen 312 Millionen-Kredites gemachten Bestellungen in vollem Maße dem quotenmäßigen Verhältnisse entsprechen und daß die Marineverwaltung in vollem Maße jenen Verpflichtungen entsprochen hat, welche sie in dem Uebereinkommen mit der kön. ungarischen Regierung eingegangen ist. Dagegen konstatirt der Bericht aber auch, daß die Marineverwaltung den Witkowitzer Werken zur Erweiterung ihrer Panzerwerke einen zinsfreien Vorschuß von dreizehn Millionen überwies. Dieser Vorschuß beeinflusse ganz wesentlich den Preis der Panzer. Nach Auffassung des Industriekomités stellt sich dieses Verfahren in Widerspruch mit dem verfassungsmäßigen Budgetrechte.

Marinekommandant Graf **Montecuccoli** ertheilt die Aufklärung, daß die sogenannte Anzahlung von dreizehn Millionen an Witkowitz nur in der üblichen Abfassung der Schlußbriefformel als Anzahlung bezeichnet wurde, eigentlich aber nichts anderes war, als die Zahlung schon gelieferter oder in Bearbeitung befindlicher Panzerplatten.

Finanzminister Johann **Teleßky** wendet sich gegen den Punkt des Berichtes des Industriekomités, demzufolge das Komité billigend zur Kenntniß genommen hat, daß die Auftheilung der 50 Perzent des Patronenbedarfes im gleichen Verhältnisse unter den drei ungarischen Fabriken erfolgen soll. Die Aufgabe des Ausschusses erschöpfe sich darin, zu kontroliren, daß die ungarische Industrie die ihr gebührende Betheiligung erhalte. Wie diese Quote unter den einzelnen Fabriken aufgetheilt wird, muß aber der ungarischen Regierung anvertraut werden. (Beifall.)

Del. Franz **Chorin** ist gleichfalls für die Weglassung des betreffenden Passus im Berichte, wofern auch der dritten Fabrik ihr Antheil an den Bellungen gesichert wird.

Del. Anton **Vio** nimmt, mit Bedauern zwar, zur Kenntniß, daß die Torpedos im Auslande bestellt werden. Das kann nur für den Fall gebilligt werden, wenn der Preisunterschied das begründet erscheinen läßt.

Del. Franz **Heltai** stimmt in der Frage der Unterseeboote dem Vorschlag des Marinekommandanten zu, diese, wenn die inländischen Werften ohne Grund höhere Preise verlangen, in ausländischen bauen zu lassen. Redner empfiehlt hier, außer der deutschen auch die englische Industrie zu berücksichtigen, und fragt, ob die Marineleitung es nicht für richtig halten würde, daß im Budgetgesetze fixirt werde, wie weit sie bei den Preisen gehen könne, wie das in Amerika schon geschieht. Dadurch würde die Basis für die Verhandlungen wesentlich günstiger gestaltet. Uebrigens sei Redner überzeugt, daß der Marinekommandant auch ohnedies bei den Bestellungen die Tragfähigkeit der beiden Staaten in vollem Maße zu wahren trachten werde.

Del. Franz **Chorin** weist darauf hin, aus dem Berichte gehe hervor, daß die Benachtheiligung der ungarischen Industrie bei den Marinebestellungen noch immer bedeutend ist. Das beziehe sich besonders auf die Herstellung der Panzerplatten in Ungarn, wozu die Diósgyörer Eisenwerke geradezu prädestinirt seien, sowie auf die Errichtung einer Kanonenfabrik in Ungarn. Können die Torpedos im Auslande billiger bestellt werden, möge das die Marineleitung auf eigene Verantworthung thun, doch muß Ungarn dafür unbedingt schadlos gehalten werden. (Lebhafter Beifall.)

Präsident Baron Ernst **Daniel** dankt dem Industriekomité für seine Berichte und gibt dem Bedauern darüber Ausdruck, daß die quotenmäßige Auftheilung noch nicht bei sämmtlichen Lieferungen durchgeführt ist. Der Hauptgrund dessen ist, daß Ungarn noch keine Kanonen- und Panzerfabrik hat. Schon deshalb wäre dieser Theil des Berichts des Komités in den Ausschußbericht vollinhaltlich aufzunehmen.

Del. Franz **Heltai** bemerkt, es müsse beschlossen werden, daß durch die etwaige Bestellung der Unterseeboote im Auslande die Quote Ungarns nicht im geringsten verkürzt werden dürfe.

Der Ausschuß nahm sodann das Budget im Allgemeinen und in den Details an, ebenso die verschiedener Kreditvorlagen.

Schluß der Sitzung um 1/21 Uhr Mittags.

Ungarischer Finanzausschuß.

Der Finanzausschuß der ungarischen Delegation zog in seiner heute Vormittags unter dem Präsidium des Barons Friedrich Harkányi stattgehabten Sitzung das Erforderniß des gemeinsamen Finanzministeriums in Verhandlung.

Referent Ladislaus **Nyegre** erörtert das Budget, welches der Ausschuß im Allgemeinen und in seinen Details unverändert annimmt; ebenso wird auch der Voranschlag der Grenzzollgefälle ohne Diskussion acceptirt.

Dem Referenten Nyegre wird für seine eifrige Thätigkeit Dank gesprochen und die Sitzung sodann geschlossen.

*

Die erste Plenarsitzung der ungarischen Delegation wird Dienstag, den 19. d., Vormittags 10½ Uhr stattfinden. Tagesordnung: Verhandlung des Budgets des Ministeriums des Aeußern.

Oesterreichische Plenarsitzung.

Die österreichische Delegation setzte in ihrer heute Vormittags um 10 Uhr stattgehabten Sitzung die Verhandlung des Voranschlages des Ministeriums des Aeußern fort.

Del. Dr. **Masaryk** bekennt sich als Friedensfreund und kann sich nicht vorstellen, daß unser Verhältniß zum Balkan einen Weltkrieg entfachen könnte. Zwischen der Hafenfrage und der albanesischen Frage bestehe kein nothwendiger Zusammenhang. Ein serbischer Adriahafen könne uns weder wirthschaftlich noch politisch schaden. Es könne Oesterreich nicht schaden, im Wege von Triest und Durazzo von Ungarn unabhängig zu werden. Der Adriahafen werde übrigens in der serbischen öffentlichen Meinung überschätzt, da Serbien trotz des Seehafens mit den österreichischen und ungarischen Bahnen werde ein Abkommen treffen müssen. Es sei taktisch ganz verfehlt, Serbien zu einem Gegner Oesterreichs zu stempeln. Es sei politisch und staatsrechtlich weit besser, wenn Serbien einen eigenen Hafen bekommt, als wenn es den Zugang über Bosnien erhält. Was Albanien betrifft, sei dies eher ein ethnischer als ein staatsrechtlicher Begriff, weshalb von einem selbstständigen Albanien kaum gesprochen werden könne. Redner bemerkt noch, daß das Ausspielen Rumäniens gegen Bulgarien für uns gefährlich werden könnte. Redner beantragt eine Resolution, wonach der Minister des Aeußern aufgefordert wird, den diplomatischen Dienst in der Richtung zu vervollkommnen, daß unsere wirthschaftlichen Interessen besser als bisher gewahrt werden.

Del. Anton **Seidel** meint, daß das größte Befremden bei den Deutschen die Haltung der Polen erregt habe, die in einer Zeit, wo wir des Dreibundes als festen Rückhalt für die Erhaltung des Friedens brauchen, mit einer Kündigung ihrer Sympathie für das Bündniß mit Deutschland drohen.

Del. Dr. **Smodlaka** bedauert, daß Bosnien in der Delegation nicht vertreten ist, und auch die serbokroatische Nation sei in diesem wichtigen Moment nur durch einen einzigen Delegirten vertreten. Redner spricht sodann einer freundschaftlicheren Politik gegenüber Serbien das Wort, welches Land gezwungen werden soll, einen politischen und wirthschaftlichen Selbstmord zu begehen. Mit der bisherigen Politik werden wir am Balkan nur Haß ernten, nicht gegen die Monarchie, sondern speziell gegen Österreich, denn Ungarn habe es verstanden, alle Sünden gegen Serbien Oesterreich in die Schuhe zu schieben. Serbien brauche nicht Albanien, aber es brauche einen Handelshafen an der Adria. Redner greift sodann in scharfer Weise den königlichen Kommissär Cuvaj an. Die Unterdrückung des serbo-kroatischen Volkes sei lediglich auf Ungarn und dessen Interessen zurückzuführen, während Oestereich den Haß der Südslaven genieße, welche den Weg zum Jahre 1848 zurücksuchen. Die Uebergriffe der Magyaren müssen gezügelt werden.

Die Sitzung wird bis 3½ Uhr Nachmittag unterbrochen.

Nachmittag nach 3 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Del. Ferdinand **Seidl** polemisirt mit Dr. Ellenbogen; er spricht den Sozialdemokraten das Recht ab, sich als die Hüter des Friedens zu geberden und vertheidigt das deutsche Reich gegen die Verdächtigungen von sozialistischer Seite. Dann wendet er sich gegen die südslavischen Delegirten, welche Oel ins Feuer gießen. Die serbischen Aspirationen betreffend müsse man darauf rechnen, daß es sich um einen Scheinhafen handeln kann aus dem unter dem Scheintitel der serbischen Flotte beliebig oft russische Kriegsfahrzeuge Spezialfahrten knapp vor die Thore Triests unternehmen können. Redner erklärt als deutscher Arbeitervertreter, daß er für den Voranschlag stimmt. (Lebhafter Beifall.)

Del. Dr. **Smeral** hält es als Mensch und Sozialist für seine Pflicht, gegen den Krieg zu protestiren. Die Politik unserer Regierung auf dem Balkan ist ebenso verblendet wie die Politik im Innern, das beweisen die desolaten Zustände in Kroatien und das beweist auch die stetige Zunahme der Auswanderung. Es wäre heller Wahnsinn, wollten wir jetzt einen Krieg anfangen; ein solcher könnte zu einer Revolution der Südslaven führen. Die einzige Lösung der permanenten Krisen — sagt Redner — ist nur die Föderation der freien und autonomen Nationen. Entweder wird Oesterreich-Ungarn zu einer zweiten europäischen Schweiz oder es wird zu einer zweiten europäischen Türkei werden.

Del. Dr. **Schöpfer** nimmt die Politik des Ministers des Aeußern in Schutz. Dieser sei es gelungen, den Dreibund fest zusammenzuhalten. Die Behauptung, daß wir auf dem Balkan keine wichtigen Interessen zu vertheidigen hätten, kann Redner nicht stillschweigend hinnehmen. Redner polemisirt in scharfer Weise gegen die Sozialdemokraten und besonders gegen den Delegirten Dr. Ellenbogen. Die Führer der Sozialisten — sagt Redner — zetteln die Exzesse an, stellen sich aber dann nie an die Spitze! (Dr. **Ellenbogen**: Das ist eine Unwahrheit!) Wenn es der sozialdemokratischen Partei wirklich ernst ist mit dem Wohle des Staates, muß sie endlich aufhören, eine Partei des Terrorismus und der Verhetzung zu sein. Salus reipublicae suprema lex esto! Auch wir sind berufen, Staatslenker zu sein, und wenn wir wirklich dem Wohle des Volkes und des Staates dienen werden, können wir sicher sein, auch nach außen als ein Machtfaktor dazustehen, mit dem man rechnen wird. (Lebhafter Beifall.)

Del. Dr. **Kosta Lewyczky** betont, daß er als einziger Vertreter der ukrainischen Nation in der Delegation erscheine und daß dieser Umstand einen Beweis dafür biete, wie diese Nation bei uns behandelt wird. Durch den Zusammenbruch des status quo auf dem Balkan sei der Status auch in unser Monarchie unhaltbar geworden und die österreichische Politik müsse auch im Innern des Reiches Umkehr halten und auf Grund der Völkerautonomie müsse jeder Nation das gleiche Recht gegeben werden. Redner fragt den Kriegsminister, ob er versichern könne, daß die für die Lieferung von Autolastzügen in Aussicht genommene Backofenfabrik Autolastzüge von ebenso guter Beschaffenheit wie die österreichische Automobilindustrie herzustellen und rechtzeitig zur Ablieferung zu bringen in der Lage ist und ob der Minister dafür sorgen wolle, daß eine derartige schwere Schädigung der österreichischen Industrie vermieden werden soll.

Nächste Sitzung: Montag, den 18. November, ½ Uhr Vormittags. Tagesordnung: 1. Wahl je eines Mitgliedes des Heeres- und Finanzausschusses; 2. Fortsetzung der Verhandlung über den Bericht des Ausschusses für Aeußeres; 3. Bericht des Heeresausschusses über den Voranschlag der Kriegsmarine.

Schluß der Sitzung 8 Uhr Abends.

Oesterreichischer Finanzausschuß.

Der Finanzausschuß der österreichischen Delegation hielt heute Vormittags unter dem Vorsitze Dr. Freiherrn v. Fuchs' eine Sitzung.

Berichterstatter Dr. v. **Grabmayer** bespricht die Schlußrechnung und beantragt eine Resolution, wonach der Kriegsminister aufgefordert werde, in Zukunft dafür zu sorgen, daß bei Verfassung des Voranschlags Unterpräliminirungen vermieden werden.

Del. **Choc** wünscht Aufklärungen hinsichtlich der Vertheilung der Zollerträge zwischen Ungarn und Oesterreich.

Präsident des gemeinsamen Rechnungshofes Dr. Freiherr v. **Pleuer** erwidert, daß die Erträgnisse quotenmäßig verwendet werden.

Die Schlußrechnungen, desgleichen auf Grund des Referates Dr. **Grabmayer's** auch der Voranschlag des gemeinsamen Finanzministeriums, des obersten Rechnungshofes und des Zollgefälles werden angenommen und die Sitzung sodann geschlossen.

Budapest, 16. November.

* Mit der nächsten Woche hören die fortwährenden Unterbrechungen der **parlamentarischen Berathungen** auf. Wie wir bereits meldeten, ist für den 25. d. eine Sitzung des Abgeordnetenhauses einberufen, in welcher das nächste Arbeitsprogramm festgestellt werden wird. Von der Budgetdebatte verspricht man sich vielfach eine Klärung der Situation. Schon der am Montag abzuhaltende Rechenschaftsbericht des Grafen Stephan Tißa dürfte vielleicht manche Anregung dafür enthalten, in welcher Weise man eine Verständigung zwischen der Majorität und der Minorität herbeiführen könnte. Nach der im Klub der Nationalen Arbeitspartei herrschenden Auffassung habe die Opposition hiezu allerdings die günstige Gelegenheit verpaßt, indem sie die Einladung zur Mitwirkung an den Delegationen rundweg abgelehnt habe. Die Opposition wieder vertritt noch immer unverändert den Standpunkt, daß mit dem Ministerpräsidenten Lukács und dem Grafen Tißa unter keinerlei Umständen mehr gearbeitet werden könne. Die Majorität möge Gesetze beschließen so viel sie will und kann, nach einem früher oder später eintretenden Regimewechsel werde diesen Gesetzen gegenüber die Opposition in geeigneter Weise ihren Standpunkt präzisiren. Von verschiedenen Seiten lancirt man die Nachricht, daß in der letzten Zeit Verständigungsaktionen unternommen worden sind. In eingeweihten politischen Kreisen weiß man aber von solchen Aktionen zur Zeit nichts. Die Regierungspartei ist der Ansicht, daß nach der Unterbreitung der Wahlvorlage die Opposition unbedingt ihre bisherige Taktik abändern werde müssen, denn bei der Berathung dieser Vorlage gelangen auch solche schwerwiegende Momente zur Erörterung, welche zahlreiche Mitglieder der Opposition auch persönlich berühren. Die gestrige Audienz des Unterrichtsministers Graf Johann Zichy soll in erster Reihe mit der bevorstehenden Enthebung des Fürstprimas Vaßary in Verbindung gestanden sein.

* Zu dem am Montag, den 18. d., in Arad zu haltenden **Rechenschaftsbericht des Grafen Stephan Tißa** werden sich etwa 100 Mitglieder der Nationalen Arbeitspartei Montag Früh mittels Separatzugs nach Arad begeben. Nach der am Nachmittag stattfindenden Wählerversammlung, zu welcher Eintrittskarten ausgegeben werden, wird Graf Stephan Tißa die Deputationen empfangen. Mit dem Nachtzuge werden die Budapester Gäste die Rückreise nach der Hauptstadt antreten. Die Polizei in Arad hat umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, da die Opposition und die Sozialisten Demonstrationen planen.

* Wie verlautet, hat die Nationale Arbeitspartei in dem in Folge des Rücktritts des Abgeordneten Wilhelm Greßkowitz erledigten **Wahlbezirk Kereszténysziget** den pensionirten Generalauditor Georg Gündisch als Abgeordnetenkandidaten aufgestellt. Die Wahl wird voraussichtlich eine einstimmige sein, da die Opposition in diesem Wahlbezirk keinen Gegenkandidaten stellen dürfte.

Der Staatsvoranschlag pro 1913.

— Das Finanzbudget im Finanzausschusse. Minister Teleßky über die neuen Steuern. —

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat in seiner heute Nachmittags 6 Uhr unter dem Vorsitz Baron Ludwig Láng's stattgehabten Sitzung, welcher auch Ministerpräsident Ladislaus Lukács und Finanzminister Johann Teleßky beiwohnten, auf Grund des Referats Roland Hegedüs' das Budget des Finanzministeriums berathen und dasselbe nach erschöpfenden Aufklärungen des Finanzministers über die neuen Steuern sowohl im Allgemeinen als auch in den Details angenommen.

Referent Roland **Hegedüs** erörterte die einzelnen Posten des Budgets, des ersten, welches bereits auf den Ergebnissen des neuen Steuergesetzes basirt. Es ist dies das erste Budget, in welchem der Ertrag der indirekten Steuern denjenigen der direkten Steuern überragt, während im ersten Budget unserer konstitutionellen Aera, in dem des Jahres 1868, die Konsumsteuern blos 19 Perzent des Steuerertrags ausmachten. Der Referent entwickelt sodann, daß im vorliegenden Budget auf einen Ausfall von 30 Millionen Kronen an direkten Steuern gegen das Jahr 1911 gerechnet wird. Erschwerend ist der Umstand, daß dieses Budget gerade zur Zeit der finanziellen Krise ins Leben tritt. Redner weist dies an der Hand einer Schilderung unserer gegenwärtigen Kreditverhältnisse nach. Der Ausschuß beschloß, diese gediegenen Auseinandersetzungen in den Bericht aufnehmen zu lassen.

Koloman **Münnich** begrüßt die vom Finanzminister auf dem Gebiete der staatlichen Betriebe gemachten Investitionen mit Freude. Redner empfiehlt dem Minister die kräftige Unterstützung der Bohrung nach Erdgas, damit dasselbe in je größerem Maße zu industriellen Zwecken ausgenützt werden könne. Bei der Post „Eisenwerke Diósgyör" gibt der Redner der Hoffnung Ausdruck, daß die Kanonenfabrik in Diósgyör in nicht zu ferner Zeit dennoch geschaffen werden wird. Das Budget nimmt Redner an.

Baron Ludwig **Lévay** findet es bedenklich, daß das Heer der staatlich angestellten Beamten stetig wächst und heute schon größer ist als unser ganzes stehendes Heer. Die Personalauslagen sind auf 80 Millionen Kronen angewachsen und mehr als 50 Millionen wurden der Verbesserung der materiellen Lage der Staatsbeamten zugewendet. Die Staatsbilanz erscheint so stark belastet, daß gar viele kulturelle und humane Institutionen entweder ganz wegfallen müssen oder doch nur verspätet geschaffen werden können. Man müßte endlich Mittel und Wege suchen, dieser großzügigen Vermehrung des Beamtenstatus Einhalt zu thun.

Rede des Finanzministers.

Finanzminister **Teleßky** beschäftigt sich hauptsächlich mit den mit 1. Januar ins Leben tretenden direkten Steuern. Es könne noch nicht gesagt werden, in welchem Maße die Reform die einzelnen Wirthschaftsklassen belasten werde. Soweit bisher ein Ueberblick möglich ist, werde die Grundsteuer hinter dem 1913er Präliminare zurückbleiben. Die Wirkung der Einkommensteuer werde sich hingegen in der Richtung zeigen, daß die Steuerlast auf Jene gewälzt wird, welche sie am besten ertragen können. Die allgemeine Unruhe gegenüber der neuen Steuer sei unbegründet, und dies umso mehr, als er bei den am 1. Januar ins Leben tretenden fünf neuen Steuergattungen zusammen um 14 Millionen Kronen weniger aufgenommen habe, als unter den ähnlichen Titeln des Jahres 1912 und unter dem Titel der direkten Steuern um 30 Millionen weniger, als im Jahre 1911 im Budget präliminirt war. Leider konnten die Durchführungsverordnungen erst jetzt festgestellt werden, doch beabsichtige er, behufs Orientirung des Publikums Hefte herauszugeben, in welchen das große Publikum alles bezüglich der Reform Wissenswerthe finden wird.

Die Steuerfassionsbogen werden die alternative Fatirung ermöglichen. Der Steuerträger wird nämlich entweder die Endsumme seines Einkommens fatiren oder jene Daten in den Bogen eintragen, aus welchen das Einkommen ermittelt werden kann. Die Lasten der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen werden nur mäßig erhöht. Er bedauert, daß die Steuerreform gerade jetzt in eine ungünstige wirthschaftliche Epoche fällt, doch konnte die Durchführung der Reform nicht länger mehr aufgeschoben werden. Mit der Besserung der auswärtigen politischen Lage werde sicherlich auch ein Umschwung in den wirthschaftlichen Verhältnissen eintreten. Bei dieser Gelegenheit führt der Minister die ungünstige Situation mancher Finanzinstitute auf die Immobilisirung des Kapitals in unzulässigem Maße zurück. Der Minister stellt sodann eine Reform des Gebührengesetzes und der Erbschaftssteuer in Aussicht, gibt eine Darlegung der erfreulichen Erfolge der Erdgasbohrungen, bemerkt, daß bezüglich der Errichtung der Kanonenfabrik die Verhandlungen im Zuge seien, und daß er sich auch gerne mit der Idee der Errichtung einer Schiffspanzerfabrik beschäftige.

Nach dieser mit großem Beifall aufgenommenen Rede wurde das Budget im Allgemeinen und in seinen Details unverändert angenommen.

Schließlich wurde dem Referenten Dr. Lorand Hegedüs für seine Bemühungen Dank votirt.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 16. November.

* **Der Arkadenbau am Elisabethplatz.** Die „Adria" Versicherungsgesellschaft hat, wie wiederholt berichtet, das vom Deákplatz, vom Elisabethplatz, der Deákgasse und Miatyánkgasse begrenzte Grundstück angekauft, um dort ein Palais zu erbauen. Die Gesellschaft ist darum eingekommen, einen Arkadenbau errichten zu dürfen, und verlangt zu diesem Zweck die Ermächtigung, nicht nur das Trottoir, sondern überdies noch den Straßenkörper in der Breite von 2½ Metern bebauen zu dürfen. Der Magistrat hat

dieses Ansinnen selbstverständlich abgewiesen. Die Gesellschaft legte gegen die Abweisung beim Baurath Berufung ein, der dann im Prinzip dahin entschied, daß der Gesellschaft das gewünschte öffentliche Territorium überlassen werde. Der Magistrat rief die Entscheidung des Ministers des Innern an, der sich den Standpunkt des Bauraths zu eigen machte. Die Gesellschaft war somit in den Besitz einer prinzipiellen Baulizenz gelangt, derzufolge ihr das gewünschte öffentliche Territorium zu überlassen war. Auf Grund der prinzipiellen Lizenz konnte sie natürlich noch nicht bauen und sie mußte nunmehr um die Baulizenz auf Grund von Detailplänen bei der Hauptstadt einkommen. Die hauptstädtische Baukommission lehnte auf Vorschlag des Leiters der Bausektion Magistratsraths Dr. Franz Harrer die verlangte Baulizenz einfach ab, der Minister aber, um einen Konflikt mit dem Baurath zu vermeiden, beschloß, diesen mittels Zuschrift zu ersuchen, von seinem ursprünglichen Standpunkt abweichend die Ertheilung der prinzipiellen Baulizenz zu revoziren und die Gesellschaft mit ihrem Ansuchen abzuweisen. In seiner am letzten Dienstag unter Vorsitz des Vizepräsidenten Geheimraths Ludwig Tolnay abgehaltenen Sitzung befaßte sich der Baurath mit dieser Angelegenheit, deren Verhandlung sich höchst interessant gestaltete. Der Vorsitzende leitete die Verhandlung mit der Erklärung ein, daß er, falls der Baurath von seinem ursprünglichen Standpunkt abweichend von der prinzipiellen Baulizenz Abstand nehmen sollte, die Angelegenheit zur Entscheidung dem Minister des Innern unterbreiten werde. Obwohl dieser Wunsch an Klarheit nichts zu wünschen übrig ließ, traten die Vertreter der Hauptstadt dennoch für ihren Standpunkt ein, was zur Folge hatte, daß bei der Abstimmung sechs Stimmen für und sechs Stimmen gegen die Vorlage abgegeben wurden. Zu entscheiden hatte nun die Stimme des Vorsitzenden, der sich selbstverständlich für die Ertheilung der Baulizenz entschied. Die Gesellschaft ist nun in den Besitz einer zweiten prinzipiellen Baulizenz gelangt, der Beginn des Baues ist aber noch immer in weitem Felde. Jetzt erst wird sich der Magistrat mit der endgiltigen Ertheilung der Baulizenz befassen müssen und seine Entscheidung ist nicht schwer zu errathen: er wird sie selbstverständlich ablehnen. Die Sache wird wieder den Instanzenweg: Baurath und Ministerum gehen müssen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß bis dahin der Baurath und auch der Minister anderer Ansicht werden.

* **Die Kommunalwahlen.** Die Vereinigte Kommunal-Demokraten- und Bürgerpartei des III. Bezirks hält morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr in der Kronen-Redoute eine große Wählerversammlung, in welcher der Führer der Demokraten Dr. Wilhelm Vázsonyi sprechen wird. — Die christlichsoziale Kommunalpartei im X. Bezirk hält morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr im großen Saale der Steinbrucher christlichsozialen Partei (Kápolnagasse 7) eine Wählerversammlung. Hier wird Géza Polonyi die im IV. Bezirk unterbliebene Rede halten. — Die Wähler des IV. Bezirks erhielten erhielten einen von Julius Sághy, Nikolaus Zboray und Genossen unterfertigten Aufruf, in welchem die unzufriedenen Elemente aufgefordert werden, sich zu einer kommunalen Partei zu vereinigen. In dieser Angelegenheit findet morgen, Sonntag, Vormittags 1/212 Uhr im Katonaschen Gasthaus eine Besprechung statt. — Die Franzstädter unabhängige Bürgerpartei hielt gestern ein Wahlbanket, bei welchem eine Deputation der oppositionellen Bürger Steinbruchs ihren Anschluß an die Partei anmeldeten. Reden hielten Dr. Joseph Weigand und Andere.

* **Angeordnete Verbesserung des Straßenbahnverkehrs.** Der Magistrat hat, aus seiner heutigen Sitzung hervorgehend, die Direktion der Straßenbahngesellschaft aufgefordert, auf verschiedenen ihrer Linien die Mangelhaftigkeit des Verkehrs zu beheben. So wurde sie angewiesen, die Altofner Relation (Wagen Nr. 5) dahin zu verbessern, daß jeder zweite Motorwagen einen Beiwagen erhalte, den Verkehr der Relation 7 von 8 auf 6 Minuten zu verdichten. Außerdem wurde die Gesellschaft in Folge zahlreicher Beschwerden aufgefordert, den Verkehr auf der Orczystraße zu verbessern, und zwar in der Weise, daß in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden die Relationen 21 und 23 mit Beiwagen verkehren sollen. Schließlich wurde die Straßenbahngesellschaft darauf aufmerksam gemacht, daß sie verpflichtet sei, den Verkehr auch über diese Maßnahmen hinaus zu verbessern und eventuelle Hindernisse im eigenen Wirkungskreise zu eliminiren.

* **Installation des Josephstädter Pfarrers.** Der neugewählte Josephstädter Pfarrer Johann Hock wird morgen Nachmittags um 3 Uhr installirt. Die Getreuen aus Steinbruch werden Hock in die Josephstädter Kirche am Maria Theresiaplatz unter großen Feierlichkeiten begleiten.

* **Entwicklung der Fleischkasse.** Die Budapester Fleischkassen-Aktiengesellschaft hat nebst ihrem Schweine- und Hornviehkommissionsgeschäft bekanntlich jüngst auch in der Centralmarkthalle ein Kommissionsgeschäft errichtet, in welchem Fleisch im Großen gehandelt wird. Um diese Expositur der Fleischkasse auch dem Publikum zugänglich zu machen, wurde dieselbe dahin erweitert, daß dort auch Wildfleisch gehandelt wird. Die Direktion der Fleischkasse hat nämlich die mit ihr in Verbindung stehenden Gutsbesitzer ersucht, die Ergebnisse der auf ihrem Gebiete stattfindenden Jagden, wie Fasane, Hasen, Rehe, Hirsche 2c. ihr zum Verkaufe einzusenden. In der Markthallenexpositur sind diese Wildgattungen übrigens jetzt schon erhältlich.

* **Neue Stadtbahnlinie.** Die Budapester Stadtbahngesellschaft beabsichtigt, von ihrer Linie Ligetplatz abzweigend, durch die Alsóvaspálygasse und die Gyömröerstraße bis zur Grenze der Hauptstadt eine neue Linie zu bauen. Der Munizipalausschuß hat die erforderliche Gebietsbenützung für die Linie ertheilt und nun verständigt der Minister des Innern die Hauptstadt, daß er den hierauf bezüglichen Generalversammlungsbeschluß genehmigt hat.

* **Mandatsniederlegung von Ersatzmitgliedern.** Das im Jahre 1909 gewählte Virilistenersatzmitglied im V. Bezirk Dr. Friedrich Haláß, ferner das freigewählte Ersatzmitglied im VIII. Bezirk Dr. Ferdinand Novák und das freigewählte Ersatzmitglied im VII. Bezirk Stephan Eles haben die Verifikationskommission verständigt, daß sie ihre Mandate niederlegen. Die Zahl der zu wählenden Virilistenersatzmitglieder hat sich mit dem heutigen Tage auf 26, die der freizuwählenden auf 28 erhöht.

* **Gestrichener öffentlicher Platz.** Der Regulirungsplan hat am Altofner Eisenbrückenkopf einen öffentlichen Platz vorgesehen. In Verbindung mit der Expropriirung eines Baugrundes hat die Expropriirungs-Kommission auf Antrag Joseph Szabó's beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, eine Modifikation des Regulirungsplans nach der Richtung hin einzuleiten, daß dieser Platz gestrichen werde.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal".

Mit 16. November beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. November zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfinde. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adreßschleife beizulegen.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 16. November.

* **Wetterbericht.** Das Wetter blieb auch heute zumeist recht unfreundlich und vorübergehend nebelig. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 4·5 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 6·6 Gr. C., Abends 7 Uhr + 6·5 Gr. C. Es ist veränderliches Wetter, stellenweise mit Niederschlägen und unwesentlicher Temperaturänderung voraussichtlich.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: Literatur, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Hotel-Anzeiger, Getreidebörsen, Viehmärkte, Schiffsverkehr, Witterungsbericht, Wasserstand, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, sowie die Feuilleton-Zeitung (Eine Primadonna des XVII. Jahrhunderts, „Allerlei" und die Fortsetzung des Romans „Sir Martin's Heirath"), Der Weihnachtsmarkt, „Kleiner Anzeiger" und Inserate; ferner Technische Rundschau (Die Fernphotographie, Technische Neuigkeiten, Ingenieur-Unternehmungen) und Inserate.

* **Der König** hat heute um 10 Uhr Vormittags die neuernannten Geheimräthe, Magnatenhausmitglieder Bischof Dr. Johann Krapac und Leo Lánczy in dieser Eigenschaft beeidigt. Hiebei intervenirten der Minister des k. u. k. Hauses und des Aeußern Graf Leopold Berchtold und der Hofmarschall in Ungarn Fürst Nikolaus Pálffy. Der Eid wurde vom Hof- und Ministerialrath Dr. Guido Edlen v. Mende verlesen. — Se. Majestät unternahm heute im Burggarten bei prachtvollem Wetter einen halbstündigen Spaziergang. Morgen Früh 8 Uhr wird der König in der Stephan-Kapelle der kön. Burg einer Messe beiwohnen. — Zu dem zweiten Delegationsdiner bei Sr. Majestät, welches am Mittwoch, den 20. d., stattfindet, sind folgende Mitglieder der Delegationen geladen:

Seitens der ungarischen Delegation: Präsident Graf August Zichy, Vizepräsident Baron Ludwig Láng, die Geheimräthe: Graf Karl Khuen-Héderváry, Alexander Erdély, Baron Ernst Daniel, Graf Theodor Zichy, Graf Anton Cziráky, Baron Gabriel Daniel, Michael Zsilinßky, Ludwig Návay, Graf Joseph Majláth, Baron Friedrich Harkányi und Leo Láncyy, Franz Nagy, Vazul Hoßu, Graf Alexander Csekonics, Georg Dedovics, Emil Márffy, Baron Edmund Solymossy, Philipp Darvai, Milan Zákó, Lorand Hegedüs, Victor Issekutz, Wilhelm Melczer, Ladislaus Nyegre, Ladislaus Okolicsányi, Julius Rosenberg, Franz Spevec, Lazar Szekulics, Graf Joseph Telegdi und Julius Werner; Seitens der österreichischen Delegation: Präsident Graf Franz Merveldt, Vizepräsident Joseph Wolfgang Dobernig, die Geheimräthe: Baron Joseph Schwegel, Baron Eugen Albori, Joseph Marie Baernreither, Graf Friedrich Lützow, Graf Anton Wodzicki, Karl Grabmayr und Wilhelm Exner, Ivan Sustersic, Graf Alphons Mensdorff-Pouilly, Anton Dreher, Ritter Otto v. Mettal, Vaclav Choc, Wilhelm Ellenbogen, Joseph Fon, Moriz Hrubán, Anton Korosec, Karl Kramarz, Philipp Langenhan, Kosta Lewyckyj, Valentin Pittoni, Franz Rienößl, Emilian Schoepfer, Anton Seidel, Graf Alexander Skarbek, Joseph Smodlaka, Joseph Spacek, Johann Stapinski Franz Udrzal und Joseph Zaunegger.

* **Erzherzog Joseph und Erzherzogin Augusta** gaben heute Mittags in ihrem Ofner Palais ein Dejeuner, zu dem geladen waren: der erste Oberstthofmeister des Königs Fürst Montenuovo, der Hofmarschall in Ungarn Fürst Nikolaus Pálffy und Gemahlin, der Minister des Aeußern Graf Leopold Berchtold und Gemahlin, Generaladjutant Graf Eduard Paar, der gemeinsame Finanzminister Leo Ritter v. Bilinski, Honvédoberkommandant Baron Wilhelm Klobucsár, der Sektionschef im Ministerium des Aeußern Baron Karl Macchio, der Leibarzt des Königs Dr. Joseph Kerzl, Flügeladjutant Graf Heinrich Hoyos. An dem Dejeuner nahm auch die erzherzogliche Familie, sowie deren Suite theil. — Für morgen sind zum Dejeuner geladen: die Ministerpräsidenten Lukács und Graf Stürgkh, Graf August Zichy, Merveldt, Bolfras, Admiral Montecuccoli, Honvédminister Hazai, Korpskommandant Terßtyánsky, Geheimrath Daruváry, Flügeladjutant Margutti und Fregattenkapitän Horthy.

* **Personalnachrichten.** Der gemeinsame Finanzminister Ritter v. Billinski hat sich heute Nachmittags nach Wien begeben, von wo er Montag wieder in Budapest eintreffen wird. — Franz Kossuth, der heute 71 Jahre alt geworden ist, erhielt zu seinem Geburtstage zahlreiche Glückwünsche. — Der Sektionschef im österreichischen Handelsministerium Richard Riedl ist heute Früh aus Wien in Budapest eingetroffen. — Der Reichstagsabgeordnete Moriz Palugyay, der sich vor einiger Zeit einer Blinddarmoperation unterziehen mußte, ist neuerdings erkrankt und wird abermals operirt werden. — Se. Majestät hat dem Fehértemplomer Dechantpfarrer päpstlichen Kämmerer Emil Janiczek die nach dem heiligen Stanislau benannte Sároser Abtei verliehen.

* **Erzherzog Rainer,** welcher von seiner schweren Erkrankung wieder vollkommen hergestellt ist, ist heute — wie uns aus Wien telegraphirt wird — mit seiner Gemahlin mittels Automobils von Baden nach Wien in sein Palais übersiedelt.

* **Delegationssoirée beim Ministerpräsidenten.** Ministerpräsident Ladislaus Lukács und Gemahlin werden Dienstag, den 19. d., um 9 Uhr Abends aus Anlaß der Budapester Tagung der Delegationen im Palais des Ministerpräsidiums eine Soirée veranstalten, zu welcher die österreichische und die ungarische Delegation, die Mitglieder der beiderseitigen Regierungen, sowie die Spitzen der Behörden geladen wurden. Aus Anlaß der Soirée wird die Dampfseilrampe ausnahmsweise bis 1 Uhr nach Mitternacht verkehren.

* **Aus dem Armeeverordnungsblatt.** Se. Majestät hat angeordnet: die Beurlaubung des GM. Géza Nagy als derzeit dienstuntauglich mit Wartegebühr auf die Dauer eines Jahres, und die Uebernahme des GM. Heinrich Koncz v. Nagy-Solymos als dienstuntauglich in den Ruhestand; die Enthebung der GM.: Adolf Biedermann, Kommandanten der k. k. 85. Landwehr-Infanterie-Brigade, auf sein

aus Gesundheitsrücksichten gestelltes Ansuchen von diesem Kommando: Franz Hauschka v. Treuenfels, Kommandanten der 32. Infanterie-Brigade, auf sein aus Gesundheitsrücksichten gestelltes Ansuchen von diesem Kommando.

* **Die Gehaltsregelung der Komitatsbeamten.** Der Landesverein der Komitatsbeamten hielt heute Vormittags eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher der Direktor des Vereins Dr. Joseph Horvát das in Angelegenheit der Revision des G.-A. 57:1912 verfaßte Memorandum vorlegte. Im Memorandum wird Beschwerde geführt, daß auch das neue Gesetz die Gleichstellung der Staats- und der Munizipalbeamten nicht gebracht habe. Sodann wurden mehrere für die Komitatsbeamten gravaminöse Bestimmungen des Gesetzes angeführt, und schließlich die Herabsetzung der Gesammtdienstzeit für Vizegespäne von 30 auf 25 und für die Beamten der VII. Rangklasse von 25 auf 20 Jahre gefordert. Das Memorandum wurde mit einigen Modifikationen angenommen und dem Direktor Dr. Horvát für sein umfassendes Elaborat protokollarisch Dank votirt.

* **Jubiläumskonzert des „Ceská Beseda".** Der Verein „Ceská Beseda" beging heute Abends die Feier seines vierzigjährigen Bestandes mit einem Festkonzert im großen Redoutensaale. Das Programm des Konzertes wurde ausschließlich mit Werken czechischer Komponisten und durch czechische Mitwirkende bestritten. Den größten Theil der Nummern versah der ausgezeichnete Wiener Gesangsverein „Lumir" mit einer Reihe von Männer-, Frauen- und gemischten Chören, die mit außerordentlicher Präzision der Rhythmik, fein abgetönt und in reinster Intonation vorgetragen wurden. Besonders verdient der Chordirigent, dessen Namen vom Zettel leider verschwiegen wurde, ob der umsichtigen und ungemein sicheren Art des Dirigirens hervorgehoben zu werden. Das bei uns bereits rühmlichst bekannte Sevcik-(Schotzky-)Quartett erntete mit der künstlerisch abgeklärten Wiedergabe je eines Streichquartetts von Smetana und Dvorak stürmischen Beifall. An dem Konzerte nahmen ferner der Klaviervirtuose Herr Anton Mares mit dem bekannten Vortrage einer Konzertetude von Smetana und der Bassist der Wiener Hofoper Herr A. Stejskal mit der gefühlvollen Wiedergabe zweier Lieder theil. Es gab in dem gutbesuchten Saale nach allen Nummern, die ja stets traute Heimathsklänge brachten, herzlichen, dankbaren Beifall.

* **Das neue Csekléßer Schloß.** Aus Pozsony wird telegraphirt: Das nach dem vorjährigen Brand neu aufgebaute Csekléßer Schloß des Grafen Karl Esterházy wurde heute, am 30. Hochzeitstage des gräflichen Paares, feierlich eingeweiht. Die Einweihung der neuen Kapelle vollzog Bischof Dr. Medardus Kohl. Hierauf fand im Schloß eine Festmesse statt.

* **Frau Kosima Wagner** hatte — wie aus München gemeldet — in den jüngsten Tagen beängstigende Anfälle von Herzschwäche.

* **Das neue Nationaltheater.** Die Jury der Preiskonkurrenz auf die Pläne des neuen Nationaltheaters trat heute Vormittags unter Vorsitz des Staatssekretärs Alexander Náray-Szabó zu ihrer ersten Sitzung zusammen.

Nach den eröffnenden Worten des Vorsitzenden meldete Referent Robert K. Kertéß, daß von folgenden Künstlern Arbeiten eingelangt sind: Alois Bohn, Johann Kronfuß (zwei Pläne), Frecska u. Vojtka, Fabian Wannenmacher, Sigmund Quittner (zwei Pläne), Aladár Arkay, Julius Rózsavölgyi, Armin Leimdörffer und Emil Rácz, Stephan Medgyaßay, Bálint u. Jámbor (zwei Pläne), Rudolf Schütz, Friedrich Werner, Modl u. Weniger, Joseph Hahn jun., Nikolaus Kaßab, Aladár Schnur, Skarba, Desider Meller, Eduard Miklós, Franz Schanda u. Julius Kiss, Joseph Kauser jun. Friedrich Spiegel u. Karl Engelberth jun., Marcell Komor u. Desider Jakab, Béla Lajta (zwei Pläne), Töry u. Pogány, Koloman Löllbach, Philipp Fritz. Die Jury übergab dann die Pläne dem Referenten, der über sie einen Bericht vorlegen wir. Hierauf schloß Staatssekretär Náray-Szabó die Sitzung. — Der Jury gehören an: Regierungskommissär Graf Nikolaus Bánffy; in Vertretung des Unterrichtsministeriums: Ministerialrath Alexius K.-Lippich, die Sektionsräthe Dr. Paul Majovßky und Robert K. Kertéß, Oberingenieur Zoltán Jakabffy und Konzipist Julius Wlassics jun.; in Vertretung der Hauptstadt Stephan Bárczy und Architekt Ignaz Alpár; vom hauptstädtischen Baurath Ministerialrath Ludwig Szilágyi; vom Nationaltheater Direktor Emerich Tóth und szenischer Oberinspektor Eugen Kémendy; ferner der Professor am Polytechnikum Alois Haußmann; in Vertretung des Ungarischen Ingenieur- und Architektenvereins die Architekten Joseph Kommer und Ladislaus Vargha und vom Verband ungarischer Bautünstler Architekt Alois Medgyes.

* **Ehrung eines Bischofs.** Eine Deputation, bestehend aus den Vorständen und Delegirten der Kirchengemeinden und Schulen des Budapester evangelischen Stadtseniorats A. K., erschien heute Vormittags unter Führung des Seniors Johann Kaczián beim Nestor der Budapester evangelischen Geistlichkeit Bischof Gustav Scholtz, um ihn anläßlich der Vollendung seines siebzigsten Lebensjahres zu begrüßen. Senior J. Kaczián beglückwünschte im Namen des Seniorats den Bischof G. Scholtz, während Kircheninspektor Kornel Sztehlo die Glückwünsche der Ofner Kirchengemeinde verdolmetschte. Tiefergriffen dankte Bischof Scholtz für die ihm erwiesene herzliche Ovation.

* **Bankett.** Einer der jüngsten Geselligkeitsklubs der Leopoldstadt, der „Lipótvárosi társaskör", sah heute Abends die Vertreter der älteren erbgesessenen geselligen Vereinigungen dieses Stadttheils, des „Vereinigten Leopoldstädter Bürgerklubs" und der Kaufmannshalle, aus dem Anlasse zu Gaste, daß für die bevorstehenden Kommunalwahlen zwischen diesen drei Faktoren der Leopoldstädter Wählerschaft eine friedliche Vereinbarung zustande gekommen ist. Den ersten Toast sprach der Präsident des Klubs Franz Chorin jun. Diesem den Gästen im Allgemeinen geltenden Trinkspruch folgte ein Toast des Direktors des Klubs Dr. Franz Kassai, der sein Glas speziell auf den Abgeordneten des Bezirks Paul Sándor leerte. Adolf Aigner ließ den Leopoldstädter Bürgerklub und die Kaufmannshalle, sowie die Exponenten derselben: Dr. Samuel Bródy, Dr. Samuel Glücksthal und Dr. Jakob Schreyer hochleben, worauf namens des Bürgerklubs und der Kaufmannshalle Abgeordneter Paul Sándor das Wort nahm. Er dankte für den herzlichen und glänzenden Empfang, dessen er und seine Gefährten hier zutheil geworden und erhob sein Glas auf die Aufrechterhaltung der traditionellen Eintracht im V. Bezirk, auf den jungen Verein, welcher sich in den Dienst dieses einträchtigen Zusammenwirkens gestellt hat, und auf den Präsidenten dieses Vereins Dr. Franz Chorin jun. Nach einem zündenden Toast Dr. Samuel Glücksthal's, der dem Direktor des Geselligkeitsklubs Dr. Kassai zutrank, sprach noch der Großindustrielle Alexander Stern, der auf den Bezirksvorsteher Alexander Hanvay toastirte.

* **Für den Frieden.** Der Friedensverein der Länder der Ungarischen Stephanskrone veranstaltete heute Nachmittags unter dem Vorsitze des Präsidenten, des päpstlichen Prälaten Abgeordneten Alexander Gießwein eine imposante Versammlung für die Friedenspropaganda. In seiner Eröffnungsrede meinte der Vorsitzende unter Anderem: „Man muß nicht die Landkarte mit Blut neu färben. Das XX. Jahrhundert hat schon in Skandinavien das schöne Beispiel erlebt, wie man die Landkarte ohne Blutvergießen verändern kann. Wir wollen nicht die Entwicklung der Balkanvölker hindern. Suchen wir vielmehr der neuen Situation uns ohne Krieg anzupassen." Der von Gießwein eingebrachte Antrag, in welchem die Vermeidung des Krieges und die Einberufung des III. Friedensgerichts im Haag zur Schlichtung des Balkankonflikts gefordert wird, wurde einstimmig angenommen.

* **Sammlungen für die serbischen Verwundeten.** Vor Kurzem wurde gemeldet, daß die serbische Bevölkerung der Gemeinde Szenttamás im Bácser Komitat 50,000 Dinars gesammelt und diesen Betrag, sowie eine Menge von Kleidungsstücken nach Belgrad gesendet habe. Die Sammlung erfolgte aus Dankbarkeit für den Schutz, den im Jahre 1848 die unter Führung Knizanin's stehenden Serben den Ungarn gegenüber der Gemeinde angedeihen ließen. Wie uns gemeldet wird, wurde die Sammlung vom serbischen Frauenverein, mit dem Großgrundbesitzer Stephan Dungyerßky und seiner Gattin an der Spitze, eingeleitet und ergab 63,000 Kronen baar und sechs Kisten Kleidungsstücke. Der Bácskaer Nabob Lazar Dungyerßky hat allein 30,000 Kronen unterschrieben, was umso auffallender ist, da sein Name bisher bei Sammlungen für wohlthätige Zwecke nirgends vorgekommen ist. Der gesammelte Betrag wurde vom Sohne Stephan Dungyerßky's persönlich nach Belgrad gebracht. Anläßlich der vorjährigen Erdbebenkatastrophe in Kecskemét haben die Szenttamáser blos 1400 K. gesammelt.

* **Hundertjahrfeier einer Präparandie.** Aus Arad wird gemeldet: Die hiesige griechisch-orientalisch rumänische Lehrerpräparandie feierte heute das hundertjährige Jubiläum ihres Bestandes. Nach einem vom Bischof Johann Pap celebrirten Dankgottesdienste versammelten sich die Festgäste im Prunksaale des Gymnasiums, wo Direktor Romulus Csorogariu die Geschichte der Anstalt schilderte und Bischof Pap die Festrede hielt. Im Namen der Stadt sprach Bürgermeister Ludwig Varjassy, im Namen des Komitats Obernotär Joseph Schill. Mittags fand im Hotel „Zum weißen Kreuz" ein Bankett statt.

* **Backfische am Telephon.** Aus Szabadka wird gemeldet: Drei Schülerinen der hiesigen Bürgerschule, die nahe zueinander wohnten und öfter zusammenkamen, erlaubten sich den Spaß, junge Leute aus ihrem Bekanntenkreise ans Telephon zu rufen und mit ihnen Ulk zu treiben. Als sie auch einen Lieutenant der gemeinsamen Armee anriefen und ihm am Telephon einen Kuß versprachen, beschwerte der Offizier sich brieflich bei der Schuldirektion über die Ungezogenheit der Mädchen, deren Namen er auch angab. Von der Direktion zur Verantwortung gezogen, gestanden die drei Mädchen nach längerem Verhöre ihre That ein. In der Konferenz kam es zur Spaltung unter den Lehrerinen. Ein Theil beantragte, daß die Missethäterinen blos zu einer Rüge zu verurtheilen seien, der andere, daß man sie insgesammt relegire. Da die Verfechter dieses strengeren Antrages in der Majorität waren, wurden die drei telephonirenden Mädchen aus der Anstalt entfernt. — Wir müssen gestehen, daß uns die Meldung aus manchen Ursachen nicht plausibel erscheint. Ein Lieutenant, der etwas übermüthige, aber nicht schlechte Mädchen blos deshalb denunzirt, weil sie ihm einen Kuß in Aussicht stellen, ist uns undenkbar. Und selbst wenn die kleinen Backfische ernstlich gegen die gute Sitte verstoßen hätten, würde es genügt haben, die Eltern auf die Streiche ihrer Kinder aufmerksam zu machen. Unglaublich erscheint uns aber auch der Beschluß der Lehrerinenkonferenz, die Schülerinen wegen eines zwar nicht ganz harmlosen, aber doch nicht kriminellen Juxes gleich zu relegiren — immer vorausgesetzt, daß die Mädchen es am Telephon nicht noch schlimmer getrieben haben, als die obige Meldung anzugeben weiß. Jedenfalls bedarf die Sache noch der Aufklärung.

* **Todesfälle.** Der Herausgeber des „Szegedi Napló", Ludwig Engel, ist heute Nachmittags auf dem Eilzuge, mit dem er von Budapest nachhause reiste, von Unwohlsein befallen worden und bald darauf gestorben. Engel war Besitzer einer Verlagsanstalt und größeren Druckerei; er genoß in Szeged, an dessen öffentlichem Leben er hervorragenden Antheil nahm, großes Ansehen. — Herr Alexander Kampl ist gestern im 67. Lebensjahr gestorben. — Herr Simon Jung ist am 15. d. im Alter von 87 Jahren in Szigetvár gestorben. — Aus Sopron telegraphirt man uns: Der Locsmänder Pfarrer Philipp Loew, ein bedeutender Kanzelredner, Präses des Gustav Adolf-Vereins des transdanubischen Kirchendistrikts, ist in Köszeg, wo er zum Besuch seines Schwiegervaters weilte, plötzlich gestorben.

* **Demonstrationsumzug der Arbeiterschaft.** Die Leitung der sozialdemokratischen Partei ist gestern bei der Polizei um die Bewilligung eines Demonstrationsumzugs und einer Volksversammlung gegen den Krieg eingekommen, die Sonntag Nachmittags im Tattersall stattfinden soll. Die einzelnen Arbeitergruppen werden sich auf dem Lövölde-, Sándor-, Almássy- und Hunyadiplatz versammeln und von dort in geschlossenen Reihen über die Andrássystraße, den Theresien- und Elisabethring und über die Rákóczistraße nach dem Tattersall ziehen. Der Abmarsch erfolgt um 3/4 3 Uhr Nachmittags. Auf der Tagesordnung steht: Der Krieg und die Arbeiterschaft. Der Oberstadthauptmann hat die Anmeldung zur Kenntniß genommen und mit der Aufrechterhaltung der Ordnung die Polizeiräthe Alexander Peregriny und Nikolaus Rhédey betraut. — Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda hat das von der sozialdemokratischen Partei für morgen, Sonntag, Nachmittags geplante Protestmeeting gegen den Krieg und den demonstrativen Aufzug der Arbeiterschaft zur Kenntniß genommen, nur muß sich der Zug genau zur festgesetzten Zeit in Bewegung setzen, ohne von der angegebenen Route abzuweichen; nach dem Meeting müssen sich die Theilnehmer unverzüglich zerstreuen.

* **Feuer.** Aus Szinérváralja wird gemeldet: Die hiesige Kunstmühle und das große Fruchtmagazin der Gebrüder Kepes brannten diese Nacht vollends nieder. Der Schaden beträgt eine halbe Million Kronen, ist aber durch Versicherung gedeckt. Der Brand ist zufällig entstanden. — Aus Dés wird gemeldet: In Bethlen gerieth heute die Hirsch'sche Buchdruckerei in Brand. Das Feuer verbreitete sich so rasch, daß innerhalb einer Viertelstunde auch das Gasthaus des Michael Mandel,

das Modewaarengeschäft des Adolf Klärman, das Spezereiwaarengeschäft des Markus Exelheidt und das Haus des Fleischhauers Simon Grün niederbrannten.

* **Stillleben in Kiskörös.** Der Budapester Advokaturskandidat Dr. Ludwig Erdély trat vor zwei Jahren in die Kanzlei eines Kisköröser Advokaten ein. Bald darauf kam er um die Aufnahme in die dortige Tennisgesellschaft ein, er wurde jedoch abgewiesen. Erdélyi richtete nun an die Mitglieder des Ausschusses, an den Buchhalter Desider Biró, den Titular-Stuhlrichter Andres Saffry, den Auditorkandidaten Koloman Ugrik und den Advokaten Dr. Gabriel Vékony beleidigende Briefe. Diese Herren ließen Erdély provoziren, es kam jedoch blos zum ersten Duell, bei welchem Erdélyi leicht verletzt wurde. Vor dem Duell erschien unerwarteterweise Oberstuhlrichter Julius Melczer in Begleitung des Fechtmeisters Italo Santelli und machte sich erbötig — trotzdem er kein Sekundant war — das Duell zu leiten. Aus Höflichkeit wurde dieser Antrag angenommen. Vor dem zweiten Duell wünschte Erdélyi den Zusammentritt eines Ehrenraths, weil er in Erfahrung gebracht hatte, daß seine eigenen Sekundanten mit seinen Gegnern gepaukt hatten. Hierauf erschienen im Lokalblatte Erklärungen, durch welche sich Dr. Erdélyi beleidigt fühlte. Er strengte gegen die vier Herren, sowie auch gegen den Oberstuhlrichter Julius Melera und den Bezirksrichter Béla Pozsgay, die sich über ihn in abfälliger Weise geäußert haben sollen, den Preßprozeß wegen Verleumdung an. Dieser Prozeß wurde heute vor dem Schwurgerichte des Budapester Gerichtshofes unter Vorsitz des Gerichtsraths Dr. Ludwig Mikovich verhandelt. Die Geschwornen erkannten Desider Biró, Andreas Safáry, Koloman Ugrik und Julius Melczer für schuldig. Die drei erstgenannten Angeklagten wurden zu je 200 Kronen Geldstrafe, Melczer aber zu 100 K. Geldstrafe verurtheilt. Dr. Ludwig Erdélyi und Béla Pozsgay wurden auf Grund des Verdiktes der Geschwornen freigesprochen. Gegen das Urtheil meldeten Ugrik und Melczer die Nullitätsbeschwerde an; bezüglich der Uebrigen ist das Urtheil rechtskräftig.

* **Massenhafte Leuchtgasvergiftung von Schulmädchen.** Heute Vormittags ist während des Unterrichts in der V. Mädchenklasse der Volksschule in der Gömbgasse an einer schadhaften Stelle der Röhrenleitung Leuchtgas ausgeströmt. Die Mädchen verspürten zwar den Geruch, legten der Sache aber keine Bedeutung bei, bis plötzlich fünfzehn Mädchen, eine nach der anderen, unwohl wurden. Die herbeigeholten Freiwilligen Retter nahmen sich der Mädchen an, aber zwei von ihnen, Rosa Klein und Anna Czigler, mußten wegen der schwierigeren Art ihres Unfalls in das Kinderspital gebracht werden. Die übrigen Mädchen, und zwar: Marie Szerenko, Julie Koller, Anna Wlassek, Rosalie Bankó, Emma Poprán, Emma Homola, Anna Ziegler, Ilona Kohner, Erzsi Nagy, Rózsi Klein, Blanka Mayer, Ilona Steiner und Kathi Andok konnten, nachdem sie frische Luft eingeathmet hatten, nachhause gehen. — Ueber den Fall wird weiters berichtet: Der Lehrsaal der V. Mädchenklasse befindet sich im ersten Stockwerk. Da der Saal ziemlich dunkel ist, wurde der Unterricht bei Gasbeleuchtung begonnen. Um 1/2 9 Uhr ließ die Lehrerin Irma Pillitz das Licht durch die Aufräumerin ablöschen. Die letztere spürte sofort beim Eintritt in den Saal starken Gasgeruch und machte die Lehrerin darauf aufmerksam. Inzwischen begannen bereits mehrere Mädchen zu weinen. Die Lampen wurden sofort gelöscht, die Mädchen wurden auf den Gang geführt, wo einige von ihnen zusammenstürzten. Die Lehrerin rannte zum Direktor Wilhelm Vadász, der sofort die Rettungsgesellschaft herbeirief, die auch alsbald mit zwei Wagen eintraf. Die Retter weckten mehrere der Mädchen zum Bewußtsein, die übrigen wurden im Hofe spazieren geführt. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wen die Verantwortung für den Fall trifft.

* **Széchenyi-Ball.** Wie alljährlich, wird der vom Széchenyi-Verband zu veranstaltende Ball auch in der kommenden Faschingssaison sich durch besonderen Glanz auszeichnen. Der Ball wird auch jetzt zu wohlthätigem Zwecke arrangirt, und zwar fällt der Reingewinn zur Hälfte dem Széchenyi-Verband, zur anderen Hälfte der Landes-Kinderschutzliga zu. Graf Ladislaus Széchenyi hat sich bereit erklärt, das Ehrenpräsidium des Balles zu übernehmen und auch die Mitwirkung der Liga an dem Arrangement zugesagt. Das Komité ersucht das Logen- und Galeriepublikum, welches auf die im Vorjahre innegehabten Plätze reflektirt, dies schon jetzt dem Komité (IX., Rádaygasse 16, erster Stock 17, Telephonnummer 166—85) mitzutheilen. Anmeldungstermin 20. November.

* **Ein Hilfsbeamter Gewinner einer halben Million.** In das kleine Häuschen eines Dorfes im Komitat Vas hielt die Glücksgöttin ihren Einzug und beschenkte einen kleinen Hilfsbeamten der Büker Zuckerfabrik mit fast einer halben Million Kronen. Während man in Budapest um 200,000 Kronen einen Krieg führte, fiel dem Subalternbeamten mit einemmale ein großes Vermögen in den Schoß. Der glückliche Gewinner heißt Karl Töpler jun. und domizilirte in Söpte. Sein Vater ist Pächter des Károlyházaer Besitzes des Grafen Erdödy. Der junge Mann — der einzige Sohn seiner Eltern — ist bei der Direktion der Büker Zuckerfabrik bereits um seine Enthebung eingeschritten, da er nun eine eigene Wirthschaft ankaufen will.

* **Majestätsbeleidigungsprozeß eines Universitätsprofessors.** Aus Krakau telegraphirt man uns: Heute fand die Verhandlung gegen den gewesenen Professor an der Krakauer Universität Dr. Augustin Wroblewski statt, der wegen Verbrechens der Majestätsbeleidigung und Beleidigung von Mitgliedern des Herrscherhauses während des Aufenthalts des Erzherzogs Karl Franz Joseph in Krakau im Sommer dieses Jahres angeklagt erschien. Der Angeklagte, der sich als Anarchist-Kommunist erklärte, wurde freigesprochen.

* **Prachtvolle Herren- und Speisezimmerteppiche** sind die neuartigen Zdirezer „Habsburg"-Teppiche, welche in gelungenen Original-Persermustern in nachfolgenden Größen erhältlich sind. 165×200 Cm. 54 K., 200×300 Cm. 45 K., 250×350 Cm. 63 K., 350×450 Cm. 114 K. und 400×500 Centimeter 150 K., Laufteppiche, 70 Cm. breit, 6 K., 90 Cm. breit 7 K. 50 H. und 130 Cm. breit 10 K. 50 H. per Meter. Versand nur bei Berufung auf das „Neues Pester Journal" per Nachnahme. Skizzen und Qualitätsproben portofrei ebenfalls bei Berufung auf dieses Blatt. Hauptkatalog auf Wunsch gratis und franko. Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 und 14.

* **Familientragödie.** Aus Dresden telegraphirt man: Heute Nachts hat der Postsekretär Paul Rümmler in seiner Wohnung seine 36 Jahre alte Frau, seinen 11jährigen Sohn und seine neunjährige Tochter und dann sich selbst erschossen.

* **Hausdurchsuchung in einer Räuberwohnung.** Aus Czenstochau telegraphirt man: Während einer Abends vorgenommenen Hausdurchsuchung in einer Räuberwohnung wurde ein Polizeioffizier durch Revolverschüsse schwer und ein Polizist leicht verletzt. Einer der Missethäter wurde getödtet.

* **Verhängnißvolle Vorsicht.** Aus Szabadka wird gemeldet: Der Szenttamásier Grundbesitzer Avram Madranßki nahm aus der Bank seine Geldeinlagen heraus, weil er fürchtete, daß die Bank in Folge der kriegerischen Wirren falliren könnte. Daheim band er das bekommene Geld, das etwa 5700 Kronen ausmachte, nebst einem werthvollen Brillantschmucke in ein Tuch und versteckte dieses. Als Madranßki dieser Tage vom Hause fern war, wurden ihm das Geld und der Schmuck gestohlen. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

* **Pferdekäufe für den Krieg.** Aus Makó wird gemeldet: Der heutige Pferdemarkt hatte einen überaus lebhaften Verkehr aufzuweisen. Der Auftrieb betrug 4000 Stück Pferde, die zum größten Theile auf türkische Ordre und zu unglaublich hohen Preisen erstanden wurden. Diese Woche wurde in mehreren Gemeinden des Csanáder Komitats für Bulgarien und Serbien eine große Anzahl von Pferden gekauft.

* **Oesterreichische Stenographen in Budapest.** Die ungarischen Stenographen habe ihre aus Anlaß der Delegationssession hier weilenden Wiener Fachkollegen zu einer Vortragssitzung eingeladen, die morgem um 11 Uhr Vormittags im Prunksaale der Handels- und Gewerbekammer (V., Szemeregasse 6) stattfindet. In dieser Sitzung wird Dr. Heinrich Fabró über „Ungarische Bestrebungen in fremdsprachigen Stenographien" sprechen. Nach dem Vortrag wird um 12 1/2 Uhr im Restaurant Schuller ein geselliges Mahl veranstaltet.

* **Der Hamburger Ungarverein,** dessen Präsident der österreichisch-ungarische Generalkonsul Nikolaus Post ist, ist in seiner Entwicklung bereits so vorgeschritten, daß er jüngst in die Lage kam, ein eigenes Vereinslokal zu miethen, welches sich im Hause Börsenbrücke 2/a befindet. Im Vereinslokal werden von nun ab auch ungarische Vorträge stattfinden und wird als Erster Béla Schröder am 19. d. über den „Balkankrieg und dessen europäische volkswirthschaftliche Bedeutung" sprechen.

* **Die Boberthal-Sperre** bei Mauer, die größte in Deutschland, wurde heute — wie telegraphisch aus Mauer gemeldet wird — in Anwesenheit des Kaisers feierlich eingeweiht. Sie ist für Zurückhaltung von 50,000 Millionen Kubikmetern Wasser bestimmt und wurde unter großen technischen Schwierigkeiten erbaut. Die Oberfläche des Stausees mißt 240 Hk. Die Sperrmauer ist 280 M. lang und 60 Meter hoch, besitzt eine Flußbreite von 50·3 Meter und eine Kronenbreite von 7·2 Meter. Die Kosten für Grunderwerb und Bau betragen 8.150,000 Mark. Der Kaiser traf um 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags mit Gefolge auf dem Bahnhof in Hirschberg ein und trat alsbald unter Glockengeläute die Weiterfahrt zur Thalsperre an. Um 4 Uhr Nachmittags erfolgte von Hirschberg aus die Rückreise nach Berlin.

* **Selbstmordversuch im Sammelgefängniß.** Gestern Früh ereignete sich während des Spazierganges der Häftlinge im Hofe des Sammelgefängnisses ein aufregender Zwischenfall. Einer der spazierenden Häftlinge sprang plötzlich aus der Reihe und ehe man sichs versah, kletterte er die Leiter des Blitzableiters hinauf. Auf dem Dache angelangt, warf er seine Kleider ab und versuchte sich mit seiner Kravatte an dem Blitzableiter zu erhängen. Doch sein Versuch mißlang, denn schon waren ihm die alarmirten Gefängnißwächter nachgeeilt. In diesem Moment stürzte sich der Häftling in die Tiefe. Er fiel auf das Dach des Nachbarhauses, wo ihn seine Verfolger blutüberströmt liegend auffanden. Er hatte beide Füße und die rechte Hand gebrochen. Der Selbstmordkandidat ist der Musiklehrer Ludwig Barta-Hackl, der im vorigen Jahr seine Frau vom Balkon seiner Wohnung in die Tiefe geworfen hatte. Seine Frau war inzwischen von den erlittenen Verletzungen genesen, und Bartha-Hackl bat wiederholt, man möge ihn mit seiner Frau sprechen lassen. Da ihm dies stets verweigert wurde, erklärte er, einen Selbstmord zu begehen. Gestern wollte er nun seinen Plan ausführen, der ihm aber mißlang. Er wurde in das Inquisitenspital gebracht.

* **Wegen Demolirung** des Hauses Wien, I., Fleischmarkt Nr. 3, verkauft das Teppichhaus Repper zu spottbilligen Uebersiedlungspreisen. — Uebersiedlungskatalog gratis.

* **Zigeunerliebe!** Aus Paris wird uns geschrieben: Die Welt ist immer so, wenn es zu einem Krieg kommt; man geht gerne mit dem Sieger. Aber es gibt noch besondere Gründe dafür, warum Frankreichs Sympathien sich auf Seite der verbündeten Balkanvölker stellten, deren Heere in so forscher Art gegen Konstantinopel rücken. Die Franzosen betrachten nämlich den Erfolg der Serben und Bulgaren quasi als ihren eigenen Sieg, sintemalen König Peter doch ein Zögling der Militärschule von Saint Cyr gewesen und König Ferdinand's leiblicher Großvater auf Frankreichs Thron saß. Was zudem besonders ins Gewicht fällt, ist die nicht zu übersehende Thatsache, daß die Sieger zum Theile mit französischen Kanonen versehen sind, während die türkische Armee bekanntlich von Deutschland reorganisirt wurde. Gebe Gott, daß zuletzt dem gallischen Hahn nicht allzu sehr der Kamm schwillt. Weiter wollen wir uns in eine unheilschmetternde Zukunftsmusik nicht einlassen; ist schon das genug, wie Paris unter der Musik gewisser welterobernder Komponisten der Donauländer zu leiden hat. Während Frankreich so begeistert mit den Serben, Bulgaren, Griechen und Montenegrinern fühlt, wird Paris in seiner Totalität von den seit Langem belagernden Alliirten der fremden Walzeroperette besetzt. Soeben ist auf strammste auch der „Chokoladesoldat" hier einmarschirt; das Kind des jungen Maëstro Oskar Strauß, den die verbohrten Franzosen natürlich für den „großen" Strauß halten, der einst der Welt den unvergleichlichen Donauwalzer schenkte. Was Franz Lehár betrifft, nimmt die Sache entschieden schon die bedenklichsten Dimensionen an, denn in nicht weniger als drei Theatern werden seine verschiedenen Werke gespielt, und in einem vierten wird seine eigene Person dramatisch behandelt durch das bekannte, von Pierre Veber übersetzte Wiener Schlüsselstück: „Der große Name". Wie sagt darin der Violinist Brandtmeyer zu dem Modekomponisten am Dirigentenpult, den sein Solo nicht befriedigte: „Spielen Sie selbst diese ordure!" Die Musik von Franz Lehár ist aber sehr verschieden; die der „Lustigen Witwe" köstlich einschmeichelnd und geistreich, die des „Grafen Luxemburg" auch noch zum Mitnehmen, jene des „Mustergatten", der den geduldigen Parisern in einem Rauchtheater präsentirt wurde, nur noch „so so", und diejenige der „Zigeunerliebe" geradezu unausstehlich — mit

ihren hohlen Prätensionen, dem ewigen „Leitmotiv", und jenem flachen ungarischen Beiwerk, das an die einst so berüchtigten Surrogate des Kéler Béla erinnert. Auch die „Zigeunerliebe" gilt ja draußen; der große Name! In Paris aber fiel sie durch, als sie die Wiener hier präsentirten. Half nichts, jetzt wurde sie doch mit Gewalt wieder hereingebracht, trotzdem der Leiter des Apollotheaters aufs neue gesagt haben mochte: „Spielen Sie selbst diese ordure!" . . . Der „große Name" Lehár hat schließlich auch in Paris schon solchen Klang, daß sich eine Bühne finden ließ, die es mit der „Amour tzigane" versuchte. Es ist das Théatre Trianon, das vom Pariser Munizipium subventionirt wird! Kommt das nicht schon einer vollständigen Kapitulation vor dem fremden Eroberer gleich? Wir empfehlen gewiß jeder Ungarseele den Besuch dieser Vorstellungen. Das Ensemble ist zwar schrecklich provinziel, aber die beiden Hauptsängerinen Rosalie Lambrecht und Madame de Poumayrac verdienen vollstes Lob. Das Beste ist die französische Bearbeitung des Textes, der zum Beispiel in den lustigen Ungarliedern die Kadenzen aufschlagende Reime wie „clac", „trac", und „boum, ça y est" ausklingen läßt. Auch ergreift es das Gemüth, die Verzweiflungsrufe der schwerduldenden Zigeunerbraut: „Jozi, Jozi, Jozi (Józsi)" zu vernehmen.

* **Selbstmord eines Mühlenbesitzers.** Aus Nagyßalonta wird gemeldet: Der Illyeer Dampfmühlenbesitzer Johann Alföldi sen. hat sich heute mittels eines Revolverschusses entleibt. Der Selbstmord findet im materiellen Ruin Alföldi's eine Erklärung.

* **Fővárosi Orfeum.** Sonntag, den 17. d., werden wie gewöhnlich zwei Vorstellungen abgehalten. Die Nachmittagsvorstellung, mit ermäßigten Preisen, beginnt präzise 1/24 Uhr. Ab Montag, den 18. d., singt der illustre Gast des Fővárosi Orfeum, Herr Alberti Werner mit Frl. Elsa Garell den berühmten vierten Akt der „Hugenotten" in Duett. Herr Maxstadt bringt ebenfalls ein neues Repertoir, Soloszenen als „Bettelbua". Der Zuschauerraum des Fővárosi Orfeum ist allabendlich ganz voll. Kein Wunder, denn das November-Programm ist in allen Theilen exzellent. Die Abendvorstellungen beginnen immer um 8 Uhr.

* **Kinderbekleidung.** Donnerstag waren die Lokalitäten des Rudolf Peyer'schen Gasthauses (Sigmundgasse 98) der Schauplatz einer erhebenden Feier. Die Tischgesellschaft der „Bicskások" bekleidete nämlich sechs arme, zum Theile verwaiste Kinder mit Winterkleidern, Schuhen, Strümpfen und Handschuhen, und regalirte sie mit einem opulenten Abendessen. Zum Schlusse bekamen sie im Salon-Kaffeehause des Herrn Fischer einen Thee, dem die armen Kinder unter Klavierklängen alle Ehre erwiesen.

* **Ausbildung von Kanzleipersonal.** Die unter staatlicher Aufsicht stehenden sechsmonatigen Handels- und Stenographenkurse des Ungarischen Landes-Stenographenvereins werden im November eröffnet. Die Kurse werden in dem Lokale der von Parlamentsstenographen geleiteten Fachschule (VI., Hegedüs Sándorgasse 7) abgehalten. Die Zöglinge erhalten in ungarischer und deutscher Stenographie, in Korrespondenz und Maschinenschrift, sowie in allen Handelsfachgegenständen Ausbildung. Sowohl die Zöglinge der Damenkurse, die am Tage stattfinden, als auch die Zöglinge der Beamtenkurse, die am Abend abgehalten werden, erhalten nach der Schlußprüfung Zeugnisse, und wird der Verein für ihre Unterbringung Sorge tragen. Auch im vorigen Jahre hat der Verein dank der großen Nachfrage fast alle Zöglinge placirt.

* **Unbekannter Selbstmörder.** Heute Nachmittags hat sich auf dem Klauzálplatze ein unbekannter Mann erschossen. Die Identität des Selbstmörders konnte nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde in das gerichtsärztliche Institut gebracht.

* **Weinverschleiß der k. k. Hofkellerei.** Wie mitgetheilt wird, hat die bestbekannte Delikatessenfirma J. Pick, Budapest, V., Lipót-körut 11, den Weinverschleiß der k. k. Hofkellerei erhalten und bringt daher Tokajer und Szomorodner Weine aus Sr. Majestät Weingärten zum Verkauf. Die Firma Pick kann für Delikatessen, Weine, Thee und sonstige in dieses Fach schlagende Artikel bestens empfohlen werden.

* **Royal-Orpheum.** Das Favorit-November-Programm des Royal-Orpheum hat sich am 16. d. mit zwei sensationellen Nummern bereichert, und zwar mit den Pedersen Brothers in ihren komischen Produktionen, und Andrée Pelletier, Imitator. Die übrigen gutbewährten Attraktionen, sowie Ritter H. Th. Arthur v. Lipinski's Hundetheater, Cocke and 3 Rotherts, Flying Leaps, The Great Weiland, Louisiana-Trio, Hildegarde ꝛc. bleiben auch weiter am Programm. Sonntag, den 17. d., Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet eine große Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt, bei welcher Gelegenheit das vollständige Abendprogramm zur Aufführung gelangt. Im Royal-Cabaret treten jede Nacht vierzig sensationelle Gesangs- und Tanzattraktionen auf.

* **Das gegenwärtige reichhaltige** und exquisite Programm des Mozgókép-Otthon ist heute zum letzten Male zu sehen.

* **Vorträge.** In der Freien Schule der sozialen Wissenschaften wird in nächster Woche ein Vortragscyklus über die Balkanfrage veranstaltet. Am 19. d.: Oskar Jászi: Die soziologische Bedeutung des Balkanproblems (7—8); am 20. d.: Paul Kéri: Das Serbien von heute (7—8); Robert Braun: Bodenrente (8—9). — Der Ungarische Juristenverein hielt heute unter Vorsitz des pensionirten Staatssekretärs Dr. Franz Nagy eine Sitzung, in welcher der Kurialrichter Dr. Armin Fodor über „Die Ergebnisse der staatlichen Wechselrechtskonferenz in Haag vom Gesichtspunkte des internationalen Rechtes" sprach. Der Vortragende wies auf die Bedeutung desjenigen Umstandes hin, daß die Wechselrechtskonferenz in die Reihe der Haager Konferenzen aufgenommen wurde und so die Friedensbestrebungen stark gefördert werden. Die Konferenz habe überdies das Checkrecht vereinheitlicht. Da das Protokoll dieser Konferenz von Bevollmächtigten von 23 Staaten unterfertigt und auch die Idee eines einheitlichen Wechselrechts angeregt wurde, so kann behauptet werden, daß das internationale Recht um einen starken Schritt vorwärts gelangt sei. — Im Cyklus der vom Nationalmuseum zur Verbreitung der Kenntnisse veranstalteten Vorträge sprach heute Dr. Stephan Györffy über „Das Leben der Alfölder Hirten". Nachdem er die Lichtseiten des vom Golde der Romantik umflossenen Hirtenlebens geschildert hatte und darauf hinwies, daß die Kultur, namentlich die Eisenbahnen, dem nomadisirenden Hirtenthume allmälig das Ende bereiten, besprach er die Sitten, Lebensführung und Anschauungen der Hirten, die sich nach dem engeren Charakter ihrer Beschäftigung in viele Klassen gruppiren lassen. — Die Gesellschaft für Volksbildung eröffnete heute ihren Vortragscyklus über das Thema „Die heutige Kultur". Nach der Eröffnungsrede des Magistratsrathes Dr. Edmund Wildner hielt Professor Dr. Philipp Kaiblinger einen Vortrag über den modernen Sprachunterricht. — Die Ungarische Pädagogische Gesellschaft hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitze Ernst Fináczy's eine Sitzung, in welcher Johann Waldapfel anläßlich des jüngst gefeierten 200jährigen Geburtstages Rousseau's eine Studie über den berühmten Philosophen verlas.

* **Eingestürztes Dach.** In Folge des Regens ist heute im Hause Toldy Ferenczgasse 74 das Dach in einer Ausdehnung von 2 Metern Breite und 3 Metern Länge in den Hofraum gestürzt. Außerdem sind in zwei Wohnungen die Plafonds eingestürzt. Die II. Bezirksvorstehung hat die Delogirung der Parteien aus dem gefährdeten Gebäude angeordnet.

* **Kurrentirter Raubmörder.** Die Grazer Polizei hat die Budapester Oberstadthauptmannschaft verständigt, daß der 48 Jahre alte vorbestrafte Tischlergehilfe Karl Kienreich den Viehhändler Karl Mörth ermordet und ihm 14,000 Kronen geraubt hat. Kienreich dürfte nach Budapest geflüchtet sein. Die hiesige Polizei hat die Recherchen aufgenommen.

Einen 20,000 Kronen-Pelzrock kaufte sich im Pelzwaarenhause Rózsa's eine bekannte rumänische Aristokratin, die ihre Toiletteneinkäufe ständig in Budapest zu besorgen pflegt. Der Rock ist aus echtem wundervollen bolivischen Tschintschillafell bereits angefertigt worden und wird vor seiner Ablieferung im Schaufenster des Waarenhauses Rózsa, Andrássystraße 33, ausgestellt. Aehnlich werthvolle Pelzstücke sind in Budapest nur in geringer Anzahl angefertigt worden.

Die große Weihnachtsoccasion in den Elsner'schen Waarenhäusern, IV. Bezirk, Párisi-utcza 3, Calvinplatz (Ecke Kecskemétergasse), Königsgasse 35, ferner in den Filialen Rákóczistraße 32, Ofen, Hauptgasse 52, beginnt Montag, am 18. d. Die verehrte Damenwelt möge sich von den erstaunlich billigen Preisen persönlich überzeugen. Das Renommée dieser Firma bietet für die vorzügliche Qualität der Waaren volle Garantie.

Die Beneze Schuhwaarenhaus-A.-G. lenkt die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums auf ihre Herbst- und Winter-Schuhneuheiten, welche sowohl hinsichtlich der Qualität, als der Ausstattung die vornehmsten sind.

Das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet die beinahe einzig dastehende Aufmerksamkeit, welche die Hoflieferantenfirma Joseph Stern, Calvinplatz 1, gelegentlich des Weihnachtsmarktes, ihren geschätzten Loko- und Provinzkunden bietet. In den Schaufenstern der Firma können wir die werthvollen und im praktischen Haushalte sehr nutzbaren Geschenkgegenstände besichtigen, mit welchen das Waarenhaus bei jedem Einkauf von 25, beziehungsweise 50 Kronen den Käufer betheilt; zugleich können wir uns davon überzeugen, mit welch verhältnißmäßig kleiner Summe in den einzelnen Abtheilungen der Firma der Bedarf gedeckt werden kann.

Eine vornehme Firma. Ein nettes, geschmackvoll ausgestattetes Heftchen hat die in den vornehmen Kreisen der Hauptstadt gut bekannte Damenkleider- und Pelzwaarenhandlung A. Lehrer, deren Atelier sich IV., Elisabethplatz 8 befindet, herausgegeben. Die Firma A. Lehrer, die für das fashionabelste Damenpublikum arbeitet, gibt in diesem Preiscourante photographische Reproduktionen der neuesten Pelzmodelle. Auf Wunsch wird derselbe jedem Interessenten gratis und franko zugesendet.

Lasset die Kleinen zu mir kommen. Auch inmitten der Gräuel des Kriegs darf man nicht vergessen, daß das Weihnachtsfest vor der Thüre steht. Das Fest des Friedens und der Liebe winkt auch heuer Jedermann. In der Kinderstube wird „Krieg" gespielt, doch wichtig ist nur, daß gespielt wird. Das Spiel darf den Kindern nicht genommen werden. Die Eltern, die sorgenvollen Hauptes einhergehen, mögen sich dessen erinnern, daß alles Leid und Unglück zu ertragen ist, wenn in der Kinderstube helles Lachen erklingt. Gute Laune aber ist dort vorhanden, wo viele Spielsachen zu finden sind. Im Lotz-Saale des „Párisi Nagy Áruház" ist die Militärmusik verstummt, um dem Lachen der Kinderschaar Platz zu machen, welche die Spielsachenausstellung bewundert. Das Motto des „Párisi Nagy Áruház" ist bis Weihnachten nunmehr: „Lasset die Kleinen zu mir kommen!"

Familien-Nachrichten.

Herr Dr. Rezsö Fehér, hauptstädtischer Advokat, verlobte sich mit Fräulein Terka Rosenthal, Tochter der Frau Witwe Dr. Simon Rosenthal in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Georg Vig, Prokurist der Bankfirma Vig & Katona, Ujvidék, verlobte sich mit Fräulein Gisella Nußbaum, Ziehtochter des Herrn Wilhelm Steiner, Grundbesitzer in Arad. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Mór Kardos, Reisender der Firma Ignatz Kanitz & Söhne, verlobte sich mit Fräulein Irmuska Kirschner in Nagykónyi. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Herman Immerblum, Hunyaschuhwaaren-Fabrikant, Puhó, verlobte sich mit Fräulein Melitta, Tochter des Herrn Samuel Kohn, Grundbesitzer in Kvassó (Kom. Trencsén).

Herr Joseph Roth, Ingenieur, hat sich mit Frl. Serene, Tochter der Frau Witwe Ignatz Radó geb. Bertha Guttmann, Budapest, verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Kecskemétergasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

Violinsaiten feinster Qualität liefert Béla Méry, Musikalienhandlung und Konzertbureau, József-tér 11.

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella"-Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Zoltán, Szabadság-tér.

Seiden- und gute Strümpfe, Socken bei Rösler, Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 18 (Ecke Koronautcza) und V., Harminczad-utcza (Ecke József-tér).

Euer Hochwohlgeboren! Mehr denn je wird in der heurigen Saison die Frisur dominiren und man spricht von ihr schon so viel, wie von der Toilette. Deshalb ist es gewiß für jede Dame von größtem Interesse, die Ausstellung der neuesten Modelle von Postiches, Kopfputz und Blumen zu besichtigen, die ich in meinen Salons Váczi-utcza 19 exponirt habe und die in ihrer Reichhaltigkeit das Schönste und Zweckmäßigste für die Frisur bringt. Die verehrten Damen sind freundlichst eingeladen, ohne jeden Kaufzwang diese entzückende Exposition zu besichtigen und sich selbst zu überzeugen, daß die Frisurenmode noch nie so Schönes gebracht hat als in dieser Saison. Hochachtungsvoll ergebenst Peßl, k. u. k. Damen-Hoffriseur.

Trotz der schlechten Geldverhältnisse, ist es den Damen ermöglicht probehaltige, elegante Blousen zu tragen, indem — wie es auch in der heutigen Annonce zu lesen ist — die Firma Aladár Radó (IV., Kristóf-tér 6.) das vollständige Lager eines ausländischen Modellhauses angekauft und mit dem außerordentlich billigen Verkauf der Blousen heute begonnen hat.

Als Weihnachtsgeschenk erhalten die gesch. Leser von der bestrenommirten Firma R. Braun, Wien, I., Wipplingerstraße 18, Spezialhaus für komplette Kücheneinrichtungen, eine Ia Holzetagere (80×90 cm.) bei Einkauf einer Garnitur, bestehend aus 25 Stück Rein-Aluminium-Kochgeschirr zum Preise von K 40.—. Wir verweisen ganz besonders auf das heutige Inserat dieser Firma.

Sensationelle Occasion in Damen-Jaquets. In der Engrosabtheilung der Großhandlung Adolf A. Grünbaum, Király-utcza 1 (I. Hof, Gozsdu-Durchhaus) werden Damen- und Mädchenmäntel, Kostüme und Schöße, welche von der Saison zurückgeblieben sind, staunend billig auch einzeln stückweise verkauft. Diese günstige Gelegenheit möge jede Dame ausnützen.

Jesco-Modelle sind das Wunder der modernen Schuhindustrie und unerreicht an Paßform, Eleganz und Haltbarkeit. Jesco-Stiefel werden für Damen und Herren zu den beiden Einheitspreisen verkauft in den Jesco-Niederlagen IV., Kossuth Lajos-utcza 2, und VII., Erzsébet-körut 36.

Alfréd Damenfrisiersalon. Der Inhaber des Damenfrisiersalons IV., Váczi-utcza 40, Josef Berger, den die Damen unter dem Namen „Alfréd" noch von der Zeit her kennen, als er bei der Firma Peßl arbeitete, hat ganz neuartige Haarpostichen in Verkehr gebracht, mit welchen jede Dame ihre Frisur ganz selbstständig u. bequem herstellen kann, ohne daß das fremde Haar sichtbar wäre. Da der Frisiersalon wohl in der Váczi-utcza, aber vom großen Verkehr etwas abseits liegt, arbeitet „Alfréd" mit kleiner Regie und ist daher in der Lage, sämtliche Haararbeiten viel billiger herzustellen, als die übrigen Damenfriseure.

Katzer's Pelzwaaren sind weltberühmt, ersten Ranges und anerkannt preiswürdig. Die nach Katzer's patent. Neuzeit-System verfertigten Pelzwaaren sind mit der registrirten Sutzmarke versehen. Die Vortheile dieses Systems bestehen hauptsächlich in der bedeutend erhöhten Dauerhaftigkeit und unerreichten Präzisität.

Das „Weiss Áruház" (IV., Váczi-utcza 24) mit seinen außerordentlich billigen Preisen macht anläßlich des diesjährigen Weihnachtsmarktes großes Aufsehen.

Auf das heutige Inserat im Weihnachtsmarkt der bestrenommirten Papierwaaren-Firma Pauker, welche eine sensationelle Neuigkeit in „Parlament"-Schreibfedern inserirt, wird besonders aufmerksam gemacht.

Der Kronprinz auf dem Schlachtfelde. Die Gesellschaft vom Rothen Kreuz nahm für ihre Hospitäler zum Balkankriege eine Anzahl „Kronprinz" Petroleumgas-Heiz- und Kochöfen der Spezialfabrik Leopold Kimpink, Wien, VII. Bezirk, Kaiserstraße Nr. 65, mit und sind Nachbestellungen auf solche der Firma eingelaufen. Ein Beweis, daß „Kronprinz" einzig in seiner Verwendungsart und Leistungsfähigkeit ist.

Das Ei des Kolumbus! Wie Viele zerbrechen sich ihr ganzes Leben lang darüber den Kopf, wie sie zu Vermögen und Reichthum gelangen können, und die einfachste Lösung, ihr Glück in der Klassenlotterie zu versuchen und eines der zahlreichen Glückslose der Bank Fritz Dörge, Budapest, Kossuth Lajos-utcza 4, zu kaufen, fällt ihnen nicht ein.

Echte Prof. Jäger's Normal Unterkleidung, sowie gestrickte Winterartikel bei Josef Schneider, IV., Váczi-utcza 17.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthskranke Herren und Damen), I., Lenke-ut. Kelenföld er elektrische Haltestelle.

Yes Porzellan Pouder

Bester Pouder der Welt
Preis 8 und 5 Kronen

Budapester Spaziergänge.

— Arm in Arm. —

Jakob Kohn — einst gab es Menschen, die so hießen — war nicht nur ein tapferer Unteroffizier, sondern auch ein sogenannter Realist, ein Mann von gesundem Wirklichkeitssinn im Schaffen wie im Handeln (namentlich im Handeln), im Leben wie im Sterben (namentlich im Sterben), was ich gleich beweisen werde. Jakob Kohn zog in den Krieg, es herrschte gerade eine liberale Strömung, die auch dem Juden gestattete, sein Blut fürs Vaterland zu lassen, er zog also in den Krieg und auf einem der Feldzüge fiel er, von einer feindlichen Kugel getroffen, zu Boden. Während er so dalag, dachte er in seiner vernünftigen Art: wenn jetzt ein geschickter Chirurg daherkäme und ausgerechnet an mir sein Talent bekunden wollte, wär mir vielleicht noch zu helfen. Denn schließlich ist so eine Kugel auch nicht gefährlicher wie so ein Blinddarm; man kann sie herausnehmen und im Frieden sein Geschäft mit Hemdknöpf und Zahnbürsten gesund weiterführen. Also dachte Jakob Kohn. Aber es kam kein Chirurg des Weges und immer bedenklicher verrann die kostbare Zeit. Dagegen erschien ein katholischer Feldprediger auf dem Schauplatz, der Jakob Kohn's Verderben bedeuten sollte, und hatte nichts Eiligeres zu thun, als ausgerechnet der sich eben zum Abschied rüstenden Kohn'schen Seele den letzten Segen und die letzten Tröstungen zu leihen. Der Feldprediger that es, indem er an Jakob Kohn vorerst die frommen Fragen richtete: „Weißt Du, mein Sohn, was es heißt, einzuziehen in das Himmelreich und seine Heerschaaren? Was es heißt, in den Armen des Erlösers auszuruhen von allem Leid dieser Welt? Was es heißt, an den Pforten des ewigen Lebens zu pochen und Aufnahme zu heischen? Was es heißt, — — —" Jakob Kohn, der Realist, raffte sich zu einer letzten Kraftäußerung auf und unterbrach plötzlich den frommen Frager mit den ächzenden Worten bitteren Vorwurfs: „Mir is todtenübel, weil ich hab' eine Kugel im Bauch, und Jener gibt mir Rebusse auf!" ... Das ist eine alte Anekdote, werden meine freundlichen Leser, die ja Alles früher wissen oder schon einmal gehört haben, überlegen sagen, ich aber wende sie trotzdem an, weil sie durch einen Befehl unseres Korpskommandanten Sr. Exzellenz des Herrn Feldmarschall-Lieutenants Karl v. Terßtyánsky über Nacht wieder aktuell wurde.

Die Sache steht nämlich, wenn den Berichten aller Zeitungen Glauben geschenkt werden darf, augenblicklich so, daß wir eine schlimme Zeit leben und sozusagen zwischen Weltkrieg und Weltfrieden balanciren. Angeblich soll es zwischen uns und den siegreichen Balkanstaaten derzeit einige Differenzen geben, deren Austragung große Schwierigkeiten bereitet und unseren Diplomaten arge Kopfschmerzen verursacht. Die strittigen Fragen spitzen sich mit jedem Tage schärfer zu und machen die Erwägung aller Eventualitätsmaßregeln nothwendig. Haben wir auch nicht mobilisirt, so steht doch sozusagen unsere imposante Militärmacht in Bereitschaft, um im Nothfalle ihr letztes gewichtiges Wort in diesem Streite mitzureden. In diesem sorgenvollen Augenblick fällt unserem ausgezeichneten Korpskommandanten plötzlich ein, daß es nicht gut aussieht, wenn Offiziere sich in ihre Frauen einhängen, und er gibt einen Befehl heraus, der den Offizieren unseres tüchtigen Heeres fortan vollständige Armfreiheit vorschreibt. Diese beneidenswerthe Sorglosigkeit des Herrn von Terßtyánßky hat im Augenblick etwas sehr beruhigendes, und ich will gern einer der Ersten sein, der gleichfalls lebhaft für die Einhaltung dieser wichtigen Verordnung eintritt. Mir ist es in so kritischen Zeiten entschieden lieber, wenn die Frau den Arm verliert, als wenn ihn der Offizier einbüßt. Die Bewegungsfreiheit des Offiziers ist schließlich eine wichtige Sache und Arm in Arm mit einer Frau fordert man kein Jahrhundert in die Schranken und gewinnt man keine Schlachten. Und was noch bedenklicher ist und worauf es im Augenblicke hauptsächlich anzukommen scheint: man kann dem Vorgesetzten nicht salutiren, wenn man den Arm zärtlich in jenem einer schönen Frau ruhen läßt. Die Verordnungen, die Einem von dem Vorgesetzten vorgesetzt werden, sind zuweilen Raritäten, an welche keine Kritik geübt werden darf und die man wortlos verschlucken muß. Es fällt mir auch nicht im Entferntesten ein, den Befehl, der einen Armbruch zwischen Dame und Offizier dekretirt, ins Lächerliche zu ziehen. Ich habe Sinn für das, was man in vorgesetzten Kreisen militärischen Geist zu nennen pflegt, und weiß heute schon, daß es manchmal nicht so sehr auf den präzisen Schuß der Geschütze, als auf den blankgeputzten Messingknopf des Kanoniers ankommt.

Trotz alledem finde ich es hart, unseren tapferen Offizieren auch das bischen „armselige" Vergnügen, das ihnen für Friedenszeiten übrig bleibt, zu rauben. Der Herr Korpskommandant sieht entschieden zu schwarz, wenn er glaubt, daß Offiziere, die sich in Damen einhängen, derart stützbedürftig sind, daß sie sich superarbitriren lassen oder gar ins Spital legen sollten. So weit geht die „Schwäche" unserer Offiziere für die Damen nicht. Von einer „Stütze" kann überhaupt nicht die Rede sein. Es ist nur ein zärtliches Sichaneinanderschmiegen, ein sichtbarer Beweis des guten Einvernehmens zwischen unserem weiblichen Civil und unserem herrlichen Militär, es ist nur ein erfreuliches Zeichen der Anpassungsfähigkeit unserer Herren Offiziere auch in Friedenszeiten. Unsere Offiziere brauchen Gott sei Dank keine Stütze. Sie bekommen den Arm rasch genug frei, gilt es einmal, tapfer drauf loszuschlagen, was mir immerhin wichtiger scheint als der rechtzeitige Salut dem Herrn Vorgesetzten gegenüber. Der Arm des Soldaten ist schließlich nicht für vorübergehende Erscheinungen, also Vorgesetzte, da, er hat, wenn er nicht gerade eingehängt ist, auch sonst seine bedeutsame Bestimmung. Und angenommen selbst, daß sich ein Hauptmann einmal auf den Arm seiner Frau stützen wollte, warum nicht? Wenn sich unsere Diplomaten aufs Militär stützen, warum sollen sich unsere Offiziere nicht auf unsere Frauen stützen dürfen? Ich kann mir in aller Eile keinen reizvolleren Stützpunkt denken und begreife nicht, was der Herr Korpskommandant an solcher „Armirung" auszusetzen hat. Wenn es unsere schönen Frauen gilt, hört alle Disziplin auf und rückt ein Thema in den Vordergrund, dem mit Verordnungen und Befehlen ohnehin nicht beizukommen ist. Wie die politischen Verhältnisse heute einmal liegen, steht zu befürchten, daß wir unsere Offiziere vielleicht früher als uns und ihnen lieb ist, aus den Armen ihrer Frauen werden reißen müssen, aber mit einem Befehl, der tieferen Nothwendigkeiten und höheren Gesichtspunkten entspringt, als jener unseres Herrn Korpskommandanten, dem Zeit und Gelegenheit heute günstig genug scheinen, sich der soldatesken Ethik und ihrer außerordentlichen Wirkungen zu erinnern. Man mag sich die militäramtlichen Konsequenzen einer beharrlichen Salutirquälerei in ruhigen Tagen immerhin gefallen lassen. In Zeitläuften jedoch, wie es die heutigen sind, blickt man verwundert auf das allerneueste Verordnungsdokument des Herrn Korpskommandanten und stöhnt mit Jakob Kohn: „Ich hab' eine Kugel im Bauch und Jener gibt mir Rebusse auf!"

R—ó.

Ofner Königstage.

Ein Straßenbild.

Wieder weilt der König nach langer Zeit in seiner ungarischen Haupt- und Residenzstadt, wohin wichtige Staatsgeschäfte ihn geführt haben. Drei Wochen wird der Träger der Stephanskrone in unserer Mitte weilen, zur aufrichtigen Freude der Budapester Bevölkerung, die ungezähltemale den Beweis erbracht hat, daß sie dem greisen Monarchen wahre Verehrung und Liebe entgegenbringt. Es ist für uns Budapester stets ein freudiger Anlaß, wenn der König hier residirt, denn die Anwesenheit des Hofes in Budapest trägt viel auch dazu bei, das gesellschaftliche und wirthschaftliche Leben der Hauptstadt lebhafter, intensiver zu gestalten. Jedesmal, wenn der König nach Budapest kommt, folgen ihm, einer alten diplomatischen Gepflogenheit gemäß, die am Wiener Hofe akkreditirten Botschafter der fremden Mächte nach, die in der Regel die Hauptstadt erst verlassen, wenn auch der Hof nach Wien zurückgekehrt ist. Auch der Minister des Aeußern, die übrigen gemeinsamen Minister und andere hohe Staatswürdenträger kommen nach Budapest, und mit ihnen auch die Mitglieder der Suite, die Offiziere der Leibgarde und das Hofpersonal. Diesmal hat die Anwesenheit des Hofes in ganz besonderem Maße das gesellschaftliche und Nachtleben Leben der Hauptstadt beeinflußt, denn auch die Mitglieder der österreichischen Delegation und ein ganzer Stab hoher Beamten aus den Wiener Ministerien haben hier Aufenthalt genommen. Wer die Vorliebe der Wiener für die Geselligkeit und das gesellige Leben kennt, weiß, daß die Wiener Herren nach gethaner Arbeit sich Budapest auch bei Nacht ein wenig näher besehen wollen. In den Operettentheatern und Vergnügungsetablissements, wo ein Theil der Vorstellung in deutscher Sprache abgehalten wird, kann man die österreichischen Herren in diesen Tagen sehr oft sehen. Sie scheinen sich hier sehr wohl zu fühlen, werfen alle politischen Gegensätze über den Haufen, und die „quotenmäßige Betheiligung" ihrer Ausgaben fällt zumeist zu Gunsten der Ungarn, beziehungsweise der Budapester „süßen Mädel" aus.

Wie ganz anders gestaltet sich das Ofner Stadtbild, wenn Se. Majestät hier weilt. In den Ofner Bezirken, namentlich aber in der Festung ist das Leben grundverschieden von dem auf der Pester Seite, obgleich auch diese Bezirke in der nächsten Nähe der Großstadt gelegen sind und zu ihr gehören. Die Ofner Bevölkerung ist ganz anders geartet wie die Pester, sie ist viel patriarchalischer und konservativer, und von dem modernen freien Zug, der die Pester charakterisirt, ist bei ihr nichts zu finden. Den Ofnern haftet noch immer eine gewisse sympathische Spießbürgerlichkeit an, sie lassen sich selbst durch große, bedeutungsvolle Ereignisse nicht aus ihrer Gemüthlichkeit, aus ihrer Ruhe aufscheuchen. Das konnte man wieder sehen, als im Sommer dieses Jahres in Pest die parlamentarischen Ereignisse alle Welt in die beispielloseste Aufregung versetzten. In den Ofner Bezirken blieb Alles ruhig, und diese Ruhe wurde selbst an jenem 23. Mai nicht gestört, als auf der Pester Seite der Pöbel Alles zertrümmerte, was ihm in die Hände fiel. Nur die Anwesenheit des Hofes geht an Ofen und seinen Bewohnern nicht spurlos vorüber. Da erwachen sie aus ihrer Lethargie und nehmen an allem Antheil, was mit dem Hofe in irgend einer Verbindung steht. Vor Allem sind es die Ofner Geschäftsleute, namentlich die Wirthe, für die goldene, gewinnbringende Tage anbrechen. Tagsüber und oft bis in die späten Abendstunden werden die berühmten kleinen Ofner Wirthshäuser von den Hofbediensteten frequentirt, und es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß auch höhere Hofbeamte sich in diesen idyllisch gelegenen Gasthäusern einfinden, um einen Schluck des berühmten alten Ofner Weines zu trinken und eine Portion „junges Gansel", auf dessen Zubereitung die biederen Ofner Wirthe sich so ausgezeichnet verstehen, zu verspeisen. In diesen Wirthshäusern, die so manchem Pester wohlbekannt sind, ist keine Spur von dem raffinirten Luxus der vornehmen Restaurants Pests zu finden, aber die Qualität der Speisen und Getränke vermag selbst den verwöhntesten Magen zu befriedigen. In den Sommermonaten werden diese Lokale mit Vorliebe, namentlich an Sonntagen, vom besten Pester Publikum besucht, und der Uneingeweihte wird mit Erstaunen vor dem schmucklosen Eingang elegante Automobile und Equipagen erblicken, deren Besitzer sich aus dem lärmenden Getriebe der Großstadt hieher geflüchtet haben. Ganz besonders lebhaft geht es in der Festung zu, da diesem Bezirk die Hofburg am nächsten liegt. Für Jene, welche die Einsamkeit lieben und

Sonntag Nachmittag in den stillen und vornehmen Straßen der Festung zu spazieren pflegen, ist Ofen in diesen Tagen nicht mehr das Ideal der weltabgeschiedenen Stille. In der Herrengasse, in der sich auch das Palais des Fürstprimas befindet, ist der Verkehr besonders lebhaft, und die einstockhohen, uralten Häuser, die zumeist von den Ofner Patrizierfamilien bewohnt werden, blicken verwundert auf die geputzte Menge herab, die sich durch die lange, schmale Straße drängt. Auch auf der Bastei, eine beliebte Promenade der Ofner als auch der Pester, herrscht jetzt regeres Leben, ebenso auf dem Dreifaltigkeitsplatz, in der Umgebung der Mathiaskirche und in den übrigen umliegenden Gassen und Gäßchen. Ein Bild buntbewegten, lebhaften Treibens bietet die unmittelbare Umgebung der Hofburg, die tagsüber von Neugierigen besetzt ist, welche jedem Hofbediensteten respektvolle Blicke nachschicken, die Hofequipagen anstaunen und ihre Blicke sehnsüchtig über die langen Fensterfronten der Hofburg schweifen lassen. Die Naiven unter ihnen berathen darüber, welche Fenster zu den Appartements des Königs gehören und entscheiden sich gewöhnlich für die mächtigen Bogenfenster des Thronsaales, die ihnen am meisten imponiren. Nur Wenige wissen, daß die Fenster der Appartements des Königs vom Burghofe aus überhaupt nicht sichtbar sind, da die Gemächer Sr. Majestät im linksseitigen Christinenstädter Flügel liegen und auf die Ofner Berge münden. Gegen die achte Abendstunde wird es auch in der Umgebung der Hofburg still. Der König begibt sich bekanntlich frühzeitig zur Ruhe und mit ihm auch die Herren seines unmittelbaren Gefolges. Die Neugierigen ziehen ab und bei Anbruch der Nacht ist die Burg in tiefes Dunkel gehüllt. Der monotone Schritt des Wachpostens ist das einzige Geräusch, das durch die Stille der Nacht dringt.

j. m.

Die Standesgemäßen.

— Glossen zu einer Lebensfrage. —

Als wir Frauen diesmal beisammen saßen, beschäftigte auch uns, wie alle Welt, der Krieg. Man sprach darüber, redete hin und her, gab seiner Sorge und Furcht Ausdruck und schimpfte nebstbei ein wenig auf die Diplomaten und Machthaber, die den Krieg verursachen. „Wir verleben wieder einmal schwere Zeiten, und die Frauen haben von den Leiden die ehrliche Hälfte, wenn nicht sogar die größere Hälfte zu tragen", sagte die Großmutter ernst.

„Des Krieges wegen?" fragte das Fräulein, das der Großmutter gerne opponirt.

„Nicht nur wegen des Krieges wegen, sondern auch deshalb. Der erscheint mir nur wie der viel citirte Tropfen, der den Becher unserer Leiden zum Ueberlaufen bringt. Und darum bin ich froh, daß ich schon so alt bin und nicht mehr lange zu leben habe", antwortete die alte Dame traurig.

„Warum denn? Haben wir Junge es nicht besser, als Ihr Alten es in Eurer Jugend hattet? Haben wir nicht mehr Gelegenheit, unsere Persönlichkeit zu entfalten, unsere Individualität zu bewahren, theilzunehmen an dem Ringen der Menschheit um Erkenntniß und an der Lösung großer, nrster Probleme?" fragte das Fräulein wieder.

„Reden Sie nicht immer so großartig", sagte die Großmutter ruhiger, als sie sonst bei solcher Gelegenheit zu sein pflegt. „Das ist ja Alles schön und gut, was Sie da sagen, so lange der Magen voll ist und die kleinen, erbärmlichen Alltagssorgen nicht graue Nebel um unser Dasein weben. Sie sitzen in Ihrem hellen Mädchenzimmer, laufen zu Vorträgen, reden da und hören dort zu, flirten ein wenig, spielen Tennis und gehen aufs Eis, in dem sicheren Bewußtsein, daß in der Wertheimkasse Ihres Vaters das Zaubermittel verborgen liegt, kraft dessen eines Tages der Mann um Ihre gut gepflegte Hand anhalten wird, bei dem Sie ein noch behaglicheres Leben führen und Ihre Persönlichkeit und Individualität noch besser entfalten können als jetzt. Bitte, ich spotte jetzt nicht. Ich freue mich sogar dieser Thatsache und wünsche allen Mädchen solche Aussichten. Ich sage dies blos, um Ihnen zu beweisen, daß Sie kein Recht haben, über diese Sachen zu urtheilen; denn ich kenne auch die Kehrseite des Lebens und weiß von der bitteren Noth, die um uns herum herrscht."

„Solche hat es immer gegeben, und darum ist auch die soziale Hilfsthätigkeit so rege, um auch da zu helfen", unterbrach das Fräulein die alte Dame ärgerlich.

„Von dieser Noth, die zu lindern die Armenpflege und gutherzige Menschen sich bemühen, rede ich jetzt nicht. Ich kenne auch die, aber — Sie dürfen mich deshalb nicht für antisozial oder gefühllos halten — sie geht mir nicht so sehr nahe. Denn diese Leute, die da überall um Hilfe anklopfen können, sind im Großen und Ganzen bei uns nicht gar so schlimm daran. Dazu kommt noch, daß Hilfs- und Taglöhnerarbeiten bei uns gut bezahlt werden. Waschfrauen und Aufräumerinen erhalten für einen Arbeitstag 4—5 Kronen Lohn und Verpflegung; der faulste Hilfsarbeiter bekommt ebensoviel, und ein tüchtiger, geschickter Arbeiter verdient 8—10 Kronen täglich. Und diese Gesellschaftsklasse hat keine sozialen Pflichten. Sie braucht gewissermaßen nur Kost, Quartier und Wäsche; für ihre Kranken, Bildung und den Unterricht, oft auch für die Bekleidung ihrer Kinder sorgt zum großen Theile der Staat, die Gemeinde und die Gesellschaft. Und darum spreche ich nicht von dieser Noth, sondern von jener still verborgenen Noth der intelligenten und intellektuellen Klassen, gegen die fortwährend ein heißer, erbitterter Kampf geführt, die aber niemals bekämpft wird und die nie so groß, so nervenzerstörend war, wie jetzt Es gab ja immer verschämte Arme und Familien, die in einer schönen Wohnung wohnen, gut gekleidet sind und wo die Kinder guten Unterricht genießen mußten, trotzdem die Mittel dazu sehr knapp, oft viel zu knapp bemessen waren. Aber das Leben gestaltete sich früher einfacher, die Ansprüche waren geringer und die Lebenserhaltung viel, viel billiger. Man konnte sich's „eintheilen" und man konnte sparen. Jetzt kann man aber weder das eine noch das andere. Alles ist komplizirter geworden, Alles erfordert Fachkenntniß und kostet schweres Geld, und haben muß man es doch, weil man sonst nicht standesgemäß auftreten und keine Carrière machen kann, und weil man sonst in der Gesellschaft geringgeschätzt wird und kein Ansehen genießt. Nun und sehen Sie — schloß die alte Dame ernst —, diese Zustände erscheinen mir so schrecklich; dieser ständige Kampf mit dem Heller, der sich trotz aller Mühe nicht zur Krone machen läßt; diese Anstrengung, immer etwas zu scheinen, was man nicht ist, und diese unaufhörliche Furcht, trotz der Opfer doch nicht für standesgemäß zu gelten, dünkt mir als solche Last, die ich um aller Vortheile willen, die die Jugend unserer Zeit genießt, nicht tragen möchte."

Einige Minuten saßen die Frauen still da und ließen das Gehörte in sich nachklingen. Dann sagte die eine, die dank ihres Reichthums und des glänzenden Einkommens ihres Mannes von den Sorgen, über welche die alte Dame gesprochen hatte, keine Ahnung hatte: „Uebertreiben Sie nicht, Großmutter? Kein Mensch muß müssen, und was Einer sich nicht leisten kann, darauf soll er eben verzichten. Ueber seine Verhältnisse soll Keiner leben."

„Da haben Sie Recht", sagte die „Sozialistin" in ihrer Ecke. „Nur halte ich Sie, ebenso wie das Fräulein, nicht für kompetent, über diese Sache zu urtheilen. Denn Sie kennen die Grenzen der Entbehrungsfähigkeit nicht, und dann sind Sie und Ihre Gesellschaftskreise zum Theile auch schuld an diesen Misèren."

„Wieso?" riefen die zwei apostrophirten Damen erregt.

„Weil Sie die Leute nach ihrem persönlichen Werth und nicht nach ihren Eigenschaften, sondern nach ihrer Kleidung und Lebensführung taxiren", gab die „Sozialistin" zur Antwort.

„Sie müssen ja nicht mit uns verkehren!" rief das Fräulein.

„Ganz richtig, und sie sollten es auch nicht thun", sagte die „Sozialistin" lächelnd. „Aber Sie vergessen der Macht, die persönliche Eitelkeit und die gesellschaftlichen Vorurtheile auf die meisten Menschen ausüben. In dem Hause und in der Umgebung des Reichen und Vornehmen findet man bedeutende und einflußreiche Leute, und der Verkehr mit diesen bietet Anregung und die Aussicht auf vortheilhafte Verbindungen. Man will nicht versauern, und man will als vollwerthig betrachtet werden, und dazu bietet der Verkehr mit vornehmen und reichen Leuten die beste Gelegenheit. Und ich sehe gar nicht ein, warum dieser Verkehr nicht möglich sein soll, wenn man auch keine großen Boutons, theuere Toiletten und Hüte trägt und nicht in Ostende gewesen ist. Der Moloch „Standesgemäß" hat kein Recht, solche Kraft- und Glücksverschwendung zu fordern, nur hat die Großmutter Unrecht, wenn sie meint, daß wir Junge diesen Moloch füttern, daß er durch uns zu so großer Macht gelangt ist. Im Gegentheil! Wir werden ihm den Garaus machen, und die nächste Generation wird ihn hoffentlich nur als Mär kennen. Denn standesgemäß leben wird dann soviel bedeuten, als seinem Stande gemäß arbeiten und seinen Platz in der Welt redlich ausfüllen. Alles Andere wird nicht existiren, und es wird sich lohnen, auf der Welt zu sein."

Malvi Fuchs.

Vortrag Magelhaes Lima's.

Der erste Präsident der portugiesischen Republik in Budapest.

Der Organisator der portugiesischen Revolution und erste Präsident dieser Republik Magelhaes Lima erschien heute am Vortragstische des Ungarländischen Vereins für Freidenkerthum, um über die Zwecke und Ziele des Freidenkerthums im Allgemeinen und speziell in Portugal einen Vortrag zu halten. Unter dem stürmischen Applaus eines zahlreichen und vornehmen Auditoriums erschien der illustre Gast am Podium. Im Namen des Ungarländischen Vereins für Freidenkerthum begrüßte Joseph Diner-Dénes Magelhaes Lima als alten Kämpfer des freien Gedankens, dem es nach vierzigjähriger aufopferungsvoller Arbeit gelang, Portugal vom Joche der Reaktion zu befreien. Es ist höchst erfreulich, daß wir, die unter dem Drucke des Klerikalismus schmachten, aus dem Munde Lima's erfahren können, wie dem freien Gedanken zum Sieg verholfen werden könne.

Magelhaes Lima begann mit dem Hinweis auf seine zahlreichen großen Reisen in aller Herren Länder. Er habe dabei niemals den äußeren Erscheinungen, sondern den Ideen und Auffassungen, die ihm begegnet sind, tiefere Aufmerksamkeit geschenkt. In Ungarn habe er ein modern pulsirendes Leben angetroffen, das sichere Gewähr bietet dafür, daß Ungarn am großen Werke des Fortschrittes mitschaffen werde. Bei allen Völkern zeigt sich ein unwiderstehlicher Zug zur Befreiung. Die Beispiele der Republiken Portugal und China sind schlagende Beweise. Jedes Volk hat das Recht, so regiert zu werden, wie es ihm genehm ist. In Portugal bekämpfte die Revolution den Fanatismus und Klerikalismus, allein sie stand nicht blos im Zeichen des Antiklerikalismus, sondern vor Allem im Zeichen des freien Gedankens. Denn es gibt einen großen Unterschied zwischen dem Antiklerikalismus und dem freien Gedanken. Der Antiklerikalismus hat nur ein Ziel: den Klerikalismus zu befehden. Der Antiklerikalismus ist doktrinär und sucht ein Dogma durch ein anderes zu verdrängen. Das Freidenkerthum hingegen will Geist und Gewissen von jedwedem Druck befreien. Politische Emanzipation ohne moralische, wirthschaftliche und religiöse Emanzipation ist illogisch. Die Aufgabe des Freidenkerthums besteht darin, das Vorurtheil, den Fanatismus und Aberglauben auszurotten und einem neuen Geist die Pforten zu öffnen, der unser Gewissen mit den Nothwendigkeiten und Aspirationen unserer Tage in Einklang zu bringen vermag. Der erste Schritt ist die Schaffung der Laienschule, welche die Kraft der kleinen Länder darstellt. Allein man darf sich nicht blos in die Ideen seines eigenen Landes einspinnen. Was modern und progressiv ist, ist international. Der Geist des Internationalismus durchdringt uns Alle.

Das menschliche Genie verbindet alle Völker, denn es hat Flügel und ist der einzige reale Sieg der modernen Welt. Der moderne Internationalismus ist der Internationalismus der Ideen, der menschlichen Anstrengungungen, unabhängig von allem religiösen und politischen Zwang. Die Basis dieser Idee ist die universelle Kooperation aller Zweige des Wissens und der menschlichen Thätigkeit. Wir müssen uns Alle zum Zwecke der Emanzipation aufraffen, zur Emanzipation, die uns Allen gehören wird und zu der wir Alle beitragen müssen. Bis jetzt war der Patriotismus vermengt mit dem kriegerischen Geiste. Das dämmernde Bewußtsein des Menschen hat das neue Leben nicht verstanden, ihr Herz ist vertrocknet im Egoismus und Skeptizismus. Aber schon braust eine neue Woge heran, hervorgequollen aus edlen Seelen, die Woge der Demokratie, welche alles Vertrocknete und Verdorrte fortzuspülen droht. In der Demokratie triumphirt der Geist des Internationalismus, der Güte, der Freiheit, der Gerechtigkeit und Solidarität. Als Napoleon in Fontainebleau seine erste Abdikation unterschrieb, sagte er: „Ich bin zugrunde gegangen, weil ich mich dem Geiste des Jahrhunderts entgegensetzen wollte. Viele Andere werden noch desselben Todes sterben." So wird es Allen ergehen, die sich dem Zuge der Zeit, dem Durchbruch des großen demokratischen und freien Gedankens widersetzen werden.

Stürmischer Beifall ertönte, als Lima geendet hatte. In einigen herzlichen Worten dankte Joseph Diner-Dénes für den Vortrag und für den Genuß, daß es dem ungarischen Auditorium ver-

gönnt war, Magelhaes Lima nicht nur als Politiker und Kämpfer, sondern auch als Poeten bewundern zu können.

Später fand im Reformklub ein Bankett zu Ehren Magelhaes Lima's statt, wobei der illustre Gast in zahlreichen Trinksprüchen gefeiert wurde.

Offener Sprechsaal.*)

MOLL's SEIDLITZPULVER

Mildes auflösendes Hausmittel für Alle, die an **Verdauungsbeschwerden** und anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. 1 Schachtel K. 2.— Hauptversandt durch Apotheker **A. MOLL**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**, I., Tuchlauben 9. — In den Apotheken verlange man **Moll's Präparat.**

Malvine Spierer,
Mavro Reiß,
Kozarevac, Zagreb,
Verlobte.

Ujabb menyasszonyi kelengye **Schaffer Jozefina** *cégnél megtekinthető Budapest, IV., Koronaherceg-utca 17. sz.*

Lussinpiccolo-Cigale (Winterkurort und Seebad) Verlangen Sie für den **Winteraufenthalt** Prospekt von der **Strandhotel Pension „Bellevue"** in welcher Tuberculose-Kranke keine Aufnahme finden.

GESCHÄFTSLOKAL

preiswürdig zu vermiethen: V., Elisabethplatz 13.

Hervorragende Maschinenfabrik sucht für ihr Bureau eine versirte perfekte deutsch-ungarische
Maschinenschreiberin und Stenographistin
mit langjähriger Praxis. Anträge unter „Maschinenfabrik 7764" an Haasenstein u. Vogler, Budapest, Dorottya-utcza 11.

Qualvolles Bürsten von Parkett und Linoleum vermeidet „Cirine"
Jährlich 2mal Einlassen genügt. Der Boden bleibt waschbar u. hell. Ueberall erhältlich. 1/1 **Fl. K. 3.—**, 1/2 **Fl. K. 1.70. Alleinerzeuger:**
J. LORENZ & Co., Eger in Böhmen.



Özvegy **Kampl Sándorné** szül. **Goldstein Zelma** a maga és fia **Kozma Ödön**, valamint az összes rokonság nevében mélyen szomorodott szivvel jelenti, a legboldogabb férj és leggyöngédebb apa

Kampl Sándor

életének 67. és boldog házasságának 39. évében f. hó 15-én hajnali 2 órakor hosszu szenvedés után történt elhunytát.

Drága halottunkat f. hó 17-én d. e. 10 órakor a rákoskereszturi izraelita sirkertből örök nyugalomra helyezzük.

Rosenfeld Edené szül. **Kampl Teréz**, özv. **Grünhut Dánielné** szül. **Kampl Ernesztin** növérek, **Rosenfeld Ede** sogor.

Áldás és béke poraira!

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

A **Magyar Gázizzófény Részvénytársaság igazgatósága** mély megilletődéssel jelenti, hogy a társaság vezérigazgatója

Gallia Vilmos

úr

hosszu betegség után e hó 15-én elhunyt.

A megboldogult volt társaságunk megalapitója, ki azt ritka szakértelemmel, páratlan buzgósággal és ernyedetlen szorgalommal vezette. Társaságunk felvirágzása kizárólag az ő érdeme. Mindenkor szeretettel fogunk reá emlékezni.

Budapesten, 1912. november 16-án.

Áldás és béke poraira!

A **Magyar Gázizzófény Részvénytársaság tisztikara** mély fájdalommal jelenti, hogy az intézet mindnyájunk által szeretve tisztelt vezérigazgatója

Gallia Vilmos

úr

november hó 15-én elhunyt.

Példaadó munkássága és atyai jóindulata, melyet a társaság minden egyes alkalmazottjával szemben tanusitott, serkentőleg hatott mindnyájunkra. Emléke mélyen bevésődött sziveinkbe. Kegyelettel fogunk reá mindenha gondolni.

Budapest, 1912. november 16-án.

Die echten Bergerschen Medizinalseifen

insbesondere: 40prozentige Teerseife, Schwefelteer- und Glyzerinteerseife, dann die Kompositionen: Borax-, Schwefelmilch-, Tannin- und Thymolseife usw. haben sich seit dem Jahre 1868 bei Waschungen und Bädern, besonders gegen Hautausschläge und unreinheiten glänzend bewahrt. Echt nur mit dem Namenszug der Firma und der hier abgedruckten Schutzmarke.

Schutz-Marke A.B. & Cp.

En gros G. HELL & Comp.
Troppau u. Wien, I., Biberstr. 8.
In allen Apotheken, Droguerien und einschlägigen Geschäften.

Das beste und billigste
Küchenhilfsmittel ist
MAGGI's Würze
allein echt
mit dem Kreuzstern.



Ein kleiner Zusatz gibt allen schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen etc. sofort unvergleichlich feinen Wohlgeschmack.

Probefläschchen 12 h.

Da tropfenweise Verwendung möglich, besonders sparsam und bequem!

MAGGI's gute, sparsame Küche

Theater, Kunst und Literatur.

* **(Lustspieltheater.)** Den vereinten Anstrengungen der Herren De Lorde, Funck-Brentano und Marsèle gelang es in dem Lustspiel „Az aranykalitka" („L'amour en cage") eine Reihe hübscher Operettenszenen aufzurollen und einen einzigen guten Witz zu machen. Der große Sohn August's des Starken, der Schlachtengewinner und Alkovenstürmer Moriz von Sachsen, spricht ihn mit liebenswürdiger Selbstironie aus, als er auf dem Rendezvousplatz, mitten in der Nacht, im Schlafzimmer der Madame Favart deren Gatten findet. Dieser beruft sich auf seine Rechte, denn schließlich sei er doch der Gatte. „Nein", entgegnet Moriz der Große, „der Gatte bin ich, denn über mich lacht Alles!" Darüber lachte auch das Publikum heute herzlich und nahm alles Uebrige, was sich um diesen Witz dreht, mit ergebungsvollem Wohlwollen auf. Wie in der „Madame Favart" betitelten Operette, will auch in dem Lustspiel der alternde Sieger von Fontenoy die tugendhafte Frau des Schauspieldirektors Favart erobern. Als seine Bemühungen an der Tugend der schönen Frau scheitern, schickt er sie ins Kloster, aus dem der racheschnaubende, aber im Grunde ritterlich denkende Don Juan sie selber befreien hilft. Das Stück ist, wie erwähnt, nach der Operettenfaçon der Achtziger-Jahre geformt und bringt die Aeußerlichkeiten und die unverhüllte Frivolität des Rococo auf die Bühne wo der Gatte auf Reisen geschickt oder verhaftet wird, wenn die Frau einem großen Herrn gefällt, wo es im Kasernenstil sprechende Marketenterinen gibt und die Leute sich kein Blatt vor den Mund nehmen, wenn das Drum und Drauf eines galanten Aktes durchgesprochen wird. Man geht da von Stelldichein zu Stelldichein, man entkleidet sich und macht die deutlichsten Anspielungen auf ein vollständig zugerüstetes Himmelbett für zwei Personen. Es ist also nicht das graziöse Rococo Watteau's, das hier vorüberzieht, sondern die derbe Novellistik Fragonard's, und mit einer Freiheit der Zunge dargestellt, die ganz zu dem Stil des „siècle absolument corrompu" stimmt. Im Interesse dieser oft lustigen, aber nicht immer reinlichen Affaire schickte das Lustspieltheater seine sogenannte „große Garnitur" ins Treffen. Die Damen Varsányi, G.-Kertész, die Herren Hegedüs, Góth, unterstützt von den Herren Vendrey und Kemenes gaben sich alle Mühe, die verlorene Liebesschlacht des Marschalls Moriz von Sachsen in einen Sieg des Lustspieltheaters zu wenden. Sie zogen mit einem glänzenden Ausstattungsapparat ins Feld und gewannen im Zeichen der Heiterkeit manches Treffen. Und wenn man in Betracht zieht, daß in diesem Stücke mit alten Kanonen geschossen wird, haben sich die Künstler des Lustspieltheaters auch bei diesem Theilsieg Ehren geholt. f. r.

* **(Konzert.)** Die französische Sängerin Marie Louise Debogis, deren vornehmer Kunst wir vor Jahren in einem philharmonischen Konzert begegnet waren, gab heute im Royalsaale einen Liederabend. In dem intimeren Raume und in den intimeren Darbietungen konnte die fesselnde Eigenart der Künstlerin schärfer in Erscheinung treten. Der sympathische Mezzosopran der Sängerin ist durch feinste Schulung gegangen; in allen Lagen edel geglättet, hoher dramatischer Steigerung fähig, zugleich biegsam bis zum gehauchten Pianissimo. Eine respektable Technik, durchwegs von Noblesse des Formempfindens beherrscht, auch dort, wo man — wie in der anmuthig gezierten Arie Rameau's — doch auch die Grenzen der Kehlfertigkeit der Künstlerin erkennen mochte. Der Vortrag offenbart klare Intelligenz, dramatisches Verstehen, einen subtilen Geschmack und leise durchschimmernde poetische Empfindung. Frau Debogis erschöpft fast völlig die Schönheit der Form, nicht ebenso restlos die Seele des Kunstwerkes. Aus diesem Grunde vermag ihre Kunst keine einheitliche Wirkung zu üben. Der Eindruck schwankt oft im Rahmen auch des einzelnen Liedes. Mit höchster Vollendung sang sie etwa Liszt's geistvoll kontrastirtes „Si j'etais roi", Mozart's zart geflüstertes „Wiegenlied", einige leichtgefügte französische Chansons, die Schlußzeilen des „Wegweisers" von Schubert und die Schlußtakte von Franz' „Im Herbste". Wagner's „Schmerzen" und „Träume" blieben matt im Ausdruck und in der Wirkung, Richard Strauß' „Cäcilie" entbehrte des leidenschaftlichen Schwunges, Schumann's „Mondnacht" hatte blos die Zartheit der Tongebung, nicht auch des Empfindens. Immerhin gewann man den Eindruck, einer vornehmen, reichen künstlerischen Individualität gegenüberzustehen, und entrichtete den Zoll wohlverdienter Anerkennung

in wiederholtem lebhaften Beifall. Die feinfühlige Begleiterin der Konzertgeberin, Frl. Marie Louise Janin, wurde für den geschmackvoll kolorirten, technisch eleganten Vortrag mehrerer Stimmungslieder von Debussy gleichfalls durch freundlichsten Beifall ausgezeichnet. —y.

* Im Nationaltheater gelangt Freitag das Lustspiel „A faun" von Edward Knoblauch zur ersten Aufführung. Die Titelrolle spielt Herr Rajnai. In der Novität sind noch die Damen Paulay, Csillag, Rákos, die Herren Odry, E. Horváth, Barthos und Mészáros beschäftigt.

* Das dieswöchentliche Repertoire des kön. ung. Opernhauses wird von „Troubadour" und „Siegfried" beherrscht. Die Verdi'sche Oper geht Sonntag, Donnerstag und am nächsten Sonntag in Szene. In „Siegfried" singt Dienstag Herr Anthes die Titelrolle, zum ersten Mal in ungarischer Sprache. Das Musikdrama gelangt auch Sonntag zur Aufführung.

* In der Volksoper verabschiedet sich Frl. Graziella Pareto Montag in „Traviata" vom Budapester Publikum. Dienstag beginnt Maria Barrientos in „Lucia" ihr zwei Abende umfassendes Gastspiel. Die Künstlerin tritt außerdem Donnerstag als Rosina im „Barbier von Sevilla" auf. Diese Vorstellungen finden bei theilweise erhöhten Preisen statt.

* Im Wochenrepertoire des Lustspieltheaters dominirt „Az aranykalitka". Das lustige Stück wird morgen, Sonntag, ferner Montag, Mittwoch, Freitag, am nächsten Sonntag und Montag gegeben. Dienstag, Donnerstag und Samstag gelangt „Az ostrom" zur Aufführung. Morgen, Sonntag, geht als Nachmittagsvorstellung „Primerose kisasszony" in Szene. Samstag Nachmittags bringen die Eleven der Theaterschule des Landes-Schauspielerverbandes Gregor Csiky's „A proletárok" zur Aufführung.

* Im Ungarischen Theater wird Franz Molnár's „A farkas", für dessen Sonntagsvorstellung schon eine Woche früher das Haus ausverkauft war, im Laufe dieser Woche an sechs Abenden gegeben. Die Serie der Vorstellungen wird blos Dienstag durch eine Aufführung von Endre Nagy's „A miniszterelnök" unterbrochen.

* Im Budapester Theater wird morgen, Sonntag, Nachmittags „A botyár kendője", Abends „A czigány" bei ermäßigten Preisen gegeben. Demnächst gelangt Pater Hildebrand's „Passionsspiel" in der Darstellung des Wiener Bürgertheaters zur Première. Wegen der technischen Bühneneinrichtungen bleibt das Theater bis dahin an den Wochentagen geschlossen.

* Prof. Karl Friedberg, einer der berühmtesten Liszt-Schüler, derzeit Leiter der Meisterschule am Kölner Konservatorium, gibt einen großen Klavierabend Dienstag, den 3. Dezember, mit einem durchwegs klassischen Programm. Sitze bei Méry.

* Samstag, den 7. Dezember, erscheint Homunculus (Dr. Robert Weil), der über Nacht populär gewordene Wiener Satiriker und Humorist, zum ersten Male in Budapest, um im Royalsaale eine Auswahl seiner witzigsten Dichtungen zum Vortrag zu bringen. Sitze bei Méry.

* Die erste Altistin der Berliner Hofoper Emmy Leisner, die sich der schönsten Stimme unter den deutschen Sängerinen rühmen darf, gibt ihren ersten Liederabend hier Dienstag, den 10. Dezember, unter Mitwirkung des jungen russischen Geigers Leo Strock, aus der Meisterschule Auer in Petersburg. Sitze bei Béla Méry.

* Die Violinvirtuosin Käthe Meltzl von Lomnicz veranstaltet Dienstag, 19. d., 1/28 Uhr Abends im Royalsaal unter Mitwirkung der Sängerin Fräulein Dora Cziráki ein Konzert. Karten bei Rózsavölgyi és társa.

* Das Programm des französischen Abends der Philharmoniker (III. Konzert) am 20. d. besteht aus der Ouverture „Phaedra" von Massenet, der Rhapsodie mit obligater Klarinette (Prof. Förster) von Debussy, „Symphonie espagnole" Violinkonzert von Lalo, vorgetragen von dem rumänischen Violinvirtuosen Enrico Enesco und der C moll-Symphonie von Saint-Saëns mit obligatem vierhändigen Klavier (Kapellmeister Lichtenberg und R. W. Roubal) und Orgel (Kapellmeister Szikla).

* Der Klaviervirtuose Joseph Thoma, der seine Studien auf der ungarischen Musikakademie vollendet hat, ist vor wenigen Tagen von seiner Konzerttournée zurückgekehrt. Die deutsche Presse hat seinem Können die größte Anerkennung gezollt und besonders seine virtuose Technik in der Interpretation von Schumann, Chopin und Liszt hervorgehoben. Der Künstler veranstaltet am 17. d., Sonntag, ein Konzert mit folgendem Programm: 1. Beethoven: op. 81. Sonate Es dur, Rondo G dur. 2. Schumann: Faschingsschwank aus Wien, Romanze Fis dur und Romanze D moll. 3. Chopin: Vier Etuden: Ges dur, Cis moll, Es dur und C moll. 4. Liszt: Nocturne As dur, Polonaise E dur. Sitze bei Rózsavölgyi.

* Für den Sonaten-Abend Schnabel-Fleisch, welcher am 24. d. im Royalsaale stattfindet, zeigt sich sehr reges Interesse. Es gelangen die neue Sonate von Leo Weiner und Brahms op. 108 und die Kreutzer-Sonate zur Aufführung. Sitze bei Rózsavölgyi.

* Frau Laura Szécsi-Mandl arrangirt ihr Klavierkonzert am 26. d. Karten bei Rózsavölgyi.

* Marcell Salzer, der berühmte Humorist, veranstaltet am 23. d. einen lustigen Abend im Royalsaale. Für diesen Abend zeigt sich reges Interesse. Das Programm ist aus ganz neuen Nummern zusammengestellt. Sitze bei der „Harmonia".

Der Orgelvirtuose Ludwig Schmidthauer veranstaltet unter Mitwirkung des Liedersängers Edmund Rónay ein Konzert im Prunksaale der Musikakademie. Programm: B. Galupi: Adagio ed Allegro; D. Buxtehude: Fuge; Haydn: Chor aus den vier Jahreszeiten; Bach: Fuge; Mendelssohn: Sonate F moll; Schmidthauer: Scherzo und Pastorale, Improvisation; C. Cuilmont: Symphonie; Bonnet: Romance sans paroles. Sitze bei der „Harmonia".

* Das Thomán-Szigeti-Vikár-Trio veranstaltet am 28. d. seinen ersten Kammermusikabend im Royalsaale. In diesem Konzerte werden drei interessante Trios zum Vortrage gebracht, und zwar: Ein Trio von Brahms, ein Trio von Gernsheim und das neue Trio des jungen Komponisten Erik Korngold. Sitze bei der „Harmonia".

* Ernst v. Dohnányi gibt am 25. d. in den Redoutensälen seinen Klavierabend. Nur mehr wenige Karten bei der „Lyra".

* Ilona v. Piday, die bekannte Liedersängerin, veranstaltet am 5. Dezember im Royalsaale einen Liederabend mit besonders interessantem Programm. Das Arrangement besorgt die „Lyra".

* Der Budapester VIII. Bezirksausschuß des Landesvereins vom Rothen Kreuz veranstaltet am 28. d., 1/28 Uhr Abends, zu Gunsten seiner Kasse im großen Redoutensaal ein Elitekonzert, an welchem Erzsi Sándor, Marie Feritza, Lilly Márkus, Ludwig Rózsa, Julius Kerékjártó und Julius Revere theilnehmen werden.

* Julia Culp, die gefeierteste Konzertsängerin unserer Zeit, gibt ihren einzigen Liederabend nächste Woche Mittwoch, den 27. November, im Royalsaale zum Abschied vor ihrer großen Amerikatour. Am Klavier Oskar Dienzl. Sitze bei Méry.

* Elisabeth Gutherz-Hönel debutirt Freitag, den 29. November, im Royalsaale in einem selbstständigen Liederabend. Sitze bei Méry.

* Charlotte Herpen, eine der hervorragendsten Berliner Konzertsängerinen, gibt ihr erstes Konzert mit dem jungen amerikanischen Violinkünstler Eddy Brown Samstag, den 30. November, im Royalsaale. Sitze bei Méry.

* Das Konzert Godenne-Heim unterbleibt wegen Reiseschwierigkeiten der Künstler.

* Der berühmteste deutsche Meister des Liedes Kammersänger Felix Senius veranstaltet Montag, den 2. Dezember, im Royalsaale einen Schubert-Brahms-Abend mit überaus anziehendem Programm. Sitze bei Méry.

* Am 29. d. veranstaltet das Wiener Tonkünstler-Orchester unter Leitung von Oskar Nedbal den ersten symphonischen Abend, an welchem Werke zum Vortrage gelangen, welche der ausgezeichnete und beliebte Dirigent in Budapest noch nicht dirigirte. Das zweite Konzert des Wiener Tonkünstler-Orchesters dirigirt Antonio Guarnieri, der berühmte Kapellmeister der Wiener Hofoper. An diesem Abend wird das Publikum auch Gelegenheit haben, die weltberühmte Koloratursängerin G. Finzi-Magrini kennen zu lernen, die vor einigen Tagen in einer zu Ehren des italienischen Königs veranstalteten Galavorstellung einen wahren Triumph davontrug. Karten nur noch in mäßiger Zahl bei der „Harmonia".

* Das Orchester des Wiener Konzertvereins unter Leitung Ferdinand Loewe's spielt am 13. und 14. Dezember folgendes Programm: Erster Abend: Schumann: II. Symphonie C dur; Debussy: L'après midi d'un Faune; Ducas: L'apprenti Sorcier (nach Goethe's Zuberlehrling); Beethoven: III. Symphonie (Eroica). — Zweiter Abend: Berlioz: Ouverture zu Byron's „Corsar"; Tschaikowsky: IV. Symphonie F moll; Mihalovich: Die Nixe (Ballade nach Gyulai); Wagner: Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde"; Meistersinger-Vorspiel. Karten bei der „Harmonia".

* Adrienne Ada, die ausgezeichnete Sängerin, veranstaltet im Royalsaale ein einziges Konzert mit ganz neuem Programm. Karten bei der „Harmonia".

* Gestern Nachmittags erschienen der Protektor der Gesellschaft für bildende Künste Erzherzog Joseph in Begleitung seiner Mutter, der Erzherzogin Klotilde, und seiner Schwester, der Erzherzogin Elisabeth, im Künstlerhause, um die Winterausstellung zu besichtigen. Die hohen Gäste wurden im Vestibule vom Kustos Géza Paur und Sekretär Johann Lesko empfangen und durch die Ausstellung geleitet. Den größten Theil der ausgestellten Objekte erklärte der Erzherzog selbst den hohen Frauen, welche die Kunstobjekte mit lebhaftem Interesse besichtigen. Der Erzherzog erkundigte sich auch nach dem Jubiläum Julius Benczur's und der zu veranstaltenden Benczur-Jubiläumsausstellung. Nach etwa zweistündigem Verweilen verließen die hohen Herrschaften die Ausstellung.

* Die Ungarische Kunstgewerbliche Gesellschaft hat auf die Pläne für die Einrichtung eines Standesamts einen Konkurs ausgeschrieben. An der Konkurrenz können selbstverständlich nur ungarische Künstler theilnehmen; die Arbeiten sind bis spätestens 20. Januar bei der Direktion der Gesellschaft (Uellöerstraße 33) einzubringen. Die beste Arbeit wird mit einem Preise von 800 Kronen, die nächstbeste mit 500 Kronen belohnt. Die Gesellschaft behält sich vor, die übrigen Entwürfe um je 200 Kronen anzukaufen.

* Am 20. d. wird im Salon des „Könyves Kálmán" die Lilien-Ausstellung der Zeitschrift „Mult és Jövő" eröffnet. Der hervorragende Meister weilt seit gestern in Budapest, um die Ausstellung persönlich zu arrangiren. Lilien kam aus einer kleinen polnischen Stadt in früher Jugend nach München, nahm an der Gründung der „Jugend" theil und erregte mit dem Stil seiner im „Simplizissimus" erschienenen Zeichnungen Aufsehen. Er stieg immer höher auf der Stufenleiter des Ruhmes, er illustrirte nebst zahlreichen anderen Werken die Verse Morris Rosenfeld's und die Bibel. Heute ist er vielleicht der größte lebende Meister des Stiftes.

* Die III. Klasse der ung. Akademie der Wissenschaften hält am 18. d., Nachmittags 5 Uhr, eine Sitzung, in welcher Arbeiten von August Franzenau, Leopold Fejér, Elemér Bálint, Franz Kurdilla, M. Jungmayer, Zoard Geöcze und Karl Jármai zur Verlesung gelangen werden.

Barrientos a Népoperában

Kedden, 19-én: . . . Lucia
Csütörtökön, 21-én: Sevillai borbély.

Telegramme.

Zur Ermordung Canalejas'.

Madrid, 16. November. Pardinas ist heute bei Tagesanbruch beerdigt worden. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

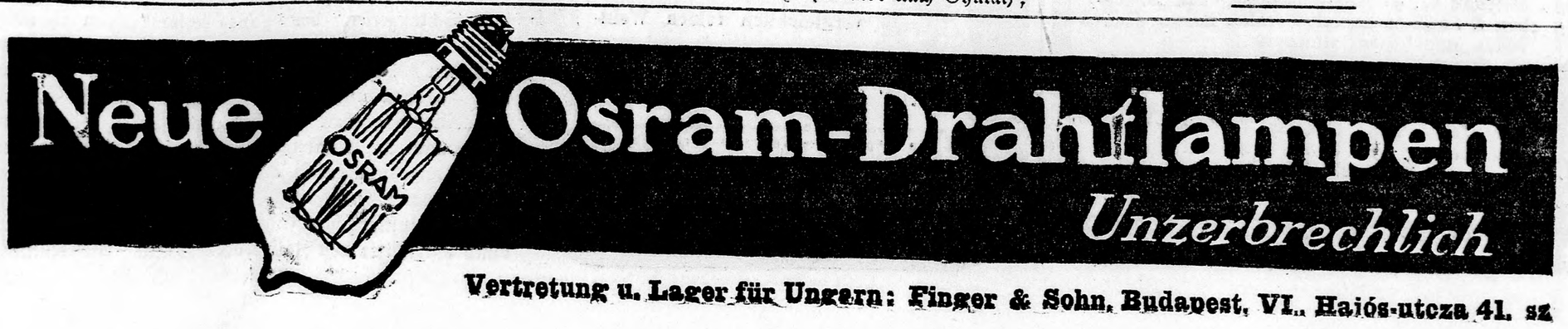
Nachtrag.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Der Balkankrieg.

Eine verhinderte Agitation gegen den Krieg.

Rom, 16. November. („Stefani".) Gegen 8 Uhr Abends traf Gustav Hervé aus Frankreich hier ein, um in einer Versammlung gegen den Krieg zu sprechen und stieg im „Hotel Milano" ab. Ein Polizeibeamter suchte ihn auf und lud ihn ein, ihm auf die Polizeipräfektur zu folgen, wo er gemäß dem Artikel 90 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit zurückbehalten wurde, um die Entscheidung abzuwarten, ob er ausgewiesen werden wird oder nicht.



ERSPARNIS IM HAUSHALT.
Geld und Zeit, Mühe und Arbeit, erspart
Sunlight Seife
weil sie rascher und leichter wäscht als jede andere und alle Zutaten überflüssig macht. Vor ähnlich benannten oder ähnlich aussehenden minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.


Versuchen Sie die Sunlight-Waschmethode.
Stücke zu 16 H. und 30 H.
L 12

Paris, 16. November. (Fondsbörse.) Die Börse wies heute für Renten eine ausgesprochen schwache Haltung auf, Industrieaktien dagegen waren fest. Kupferwerthe schlossen sehr fest, Bankaktien litten unter Realisationen, Minen waren fest. Schluß stetig.

London, 16. November. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte in vorwiegend schwacher Haltung. Consols stellten sich niedriger in Folge der Lage des Geldmarktes. Auch amerikanische Bahnen verflauten. Canada Pacific und Kupferaktien verkehrten später fest, ebenso Minen. Schluß stetig.

Newyork, 16. November. (Fondsbörse, Kabeltelegramm.) Die Börse verkehrte anfangs auf Befürchtungen wegen eines ungünstigen Bankausweises und auf die Ankündigung der Einberufung des Kongresses zu einer Sondertagung in schwacher Haltung. Im späteren Verlaufe trat aber eine kräftige Erholung ein, da die politische Lage am Balkan günstiger beurtheilt wurde und in Harriman-Werthen lebhafte Käufe vorgenommen wurden. Schluß stramm. Aktienumsatz 343,000 Stück.

KINOPLASTIKON
Andrássy-ut 8. Andrássy-ut 8
!!! UJ MŰSOR !!!
Nov. 17-én: Élethű plasztikai képek
A titkos szerződés
Szenzációs nagy politikai tragédia. A kinotechnika remeke!
Szines, énekes jelenetek. Kaczagtató humoros történetek. Az előadások délután 5 órától éjjeli 1 óráig folytatólagosan tartatnak!
November hó 17-én vasárnap délelőtt 11 órakor nagy
IFJUSÁGI ELŐADÁS!

Newyork, 16. November. (Fondsbörse-Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld —.— (5¾%), Taggeld —.— (5½%), Wechsel auf London (60 Tage) 480.90 (480.90), Cable Transfers 485.55 (485.55), Wechsel auf Paris (sechzig Tage) 520.— (520.—), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⁹/₁₆ (94⁹/₁₆), Silber Bullion 62¾ (62½), Northern Pacific 3% bond 68⅜ (68), Atchinson Topeka und Santa Fé Com. 107⅞ (107⅝), Baltimore & Ohio Com. 106½ (106¼), Canada Pacific 267½ (265⅞), Chesapeake and Ohio 81⅜ (81⅛), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 115½ (115⅜), Denver & Rio Grande Com. Shares 21½ (21¾), Erie Common Shares 34½ 34⅛), Illinois Central 127 (128), Louisville & Nashville 146 (146½), Missouri Kansas and Texas Common 28½ (28½), Missouri Pacific 44¼ (43¾), Newyork Central Rail way 114½ (114¼), Newyork Ontario and Western 35 (35), Norfolk and Western Common Shares 115½ (115¼), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 123¼ (123¼), Philadelphia and Reading Com. 171⅞ (171), Rockisland Company 25¾ (25⅞), Southern Pacific 111⅞ (110½), Southern Railway Comm. 29¾ (29⅝), Union Pacific 173 (171½), Wabash Preference 14⅜ (14¼), Amalgamated Copper Com. 85 (84½), American Sugar Ref. Com. 120¾ (120½), Anaconda Mining Comp. 43⅝ (43⅜), Unit. States Steel Corp. 75⅛ (74⅝), United States Steel Pref. 111¾ (112). Aktienumsatz 343,000 Stück.

Krankentransport
mit Spezial-Automobilen, Landauer, Bahn und Schiff gewissenhaftest unter ärztlicher Leitung besorgt Tag und Nacht
Általános betegszállitási intézet, IX., Üllői-ut 31. sz.
TELEPHON 137—16. TELEPHON 137—16.

Newyork, 16. November.

	16. November Cents	15. November Cents	Differenz
Weizen loko	108.—	109.25	— 1.25
„ Dezember	94.50	95.—	— 0.50
„ Mai	98.—	98.50	— 0.50
„ Juli	—.—	—.—	—.—
Mais Dezember	—.—	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	—.—
„ Mai	—.—	—.—	—.—

Chicago, 16. November.

Weizen Dezember	85.75	86 50	— 0 75
„ Mai	91.38	92.13	— 0.75
„ Juli	88.13	88.75	— 0.62
Mais Dezember	47.25	47.75	— 0.50
„ Mai	47.25	47.50	— 0.25

Newyork, 16. November. Schmalz Western Steam 11.60; Schmalz Rohe & Brothers 11.95.

Chicago, 16. November. Schmalz per Januar 10.77, Schmalz per März 10.30; Speck Short Clear 10.57, Schweinefleisch per Januar 18.70.

Newyork, 16. November. Petroleum Stand white in Newyork 8.35; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.35; Petroleum Raffined in Cases 10.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 175.

Newyork, 16. November. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loko 11.90, Baumwolle per Dezember 11.58, Baumwolle per Februar 11.78, Baumwolle in New-Orleans loko 11⅞.

Newyork, 16. November. Zinn 50.12 bis 50.37, Kupfer 17.20 bis —.—.

Newyork, 16. November. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14⅜, Kaffee per Dezember 13.67, Kaffee per Februar 13.61; Mehl Spring Wheat Clears 4.05; Zucker fair Refining Muscovade 4.05; Zucker Raffinade Nr. 1 4.90.

Newyork, 16. November. Weizen. Tendenz: Flau. Rother Winterweizen loko 108.— Cents (= K. 10.02); Weizen per Dezember 94½ Cents (= K. 8.71), Weizen per Mai 98.— Cents (= K. 9.05), Weizen per Juli —.— Cents (= K. —.—). Getreidefracht nach Liverpool 5¼ P. (= K. 1.96). Mais. Tendenz: Willig. Mais per Dezember —.— Cents (= K. —.); Mais per Mai —.— Cents (= K. —.—).

Chicago, 16. November. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen. Tendenz: Flau. — Weizen per Dezember 85¾ C. (= K. 7.90), Weizen per Mai 91⅜ Cens (= K. 8.41). — Weizen per Juli 88⅛ Cents (= K. 8.12). — Mais. Tendenz: Willig. Mais per Dezember 47¼ Cents (= K. 4.66), Mais per Mai 47¼ Cents (= K. 4.66).

Antwerpen, 16. November. Weizen schwach, per Dezember 20.60 (20.72), Weizen per März 20.50 (20.57), Weizen per Mai 20.20 (20.35).

Havre, 16. November. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Dezember Francs 87¾, per März Francs 86, per Mai Francs 86¼, per September Francs 86¼.

Buenos-Ayres, 16. November. [Schlußkurse.] Weizen stetig, per Januar 7.60 (7.60), per Februar 7.50 7.50), Mais stetig, per Dezember 4.90 (4.90), Hafer per Februar 5.20 (5.25), Leinsamen flau, per Januar 12.05 (12.35), per Februar 11.95 (12.25).

Rosario, 16. November. [Schlußkurse.] Weizen willig, per Februar 7.60 (7.65), Mais willig, per Dezember 4.65 (4.70), Leinsamen flau, per Februar 11.80 (12.05). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Rózsa szücs
áruháza
Andrássy-ut 33.sz.
Telefonszám 99-27
Perzsa és Sealskin kabátok Nyest, Sealskin, Alaska róka, Hermelin, Vakond garniturák Szőrmekalapok és kucsmák dus választékban.
Kérjen divatlapot!

Der Kapitalist.

Zinsfußerhöhung.

Von **Dr. Otto Bernát.**

Nach der brahminischen Weisheit Rückert's wird gut vorgegangen, wird gut nachgegangen. Die Deutsche Reichsbank hat mit der Zinsfußerhöhung angefangen, und unser Centralinstitut mußte ihr Folge leisten. Leider ist die Höhe des Diskontsatzes jetzt schon irrelevant, und das wirthschaftliche Leben merkt kaum, daß das Geld theurer geworden ist. Wenn Einer Zahnschmerzen hat, kann er es schon leicht verschmerzen, wenn er auf einmal auch die Hühneraugen zu spüren bekommt. Da die Konjunktur jäh zusammenbrach, und der Krieg und das Moratorium der Balkanländer unseren großen Exportindustrien und Handelshäusern ohnehin unsäglichen Schaden zufügten, kann die neuerliche Erhöhung des Diskontsatzes der Oesterreichisch-ungarischen Bank nicht mehr viel Schaden anrichten.

Seit einem Jahre war der Zinsfuß unseres Noteninstituts 5 Perzent, seit dem 25. Oktober 5½ Perzent und jetzt, nach kaum drei Wochen, mußte er wieder erhöht werden. Wir möchten gerne an unsere österreichischen Freunde die Frage richten, ob sie auch heute noch bei ihrer Weisheit ausharren, mit der sie vor drei Jahren die Aufnahme der Baarzahlungen zu vereiteln suchten, um dadurch der Monarchie einen stets niedrigen Zinsfuß zu sichern? Wo bleiben jetzt jene großen Worte, die vor zwei Jahren im österreichischen Reichsrath über ungarischen Unverstand in der Luft schwirrten, und jene Fanfaren, mit denen die österreichischen Finanzpropheten die Erlösung, der die Monarchie durch die Devisenpolitik der Notenbank theilhaftig geworden sei, der Welt verkündeten? Was hat uns diese segensreiche Devisenpolitik genützt, da wir doch seit einem Jahre mit einem Satz unter 5 Perzent nicht auskommen konnten, wo doch in anderen Jahren eine offizielle Rate solcher Höhe eine Ausnahme war?

Die ganze Devisenpolitik hat sich ohnmächtig gezeigt im Kampfe gegen wirthschaftliche Krisen, und die „verbesserte Baarzahlung" der Oesterreicher ist in Nichts zerronnen. Es hat sich seit einem Jahre gezeigt, daß gerade das Gegentheil dessen eintrat, was man uns damals aus Wien voraussagte. Die Devisenpolitik der Oesterreichisch-ungarischen Bank — so behauptete man nämlich im österreichischen Reichsrath — sichert uns alle Vorzüge und bringt uns jeglichen Segen einer effektiven Baarzahlung, ohne einer Goldausströmung ausgesetzt zu sein. Und wenn wir noch unser Noteninstitut verpflichten, dafür Sorge zu tragen, daß die Parität unserer Valuta erhalten bleibe, so haben wir Alles gethan, was wir uns in Hinsicht einer guten Geldverfassung schulden. Heute können wir schon einsehen, daß eben das Gegentheil der Fall war. Wir haben nämlich alle Sorgen und Lasten einer effektiven Baarzahlung zu tragen, ohne auch deren Vorzüge theilhaftig zu sein, und wir sind Goldausströmung ebenso ausgesetzt wie die Länder mit effektivem Goldumlauf.

Die österreichisch-ungarische Geldverfassung ist die komplizirteste in der ganzen Welt und legt uns unnöthige Opfer auf. Sie ist nämlich ein Unding, wie überhaupt die ganze Knapp'sche Weisheit. Die Parität der Devisenkurse zu schützen, was der Oesterreichisch-ungarischen Bank im neuen Bankstatut als Pflicht und Schuldigkeit vorgeschrieben wurde, deren Außerachtlassung und Vernachlässigung sogar den Verlust des Privilegs nach sich ziehen könnte, trägt die Schuld daran, daß bei uns der Diskontsatz ebenso hoch zu stehen kommt, wie in effektiv baarzahlenden Ländern. Die unbedingte Erhaltung der Parität der Devisenkurse und der Schutz des Goldbestandes sind im Grunde genommen identische Begriffe, nur sind sie durch andere Worte ausgedrückt. Folglich, wenn uns ein niedriger Zinsfuß die Hauptsache war, hätten wir nach der Parität der Devisenkurse und der Valuta keine Sorge tragen dürfen; lag uns aber die Parität am Herzen, so hätten wir die effektive und obligatorische Baarzahlung aufnehmen müssen. So haben

wir aber in der neuen Bankverfassung ein Zwitterding bekommen. Eine obligatorische Parität ohne effektive Baarzahlung. Und es kommen uns die Devisen so theuer, daß wir auch dann nicht ungünstiger dastünden, hätten wir statt der Parität unsere Goldbestände zu schützen.

Die Knapp'sche Theorie ist sehr verfänglich, sie ist aber unwahr, da ja auch die spitzfindigsten Maßregeln einer Geldverfassung nicht die Thatsache in Abrede stellen können, daß man unter Geld nur Gold versteht und alles Andere nur Umlaufsmittel und Geldsurrogate sind, die nur so lange einen Kurs haben, bis das Vertrauen anhält, daß ein Land seinen Verpflichtungen in Gold nachkommen wolle und in Gold nachkommen könne. Tritt folglich in der Welt wo immer ein Goldhunger ein, und wird er durch was immer verursacht, ganz gleich, ob durch eine wirthschaftliche Krisis, einen Krieg oder ein Moratorium, sind wir gleich in Mitleidenschaft gezogen. Das effektive Gold wird nämlich theurer und die Devisenkurse fallen. Wollen wir in solchem Falle die Parität aufrechterhalten — und die Oesterreichisch-ungarische Bank ist doch dazu verpflichtet —, so muß unser Noteninstitut sogleich zur Zinsfußerhöhung greifen, da ihr ja keine andere Maßregel zur Verfügung steht, um die Devisenkurse günstig zu beeinflussen.

Nun fragt sich aber, was wir bei diesem Umstand damit erreicht haben, daß wir uns statt der obligatorischen Baarzahlung mit einer „Devisenpolitik" begnügen müssen? Den Zinsfuß stets niedrig zu halten, können wir hiedurch nicht erreichen. Im Gegentheil, kommt uns die Erhaltung der Parität der Devisenkurse noch theurer zu stehen, als was uns der Schutz unseres Goldbestandes bei effektiver Baarzahlung kosten würde, da wir doch bei jeder Devise im Kurs auch eine Risikoprämie zu entrichten haben. Und steigt der Zinsfuß in den baarzahlenden Ländern, müssen wir gleich nachsteigen, sonst strömt das Gold aus den Kellern der Oesterreichisch-ungarischen Bank, trotzdem wir nicht baar zahlen, in das Ausland.

Budapest, 16. November.

** **(Die Börsenwoche.)** Der Optimismus der Budapester Börse hat gestern eine förmliche Orgie gefeiert und die Spekulation sich damit eine Blöße gegeben, die ihr möglicherweise noch viel Geld kosten wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Situation in der Balkanfrage ein etwas freundlicheres Gepräge trägt, aber bis zum Zustandekommen eines Friedens ist noch ein sehr weiter Weg, der unendlich viel Fährnisse birgt, die zu umgehen und zu übersteigen von sehr, sehr viel Zufälligkeiten und Schwierigkeiten abhängt. Wenn die Contremine, von der sich herausstellte, daß sie diesmal eine kräftigere war, als man allgemein glaubte, sich beeilte, Deckungen vorzunehmen, so ist dies erklärlich, da angesichts der bereits so tief gesunkenen Kurse die Wahrscheinlichkeit eines weiteren Kursrückganges, eben weil die politische Lage eine etwas günstigere Färbung angenommen hat, eine geringe geworden ist. Viel weniger gerechtfertigt aber ist der Optimismus der Spekulation, in dieser momentan günstigen Gestaltung sofort Gewähr für eine rasche friedliche Austragung zu erblicken und diese Hoffnung mit überstürzten Meinungskäufen zu feiern; dieses Fieber nach Effekten hatte ein rapides Steigen der Kurse zur Folge und birgt für den Fall, als die Dinge doch nicht so glatt gehen, die Möglichkeit eines neuen Kurzsturzes in sich. Von diesem Gesichtspunkte scheinen auch einige besonnene Elemente unserer Börse auszugehen, indem sie sich durch zeitweilige Abgaben bemühen, der stürmischen Hausseströmung einen Dämpfer aufzusetzen und die unüberlegte Spekulation vor ebenso rapiden neuerlichen Kursrückgängen zu schützen. Die ausländischen Börsen, auch die Wiener, haben den Haussetaumel des Budapester Marktes nur zum Theile ratifizirt und der schon heute eingetretene Abbröckelungsprozeß machte nur aus dem Grunde keine größeren Fortschritte, weil die Meldungen über die politische Sachlage auch heute nicht ungünstig lauteten. Wie sie am Montag lauten werden, bleibt abzuwarten. Die Frist, welche die vier Balkanstaaten der Türkei zur Beantwortung ihrer Forderungen stellen werden, dürfte eine ganz kurze, nur nach Stunden berechnete sein, nach deren Ablauf die Feindseligkeiten aller Wahrscheinlichkeit nach neuerdings aufgenommen werden, da nicht angenommen werden kann, daß die Türkei das Harakiri an sich selbst vornehmen werde. Was für Komplikationen die Balkanfrage noch mit sich bringen werde, wenn Serbien nicht vom hohen Roß steigt, das entzieht sich heute noch jeder Beurtheilung, obgleich augenscheinlich auch in dieser Hinsicht die Aussichten freundlicher sind. Man wird also gut thun, etwas mehr Vorsicht an den Tag zu legen, die umso nothwendiger erscheint, als auch die Geldverhältnisse die denkbar schlechtesten sind und zur größten Reserve mahnen. Ein sechsperzentiger Zinsfuß mag für die Börse nicht von großer Bedeutung sein, ist aber von tiefgehenden Konsequenzen für Handel und Industrie begleitet, die darunter schwer leiden und mittelbar auch der Börse Schaden bereiten. — Die gestrige Reprise kam sämmtlichen in Verkehr gebrachten Effekten zugute, in hervorragendem Maße auch der ungarischen Kronenrente, die sich von ihrem Tiefstande um ein halbes Perzent erholte, und ferner den Losen, die aus Anlaß der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage von den hiesigen und Wiener Wechselstuben schon jetzt lebhaft gesucht werden. Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 9. Nov.	Kurs vom 16. Nov.	Differenz in Kronen
Ungarische Kronenrente	84.60	84.70	+ 0.10
Oesterreichische Kredit	601.—	616.50	+ 15.50
Ungarische Kredit	780.50	808.—	+ 27.50
Staatsbahn	674.—	693.—	+ 19.—
Ung. Bank- und Handel	536.—	558.—	+ 22.—
Straßenbahn	651.—	684.—	+ 33.—
Stadtbahn	369.—	379.50	+ 10.50
Rima	697.50	717.50	+ 20.—
Salgó	709.—	732.—	+ 23.—
Ung. Allg. Kohlen	943.—	985.—	+ 42.—
„Adria"	515.—	527.—	+ 12.—
Atlantica	313.—	322.—	+ 9.—
Hypothekenbank	411.—	428.—	+ 17.—
Eskomptebank	505.—	519.—	+ 14.—
Kommerzialbank	3670.—	3760.—	+ 90.—
Agrarbank	488.50	495.—	+ 6.50
Vaterländische Bank	280.—	291.—	+ 11.—
Lombarden	104.—	107.—	+ 3.—
Ganz'sche Eisengießerei	3235.—	3408.—	+173.—

** **(Der Geldmarkt.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Geldmarkt behält die feste Verfassung. Tägliches Geld wird mit 4½ bis 5 Perzent gesucht. Seehandlungsgeld auf fünf Tage wird mit 4½ Perzent bezahlt. Ultimogeld wird auf 5¾ Perzent geschätzt. Bei leichtem Angebot von Wechseln notirte der Privatdiskont wieder 5⅜ Perzent. Das Angebot fremder Wechsel dauert fort, zum Theile aus dem Grunde, weil wegen der Goldknappheit über die Guthaben im Auslande stark disponirt wird. London meldete 4 13/16 Perzent Privatdiskont, 3½ Perzent tägliches Geld.

** **(Von den auswärtigen Börsen.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Mit Rücksicht auf die ungeklärte politische Lage, die schwächere Haltung der Wiener Börse beobachtete die Spekulation große Zurückhaltung. Nach Aufnahme des angebotenen Materials kam jedoch die feste Grundstimmung des Marktes wieder mehr zum Ausdruck, doch begegneten nur einzelne Werthe bei sonst meist gut behaupteten Kursen größerem Interesse. Die österreichischen Werthe waren im Einklang mit Wien schwächer. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen fest. — Aus Paris wird uns telegraphirt: Die Nachrichten über einen russisch-chinesischen Konflikt wegen der Mongolei verstimmten anfangs den Markt ersichtlich und brachten Waare auf den Markt, die aber überraschend leicht Aufnahme fand. Die allgemeine Tendenz besserte sich, als aus Amerika höhere Kupferpreise gemeldet wurden, die eine wesentliche Erhöhung der Rio Tintos veranlaßten. Da überdies London größere Käufe an Goldminen vornahm, war der Schluß erholt, umso mehr, als auch Wien feste Notirungen sandte.

** **(Der Saatenstand.)** Laut dem heute veröffentlichten amtlichen Saatenstandsbericht war die Witterung in den letzten drei Wochen sehr kühl und zumeist niederschlagsreich, erst in den letzten Tagen hat es sich ausgeheitert. Angesichts dieses ungünstigen Witterungsverlaufs und namentlich der sehr verspäteten Einheimsungs- und Anbauarbeiten sind auch heute noch in vielen Gegenden ansehnliche Mengen von Kartoffeln, Futter- und Zuckerrüben im Boden, in einzelnen nördlichen Komitaten konnte sogar ein Theil des Mais nicht einmal gebrochen werden. Diese Arbeiten waren nicht so sehr durch die Kälte als vielmehr dadurch verzögert, daß in Folge der langanhaltenden Regen der Boden stark aufgeweicht und die Wege unfahrbar sind. Wo aber während der jüngsten trockeneren Tage der Boden zugänglich war, dort hat man emsig zur Bestellung der unterbliebenen Arbeiten gegriffen. Die Herbstsaaten erscheinen wegen der übermäßigen Feuchtigkeit des Bodens verspätet, so daß ein großer Theil der Herbstsaaten noch unbestellt ist. Am meisten blieben mit dieser Arbeit die Komitate in Siebenbürgen zurück, wo 60 bis 70 Perzent, weiter der Theiß-Maroswinkel, wo 50 bis 60 Perzent des Gebietes der Herbstweizensaaten unbestellt blieben. Am besten vorgeschritten sind die Arbeiten zwischen der Donau und der Theiß, auf dem rechten und linken Ufer der Donau, wo kaum 20 bis 30 Perzent des Saatgebietes unbesät sind. Auf dem rechten Theißufer sind 30 bis 40 Perzent, auf dem linken 40 bis 50 Perzent des Saatgebietes unbesät. Obwohl es unter diesen Verhältnissen schon sehr wahrscheinlich ist, daß ein bedeutender Theil der Wintersaat nicht mehr bestellt werden kann, so daß zu ihrem Ersatz ein viel größeres Gebiet als sonst für die Sommersaat in Anspruch genommen werden muß, hoffen die Landwirthe noch immer, bei dem eingetretenen besseren Wetter wenigstens einen großen Theil der verspäteten Wintersaat noch rechtzeitig in die Erde betten zu können. An jenen Orten, wo man, die trockeneren Tage benützend, den Weizen und insbesondere den Roggen früh angebaut hat, kann man bereits schöne, kraftvolle, grüne Saaten sehen. Die spätangebauten Saaten sind jedoch wegen der ständigen Kälte schwach aufgegangen und dünn. Von den Winterhalmfrüchten ist namentlich der Roggen zur rechten Zeit angebaut worden und diese Saaten sind auch verhältnißmäßig die besten. In Folge der kalten Regengüsse hat sich die Zahl der Feldmäuse sehr verringert, so daß sie bisher noch wenig Schaden ange-

---

Schutz vor Erkältungskrankheiten und ihren Folgen: Influenza, Bronchitis (Husten), Lungenkatarrh usw.

Im Winter, mehr noch in den Uebergangsmonaten, liegt die Zeit der Erkältungen, die weniger der augenblicklichen Wirkung als der Folgen wegen gefährlich und deshalb gefürchtet sind. Besonders sobald die rechtzeitige, zweckmäßige Bekämpfung vernachlässigt wird und der Organismus im Allgemeinen geschwächt ist.

Zu einem wirksamen Schutz gehört deshalb zweierlei: Beachtung der ersten Krankheitsanzeichen und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit des gesammten Körpers, vor Allem aber der Athmungsorgane. Auf diese Weise läßt sich eine Erkältung meist im Keim ersticken und das häufige Uebergreifen auf die Athmungsorgane (Bronchien, Lungen) abwenden.

Die nöthige Hebung des Kräftezustandes scheitert nun sehr oft daran, daß die Leistungsfähigkeit der Verdauungsorgane herabgesetzt ist. Eine reichliche Speisenfuhr bedeutet dann nur eine Last für den geschwächten Verdauungsapparat. Erst wenn dieser wieder normal arbeitet, ist eine Neukräftigung des gesammten Organismus denkbar.

Ein besonders geeignetes Präparat, das gleichzeitig einen sehr günstigen Einfluß auf die Athmungsorgane ausübt, ist die Guajacose. Sie vereint die kräftigenden Eigenschaften der Somatose mit den antiseptischen, heilenden des Guajacols, das die Aerzte als das bewährteste Medikament bei Erkrankungen der Athmungsorgane schätzen. Die hier vorliegende Bindung an das Calcium, mit seinem bekannten günstigen Einfluß auf die Herzthätigkeit, ist besonders zuträglich und wirksam.

Dank dieser zweckmäßigen Zusammensetzung und guten Erfolge wird die Guajacose ärztlicherseits bei Erkrankungen der Athmungsorgane mit Vorliebe verordnet. Wenn sie natürlich auch in vorgeschrittenen Fällen erfolgreich Anwendung findet, wirkt sie doch besonders günstig, sobald sie sofort bei Beginn der Erkrankung gebraucht wird.

Es ist deshalb rathsam, gleich die ersten Symptome (z. B. Frösteln, allgemeine Mattigkeit, Husten, Anzeichen beginnenden Fiebers usw.) zu beachten. Gerade dann trägt die zweckmäßige Anwendung der Guajacose, unter Inanspruchnahme des Arztes, den man nicht nur in vorgeschrittenen Fällen fragen soll, die besten Früchte.

Weil die Guajacose selbst für Kinder gut bekömmlich ist, eignet sie sich vorzüglich für länger währenden Gebrauch. So gibt es viele Leute, die sonst regelmäßig in der rauhen Jahreszeit von Bronchitis und anderen Katarrhen der Athmungsorgane geplagt wurden, aber dank einer rechtzeitigen Guajacosekur jetzt davon verschont bleiben.

Die Erfolge des Guajacosegebrauchs äußern sich in Appetitsteigerung, besserer Ernährung und Kräftigung des ganzen Körpers, Muskelansatz, Gewichtszunahmen, dann aber auch im Einschränken von Husten, Auswurf und Beseitigung der sonstigen Krankheitssymptome.

Man verlange die Guajacose in Originalflaschen zu 4 K. in der nächsten Apotheke und achte genau auf Namen und Originalpackung, in der sich auch die Gebrauchsanweisung befindet. Als „Ersatz" oder „gleich gut" empfohlene Nachahmungen weise man stets zurück.

richtet haben. Der Reps ist im Allgemeinen gut aufgegangen und ziemlich schön.

⁂ **(Präsidentenwahl im Landes-Agrikulturverein.)** In den leitenden Kreisen des Vereins ist die Idee aufgetaucht, die Neuwahl des Präsidenten behufs Vermeidung von politischen Reibungen auf ein Jahr zu verschieben. Graf Aurel Dessewffy wird in der am 18. d. abzuhaltenden Sitzung des Direktionsausschusses einen diesbezüglichen Antrag unterbreiten. Im Falle der Annahme desselben wird dann in der für Mitte Dezember einzuberufenden Generalversammlung nur die Neuwahl der drei Vizepräsidenten vorgenommen werden.

⁂ **(Die Achtuhrsperrstunde und die Sonntagsruhe.)** Auf eine Anfrage des Vereins der Ungarischen Kaufleute, wie es um das Schicksal des Gesetzentwurfes über die Achtuhrsperrstunde, sowie über die Erweiterung des Gesetzes über die Sonntagsruhe bestellt ist, ertheilte der Handelsminister folgende Aufklärung: Der Gesetzentwurf über die Achtuhrsperrstunde ist fertig. Die Einzelheiten desselben werden jetzt von einem engeren Fachkomité berathen, worauf dann der Entwurf zur Abgabe eines Gutachtens an die interessirten Fachkorporationen übersendet wird. Auch die Bestimmungen über die Erweiterung des Gesetzes über die Sonntagsruhe sind fertiggestellt und wird die vollständige Sonntagsruhe auf die in der unmittelbaren Nähe der Hauptstadt gelegenen Ortschaften Ujpest, Rákospalota, Kispest, Erzsébetfalva, Budafok und Albertfalva ausgedehnt werden.

⁂ **(Die wirthschaftliche Seite der Balkanfrage.)** Aus Wien wird telegraphirt: Die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer hat dem gemeinsamen Ministerium des Aeußern und dem österreichischen Handelsministerium eine Denkschrift überreicht, in welcher zu der wirthschaftlichen Seite der Balkanfrage Stellung genommen wird.

Die Eingabe legt Gewicht auf die Sicherung der bestehenden Handelswege nach dem Aegäischen und dem südlichen Theile des Adriatischen Meeres und auf die Wahrung der Möglichkeit, das verkehrspolitische Programm zu realisiren, das durch Jahrzehnte für unsere Orientpolitik maßgebend war, insbesondere aber auch darauf, daß bei Schaffung neuer Eisenbahnen und Häfen nicht eine Verschlechterung unserer Konkurrenzverhältnisse zu Gunsten anderer Staaten eintreten dürfe. Die Denkschrift der Kammer widmet eine eingehende Untersuchung der handelspolitischen Situation und weist darauf hin, daß die Einbeziehung des größten Theiles der europäischen Türkei in die Zollgebiete der verbündeten Balkanstaaten nothwendig eine Aenderung unserer handelspolitischen Beziehungen zu diesen Staaten erheische. Nach Erörterung der Art und Form der abzuschließenden Verträge wird mit großem Nachdruck die Nothwendigkeit einer entschiedenen Abkehr von den agrarischen Tendenzen unserer Handelspolitik betont. Die Denkschrift schließt mit dem Hinweis auch auf die kulturellen Forderungen, deren Erfüllung die der Monarchie inkorporirten südslavischen Bevölkerungstheile von der Monarchie billigerweise erwarten können.

⁂ **(Liquidirung einer Kreditgenossenschaft.)** Aus Zombor wird uns telegraphirt: Die Péterréveer (Petrovoželo) christliche Kreditgenossenschaft (Obecse) hat ihre Liquidirung beschlossen. Das Aktienkapital der Genossenschaft beträgt 140,000 K.

⁂ **(Die Zuckerrübe noch unter der Erde.)** Man schreibt uns aus Sopron: Obschon die Rübencampagne bei den meisten Zuckerfabriken im Soproner Komitat begonnen, erleidet diese dennoch dadurch eine große Verzögerung, weil in der Raabau an vielen Orten in Folge der überaus ungünstigen Witterung die Zuckerrübe noch immer nicht ausgehoben werden konnte. Dazu kommt noch der mißliche Umstand, daß die rübenproduzirenden Herrschaften und Oekonomen nicht genügende Arbeitskraft bekommt, trotzdem sie heute per Joch bereits 100 Kronen Arbeitslohn anboten. In anderen Jahren haben die Zuckerfabriken am 15. November schon die ganze Rübenfechsung übernommen und heuer konnte nicht einmal noch die Aushebung bewerkstelligt werden. Auf den herrschaftlichen Besitzungen in Rábakeczöl, Kapuvár, Szany, Csorna, Farád und Csatári sind noch auf 500 Joch die Rüben unter der Erde. Im Csornaer Bezirk liegen zwei Drittel der Gesammtfechsung völlig durchweicht im Boden.

⁂ **(Die Erste Ungarische Aktien-Bierbrauerei)** hielt heute unter dem Vorsitz des Direktionspräsidenten Dr. Joseph Schmidt die ordentliche Generalversammlung. Laut dem Bericht der Direktion wurden im abgelaufenen Jahre in Folge des anhaltend kalten und regnerischen Wetters um 20,000 Hektoliter Bier weniger verkauft als im Vorjahre. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von 1.071,947 K. 35 H. Nach Ausscheidung der statutenmäßigen Tantièmen beschloß die Generalversammlung, den Betrag von 750,000 K. zur Bezahlung einer Dividende von 250 K. per Aktie zu verwenden und 91.891 K. 28 H. auf neue Rechnung vorzutragen. Nach Ertheilung des Absolutoriums wurde das zum Austritt bestimmte Direktionsmitglied Dr. Eugen Kunz einstimmig wiedergewählt.

⁂ **(Agrumenauktion.)** Die Ungarische Bank- und Handels-A.-G. bringt Mittwoch, den 20. d., 8 Uhr Vormittags im Magazin Nr. II des Donauuferbahnhofes 5000 Kisten Orangen und Citronen zur öffentlichen Auktion.

⁂ **(Die Nationale Sparkasse und Bank-A.-G.)** hat ihre Bureaux am heutigen Tage in ihr neuerbautes Institutshaus, IV., Karlsring Nr. 20, verlegt, welches modern eingerichtet (mit Safe Deposits 2c.) zur Verfügung ihrer Geschäftsfreunde steht.

⁂ **(Eine Konvention der Leinenwebereien.)** Bekanntlich finden in der österreichischen Leinenindustrie Verhandlungen, welche die Bildung einer Konvention der österreichischen Leinenwebereien zum Ziele haben, statt. Wie uns aus Breslau gemeldet wird, sind gleiche Bestrebungen unter den deutschen Leinenwebereien im Gange.

⁂ **(Eisenbahnverkehr mit Serbien.)** Laut Verständigung der Direktion der kön. ungarischen Staatsbahnen werden zufolge der Einstellung des serbischen Verkehres vom 17. d. an nur die Züge Nr. 905/906, 907/908, 910/911 und 1203/1204 von Budapest nach Zimony, respektive vice versa verkehren.

⁂ **(Zahlungseinstellungen.)** Die Manufakturwaarenfirma Joseph Császár in Marosvásárhely ist insolvent. Die Waaren- und Geldpassiven betragen 131,000 Kronen, denen Aktiven von circa 70,000 Kronen gegenüberstehen. Die Firma strebt einen außergerichtlichen Ausgleich an. — Der Holzhändler Edmund Kohn in Tata hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen circa 150,000 Kronen, denen Aktiven im Werthe von circa 100,000 Kronen entgegenstehen. — Aus Bukarest wird uns telegraphirt: Die Getreidekommissionsfirma Fratii Comnino in Braila, mit einer Filiale in Constanza, ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiven betragen 500,000 Francs.

⁂ **(Konkurse.)** Gegen Izsó Radó, Kaufmann in Kaposvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Béla Csalay, Masseverwalter Dr. Georg Forgács, Stellvertreter Dr. Andor Révész. Anmeldungstermin 14. Dezember, Liquidationsverhandlung 21. Dezember. (Kaposvárer Gerichtshof.) — Gegen Michael Weber, Kaufmann in Nyitrabánya. Konkurskommissär Gerichtsrath Andor Telegdy, Masseverwalter Dr. Paul Rosenthal, Stellvertreter Dr. Tibor Mérey. Anmeldungstermin 14. Dezember, Liquidationsverhandlung 18. Dezember. (Nyitraer Gerichtshof.) — Gegen Schelariu u. Morariu in Petrozsény. Konkurskommissär Gerichtsrath Joseph Pichovsky, Masseverwalter Dr. Valerian Posol, Stellvertreter Dr. Eugen Tatár, Anmeldungstermin 18. Dezember, Liquidationsverhandlung 21. Dezember. (Dévaer Gerichtshof.) — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Arlberger Kettenhebezeug- und Schmiedewerk G. m. b. H. mit dem Sitz in Wien ist in Konkurs gerathen. Die Passiven betragen 300,000 K. — Nach Mittheilung des österreichischen Handelsmuseums gerieth das Bankhaus Selim Syriani et Fils in Stambul in Konkurs. Die Passiven betragen 54,300 türkische Pfund. Die Firma bietet 30 Perzent.

⁂ **(Südbahn.)** Die Südbahn vereinnahmte in der ersten Novemberdekade 4.018,382 K. (+ 10,982 K.)

⁂ **(Vorträge.)** Im Ungarischen Ingenieur- und Architektenverein hielt heute der Maschineningenieur Edmund Vajda einen Vortrag über die wirthschaftliche Verwerthung der Torfmoore im Auslande, wie in Deutschland, Dänemark, Schweden und Kanada. — Im Landesverein der ungarischen Textil- und textilchemischen Fabrikanten hielt heute der Generalsekretär Dr. Leonhard Mahler einen Vortrag über die Balkanfrage vom wirthschaftlichen Standpunkte, wobei er in erster Reihe die Zukunft unserer Exportverhältnisse ins Auge faßte. An den Vortrag knüpfte sich eine Diskussion, an welcher sich Abgeordneter Geheimrath Dr. Georg v. Lukács, die Generaldirektoren Robert Szurday und Izsó Morvay, sowie der Vorsitzende Magnatenhausmitglied Peter Herzog betheiligten.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 16. November. An der Vorbörse erfolgte heute auf Gewinnrealisationen der Spekulation eine kleine Abschwächung. Bei durchwegs freundlicher Tendenz blieb der Verkehr ruhig Gegen Schluß trat eine kleine Befestigung der Kurse ein. An der Mittagsbörse blieb die vorherrschende feste Grundtendenz behauptet. Die vorgekommenen Kursfluktuationen waren nur durch die jeweilige Betheiligung der Spekulation verursacht. Der Verkehr blieb in engen Grenzen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 805 bis 808.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 615 bis 616, Ungarische Eskomptebankaktien zu 520 bis 522.50, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 427 bis 430, Rimamuránver Aktien zu 715 bis 724.50, Staatsbahnaktien zu 690 bis 697, Stadtbahnaktien zu 379.50 bis 382, Straßenbahnaktien zu 682 bis 687.50, Agrarbankaktien zu 493 bis 496, Kommerzialbankaktien zu 3760 bis 3780, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 555.50 bis 559.25, Mercurbank zu 270 bis 271, Drasche zu 995 bis 1000, Ungarische Allgemeine Kohlenaktien zu 995 bis 1008, Salgótarjáner Kohlenaktien zu 726 bis 740, Neustifter Ziegeleiaktien zu 299 bis 300, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 464 bis 465.50, Adria-Aktien zu 530 bis 532, Atlantica-Aktien zu 320 bis 327, Lombarden 106.50 bis 107, Phöbus 222.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Merkur Wechselstuben-Aktiengesellschaft zu 267, Agrarbank-Aktien zu 496 bis 498, Kommerzialbankaktien zu 3760 bis 3763, Innerstädtische Sparkasse-Aktien zu 635, Kohlenbergbau und Ziegelei zu 993 bis 997, Salgótarjáner Kohlenbergbau-Aktien zu 732 bis 736, Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Aktien 990 bis 1002, Schlick'sche Eisengießerei zu 450, Ganz-Danubius 3410 bis 3440, Oesterreichisch-ungarische Gasgesellschaft zu 1275, Adria-Seeschifffahrtsaktien zu 527 bis 530, Sanatorium-Lose zu 9.70, Vaterländische Sparkasse-Lose zu 108 bis 109.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 84.60 bis 84.75, Vaterländische Bankaktien zu 296 bis 298, Ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 804 bis 808, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 555.50 bis 557.50, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 427 bis 429.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 519 bis 520.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 614 bis 616, Rimamuránver Aktien zu 715 bis 719, Budapester Straßenbahnaktien zu 683 bis 686.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 379.50 bis 382.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 689 bis 690, Lombarden zu 105.75 bis 107.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 6 K. bis 8 K., auf acht Tage von 14 K. bis 16 K., auf Ultimo Dezember von 30 K. bis 34 K.

An der Nachbörse war die Tendenz sehr fest. Die Kurse der in Verkehr gekommenen Werthe haben sich bei lebhafter Nachfrage um 2 bis 3 K. gebessert. — Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 616.50 bis 617.50, Ungarische Kreditbankaktien zu 807.50 bis 810 Ungarische Bankaktien zu 557 bis 559.50, Staatsbahn-

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden
Kaution
empfehlen wir den Abschluss einer
KAUTIONSVERSICHERUNG
welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionsschwindel gewährt
„Minerva" Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.
Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen.
Budapest, V., Eö tvös-tér 2 (im Hause der Gesellsch.

Zarte, schwächliche Kinder
erstarken bald, wenn sie Scotts Leberthran-Emulsion eine Zeit lang regelmässig bekommen. Weit schmackhafter und zuträglicher als gewöhnlicher Leberthran, wird sie meist gern genommen, ist leicht verdaulich, und ihre günstige Wirkung lässt nicht lange auf sich warten. Scotts Emulsion befördert den Ansatz festen Fleisches, sowie die Entwicklung kräftiger Muskeln, ihr Einfluss auf den Knochenbau ist unverkennbar. Infolge der allgemeinen Kräftigung fangen die Kinder bald an, mehr Theilnahme und Lebenslust zu zeigen, und oft schon nach kurzer Zeit wird man sie freudig umherspringen sehen. Als Kinder-Kräftigungsmittel ist Scott Emulsion, worin der Nährwerth des Thrans durch mineralische Zusätze wesentlich erhöht ist, unstreitig an erster Stelle, aber es muss die echte Scotts Emulsion sein.
Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G.m.b.H., Wien VII. und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

aktien zu 692 bis 694. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 616.50, Ungarische Kreditbankaktien zu 808, Ungarische Bankaktien zu 558, Staatsbahnaktien zu 693, Rima-Aktien zu 717.50.

Bristol DONAUQUAI
Hotel u. Restaurant allerersten Ranges. Five o'clock tea-Konzert.

Wiener Effektenbörse. 16. November. Umfassende Deckungskäufe der lokalen und der Budapester Spekulation haben im gestrigen Privatverkehr zu einer sprunghaften Aufwärtsbewegung geführt. Alpine Montanaktien, die Donnerstag zum Kurse 980 aus dem Verkehr gegangen waren, sind gestern vorübergehend auf 1022 gestiegen. Kreditaktien erhöhten sich um 10 K. bis 620, Staatsbahnaktien um circa 20 K. bis 702, Rimamuránver Aktien um 19 K. bis 720 und Skoda-Aktien um 31 K. bis 785. Es hatte sich jedoch gestern bereits wieder ein Rückschlag vollzogen und Alpine Montanaktien notirten schließlich 995, Kreditaktien 615.50, Staatsbahnaktien 694, Rimamuránver Aktien 718 und Skoda-Aktien 772. Dieser Rückschlag machte bei Beginn der heutigen Börse weitere Fortschritte, da die Darlegungen, daß die Haltung Rußlands bisher die wünschenswerthe Klarheit vermissen lasse, und die Nachricht, daß seitens Serbiens neue Ansprüche an der adriatischen Küste gestellt werden, die zuversichtlichere Beurtheilung der politischen Lage, die in den letzten Tagen zur Geltung gekommen war, wieder minderten, und auch die rasche Durchführung der Zinsfußerhöhung der Oesterreichisch-ungarischen Bank verstimmend einwirkte. — Die Schlußkurse der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
4p. Ung. Goldrente	104.10	Oesterr. Kreditbank	615.50
Ung. Kronenrente	84.75	Anglo-österr. Bank	325 25
Theißlose	—.—	Unionbank	534.25
Grundentl., ung.	—.—	Bankverein	505.—
Ung. Kreditbank	808.50	Oesterr. Länderbank	492.—
Ung. Prämienlose	420. -	Oesterr.-ung. Bank	2075.—
Eskomptebank, ung.	518.—	Oest.-ung. Staatsbahn	694.—
Kaschau-Oderberger Bahn	—.—	Südbahn	105.—
Ung. Kommerzialbank	—.—	Donau-Dampfschiff-Ges.	1190.
Ung. Zuckerindustrie	2795.—	Alpine-Montanaktien	993 50
Ung. Hypothekenbank	418.—	Tabakaktien	292.—
4·2p. österr. Papierrente	84.95	20 Francs-Stücke	19.22
4·2p. öst. Silberrente	84.05–87.99	Münzdukaten	11.43
4p. österr. Goldrente	103.70	Londoner Wechsel	24.22
Oesterr. Kronenrente	85.—	Deutsche Wechsel	114.05
1860er Lose	1580.—	Poldihütte	847.—
1864er Lose	—.—	Oesterreichischer Lloyd	526.—
Kreditlose	—.—	Türkenlose	217.40

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
1860er Lose	1580.—	Donau-Dampfschiff.-Oblig.	113.25
Ferdinand-Nordbahn	4820.—	Krakauer Lose	—.—
Lemberg-Czernowitzer	509.—	Laibacher Lose	65.50
Elbethalbahn	—.—	Kreuzlose, österr.	50.50
Bodenkredit-Aktien	1183.—	Rudolf-Lose	82.—
Eskomptebank, n.-österr.	742.—	Salm-Lose	—.—
Unionbank	—.—	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	286.—
Pariser Wechsel	95.92·5	Oesterr. Boden-Oblig. 4p.	89.65
Donau-Reg.-Lose	277.—	„ 3p. Lose 1880	—.—
Serbenlose	109.—	„ „ 1889	245.—
Wiener Kommunal-Lose	480.—	„ Gewinnscheine	51.50
Clary	190.—		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 616.—, Ungarische Kreditaktien 809.—, Anglobankaktien 320.50, Bankverein 505.50, Unionbank 584.50, Länderbank 492.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 692.50, Lombarden 106.—, Tabakaktien 294.—, Salgókohlen —.—, Rimamuránver 718.50, Alpine-Aktien 995.—, Skoda —.—, Mairente 84.95, ungarische Kronenrente 84.75, Russen 103.15, Marknoten 118.05 per Kasse, 118.— per Ultimo, Türkenlose 218.—, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.22.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 16. November. (Börse.) Die Spekulation hielt zwar an ihrer besseren Beurtheilung der allgemeinen politischen Lage fest, beobachtete jedoch mit Rücksicht auf immerhin mögliche Verwicklungen, die schwächeren Wiener Vorbörsekurse und die kritische Zuspitzung der Verhältnisse auf dem Geldmarkte wieder größere Zurückhaltung und die bereits gestern hervorgetretenen Realisationsbestrebungen machten zu Beginn des Verkehrs zunächst weitere Fortschritte. Erst nach Aufnahme des angebotenen Materials kam die dem Markte innewohnende feste Grundstimmung wieder mehr zum Vorschein, doch zeigte sich bei sonst gut behaupteten Kursen nur für einzelne Werthe lebhafteres Interesse. Dies gilt namentlich von Kanada-Aktien, deren Festigkeit auch der Gesammthaltung eine Stütze bot und mit anregenden Newyorker Meldungen und größeren Prämienkäufen per Februar seitens hiesiger Großbanken zusammenhing. Recht fest waren auch die Naphtha-Nobel-Aktien und im Anschluß an diese die übrigen russischen Werthe veranlagt. Hansa schlossen nach anfänglicher Abschwächung gut erholt, österreichische Werthe lagen dagegen im Einklange mit Wien schwächer. Die Industriewerthe des Kassenmarktes verkehrten fest. Tägliches Geld 4½ bis 5 Perzent, Privatdiskont 5⅛ Perzent.

Gross ist leider die Zahl der Frauenkrankheiten. Viele Leiden würden besser zu ertragen sein, wenn alle Frauen wüssten, dass die Übel durch unregelmässigen Stuhlgang wesentlich verschlimmert werden! Im allbekannten Franz Josef-Bitterwasser haben wir ein bestbewährtes Mittel, Stuhlbeschwerden zu beseitigen. Ein halbes bis ein Weinglas täglich vor dem Frühstück genommen, regelt auch in veralteten Fällen die Verdauung prompt, sicher und schmerzlos. „Bei Erkrankungen der Frauen" schreibt Professor Dr. Gustav Braun, Vorstand der k. k. Wiener gynäkologischen Universitätsklinik, „wird von mir das natürliche Franz Josef-Bitterwasser vielfach und stets zu meiner Zufriedenheit angewendet." Vor Nachahmungen wird gewarnt! An Orten, wo echtes Franz Josef-Bitterwasser bei Apothekern, Droguisten oder Kolonialwaarenhändlern nicht zu erhalten ist, wende man sich direkt an die Versendungsdirektion der Franz Josef-Heilquellen in Budapest.

Berlin, 16. November. (Schluß.) 4·2perzentige Papierrente —.—, 4·2perzentige Silberrente 85.20, 4perzentige österreichische Goldrente —.—, 4perzentige ungarische Goldrente 87.30, österreichische Kreditaktien 193.—, ungarische Kronenrente 84.—, Südbahn 18.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 147.40, russ. Banknoten 215 80, Wiener Wechselkurs 84.57·5, vierperzentige neue russische Anleihe —.—, italienische Rente —.—, Diskonto-Kommandit 184.25, Allg. Elektric. Edison 257.80, Dynamit-Trust 175.40, Gelsenkirchener 196.60, Harpener 157.—, Laura-Hütte 168.40, unifizirte Türken 84.70. — Fest.

Berlin, 16. November. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 193.—, Südbahn 18.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.75. — Fest.

Hamburg, 16. November. (Schluß.) 4·2perzentige Silberrente 86.90, österreichische Kreditaktien 193.—, 1860er Lose —.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.75, Südbahn 19.30, italienische Rente 97.50, 4perzentige österreichische Goldrente 92.—, österreichische Kronenrente 87.20. — Fest.

Paris, 16. November. (Schluß.) 3perzentige französische Rente 89.97, österr. Goldrente 93.—, ungarische Goldrente 89.60, fünfperzent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —.—, 3⅜perzentige italienische Rente 98.80, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 265.—, fünfperzentige Marokkaner 529.—, 4perzentige 1890er rumänische Anleihe —.—, 4perzentige konf. amort. Rumänen —.—, 4perzentige amort. Rumänen 1905 —.—, 5perzentige Russen 1906 103.35, 4½perzentige Russen vom Jahre 1909 100.75, 4½perzentige Serben 1906 —.—, 4perzent. spanische Exterieurs 91.75, 4perzent. unifizirte Türken 83.60, Türkenlose 187.50, Türkische Tabakaktien 316.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1278.—, Oest. Länderbank 587.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —.—, Ungarische Hypothekenbank 467.—, Banque de Paris 1719, Banque Ottomane 638.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 111.—, Meridionalbahn 594.—, Orientbahnen —.—, Hartmann-Maschinen 691.—, Rio Tinto 19.28, Sucrerie d'Egypte 77.—, Tula 990.—, Urikányer Kohlen 373.—, Chartered 34 25, De Beers 529.—, East Rand 73.—, Jagersfontein 168, Transvaal Land Company 38.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.62, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.06, Wechsel auf Wien (kurz) 104.18, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1⅛, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 7/16 Check auf London 252.90, Privatdiskont 3¾. — Fest.

London, 16. November. (Schluß.) Englische Consols 75 5/16, 4perzentige Rupien 63¾, japanische Rente 87½, Spanier 90, 4perzentige ungarische Goldrente 88, Canada Pacific 275⅛, Platzdiskont 4⅞, Südbahn 4, Italienische Rente 97, Silber 29, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 1.33, East Rand 1.18, Randfontain 1.56, Randmines 6.53, De Beers 20 27/32. Ruhig.

Parksanatorium in Dunaharaszti
von Budapest eine halbe Stunde entfernt. Psychotherapeutische Heil- und Ordinationsanstalt. Tagespreis 6 8, 10 Kr. Armen unentgeltliche Ordination.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 16. November. (Privat-Telegramm.) In Folge der überwiegend matten Auslandsberichte und der günstigen Auffassung der politischen Lage gelangte gleich bei Aufnahme der heutigen Hauptbörse eine freundliche Tendenz zum Durchbruch. Die Kauflustimmung war herabgedrückt und lustlos; erst nach längeren Unterhandlungen machten die Provinzmühlen von den Anerbietungen einigen Gebrauch. Abschlüsse von Seiten der Mühlen blieben aber trotzdem auf Theilankäufe beschränkt, während der Handel noch etwas lebhafter zugriff, da er Verbindlichkeiten zu erfüllen hatte. Dagegen verhielten sich die Großmühlen eher reservirt, und auch für Böhmen konnten nur einzelne Partien besserer Brodstoffsorten abgesetzt werden. Gegen die Vorwoche büßten Weizen und Roggen 10 Heller ein. Gerste gelangte gleichfalls vermehrt zum Offert. In Futterstoffen wandte sich das Interesse nur Mais zu. In Hafer war das Angebot durchaus ausreichend. Die Reflektanten konnten 20 Heller billiger als vor acht Tagen ankommen.

Berlin, 16. November. (Getreidebörse.) [Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per Dezember M. 204.25 (= K. 12.04), per Mai M. 208.75 (= K. 12.30), Roggen per Tonne Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Dezember M. 175 75 (= K. 10.34), per Mai Mark 176.25 (= K. 10.38); Hafer per Tonne, per Dezember M. —.— (= K. —.—), per Mai M. 174.75 (= K. 10.28), Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Dezember M. 148.— (= K. 8.72), per Mai Mark 146.75 (= K. 8.64). Roggen behauptet, Mais träge, Uebriges matt.

Breslau, 16. November. (Getreidemarkt.) Weizen loko M. 20.20 (= K. 11.90), gelber Weizen loko M. 20.10 (= K. 11.84), Roggen loko M. 17.60 (= Kronen 10.36), Hafer loko M. 17.70 (= K. 10.42), Reps loko M. 28.30 (= K. 16.67), Mais M. —.— (= Kronen —.—), neuer Mais M. —.— (= K. —.—). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. (= K. 117.80) vista.

Hamburg, 1. November. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 190.— bis M. 206.— (= K. 11.19 bis K. 12.14), Roggen, Mecklenburger M. 170.— bis M. 178.— (= K. 10.01 bis K. 10.48), russischer M. 140.— bis M. —.— (= K. 8.25 bis K. —.—). — Alles ruhig.

Paris, 16. November. (Produktenmarkt.) [Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 28.95 (= K. 13.85), per Dezember Francs 27.80 (= K. 13.30), per Januar-April Francs 27.20 (= K. 13.20), per März-Juni Francs 27.10 (= K. 12.97), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 21.— (= K. 10.04), per Dezember Francs 21.30 (= K. 10.19), per Januar-April Francs 21.25 (= K. 10.16), per März-Juni Francs 21.25 (= K. 10.16), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 37.80 (= K. 18.08), per Dezember Francs 36 55 (= Kronen 17.49), per Januar-April Francs 35.80 (= K. 17.13), per März-Juni Francs 35.40 (= K. 16.95), Preis per 100 Kilogramm. — Weizen fest, Uebriges ruhig.

London, 16. November. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: kleines Geschäft. Mais schwimmend: schwach. Gerste schwimmend: schwach. Hafer schwimmend: fest. — Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 16. November. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen stetig, per Dezember Sh. 7 P. 3⅞, per März Sh. 7 P. 3¾. — Mais (bunter amerikanischer) ruhig, per Januar Sh. 4 P. 11⅛, per Dezember La Plata Sh. 4 P. 11¾.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaare tendirt angenehm. Schweinefett 174 K. Geld, dreistückiger Speck 155 K. Geld, per 100 Kilogramm. — Amtlich notirten per fünfzig Kilogramm: Schweinefett: Budapester Stadtwaare zu K. 176.— Geld, K. 177.— Waare. — Speck: Budapester Stadtwaare, dreistückiger 155 — K. Geld, K. 156 — Waare, Budapester Stadt

„Henneberg-Seide"
schwarz, weiß u. farbig v. Kr. 1.35 an bis Kr. 24.50 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste 2c. auch in **doppelten Breiten.**

Seiden-Damaste	v. K 1.65—24.50	Braut-Seide	v. K 1.35—28.50
Rohs. Shantungkld. p. Robe	v. K 19.50—85.50	Ball-Seide	v. K 1.15 24.50
Foulardseide bedr. a. dpplbr.	v. K 1.15—12.35	Blousen-Seide	v. K 1.15—24.50

p. Met. Ferner: **Seid. Voiles, Crépon, Radium, Crépe de Chine, Cachemire, Liberty, Moire, Marquisette, Merveilleux** 2c. Franko u. **schon verzollt** ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.
Hofl. J. M. der Deutschen Kaiserin.

waare, vierstückiger K. 147.— Geld, K. 148.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1912er K. 120.— Geld, K. 140.— Waare, Rothklee, kleinkörniger 1912er K. 150.— Geld, K. 160.— Waare, mittelkörniger 1912er K. 160.— Geld, K. 170.— Waare, grobkörniger 1912er K. 170.— Geld, K. 190.— Waare.

Rüböl und Spiritus.

Budapest, 16. November. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loko K. 65.— Geld, K. 66.— Waare.

Wien, 16. November. Prompter kontingentirter Spiritus zu 56 K. bis 57 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin, 16. November. Rüböl per Meterzentner per Dezember M. 68.50 (= K. 40.35), per Mai M. 65.80 (= K. 38.75). — Spiritus, loko, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent ach Tralles M. —.— (= K. —.—). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechrechnungskurs 100 M. = K. 117.80 vista. Oel fest. — Wetter: Trübe.

Köln, 16. November. Rüböl, loko (mit Faß) Mark 71.50 (= K. 42.11).

Hamburg, 16. November. Rüböl, loko M. 69.— (= K. 40.64), Spiritus per November M. 24.50 (= K. 14.43), per November-Dezember M. 24.25 (= K. 14.28), per Dezember-Januar M. 24.— (= K. 14.13). Umrechnungskurs: 100 M. = K. 117.80 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Oel ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 16. November. Rüböl per laufenden Monat Francs 72.75 (= K. 34.44), per Dezember Francs 73.— (= K. 34.58), per Januar-April Francs 70.— (= K. 33.16), per Mai-August Francs 68.50 (= K. 32.51). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 46.50 (= K. 24.89), per Dezember Francs 46.— (= K. 24.62), per Januar-April Francs 46.25 (= K. 24.76), per Mai-August Francs 47.75 (= K. 25.55), Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. Alles ruhig. — Wetter: Nebelig.

Zucker und Kaffee.

Wien, 16. November. Zuckermarkt Rohzucker, prompt Frachtbasis Aussig 21.85 G., 21.95 W., Dezember 21.85 G., 21.95 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 78.— G., 78.50 W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 81.50 G., 82.— W., Pilés Centrifugal prima, prompt ab Wien —.— G., —.— W. Rohzucker ruhig.

Prag, 16. November. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Perzent franko Aussig zur sofortigen Lieferung 22 K. — H. bis — K. — H. — Tendenz: Ruhig.

Prag, 16. November. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aussig ruhig, prompt K. 21.85 bis K. —.—, per neue Ernte K. 21.85 bis K. —.—.— Wetter: Kalt.

Triest, 16. November. Zuckerbörse. Centrifugal Pilés stetig, prompt K. 29.25 bis K. 30.25, per Dezember-Mai K. 29.25 bis K. 30.25.

Magdeburg, 16. November. Zuckerbörse. (Schluß.) Ruhig. Kornzucker, exklusive 88gradig M. 9.05 bis 9.15, 75gradig M. 7.20 bis 7.35, Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. 19.12 bis M. 19.37. Gemahlene Melis Prima M. 18.62 bis M. 18.87. — Terminmarkt: Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: Ruhig, per November M. 9.47, per Dezember M. 9.52, per Januar-März M. 9.75, per Mai M. 10.02, per August M. 10.20.

Hamburg, 16. November. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. Tendenz: Ruhig. — Per November M. 9.42, per Dezember M. 9.52, per Januar M. 9.60, per Februar M. 9.70, per März M. 9.85, per April M. 9.90, per Mai 10.—, per Juni M. 10.05, per Juli 10.15, per August M. 10.22, per September —.—, per Oktober M. —.—. — Wetter: Regen.

Hamburg, 16. November. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 42 Pf. bis — M. — Pf., per Mai 10 M. 5 Pf. bis — M. — Pf., per August 10 M. 22 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 16. November. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Dezember M. 69.50, per März M. 69.75, per Mai M. 69.75, per September M. 69.75. — Tendenz: Stetig.

Paris, 16. November. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 27.— bis 26.75 (= K. 12.88 bis K. 12.76), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 30.25 = K. 14.42), per Dezember Frcs. 30.50 (= K. 14.54), per Januar-April Francs 31.— (= K. 14.79), per März-Juni Francs 31.50 (= K. 15.03), Raffinade Francs 65.— bis Francs 65.50 (= K. 31.03 bis 31.27), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Perzent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. (Umrechnungskurs 100 Francs (= K. 95.70). — Zucker ruhig.

London, 16. November. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 9 1/4, Javazucker Sh. 11 P. —.—, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 11 P. 9 3/4, Tate Cubes Nr. 1 Sh. 19 P. 3. — Tendenz: Willig.

Petroleum.

Antwerpen, 16. November. Raff. Petroleum per loko Francs 23.50 per 50 Kilogramm. Tendenz: Fest.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gescheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 16. November. Die matte Tendenz blieb auch zu Wochenschluß vorherrschend und war der Absatz schwach. In den letzten Tagen sind auch aus Serbien wieder Rindfleischsendungen angelangt, die den ohnedies flauen Markt noch mehr drückten.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges prima hinteres von 1 K. 70 H. bis 1 K. 70 H., vorderes von 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H.; Landfleisch, Prima, von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., minderes von 1 K. — H. bis 1 K. 20 H.; Kälber, lebend 1 K. 15 H. bis 1 K. 20 H., Kälber, gestochen 1 K. 50 H. bis 1 K. 75 H. mit Abschlag, Schweinefleisch, mit Speck 1 K. 25 H. bis 1 K. 40 H., ohne Speck 1 K. 30 H. bis 1 K. 60 H., Schafe von — H. bis — K. — H. per Kilo. Eier, Korbwaare, prima geleuchtete von 135 K. bis 137 K. per Kiste, Korbwaare, 20 Stück für 2 K., prima ungarische von 128 K. bis 130 K., mindere 120 K. bis 124 K., Kühlhauseier von 115 K. bis 116 K., Kalkeier von — bis — K. per Kiste à 1440 Stück, Theebutter von 2 K. 60 H. bis 2 K. 90 H., Landbutter von 1 K. 50 H. bis 2 K. — H., Topfen von 15 H. bis 30 H. per Kilogramm. — Geflügel: Backhühner von 1 K. 70 H. bis 2 K. 70 H., Brathühner von 2 K. 50 H. bis 3 K. 50 H., Enten von 3 K. — H. bis 4 K. per Paar, Gänse von 1 K. 35 H. bis 1 K. 75 H. per Kilogramm je nach Qualität.

Eigenthümer:
„Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
Druckerei: „Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Man tut gut,

sich von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, daß von all den Maßnahmen, die der moderne Mensch zur Gesunderhaltung seines Körpers vornehmen muß, die richtige Pflege der Zähne beinahe die wichtigste ist. Man bedenke — und neuere Untersuchungen haben das wieder eklatant bewiesen —, daß die Beschaffenheit der Zähne auf unser Allgemeinbefinden einen viel größeren Einfluß ausübt, wie die Meisten ahnen. Als richtig kann eine Zahnpflege aber nur bezeichnet werden, wenn die zahnzerstörenden Stoffe, die Fäulniß- und Gärungserreger, die sich im Munde täglich neu bilden, auch täglich unschädlich gemacht werden. Dazu ist, wie sich jeder bei einigem Nachdenken sagen muß, eine Maßnahme nötig, die derartige Stoffe beseitigt oder mindestens ihre nachteilige Wirkung aufhebt. Zur mechanischen Beseitigung der den Zähnen direkt anhaftenden Unreinlichkeiten dient bis zu einem gewissen Grade die Zahnbürste, aber nur bis zu einem gewissen Grade; denn da die Bürste nur oberflächlich wirkt, die schädlichen Keime aber überall in die Schleimhaut der Mundhöhle, namentlich in den Ecken und Falten, wo die Bürste nicht hingelangen kann, eingelagert sind, muß man außer der Zahnbürste noch Odol benützen, das bis in die versteckteften Teile des Mundes dringt u. alle schädlichen Stoffe vernichtet nnd beseitigt.

Was das Odol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Eigenart, die Mundhöhle nach dem Spülen mit einer mikroskopisch dünnen, dabei aber dichten antiseptischen Schicht zu überziehen, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, nachwirkt. Diese Dauerwirkung, die kein anderes Präparat besitzt, ist es, die demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit gibt, daß sein Mund sicher geschützt ist gegen die Wirkung der Fäulnißerreger und Gärungsstoffe, die die Zähne zerstören.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Népopera.

Délután 3 órakor:

Carmen.

Opera 4 felvonásban. Zenéjét szerzette: Georges Bizet.

Don José	Pogány
Escamillo	Pajor
Dancaire	Hajagos
Remendado	Németh
Morales	Róna
Lillas Pastia	Hevesi
Carmen	Bazilidesz
Micaela	Labia

Este fél 8 órakor Szoyer Ilona vendégfelléptével

A lila dominó.

Háromfelvonásos operett. Irta Gatti és Jenbach. Zenéjét szerzette Charles Cuvillier.

Sorize vicomte	Horty
Georgine	Szoyer
Elledon márki	Hajagos
Lony d'Andorcet	Ba ogh
Saint-Vallée gróf	Pázmán
Prosper Duzot	Ujvári
Raymond Constard	Marosffy
33. Pác Jancsi	Pajor
A tánez-csillag	Hajnal
D'Alary báróné	Havasi

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27.

ROYAL-ORFEUM

Telefon 118-22 | VII., Erzsebet-körut 31. sz. | Telefon 118-22

Heute Sonntag, den 17. November, zwei Vorstellungen. Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung zu ermässigten Preisen mit vollständigem Abendprogramm.

Abends 8 Uhr das November-Favorit Programm.

Pedersen Brothers. In Europa noch nie gesehene komische Produktionen. Ritter H. Th. Arthur v. Lipinski's Hundetheater. 40 Hunde-Komödianten. The Great Weiland, amerikanischer Excentrique-Jongleur. Flying Leaps, weltberühmte Sportnummer. Cooke and 3 Rotherts, Budapests Lieblinge. Louisiana Trio, die schwarzen Trobadoure. Hildegarde, Solotänzerin der Opera Comique. André Pelletier, Pariser Imitator. Die Drillinge, englische Posse; Hermine K. Solti, Ilona Szász, Eugen Virágh, Vittorio & Giorgetto, Hermanas Clavelinas, und die übrigen Attraktionen. — Karten sind ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums und bei den städtischen Verkaufsstellen erhältlich. Nach der Vorstellung Royal-Cabaret.

Royal Cabaret

VII., Erzsébet-körut 31. **Telefon 110—22.**

Jede Nacht 12 Uhr grosse internationale Cabaret-Vorstellung. 40 sensationelle Gesangs- und Tanzattraktionen u. A.

Hildegarde ◆ Hermanas Clavelinas ◆ Louisiana-Trio

Dijella, Monika Starke, Tomson, Else Gies, Rose Barry etc. etc.

FOLIES CAPRICE

Winter-Lokal.

Révay-utcza Nr. 18. * Telefon 14—22.

Beginn der Vorstellung um halb 9 Uhr.

HEUTE

„Ámor-csemege"

Bohózat 1 felv. Irta: **Tábori Emil.** Rendező: **Rott Sándor**

und

Mädchenhandel

Posse in Akt. Verfasst und in Szene gesetzt von **A. Trebitsch.**

Karten im Vorverkauf: An der Tageskassa des **Folies Caprice** Vorm. v. 9—1 und Nachm. v. 3—6 Uhr, **Hirsch,** Andrássy-ut 19, **Sopronyi,** Rákóczi-ut 1, und in der Administration **„Az Est".** Nach 12 Uhr im I. Stock **„Casino de Paris"** Auftreten der weltberühmten Gesangs- und Tanznummern.

„Café Sorrento"

Teréz-körut 19,

glänzend renovirt, bereits eröffnet. Die bequemsten **Separées für Gesellschaften.** Allabendlich Theaterbuffet. Beständig **konzertirt** die Zigeunerkapelle **RÁCZ GYULA.**

ÉLVEZETES ZENEESTÉLYEK

Sovánka Nándor

és Gyuri öccse hangversenye mellett a

„Mátyás király" kávéházban

Rákóczi-ut 19. szám.



(Táncpalota)

VI., Szerecsen-utcza 35. **Telefon 120—77.**

Kezdete 1/211 órakor.

Színház után a legkelemesebb családi szórakozás. Elsőrangu tánez- és énekszámok! Attrakciók! **Egy óra után eredeti párisi tánczmulatság! American bar.** Kittünő konyha. Reggelig czigányzene.

Jegyek 2 és 3 koronáért válthatók este 1/210 órától a pénztárnál

Wichtige Mitteilung!

Infolge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, habe ich das vollständige Lager einer in schwere materielle Lage geratenen vornehmen ausländischen Firma angekauft u. werde dasselbe gelegentlich des mit dem heutigen Tage beginnenden Weihnachts-Marktes zu bisher noch nicht dagewesenen billigen Preisen verkaufen.

Diese Blousen können in meinem neuen Geschäfte Vormittag von 10 bis 1 Uhr und Nachmittag von 4 bis 8 Uhr ohne Kaufszwang besichtigt werden.

Radó Aladár

Blousen und Schlafröcke-Waarenhaus, Budapest, IV. Kristóf-tér 6.

Értesités!

Tisztelettel értesitem a n. é. közönséget, hogy az

Orient szálló és kávéház

VII., Rákóczi-ut 42, teljesen ujonnan berendezve **megnyilt.**

A n. é. közönség eddig tanusitott jóakaratát kéri

a tulajdonos.

„BLUMENSCHNEE"

die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete HAND- u. GESICHTSCRÊME.

Das hygienisch beste Toilettemittel.

Tube 80h Uberall erhältlich! *Dose K 1.60*

In der vornehmsten Lage Budapests

PENSION OPERA

VI., Andrássystrasse 21, II. Stock. Lift.

Bequemes, solides Heim ersten Ranges für Einzelne und Familien, für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Preiswürdiges Diner-Abonnement. **Vorzügliche Küche. :: Mässige Preise.** English spoken. Telefon 82—14. On parle français.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsschreiben ausgezeichnet **Dr. J. Z. Batizfalvy's** erstes hauptstädtisches

Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 10 verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose)

Kunstzähne ohne Gaumen, Goldbrücken, Zahnkronen. Anfertigung und Einpassen von beliebig verwendbaren Zahngebissen.

Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen.

Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

PIECHNIK & SCHMIDT

Damenfrisiersalon Budapest, IV. Váczi-u. 8
Telephon 31. Halbstock. Telephon 31.

!! Saison-Neuheiten !!



KOSTENLOSE

Ausprobierung sämtlicher Haararbeiten. Unsere Haar-Postiches werden aus ausschliesslich reinem, naturfarbigem geschnittenen Haar verfertigt.

Spezialität: Haarfärben. Vollkommene Schönheitspflege. Elektrische Gesichtsmassage (Vibration). Manicure.





Grosses Lager in französischen Schildpattwaren. Verkauf sämtlicher zur Schönheitspflege gehörenden Artikel.

Illustrierter Katalog gratis und franko.

Pünktlichste Erledigung brieflicher Bestellungen.

Bürgerliche Preise!

Pünktliche Bedienung!







Mit den hier illustrierten Haar-Postiches kann jede Dame ihre Frisur leicht und bequem selbst verfertigen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Vigszinház.

Délután 3 órakor:

Primerose kisasszony.

Színmü 3 felvonásban. Irta: Flers és Caillavet. Forditotta Góth Sándor.

Sermaize grófné	Haraszthy
Primerose	Góthné
De Mérance	Hegedüs
De Lancrey Pierre	Góth
De Plélan gróf	Fenyvesi
Donatienne	Mészáros
Sámuel Dávid	Tihanyi
Plélan Hubert	Zátony
Dr. Fardin	Balassa
Montureux	Stella
Plélan grófnő	Makay

Este fél 8 órakor

Az aranykalitka.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta: André de Lorde, Funck-Brentano és Jean Marsèle. Forditotta Heltai Jenő.

Szász Móricz	Hegedüs
Charles Favert	Góth
Justine	Góthné
Toinette	Varsányi
Fejedelemasszony	Hegedüsné
Rochard	Vendrey
Villedieu báró	Tihanyi
Poutorson marquis ifj.	Ditrói
Espagnac marquis	Balassa
Renneville gróf	Kárpáti
Langellerie	Kemenes
D'Esgrigny lovag	Bárdi

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.

Heute, Sonntag

zwei grosse Vorstellungen.

Beginn halb 4 und 8 Uhr. Nachmittags ermässigte Preise.

MOZGÓKÉP OTTHON

VI. TERÉZ-KÖRUT 28. ● TELEFON 144-98.

Heute, Sonntag, den 17. November

Der Nachbar. Komödie. Amerik. Kinemat.

DIE HAND.

Drama. Amerik. Kinemat

Eine moderne Ehe. Lustspiel. Dän. Kinemat.

Dagmar, die Tochter des Bierbrauers.

Drama, 3 Akte, dänische Kinemat.

und das ganze sensationelle ELITE-PROGRAMM.

Steinhardt Mulató

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.

Kezdete 1/9 órakor. Kezdete 1/9 órakor.

9 órakor. Ujdonság! 9 órakor.

Ha megszólal a grammofon!

Bohózat. Irta Cézár.

11 órakor! **Oszkár kisasszony.** 11 órakor!

Bohózat. Irták Glinger és Taussig.

Továbbá Steinhardt slager kupléi és remek külföldi számok. Vasárnap délután féi négy órakor előadás mérsékelt helyárakkal. Jegyek: d. e. 10—1-ig és d. u. 3—6-ig a mulató pénztáránál, egész nap a Hirsch-féle nagytőzsdében Andrássy-út 19 és a Hungária-fürdő pénztáránál kaphatók.

MODERN SZINPAD

NAGY ENDRE CABARETJA

Kezdete 1/10-kor. VI., Andrássy-ut 69. Telefon 93-16.

A dió. (Felföri: Tisza. Megeszi: Lukács.) — **A crnagorcok.** — **Beszélgetés a háboruról.** — A Zabring. — **Piccadilly.** — **Zapacs.** — stb. stb. — Fellépnek Medgyasszay, Kökény, Hadrik, Boros, Gózon, Kőváry, Huszár Boldizsár stb. — Jegyek válthatók egész napon át a városi jegyirodákban és d. u. 4 órától a cabaret pénztáránál.

PALLAS-BIOSKOP.

IV., Városház-tér 4. —— (Piaristengebäude)

Montag und Dienstag, den 18. und 19. November

GESCHWISTER.

Hauptdarsteller Geschwister **Mátrai** des National-theaters.

FERENCZY KABARÉ

Gyár-utcza 21. ◆◆ Telefon 73-27.

Kezdete este 1/4 10 órakor

November havi müsor:

Az udvari tanácsos. Lovászy Károly humoros életképe. **Éhes férfiak. Éhes nők.** Bohózatok. **Az ügyész ur.** Béldi Izor drámai jelenete. **Papa csatába megy.** Faragó-Barna operettje. **Gyermekszoba.** Tréfa stb.

Fellépnek: **Ferenczy Károly, Varjas Antal, Vörös Ili, Szöllössy Rózsi, Földes, Békeffy Gábor, Szentirmai, Molnár, Iványi, Szabolcs stb.**

Páholy (5 személyre) 30 kor. 6, 5, 4, 3 és 2 koronás ülőhelyek. Jegyek elővételi dij nélkül az összes szinházi jegyirodákban és d. e. 10—1-ig, d. u. 4-től az előadás végéig a kabaré pénztáránál kaphatók.

Echte Prof. Jäger's Unterwäsche

ausschliessliches **Hauptdepot**

IV. Deák-utcza 1. (Vis-á-vis der Redoute.)



Rendkivüli alkalom

Mikulás és **karácsonyi** ajándékok beszerzésére. **Házlebontás miatt** az összes **fiu- és leánykaruhák, kabátok, kötények, szövött-áruk és czipők minden elfogadható áron eladatnak**

Fischer Berta és nővére utóda

czégnél

Budapest, Bécsi-utcza 5. sz.

Katalogus ingyen. 20% engedmény.

HÁZLEBONTÁS MIATT TELJES KIÁRUSITÁS!

Kossuth Lajos-utcza 11. szám alatt levő üzletben az összes diszmü, ékszer, bronz- és bőráruk, legyezők, szinházi tarsolyok, botok, kina-ezüst áruk

olcsón kiárusittatnak!!

Berendezés eladó!

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Nagy. kir. Operaház

Évi bérlet 31.

A troubadour.

Dalmü 4 felvonásban. Szövegét irta Cammerano Salvator. Forditotta Nádaskay L. Zenéjét szerzette Verdi.

Luna gróf	Rózsa
Fernando	Venczel
Leonora	Medek
Ines	N. Bodor
Manrico	Környeii
Azucena, cigánynő	Fodor
Ruiz	Juhász
Hirnök	Várkonyi
Czigány	Nápolyi

Kezdete fél 8 órakor.

Nagy karácsonyi

OCCASIÓ!

Összes

Szőrme-különlegességeinket

tulhalmozott raktár miatt olcsó árban árusitjuk.



LEHRER A.

női ruha- és szőrmeáru-divatterme

Budapest, Erzsébet-tér 8. I. emelet

Telefon 143-87. Divatalbum ingyen és bérmentve!

Der grosse

Weihnachts Wäschemarkt

hat bereits begonnen!

Passendste Geschenke!

Seltene Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen und auch einzelnen Wäschestücken. Zum Verkauf gelangen:

Handgestickte Damenhemden aus Rumburger und Irrländer Leinen, aus Batist und Madepolan von ... K **4.—** aufw.

Damen-Hosen aus Batist u. Modepolan mit Schweizer Stickereien von ... K **2.50** aufw.

Damen-Nachthemden und Corsets mit Hand- und Schweizer Stickereien von ... K **4.50** aufw.

Leinen- und Batist-Herren- und Damen-Taschentücher, wie auch Tischwäsche und Kaffeegedecke in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

PREISACH VILMOS

BUDAPEST

V., Bécsi-utcza 9. und Erzsébet-tér 7.



Modern kleidsam u. schön

frisiert zu sein, ist der Wunsch jeder Dame. Mit Pessl's Transformationen, Wellentheilen, Chignons, Ersatztheilen und Behelfen ist die Kunst des Selbstfrisierens nicht schwer. Dabei gelangt nur bestes Naturhaar zur Verarbeitung u. jede Bestellung wird separat u. sorgfältig ausgeführt. Kostenloses Ausprobiren der neuesten Modelle ohne Kaufzwang.

Wien **PESSL** Karlsbad

IV VÁCI-UTCA 19

BUDAPEST.

Die neuesten ill. Kataloge werden gratis und franko in Provinz und Ausland versendet. Prompte Effektuirung aller briefl. Bestellungen.

RIPPEL 76. KARÁCSONYA

RIPPEL KÁROLY

JÁTÉKSZER-KERESKEDÉSE

BUDAPEST, DEÁK FERENC UTCA 12.

NAGY KÉPES ÁRJEGYZÉKÉT KIVÁNATRA INGYEN ÉS BÉRMENTVE KÜLDI.



Pick J. füszer-, csemege-, bor-, rum- és tea-kereskedés. Budapest, Lipót-körut 11. Telefon 3-38.



Tokaji és Szamorodni borok Ő Felsége Tokaj Szamorodni szőlőjéből

származó és a **cs. és kir. udvari pince** által palackozott eredeti Tokaj Szamorodni borok lerakatából. E borok csak addig kerülnek eladásra, mig a felesleges készlet tart.

„János-Sanatorium"

Városmajor-utcza 68. sz.

Szülészet és nőgyógyászat

Allgemeines Aufsehen

erregen die **erstrangig schönen**

Pelzwaaren

der k. u. k. Hoflieferanten-Kürschnerfirma

Deák und Horváth

Budapest, IV., Váczi-utcza 13.

Die vorzüglichsten Klaviere!



Steinway and Sons
Blüthner
Schiedmayer&Söhne
Förster
Phonola □□□□□□□
(Klavierspielapparat mit Solodantvorrichtung)

und adere vorzügliche Fabrikate ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert IV., Kossuth Lajos-utca 1. (Franziskaner Bazar)

Folyóiratok potom áron!!

Fidibusz	1908.,	1909.,	1910.,	1911. egy-egy évf.	2.60 K
Ország Világ			1910.,	1911. „	3.— „
Vasárnapi Ujság				1911. „	3.50 „
Borsszem Jankó		1907.,	1910.,	1911. „	2.— „
Uj Idők				1911. „	5.— „
Reclams Universum			1910.,	1911. „	3.50 „
Buch für Alle				1911. „	3.— „
Für Alle Welt				1911. „	2.40 „
Das Interessante Blatt				1911. „	3.— „
Meggendorfer Blätter			1910.,	1911. „	3.20 „
Münchener Fliegende Blätter				1911. „	3.20 „

Kaphatók a

„Könyvkedvelők Otthona"

nagy antiquáriumában

Budapest, Erzsébet-körut 28.

Az összeg utalványon való szives beküldését kérjük! Árjegyzék ingyen és bérmentve.



Busenformen „LADA" 14

Welt-Patente.

Der beste und einzig regulirbare Busenformer der Welt, für jede Dame unentbehrlich.

Verlangen Sie das goldene Buch über **„Lada"** gratis von

POHL MATHIAS

WIEN II/11

Kurzbauergasse Nr. 5.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

LADISLAUS FISCHER

Werkzeug- und Eisenwaarenhandlung

BUDAPEST, IV., Károly-utca Gewölb-Nummer 8

im Centralstadthaus.

Reiche Auswahl in Haushaltungs-Artikeln, sowie Kücheneinrichtungen, Kochgeschirre und Holz-Küchengeschirre. Preiscourant franko.

TELEPHON 97—02.

Népopera.

Délután 3 órakor:

Carmen.

Opera 4 felvonásban. Zenéjét szerzette: Georges Bizet.

Don José	Pogány
Escamillo	Pajor
Dancaire	Hajagos
Remendado	Németh
Morales	Róna
Lillas Pastia	Hevesi
Carmen	Bazilidesz
Micaela	Labia

Este fél 8 órakor Szoyer Ilona vendégfelléptével

A lila dominó.

Háromfelvonásos operett. Irta Gatti és Jenbach. Zenéjét szerzette Charles Cuvillier.

Sorize vicomte	Horty
Georgine	Szoyer
Elledon márki	Hajagos
Lony d'Andorcet	Ba.ogh
Saint Vallée gróf	Pázmán
Prosper Duzot	Ujvári
Raymond Constard	Marosffy
33. Pác Jancsi	Pajor
A táncz-csillag	Hajnal
D'Alary bárónő	Havasi

KONZERTE

der k. u. k. Hofmusikalienhandlung

RÓZSAVÖLGYI & Co.

Kristóf-tér 3. Andrássy-ut 45.

Royal-Saal, Sonntag, 24. November, Abends 1/28 Uhr

Sonatenabend

Arthur Karl

SCHNABEL u. FLESCH

Karten von 2—10 Kronen.

Royal-Saal, Dienstag, 26. November, Abends 1/28 Uhr

Klavierabend der

Frau Szécsi Laura Mandl

Karten von 2—10 Kronen.

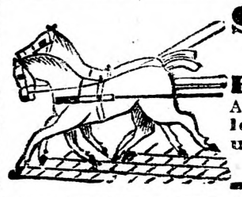
Budapests Sehenswürdigkeit ist das

Amerikan. Buffet

Király-u. 67

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Amerik. Getranke. Aussergewöhliche billige Preise. Bed.-Syst.-Aschinger, Berlin. „Theater-Soupers" in der Nähe des Königs-Theater.





Schmidt M.

szijgyártó, nyerges és böröndös,

Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.

Ajánlja saját gyártmányu **kocsizó és lovagló szerszámjait mindennemü utazóbőröndök, pénz-, szivar- és czigaretta stb. tárczáit.**

Árjegyzék bérmentve.

Képviselőt Felsőmagyarországra

Nyitra, Léva, Zólyom, Losonc vidékére keres elsőrangu budapesti gőzmalom. Ajánlatok „P. M. 10000" alatt MOSSE RUDOLF hirdetőjébe, Andrássy-ut 2. sz. alá intézendők.

Im grossen Waarenhaus

Stern József

Budapest, IV., Calvinplatz 1.

Gegründet 1860.

k. u. k. Hoflieferant

beginnt morgen Montag die Weihnachts-Occasion

und sind gelegentlich dieses Occasions-Verkaufes in den Schaufenstern der Firma einige der mit auffallend günstigen Preisen ausgezeichneten Artikel zu besichtigen.

Es ist noch nicht dagewesen, was das Waarenhaus heuer seinen p. t. Kunden bietet, sowohl in Hinsicht der Waarenmassen, wie billigen Preisen, bei welchen berücksichtigt ist, dass bei den aussergewöhnlich ungünstigen Verhältnissen mehr geboten werden muss als sonst, was nur ein grosses Waarenhaus im Stande ist, und gibt die Firma darum auch

beim Einkauf von 25 und 50 Kronen ein werthvolles Geschenk,

welches ebenfalls in den Schaufenstern zu besichtigen ist.

Stoff-Abtheilung:

Rein schafwollene Schlafrock- u. Blousen-Soffe, englische Flanelle, gestreift, glatt oder gemustert in lichten und dunklen Farben, bisher K 3.—4.50 ... **Weihnachtspreis K 2.—K 3.10**

Damentuche und engl. Kostümstoffe, die Tuche in allen glatten Farben, die engl. Stoffe 110 Cm. breit, in lichten oder dunklen modernen Mustern bisher K 2.50 ... **Weihnachtspreis K 1.55**

130/135 cm. breite englische Stoffe, dazwischen Silleiner, Homespun, Cheviot, Tweeds und viele neue Herbstqualitäten, bisher K 3.50—5.50 ... **Weihnachtspreis K 2.30—K 3.50**

135/140 cm. breite Tegetthoff-Doublé-Cheviote, Doublé, melierte Tuche u. englische Noppe-Stoffe, grau, bisher K 5.80—750 **Weihnachtspreis K 3.50—K 5.80**

110 cm. breite Damen-Modetuche auf dkl. Grund verschwommene Muster, Streif oder klein karrirt bisher K 3.80 **Weihnachtspreis K 2.50**

Ausgezeichnete schwarze u. Tegetthoff **Gebrauchsstoffe u. Tuche**, 110 cm. breit ... **Weihnachtspreis K 2.40—K 3.50**

Serge- und Cheviot-Stoffe, 110 cm. ... **K 1.80—K 2.90**

Kammgarn-Taffit-Pouplain ... **K 2.30—K 3.60**

130 cm. breite Tuche ... **K 2.50**

Serge und Cheviote, 130 cm. ... **K 3.30**

Breite gerippte Cheviote ... **K 2.30**

Silleiner reinwollene Stoffe ... **K 5.25**

Grenadin ... **70 Heller**

Liberty-Satin ... **78 Heller**

Seiden-Foulard-Batist ... **85 Heller**

Glatter japanischer Crepp, 65 cm. breit ... **78 Heller**

Gestreifter Crepp ... **33—50 Heller**

Englischer Zephir ... **38—58 Heller**

Englischer Blousen-Flanell ... **55 Heller**

Glatter waschbarer Kasan, in 20 Farben, 70 cm. breit ... **70 Heller**

Eskimo-Flanell, waschb., in 20 Farben f. Schlafröcke u. Unterkleider **50 Heller**

Kleider-Flanell, wacshbar, in dunklen und lichten Farben ... **78 Heller**

Piréno-Flanell, farbig od. gestreift f. Schlafröcke u. Unterkleidung **70 Heller**

Kleider-Leinen, geschnürlt ... **58 Heller**

Konfektions-Abtheilung:

Raglane, eine Post aus englischem Stoff in verschiedenen Farben und Formen durchschn. ... **Weihnachtspreis K 30.—**

Kostüme, ein Posten, in blau, schwarz oder englischen Stoffen ... **K 45.—**

Abendmäntel, ein Posten in verschiedenen Farben ... **K 50.—**

Gaze-, Spitzen-, Stoff- u. Tuchblousen ... **K 5.—, 7.— und K 9.—**

Schlafröcke aus Velour-Kasan in neuester Kasaqueform ... **K 7.—**

Leinen- und Wäsche-Abtheilung:

Damen-Hemd und Hose aus gutem Chiffon mit Schweizer Stickerei, 2 Stück zusammen ... **Weihnachtspreis K 4.25**

Ia schwarze **Clothröcke** mit weissgetupftem Volant Weihnachtspreis **K 3.50**

Damentaschentucher aus gesticktem Nansoucbattist, 6 Stück **Weihnachtspreis K 2.20**

Hausschürze aus Waschcreton ... **Weihnachtspreis 55 Heller**

Schul-Trägerschürzen aus ausgezeichnetem schwarzen oder Tegetthoff-Lüster für 6jährige **K 3.60**, 8jährige **K 4.—**, 10jährige **K 4.40**

Backfisch-Trägerschürzen, waschb., glatt, blau mit weissem Besatz **K 2.—**

Aufputz-Abtheilung:

Sammt-Reticules ... **Weihnachtspreis K 1.80**

Mode-Filzhüte, weiss, schwarz oder Tegetthof mit Lackband-Aufputz ... **Weihnachtspreis K 5.—**

Theater-Seidenshawl, reich gestickt mit handgenetzten Seiden-Fransen in gelb oder schwarz ... **Weihnachtspreis K 9.75**

Schafwoll-Plaid, schottisch, 180 cm. lang 110 cm. breit in schönen Farben ... **K 3.50**

Neuheit: Theater Hauben aus Libertyseide mit schönen Spitzen u. Boquettaufputz, lichtblau oder rosa **Weihnachtspreis K 9.—**

Bolero (Seelenwärmer) in grau oder schwarz ... **Weihnachtspreis K 2.40**

Gestrickte Schafwoll-Jacken in allen Farben erhältlich **Weihnachtspreis K 7.50**

Den geehrten Provinzkunden empfiehlt die Firma schon jetzt die Occasions-Muster zu bestellen.

Nemzeti szinház.

Délután fél 3 órakor:

BÁBJÁTÉK.

Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Pierre Wolff. Forditotta Váradi Antal.

De Monclars	Ódry
Fernande	Váradi
Ferney, nagybátyja	Gyenes
Nizerolles	Mihályfi
Vareine Pierre	Garamszeghy
Valmont	Kürthy
Valmontné	Gerő L.
De Jussyné	Vizvári M.
De Lanceyné	V. Molnár
Durieux báróné	Csillag
Brieyné	Kelemen
Bonniéres	Rajnai
Laugeac	Szőke
Trévoux	Faludi
Ganges herczeg	Bónis

Este fél 8 órakor

A sarkantyu.

Szinmü 3 felvonásban. Irták: Gábor Andor és Liptai Imre.

Rácz György	Pethes
Elza	Várady
Kovács Gábor	Gál
Karolin	Rákosi
Szeszler	Horváth
Vértess	Bartos
Klein	Rózsahegyi
Striegel	Hajdu
Ezredorvos	Sugár

Király szinház.

Délután 3 órakor

A kis gróf.

Operette 3 felvonásban. Irta Martos Ferencz. Zenéjét szerzette Dr. Rényi Aladár.

Este fél 8 órakor:

ÉVA.

Operett 3 felvonásban. Irták: Willner és Bodansky. Forditotta: Gábor Andor. Zenéjét szerzette: Lehár Ferencz.

Flaubert	Király
Dagobert	Rátkai
Pipszi	Medgyaszay
Laurousse	Németh
Éva	Fedák
Voisin	Simai
Prunelles	Latabár
Jack	Hajnal

LYRA

Konzertdirektion VI., Andrássy-ut 15.

Telefon 174-17.

Montag, den 25. November, Abends 1/28 Uhr
Klavierabend **Ernst** v.

DOHNÁNYI

Karten von 2—10 Kronen.

Donnerstag, den 5. Dezember, Abends 1/28 Uhr
Royalsaal
Liederabend **ILONA**

PIDAY

Karten zu 2—10 Kronen.

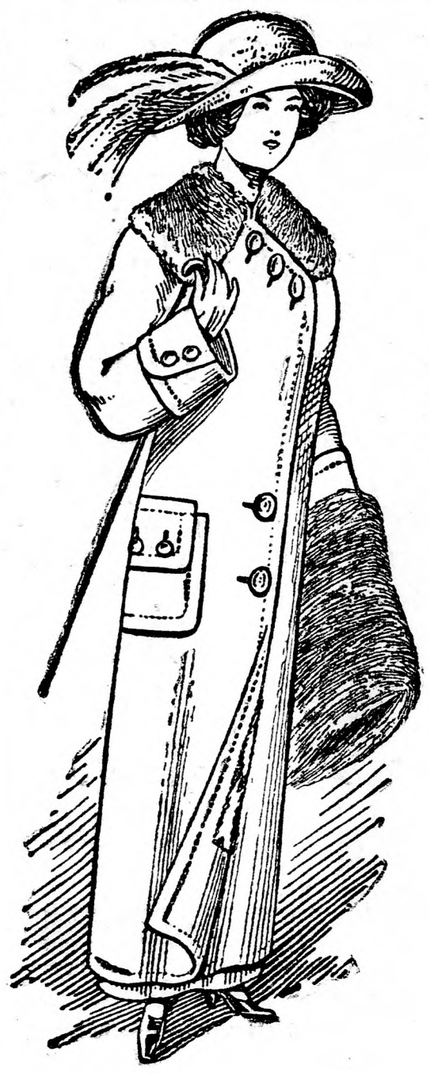
Felhivás!

A karácsonyi ünnepekhez közeledünk, fontosnak tartom a tisztelt közönséget a *kézimunka üzletem feloszlatására* figyelmeztetni. Áruraktárom csakis jóminőségü és divatos dolgokból állanak, de hogy az üzletet feloszlatom, az árakat annyira leszállitottam, hogy mindenki a szükségletét nálam *olcsón beszerezheti.* Felhivom egynéhány czikkre az olvasó közönséget, amelyből nagy a választék és bámulatos olcsón adatnak el. *Ablakfüggönyök, tüll vagy vászonból, egyes és dupla ágytakarók, több száz párna, gobelinképek, lamberquinek, millieuk, futók, vitrageok, himzett és rajzolt madeira áruk. Mindenféle konyhatakarók, szekrénycsikok, kelengyeabroszok.* Különben is figyelmeztetem a tisztelt közönséget, hogy könnyeb bevásárlás czéljából, jobb áttekintés miatt egy nagy része az árunak kirakataimban mind az árakkal megtekinthetők. Az üzlet okvetlen feloszlik.

Hoffmann György
IV., Semmelweis-utcza 5. sz.
Kossuth Lajos-utcza mellett.

"Savoy"-szálloda
Budapest, VIII., József-körut 16.

Elsőrangu kényelemmel berendezett utczai szobák. Kitünő étterem. Mérsékelt polgári árak. Külön termek. Banketek, esküvők rendezése elfogadtatik. Esténként hirneves oziganyprimás közkedvelt zenekaraval hangversenyez. Szives pártfogást kér **Farkas Vincze** SZABÓ TIVADAR tulajdonos, a "Nemzeti Kaszinó" volt üzletvezetője és a "Deli" volt főpinczére.



Pelze
vorzügliche Fellfutter mit hochgeschlossenem Pelzkragen von ... K **100.—**



Plüsch-Mantel
in eleganter Ausführung auf gutem Seidenfutter von ... ... K **140.—**



Backfisch-Paletot
aus modernem Curl-Material von ... ... K **60.—**
aus Himalaya von K **50.—**

Ungár
Damen Modehaus
Budapest, IV. Kossuth Lajos-u. 2.
Original Pariser und Berliner Modelle.
Verlangen Sie Modejournal.
Massbestellungen werden im eigenen Atelier angefertigt.

SCHULGEIGEN

in immenser Auswahl
von 7.- K. aufw.
Ganze Garnitur mit Etui, Bogen und Zugehöre
von 15.- K. aufw.
Armin Sternberg und Bruder
k. u. k. Hofmusikinstrumentenfabrik
Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.
Katalog gratis und franko.

Hölgyeim!

Elvállalok estélyi-, utcai-ruha, blousok készitését elegans és olcsó kivitelben. Finom izlés.

Hatschek Ilona
IX., Mester-utca 25, III. emelet.

RINGSTRASSENBAD DAMPFWASCHEREI
Elisabethring 51, Schwimmschule,
Kalte Kuren
Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.
Die Dampfwäscherei effektuirt Aufträge prompt und gewissenhaft.

Zähne und amerikan. Gebisse, im Munde festsitzend, naturgetreu, unter Garantie von K. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumenlose, unabnehmbare Zahnersatz. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt. Gebißreparaturen sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von K. 3.— aufw. Zahnziehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.
Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt
Budapest, Erzsébet-körut 44.
Erstes hauptstädtisches zahnärztl. chemisch-zahntechnisches Institut.

Magyar szinház.

Délután 8 órakor:

A kis lord.

Életkép 8 felvonásban. Irta: Burnett Hodgson. Forditotta: Hajó Sándor.

Dorincourt gróf	Sebestyén
Errol Cedrik	Fényes
Havisham	Réthey
Tomas	Gere
Hipgins	Kürthy
Hobbs	Boross
Dick	Huszár
Mistress Errol	Báthori

Este fél 8 órakor:

A farkas.

Vigjáték három felvonásban. Irta Molnár Ferencz.

Dr. Kelemen	Törzs
Vilma	Gombaszögi
Szabó György	Csortos
Kegyelmes asszony	Gerő
Bitterné	Bera
Mikhál hgy	Vándori
Zágony hgy	Z. Molnár
Főpinczér	Körmendi
Pinczér	Csiseér
A titkár ur	Réthey
Miczike	Csatai
Janika	Lakatos

KONZERTE von

BÉLA MÉRY,

József-tér 11. ◆◆ **Telefon 19—61.**

Mittwoch, 27. November, **Royalsaal, Julia**

CULP

Einziger Liederabend.

Sitze: 12, 10, 8, 6, 4, 2 Kronen ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Freitag, 29. November, **Royalsaal, Elisabeth**

GUTHERZ-

Hönel Liederabend.

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kr. ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Samstag, 30. November, Royalsaal

Konzertsängerin Charlotte Violinvirtuose Eddy

Herpen-Brown

Doppelkonzert.

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kr. ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Montag, 2. Dezember, Royalsaal, **k. preuss. Kammersänger Felix**

SENIUS

Schubert-Brahms-Abend.

Sitze: 10, 8, 6, 4, 2 Kr. ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Dienstag, 3. Dezember, Royalsaal, **Prof. Carl**

FRIEDBERG

Erster Klaviervortrag in Budapest.

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kr. ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Sonntag, 7. Dezember, **Royal-Saal**

Dr. Robert Weil

(Homunculus)

Humoristischer und satirischer Vortragsabend.

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kr., ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Dienstag, 10. Dezember, **Royal-Saal, Emmy**

LEISNER

Erste Altistin der **Berliner** K. preuss. Hofoper.

Erster Liederabend.

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kr., ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Weisz Áruház

Bpest, IV. Váczi-utcza 24.

Filiale: IV., Koronaherczeg-utcza 8 B (Ecke Harisbazar)

Grosser

Weihnachts-Occasion

erregt Aufsehen durch seine billigen Preise.

Diese Woche:

Kostüm-Stoffe 140 Cm. breit rein Wolle M. **250** Heller

Seiden-Stoffe ausschliesslich gute Qualit. M. **78** Heller

Sealskin Peluche
für Mäntel und Muffe
Meter ... ... **960** Heller

Spitzen und Einsätze Qualität Valenciennes ... Meter **2** Heller

Gemusterte Bänder breite Seiden-Bänder ... Meter **14** Heller

Luftstickerei **Kragen** u. **Plastron** riesige Reklame **30** Heller

Gefütterte Schwed. Handschuhe Spezialität unserer Firma ... ... Paar **104** Heller

Directoire-Hosen augezeichnete Qualität Stück **240** Heller

Theater-Echarpes
rein Seiden-Gaze **150** Heller

Grosser Vorhang-Markt
3½ Meter langer Store-Vorhang ... ... Stück **175** Heller

Damen-Strassen-Hüte
neueste Formen **436** Hell.

Sämmtliche Artikel zu Reklam-Weihnachtspreisen.

Provinzaufträge werden mit grösster Sorgfalt effektuirt.

Gnädige Frau!

Wollen Sie gefälligst mittels einer Korrespondenzkarte meine anerkannte, aus 250 Serien bestehende Weihnachts-Kollektion verlangen.

In dieser 250 Serien enthaltenden Kollektion stelle ich den p. t. Damen zu fast halben Preisen die vorzüglichsten Kleider- und Kostümstoffe, Seidenstoffe, Sammte, Barchente, Flanelle und die letzmodernsten Sommerstoffe in grandioser Auswahl zur Verfügung.

Dieser Kollektion liegen die Kataloge und Muster des Wäschegeschäftes u. der Blousen-, Schlafrock - Abtheilung bei.

Die Firma bittet je eher die Kollektionen und Modeblätter zu verlangen, um die gewohnt exakte Effektuirung zu ermöglichen.

Hochachtungsvoll

NEUMAN LÁSZLÓ,

Budapest,

IV.. Kálvin-tér Nr. 2.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Magyar szinház.

Délután 3 órakor:

A kis lord.

Életkép 3 felvonásban. Irta: Burnett Hodgson. Forditotta: Hajó Sándor.

Este fél 8 órakor:

A farkas.

Vigjáték három felvonásban. Irta Molnár Ferencz.

Dr. Kelemen	Törzs
Vilma	Gombaszögi
Szabó György	Csortos
Kegyelmes asszony	Gerő
Bitterné	Bera
Mikhál hgy	Vándori
Zágony hgy	Z. Molnár
Főpincér	Körmendi
Pinczér	Csiseér
A titkár ur	Réthey
Miczike	Csatai
Janika	Lakatos

Royal-Orfeum.

VII., Erzsébet-körut 31.
Telephon 110—22.

Heute Sonntag, den 17. November, zwei Vorstellungen. Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung zu ermässigten Preisen mit vollständ. Abend-Programm. Abends 8 Uhr das November-Favorit-Programm. Pedersen Brothers. In Europa noch nie gesehene komische Produktionen. Ritter H. Th. Arthur v. Lipinski's Hundetheater, 40 Hunde-Komödianten. The Great Weiland, amerikanischer Excentrique-Jongleur. Flying Leaps, weltberühmte Sportnummer. Cooke and 3 Rotherts, Budapets Lieblinge. Louisiana Trio, die schwarzen Troubadoure. Hildegarde, Solotänzerin der Opera-Comique. André Pelletier, Pariser Imitator. Die Drillinge, englische Posse; Hermine K. Solti, Ilona Szász, Eugen Virágh.

Aquarell- Öl- Email-, Porzellan-, Glas-, Holz-, Trocken-, Spritz-, Gobelin- etc. Malerei-Utensilien

Brand-Malerei-Apparate, Piatinstifte, Farben, Vorlagen etc.
Samtbrand, Fustanno, Tarso.
Metalltreibarbeit in Zinn, Kupfer etc.
Holzwaren zum Brennen u. Bemalen für Metalltreibdekor, Tarso etc.
Wien, I., Bier & Schöll, Tegetthoffstrasse 3.
Bei Bestellung von Preiscouranten ersuchen wir um A gabe des gewünschten Faches.

Werkzeuge, Zugeh. für Laubsägerei, Kerb- u. Lederschnitt, Bildhauerei, etc. etc.

Puzzie-Ausschneide-Arbeit.

HARMONIA
BUDAPEST·IV·VÁCI-UTCA·20·

Royal-Saal, am 23. November
Humoristischer Abend Marcell
Salzer
Karten von 3—10 Kronen.

Musikakademie Prunksaal, am 23. Novemb.
Konzert des **Orgelvirtuosen Ludwig**
Schmidthauer
Unter Mitwirkung des Liedersängers
Edmund Rónay.
Karten von 3—10 Kronen.

Hauptstädt. Redoute, am 29. November
Erster Symphonischer Abend des **Wiener**
Tonkünstler
Orchesters
Unter Leitung v. **Oskar Nedbal.**
Karten von 3—15 Kronen.

Haupstädt. Redoute, am 30. November
Zweiter symhonischer Abend des **Wiener**
Tonkünstler
Orchesters
Dirigent: **Antonio**
Guarnieri
erster Kapellmeister der Wiener k. u. k. Hofoper.
Unter Mitwirkung der Koloratursängern:
G. Finzi Magrini
Karten 3—20 Kronen.

Hauptstätische-Redoute, am 13. u. 14. Dez.
Die ersten **2 Konzerte** des
WIENER KONZERTVEREIN Orchesters unter Leitung des Direktors **Ferdinand**
LÖWE
Karten von 3—15 Kronen pro Abend.

Royal-Saal, am 6. Dezember.
Konzert der Liedersängerin **Adrienne**
ADA
Karten von 3—10 Kronen.

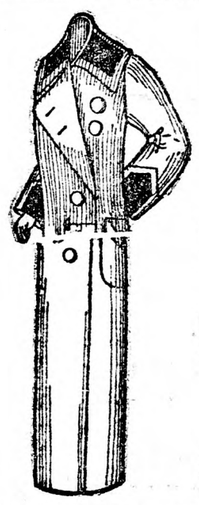
Sealskin Paletôt v. Kronen 500.
Kataloge frei.
Dan Brüder
K. u. K. Hofkürschner.
Budapest, Dorotheagasse 11.

„ALFRÉD" **Damenfriseur-Salon**
IV., Váci-utcza 40 (Ecke Irányi-gasse.)



Josef Berger
(früher bei Pessl als „Alfréd" bekannt und „Josef", welcher früher bei Pürcher und Fritsch gewesen)
Neueste Modelle in Haararbeiten
mit welchen jede Frisur leicht, selbstständig und derart hergestellt werden kann, dass das fremde Haar ganz unsichtbar ist.
Kostenloses Ausprobiren!
Ondulation, Champoing, Gesichtsmassage, Manikür.
Spezialist im Haarfärben!
Telephonnummer 34—99.





Bokor és Brüll
női felöltők áruháza
Budapest, VI., Király-utcza 32. sz.
Plüssköppenyek Raglánok Kosztümök
pongyolák, bluzok, aljak óriási választékban raktáron és mérték szerint a legpontosabban készülnek.
Remek szabás! Jó áru! Olcsó arak!



Die bedeutend vergrösserten
Klaviersalons
und
Bureau-Lokalitäten
der
MUSICA A.-G.
befinden sich jetzt
Erzsébet-körut 51, I. Stock
(Ringstrassenbad-Palais).

OCCASION!
Wegen Auflassung unserer Damenmode-Abtheilung verkaufen wir das vorhandene Waarenlager **en gros & en detail zu jedem annehmbaren Preise.**
GRÜN és TÁRSA
VI., Andrássy-ut 23.



Dauerbrand-
u. Öfen sonstiger Konstruktion
in bester Qualität zu billigen Ausnahme-Preisen; ebenso **Küchen-** und **Haushaltungsartikel,** ferner **Eisenmöbel** billigst erhältlich in der
Eisenhandlung
JOSEF STRASSER
Budapest, VII., Király-utcza 67.
Telefon 66—78. ◆ Telefon 66—87

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Uránia Szinház.

Délután 4 órakor
Franczia foradalom.
Este fél 8 órakor.
I. Ferencz József
királyunk és kora.

Budapesti szinház.

Délután fél 4 órakor:
A betyár kendőjc.
Este fél 8 órakor:
A czigány.
Eredeti népszinmü 3 felvonásban. Irta Szigligeti Ede.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 18. November, „A bor". (J.-Ab. 66.) Dienstag, 19. November, „A sarkantyu". (J.-Ab. 67.) Mittwoch, 20. November, „Sappho". (J.-Ab. 68.) Donnerstag, 21. November, „Az ember tragédiája". (Ab. susp.) Freitag, 22. November, zum ersten Male „A faun". (J.-Ab. 69.) Samstag, 23. November, „A faun". (J.-Ab. 70.) Sonntag, 24. November, Nachm. „A nászinduló", Abends „A faun". (Ab. susp.)

Repertoire der kön. ung. Oper. Montag, 18. November, „A cremonai hegedüs", „Havasi gyopár". Dienstag, 19. November, „Siegfried". Mittwoch, 20. November. geschlossen. Donnerstag, 21. November, „A trobadour". Freitag, 22. November, „Hamupipőke". Samstag, 23. November, „Siegfried". Sonntag, 24.November, „A trobadour".

Reperoire des Festungstheaters. Montag, 18. November, „Sappho". (J.-Ab. 13, M.-Ab. 5.) Samstag, 23. November, „A titok". (J.-Ab. 14, M.-Ab. 6.)

Repertoire der Volksoper. Montag, 18. November, „Traviata". Dienstag, 19. November, „Lamermoori Luczia". Mittwoch, 20. November, „A lila domino". Donnerstag, 21. November, „A sevillai borbély". Freitag, 22. November, „A lila domino". Samstag, 23. November, „Hoffmann meséi". Sonntag, 24. November, Nachm. „Tengerész Kató", Abends „Lila dominó".

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 18. November, „Az aranykalitka". Dienstag, 19. November, „Az ostrom". Mittwoch, 20. November, „Az aranykalitka". Donnerstag, 21. November, „Az ostrom". Freitag, 22. November, „Az aranykalitka". Srmstag, 23. November, „Az ostrom". Sonntag, 24. November, Nachm. „Primerose kisasszony", Abends „Az aranykalitka".

Repertoire des Königstheaters. Montag, 18. November, bis inkl. Samstag, 23. November, „Éva". Sonntag, 24. November, Nachm. „A limonádé ezredes, Abends „Éva".

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 18. und Dienstag, 19. November, „A farkas". Mittwoch, 20. November, „A miniazterelnök". Donnerstag, 21. bis inkl. Samstag, 23. November, „A farkas". Sonntag, 24. November, Nachm. „A miniszterelnök", Abends „A farkas".

Repertoire des Budapester Theaters. Montag, 18. November, bis inkl. Freitag, 22. November, geschlossen". Samstag, 23. November, „A balkán czárnője". Sonntag, 24. November, „A notredámei toronyőr", Abends „A balkán czárnője".

Második sorozata

az idei és eddig ***modellként*** *szolgált esti ruhák, szinházi köpenyek, szőrmefelöltők, kosztüm- és köpenydaraboknak*

40—50%

árleszállitással *eladásra kerül.*

Ez uton figyelmeztetni kivánom azon tisztelt urnőket, kik ez ***alkalmi vételre*** *várnak.*

BERGER

csász. és kir. udvari szállitó

BUDAPEST

IV., Vigadó-tér 1 (Duna-corso).

Ueberall grosse Kohlenersparnisse!!

Verlangen Sie das anerkannte patentirte „Carbonit"-Extrakt, den grossen Kohlenersparer!

25% Kohlenersparniss, weiters geruchlose Heizung mit ungarischer Kohle!! Auf nur schriftliche Bestellung liefert franko 3 Kartons für zwei Kronen gegen Kassa, in die Provinz 50 Heller Portozuschlag per Nachnahme: durch **Magyarh. vezérképv. Budapest, VI., Csengery-utcza 56. sz., II. 15.**

Wiederverkäufer an allen Orten gegen **hohen Nachlass** gesucht für weitere **drei patentirte Massenbedarfsartikel!!**

Tantal Lampe



dauerhafteste
Metallfadenlampe mit gezogenem Leuchtdraht
Ungarische
SIEMENS-SCHUCKERT-WERKE
Budapest, VI., Teréz-körut 36.
Lager: V., Rozsonyi-ut 5.

Avis!

Diesich jährlich wiederholende

Weihnachts Occasion

beginnt am **Mittwoch, den 20. d.** Zum Verkaufe gelangen von der letzten Saison zurükgebliebene sämtliche **Modeartikel,** wie

Handgestickte
Batist-Blousen
von **5 Kronen** aufwärts.

Echte
Irisch-Blousen
von **30 Kronen** aufwärts.

Seiden-Jupons
von **K 13·80** aufwärts.

abgepasste Batist- und Grenadin-Roben von **25 Kronen** aufwärts.

Herzfeld Lajos

kais. und königl. Hoflieferant
VI., Kristóf-tér 2. sz.

Durch den Ankauf von Muster-Kollektionen bei zwei hervorragenden Blousen-Fabrikanten bin ich in der Lage, den p. t. Damen schon jetzt zu Beginn der Occasion handgestickte, Battist- und Grenadin-Blousen, sowie Seiden-, Tuch- und Sammt-Blousen zu unerreicht billigen Preisen abzugeben.

Mit Rücksicht darauf, dass diese Blousen-Kollektionen ausschliesslich modernste und feinste Stücke enthalten, deren Auswahl gewiss in kürzester Zeit erschöpft sein wird, bittet die Firma um den ehebaldigsten Besuch der p. t. Damen.

Waarenhaus
NEUMAN LÁSZLÓ,
Budapest, Kálvin-tér 2.



AUTÓ vezetőnek kiképez HOFFMANN mérnök autójavitó-műhelye, Szondy-utca 55



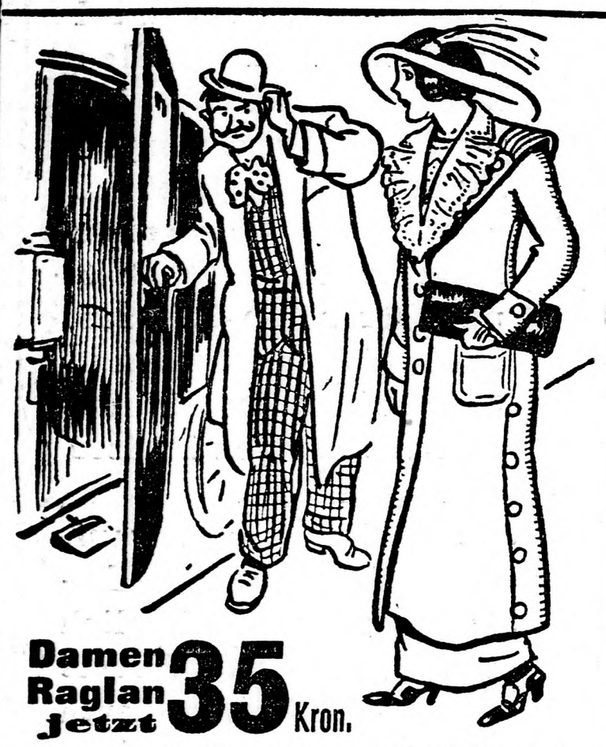
LAXIGEN

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Abführmit[illegible] der Neuzeit für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen, 20 Fruchttabletten, in den Apotheken zu K 1.30 erhältlich, sonst durch den **GENERALDEPOSITÄR: APOTHEKER C. BRADY, WIEN, I., FLEISCHMARKT 1**

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

ANDRASSY-UT 39. **DIESE WOCHE** ANDRASSY-UT 39.

MONTAG (18. November) DIENSTAG u. MITTWOCH (19. November) (20. November)



Damen Raglan jetzt 35 Kron.

Eleganter Schnitt, engl. Stoff, Doublérücken, hoch Geschlossen, bessere Ausführung **35** Kron.
Derselbe in billiger Ausführung **26** Kron. **75**.
I. Stock. Lift!



Damen-Reform Schlafrock 8 Kron. 50

bessere Qualität, Waschbarchend, schöne Dessins, beste Ausführung jetzt **8** Kron. **50**
Derselbe in billiger Ausführung **5** Kron. **50**.
I. Stock. Lift!



Damen-Blouse jetzt 1 Kron. 90

aus Waschflanell, moderne Façon, aussergewöhnliche Billigkeit **1** Krone **90**.
I. Stock. Lift!



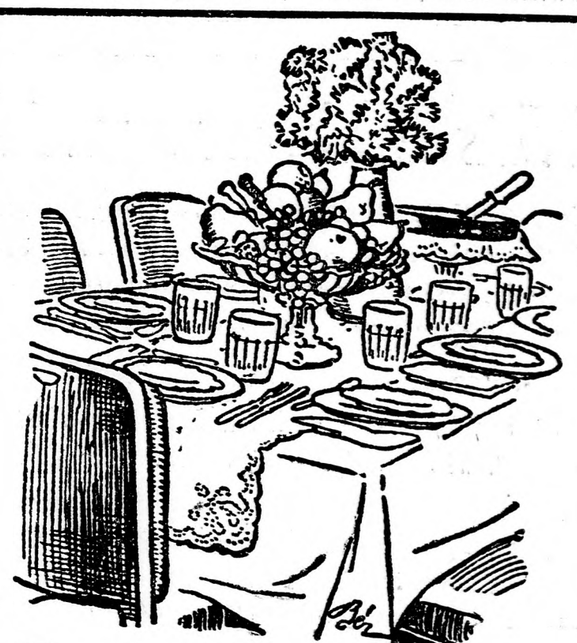
Riesen-Patent-Kamm 1 Kron. 90

schwarz, Kautschuk, kräftiger Griff, federleicht innen, bei Zahnausbruch geben wir innerhalb eines Jahres kostenfrei neuen Ersatzkamm.
Echt Lohse'sches Eau de Cologne grosse Flasche **1** Krone **30**. **Echt amerikanisches „Oja"-Parfüm** in jedem existirenden Geruch **90** Heller.
Parterre, rückwärtiger Saal.



Porzellan-Theeservice 6 Kron. 80

Echt Karlsbader Porzellan mit eingebrannter farbiger Malerei, Theekanne, Milchkanne, Zuckerdose. 6 Theeschalen mit Untertassen zusammen jetzt **6** Kron. **80**. Compotservice, grosse Glasschüssel mit 6 Glasteller, zusammen jetzt **90** Heller.
III. Stock. Lift!



1 Carton gemischtes Jardinetto 3 Kron.

bis 10 Kronen.
Französische Datteln, per Kilo **2** Kron. **40**. **Französische Mandeln**, per Kilo **2** Kron. **60**. **Malaga**, extra. per Kilo **3** Kron. **Südfrüchten**. kandirt. per Kilo **3** Kron. **Haselnüsse**. per Kilo **2** Kron. **80**. **Salonzucker**, per Kilo **1** Kron. **60**.
Dessert-Abtheilung, IV. Stock. Lift!

Grosser illustrirter Weihnachtskatalog über sämmtliche Waarenartikel gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von **Landwirthschaften**, **Realitäten** und **Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr** bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatte**

N. Wr. General-Anzeiger Wien, I., Wollzeile 3.

Telephon (Interurb.) 5493. Telephon (Interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern u. Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — **Probenummern unter Bezugnahme auf d. Bl. gratis.**

---

30 Kronen nach Mass eleganter **Herrenanzug Ueberzieher** oder **Winterrock** aus reinem Schafwollstoff bei

Krausz F. és Tsa

Herrenschneider-Salon

VIII., Rákóczi-ut 69, I. St.

Muster mit Massanleitung gratis und franko.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

84. verb. Aufl. Mit 27 Abb. K. 4.— Lese es jeder, der a. d. Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig**, Ritterstr. 4, und durch jede Buchhandlung

---

Gas selbsterzeugende Beleuchtungskörper

Ueberall Gasglühlicht, ohne Rohrleitung.

Neu! **Hängeglühlicht-Trockenlampe** brennt ohne Flüssigkeit, ohne Docht, ohne Gefahr, Brennkosten per Stunde 1—2 Heller, 50—120 Kerzen Leuchtkraft, **Wandlampen** von 18 K. aufwärts. Prospekte gratis über alle modernen Beleuchtungsarten.



Schwab, Wien, Wiedner Hauptstrasse 113.

Vertreter gesucht.

Damenhutformen

bei **SOMOGYI**

VII., Király-utcza 14, Halbstock

sind die modernsten und schönsten.

Fabrik: VII., Wesselényi-utcza 6.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort,** sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Depots in den meisten Apotheken.

Herbabny's Unterphosphorigsaurer
Kalk-Eisen-Sirup.
Seit **41 Jahren** ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern. — Preis einer Flasche **2 Kr. 50 Heller,** per Post **40 Heller** mehr für Packung.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.
SCHUTZ-MARKE
JULIUS HERBABNY WIEN
Vor Nachahmung wird gewarnt.

Gesetzlich geschützt. **Purjodal** Gesetzlich geschützt.
Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend, sowie entzündungswidrig. Ueberall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden. — Preis per Flasche **2 Kr. 20 Heller,** per Post **40 Heller** mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit" WIEN, VII/1, Kaiserstrasse 73-75.
(Herbabny's Nachfolger).
Hauptdepot für Ungarn bei Herrn Apotheker Josef von Török in Budapest.

Kaufen Sie kein Klavier!
bis Sie nicht die vergrösserten Klavier-Säle des Lieferanten der königl. Musik-Akademie
Michael Reményi
Budapest, Király-u. 58 und 60
besucht haben.
Grosse Auswahl der besten Wiener und Ausländer KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUM.
20 **Kronen monatliche Ratenzahlungen auch gestattet.**
Preislisten u. Prosp. gratis.



Kaufe Gut,
nahe Bahn und grösserem Orte, mit guter Verbindung nach Wien. Bevorzugt mit grösserem Kastell, Park, event. Waldgut. Vereinzelte Puszta und ganz verpachteter Besitz ausgeschlossen. Preis **circa** 400—800.000 Kr. Genaue Offerte erwünscht unter **„Selbstkäufer 078"** an die Exped. des Blattes.

Vigyázz, jön a vonat!



gőz, óramű és villamos [illegible]okat, villamos motorokat és tanszereket, kinematografokat és társasjátékokat. Legujabb tartalmu **árjegyzék megjelenik** a közeli napokban. Szétküldés ingyen és bérmentve.
Chmura S. Budapest, IV. ker., Ferencziek-tere 2.
Telefon 79—37. **Telefon 79—37.**

950 Praxis-Rezepte
und Anleitungen zur Selbstfabrikation von chemischen, technischen und kosmetischen Präparaten. Preis nur K. 2.80. Eine Goldgrube zur Errichtung von Postversandgeschäften. Prospekte frei. **E. Mandl,** Chemiker, **Wien,** IX., Liechtensteinstrasse 30—N.

Junges
Mädchen (Steiermärkerin) mit prima herrschaftl. Zeugniß, sucht per sofort Posten als Reisebegleiterin, Hausfräulein oder Kammerfrau zu älterer Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohes Gehalt gesehen. Gefl. Offerte unter **„Heimathlos 499"** an die Exp. 30499

CSÁSZÁRFÜRDŐ **(Kaiserbad) in BUDAPEST. Sommer- und Winterkurort.** Eigenthum des **ung. Barmherzigen Ordens.** Badeanstalt ersten Ranges mit **schwefelhaltigen Thermalquellen;** modern eingerichtetes **Dampfbad,** bequeme **Schlammbäder (Moorbäder), Schwimmbäder, Türken-, Stein und Marmorbäder, Heissluft-, Kohlensäure und elektrische Bäder, Trink-Kur und Inhalation.** Die Bäder werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respirations- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise. Keine Kur- und Musiktaxe. Prospekte sendet gratis und franko **die Direktion.**

MÖBEL gegen Baar- oder Ratenzahlung! Bei keiner Bank zahlbar, werden auch keine Zinsen gerechnet.
Fuchs Bódog, Möbel-Grosshandlung,
Budapest, VII., Erzsébet-körut 32.
Telefon 48—20. **Preisliste gratis.**

Neu renovirt! **Neu renovirt!**
Wien Hotel de l'Europe Wien
II., Asperngasse, Praterstrasse.
120 Zimmer u. Salons von 3 K aufw. Aller Komfort. Lift, Bäder, elektr. Licht. Keinerlei Nebengebühren. Centralheizung. Mässige Preise

Stellen-Gesuche

Deutsche
Maschinschreiberin, in Kanzlei tüchtig, sucht Stelle. Podmaniczky-utcza 67, II. 25. 30583

Sympathische
Witwe, Deutsche, gemüthvoll, von einfachem, doch feinem, gebildetem Wesen, haus- und küchentüchtig, angenehme Gesellschafterin, sucht Stelle als Hausdame; geht auch zu kränklicher Dame oder Herrn auf Reisen. Schaut mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Unter „Edelweiß 515" an die Exped. 26515

Perfekte
deutsche und französische Korrespondentin, flotte Stenotypistin mit Bureaupraxis, sucht Stelle. Anträge erbeten Kenyérmező-utcza 6, II. 16. 30624

Komptoirist,
Abiturient, der deutschen und kroatisch-serbischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht Stellung. Altbach, Király-utcza 12, II. 18. 30619

Junges
deutsches Fräulein sucht Stellung zu einzelner alten Dame. Briefe erbeten unter „S. V. 439" an die Exp. 26439

Reisender
technischer Branche, in Siebenbürgen gut eingeführt, großer Kundenkreis, mit den Verhältnissen vertraut, sucht Posten. Gefällige Offerte unter „Siebenbürger 429" an die Exp. 26429

Délutáni
könyvelő és levelező négy és nyolcz óra között akár egyes óránként, akár pedig az egész időre keres alkalmazást. Igen szép irása van, magyar, német, perfekt könyvelő és levelező. Elsőrendü referenciák. Ajánlatok „Délutáni könyvelő 188048" Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 16139

Ein deutsches
Mädchen sucht Stelle zu kinderlosen Eheleuten oder Stubenmädchen. IX., Simor-utcza 4, II. Stock, Gidler. 26342

Waldmanipulant,
in allen Zweigen der Holzerzeugung und Waldschätzung vollkommen versirt, wünscht seinen Posten ändern. Gefl. Zuschriften an die Trafik Teréz-körut 6 unter Waldmanipulant 1913" 26424

Házfelügyelői
állást keres tisztességes házaspár, volt hét évig házfelügyelő, vizsgázott liftkezelő, gáz, vizvezeték szerelést végzem. Farkas, Damjanich-utcza 41, III. 42. 30569

Házvezetőnők,
házikisasszonyok, intelligens első rangu szakerők ajánlkoznak uri házakhoz kitünő bizonyitványokkal. Házvezetőnő kiadóhivatala Erzsébet-körut 18. Telefon 95—69. 30603

Bureaufräulein,
nur deutsch, flinke Stenotypistin, zuverlässliche Bureaukraft, sucht Stelle, eventuell auch für halbe Tage. Gefällige Anfragen unter „Reichsdeutsche" an Annoncenbureau Tenzer, Szervita-tér. 15121

Geschäfte

Több
vendéglő, söntés eladó. Megtudhatni szivességből Hermina-ut 51, vendéglősnél. 26284

Kaffeehäuser,
Hotels in Budapest und Provinzstädten sind preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten. Rákóczi-ut 78, I. 3. 30497

Mozi,
Budapesten, Ferenczvárosban, modern, 250 ülőhelylyel, teljesen ujjáalakitva, családi körülmények miatt azonnal eladó. Ügynökök dijaztatnak. Ajánlatok „Mozi" czimen Blockner J. hirdetési iroda, Budapest, Semmelweis-utcza, intézendők. 11016

Dohánytőzsde
10.000 korona évi jövedelemmel más vállalat miatt sürgősen eladó. Bővebbet Barabásynál, Rottenbiller-utcza 4/a, I. 11. 30625

Felhivás!
Aki dohánytőzsdét akar átvenni, forduljon bizalommal **Reisz Herman** volt szakosztályi elnökhöz, Budapest, VIII., József-körut 48. földszint 22, kapuban, aki felvilágositással szolgál. 30416

Restaurant,
20 Jahre bestehend, sehr billiger Zins, schöner Sommergarten, vollständige Kellereinrichtung, krankheitshalber staunend billig zu verkaufen oder als Kompagnon beizutreten. Näheres Schneider Samu, Dob-utcza 82, I. em. 15. 5jähriger Kontrakt. **Agenten werden honorirt.** 16142

Alleiniges Wirthshaus,
Fleischbank, Borovicska- und Sliwowitzbrennerei, halbe Stunde Bahnstation, in Oberungarn, wo 1200 Seelen wohnhaft sind und das Wirthshaus jährlich 6000 Kronen trägt, die Fleischbank und Brennerei 4000 Kronen trägt, ist sammt fundus instructus sofort aus Familiengründen für 30.000 Kronen zu verkaufen. Anträge unter „Goldgrube 445" an die Exp. 26445

Varroda
és szabászati iskola, 8000 korona évi jövedelemmel, olcsón eladó. „Biztos megélhetés 470" jeligére a kiadóba. 26470

Speditions- und Kommissions-Unternehmung, in lebhafter Provinzstadt, ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Antr. unter **„Spottpreis für Goldgrube 281"** an die Exp. 26281

Belvárosi
tőzsdemet betegségemért eladnám, illetve félévi leszámolásra átadnám, évi 8000 kor. hasznot kimutathatok, „Ügynök kizárva 188215" Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 16147

20
éve fennálló jó téli és erős nyári forgalmu vendéglő eladó. Bővebbet Mesternél, VII., Egressy-ut 104, délután 1—2 és 6—8 óráig. 30602

Tabaktrafik,
am lebhaftesten Orte der Hauptstadt, mit vornehmem Kundenkreis, jährliches Reineinkommen **K. 9000, um 14.000 K.** sofort zu übergeben. Anträge unter „Sichere Existenz 100" Rákóczi-ut 50, tözsde. 30634

Tabaktrafiken,
bestgehendste, offeriren billigst. Reflektanten mögen sich **vertrauensvoll** um kostenlose Information an **Általános Forgalmi Vállalat** (Tabakbranche-Spezialisten), Népszinház-utcza 23, wenden. 30628

Mozi,
von 5000—200,000 sind verkäuflich. Günstige Zahlungsbedingungen. **Általános Forgalmi Vállalat,** Népszinház-utcza 23. 30627

Női
kalap-üzlet forgalmas helyen családi okok miatt eladó. Megtudható szivességből Tisch, Nagyfuvaros-utcza 4, III. 15. 30587

Möblirte Zimmer

Gassenzimmer,
separater Eingang, unbedingt rein, mit schöner Aussicht, Badezimmergebrauch, geschmackvoll eingerichtet, elektrisch beleuchtet, Lift, an anständigen Herren sofort zu vermiethen. Näheres V., Csanádi-utcza 18, III. 5. 26430

Elegant eingerichtete
2—3 Zimmer, mit oder ohne separirtem Eingange, Badezimmer u. elektr. Beleuchtung, sofort zu vermiethen. II., Zárda-u. 34, földsz. 1. 26416

Intelligens
gyermektelen családnál rézágyakkal elegánsan berendezett 2ablakos udvari szoba, fürdőszoba használattal, 1 vagy 2 ur részére azonnalra is kiadó. Erzsébet-körut 38, II. 2. 26507

Bei
alleinstehender Frau ist sonniges nettes Zimmer sofort zu vermiethen. Ebendort wird eine Mitbewohnerin gesucht. Lónyay-utcza 43, III. 39. 30616

Elegant
möblirtes 2fensteriges Gassenzimmer mit Alkov sofort zu vermiethen. Rózsa-utcza 36, II. 23. 16149

Dalszinház-utcza
8, I. Etage 5, ist ein elegant möblirtes Gassenzimmer für ein oder zwei Herren zu vermiethen per 1. Dezember. 30647

Különbejáratu
utczai vagy udvari szoba egy vagy két urnak, esetleg házaspárnak azonnal vagy elsejére kiadó. Szondy-u. 82, III. 15. 30585

Lépcsőházi
elegáns butorozott erkélyes szoba, egy vagy két utczai szoba fürdőszobával minden comfort, uri családnál azonnal kiadó. Lift. VIII., Rákóczi-tér 6, III. em. 1. 26500

Egy
nagyon szép ketablakos földszinti utczai szoba azonnal kiadó. Czim: Felsőerdősor 37, földszint 2. 11020

Két
ablakos utczai szoba lépcsőházi bejárattal kiadó. Ugyanott egy pult eladó. Király-u. 7. sz., III. 36. 26504

Wohnungen

Kossuth
Lajos-utcza 6, II. 2. Zwei große Zimmer mit separatem Stiegenhauseingang und Vorzimmer, für Bureau gut geeignet, zu vermiethen. 15128

Hochelegante
Garçonwohnung, drei Zimmer mit Badezimmer und separirtem Vorzimmer, zu vermiethen. Ausfunit Akadémia-utcza 11, Hausbesorger. 16151

Öt
és négy szobás lakások 2 és 3 ablakkal, óriási meliékhelyiségekkel I., II. és IV. emelet. Lift. Kiadók majusra, Gyár-utcza 26. 30615

Azonnalra
átadó 3 szobás utczai lakás 600 forintért. Mátyás-utcza 13. 30623

Elegant
möblirter Salon und Schlafzimmer, separate Eingänge, Gassenfront, zweifensterig, per 1. Dezember sind zu vermiethen. Klavier, elektrische Beleuchtung, Badezimmer. VII., Almássy-tér 8, I. 8. Nähe des Erzsébet-körut. 26456

Kost, Quartier

Vorzügliche Familien-Mittagskost zu mäßigen Preisen. Pension Opera, Andrássy-ut 21, II. Lift. Telephon 82—14. 15118

Herrschaftskost
in u. außer dem Hause zu bekommen, eventuell ins Haus gestellt. Calvin-tér 7, II. 1. 26366

Erdélyi
uriasszony elfogad étkezésre jobb urakat, esetleg asztaltársaságot. Aradi-utcza 11, I. 2. 26348

Pension Otthon,
Zsigmond-utcza 24, neben Lukasbad, angenehmes Heim, ausgezeichnete Küche, mit herrschaftlicher Bequemlichkeit eingerichtete Zimmer, für Einzelne und für ganze Familie. Prachtvolle Aussicht auf die Margarethen-insel. Ständige Parteien sind bevorzugt. Mäßige Preise. Diner-Abonnement. Telephon 145-86. 11029

Möbel

Donány-utcza 78,
II. 3, elegante zwei Zimmer Möbel sammt Kücheneinrichtung sofort zu verkaufen. 26518

Sezlonok
24 koronáért, saját készitményü diványok, matraczok legolcsóbban kiárusittatnak Wesselényi-utcza 49, kárpitosnál. 30600

Mielőtt
lakását berendezi, tekintse meg lakasberendezési vállalat, Nádor-utcza 4, remek raktárát. Butorok kedvező fizetési feltételek mellet is kaphatók 15123

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Heirathsanträge

Heirath.
Suche für meine Schwester einen charaktervollen intell., isr. Bewerber, 35—40 Jahre, dessen Anschauungen und wirthschaftliche Lage gestatten, sein Herz frei wählen zu lassen. Selbe ist aus bester Familie, groß, schlank, von schönem Exterieur, besitzt Geistes- und Herzensbildung, sowie häuslichen Sinn. Mitgift deponirt. Nichtanonyme Antwort erbeten unter „G. M. M. 360" an die Exp. 26360

Suche
für meine hübsche, häuslich wohlerzogene, gebildete, fromme und talentirte 20jährige Tochter mit 6000 Kronen Mitgift u. 2 Zimmer Möbel einen intelligenten fleißigen Kaufmann, eventuell Angestellten oder Beamten mit besserem Gehalte, israelitischer Lehrer in guter Position nicht ausgeschlossen. Unter „Sicheres Glück 301" an die Exp. 26301

Bin 48jähriger,
gut erhaltener kinderloser Witwer, habe gutgehendes Geschäft, schön eingerichtete Wohnung, 50,000 Kronen Baarvermögen, suche eine Ehefrau von 28 bis 38 Jahren, hübsch, gesund, heiteres Temperament, schöne Zähne, soll auch wenigstens 35—40,000 Kronen besitzen, darf auch ein Kind haben. Kaffeehausbesitzerin bevorzugt. Konfession Nebensache. Photographie erbeten. Diskretion Ehrensache. Unter Chiffre „Emanzipation" Temesvár Hauptpost. 26395

Házasságokat
legszerényebbtől a legelőkelőbb körökig utólagos dijazással közvetit Berger Anna, Erzsébet-körut 10, III. 19. 10840

Ueberzeuge,
daß ich meine letzte Heirathsvermittlung in vornehmem Hause binnen 3 Wochen erledigte. Solide und diskrete Bedienung. Agentur Breiner, Pápa. Retourmarke. 26345

Fesche,
rüstige Witwe, alleinstehend, 43 Jahre alt, im eigenen Hause mit Geschäft, Hotel und Kaffeehaus, sucht ebensolchen intelligenten Herrn in gesicherter Position zu heirathen. Adresse B. R., Trencsén poste restante. 26226

Vermögende
südamerikanische Witwe, stattliche Erscheinung, wünscht **rasche Heirath** mit passendem Herrn aus Europa. Nur Herren, wenn auch ohne Vermögen, bei denen kein Hinderniß vorliegt, wollen sich melden. **Schlesinger, Berlin 18.** 25037

Einheirath.
Junger Mann, der gegenwärtig in einer größeren Provinzstadt Dunántul als Oberbuchhalter thätig ist, wünscht in ein gutgehendes Geschäft einzuheirathen. Vorherrschend Eisenbranche. Derselbe ist 29 Jahre alt, isr., Reserve-Offizier, besitzt vielseitige Branchenkenntnisse und reiche kaufm. Erfahrungen, hat auch einige tausend Kronen Ersparnisse. Vorleben makellos. Anonyme Anträge zwecklos. Gefl. Offerte unter Chiffre „Einheirath" an Eckstein's Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-körut 37. 3303

Wer heirathen will
muß vor Allem **„The Matrimonial Post"** konsultiren, das erste gesellschaftliche Vermittlungsorgan zur vertrauensvollen Einleitung von Beziehungen. Diese Zeitschrift steht durchaus allein als die vertrauenswürdigste und modernste Ehevermittlungsstelle der Welt. Unverbrüchliche Diskretion wird beobachtet u. absolute Integrität garantirt. Senden Sie adressirt, frankirtes Couvert an: Editor T. King, 79 Pearl Buildings, Portsmouth. England. 16307

Junge
Doktorswitwe, Isr., mit versorgtem Kinde, besitzt 40,000 K., wünscht sich mit älterem Herrn zu verheiraten. Unter „Glückliche Zukunft 145" an die Exp. **94145**

Férjhez adnám
középkoru, tisztességes, igen csinos megjelenésü, háziasan nevelt és nyelvismeretekkel biró hajadon rokonomat, szép berendezéssel és apanázszsal, esetleg 25 ezer korona készpénzhozománynyal, biztos állásu, rendezett viszonyu, illetőleg adósságmentes és 45, egész 50 évek közötti keresztény állami tisztviselőhöz, gyógyszerészhez, kereskedőhöz, gyároshoz vagy birtokoshoz. Kimeritő és teljes czimmel ellátott megkereséseket „Boldog házasság 428" jelige alatt a kiadóhivatal továbbit. Diszkrécző biztositatik és meg nem felelő ajánlat visszaküldetik. Közvetitők kizárva. 25428

Heirathsantrag.
Fräulein mit Damenmodesalon, etwas Vermögen, wünscht einen Schneider nicht unter 30 Jahren. Unter „Gute Heirath 550" an die Exp. 30550

Suche
für meine Verwandte, ein hübsches, fleißiges, nettes, geschäftstüchtiges Mädchen von 20 Jahren mit einigen tausend Kronen Baarmitgift und Ausstattung passenden israelitischen Kaufmann oder Beamten als Bewerber. Nur ernste, nicht anonyme Anträge erbeten unter „Bescheiden 858" an die Exp. 19858

Heirath
mit vermögender, fescher, junger Dame vornehmster Gesinnung, angenehmen Exterieurs, sucht Mangels Bekanntschaft auf diesem Wege feingebildeter Kaufmann, 34 Jahre alt, tadelloser Charakter, gesund, hübsche Erscheinung, musikalisch, liebenswürdig. Nur ernstgemeinte Vorschläge unter „Bona fide 433" an die Exp. d. Bl. 26433

Reichsdeutscher
mit vornehmem Beruf, hochgebildet, Christ, hübsche, blonde Erscheinung, Ende 30, gemüthvoll und vornehmen Charakters, alleinstehend, hier fremd, wünscht, des Alleinseins müde, baldige Heirath mit nur gebildetem und gutsituirtem Fräulein oder Dame von großer, fescher Figur bis 38 Jahren. Hausbesitzerstochter oder Dame mit feinem Geschäft, event. gutem Einkommen bevorzugt. Diskretion zugesichert. Offerte unter „Seltenes Glück" Annoncenbureau Rudolf Mosse, Andrássy-ut 2. 11026

Házasságközvetites
utólagos dijazásért, Közvetitő iroda Budapest, Kertész-utcza 6, I. 14. 30599

Polgárlányok,
özvegyek, árvalányok, 4000, 12,000, 28,000, 45,000, 60,000, 150,000 koronával azonnal férjhezmennének. Dijtalanul felvilágosit Rácz Anna, Nyárutcza 10. Válaszbélyeg. 30591

Fővárosi
kereskedő, izr., 30 éves, háziasan nevelt leányt nőül venne. Teljes czimü ajánlatokat hozomány megjelölésével „Diskrét 30" jeligére Schwarz hirdetési irodájába, Andrássy-ut 7, kérek. 16144

Privatier,
Vierziger, 300,000 Kronen Vermögen, sucht Witwe oder geschiedene Frau, Dreißigerin, mit Vermögen zu heirathen. Unter „Angenehmes Heim 365" an die Exp. 26365

Hochanständige
34jährige röm.-kath. Witwe mit 2 größeren Kindern, möchte sich verehelichen mit einem gutsituirten älteren Herrn oder Witwer, wenn auch mit Kindern. Nichtanonyme Anträge an die Exp. unter „255". 26308

Für meine
intelligente, hübsche Tocher, mit 6—8000 Kronen Baarmitgift, eleganter Aussteuer und gründlicher kaufmännischen Bildung, suche ich passenden Lebensgefährten nicht unter 30 Jahren. Intelligenz Hauptbedingung. Gefl. nichtanonyme Anträge unter „Nur intelligent 350" an die Exp. 26350

Es wird
behufs Ehe ein hochgestellter Militär, 46—50 Jahre, schuldenfrei, gesucht für Dame, die 6000 Kronen jährliches Einkommen hat. Briefe unter „B. H." an die Hauptpost poste restante. 26404

Köchin,
30 Jahre alt, mit Ersparnissen und 8jähr. Mädchen, sucht ehrbare Bekanntschaft mit sicher Angestelltem oder besserem Arbeiter. Unter „Polin Nr. 124" an die Exp. 94124

Hochanständiges,
intelligentes, junges, hübsches Fräulein, Christ., das deutsch u. vorzüglich italienisch spricht, sucht wegen Mangel an Gesellschaft auf diesem Wege einen braven, intelligenten, sicher angestellten Herrn behufs Ehe. Gefällige Anträge unter „E. S. 419" an die Exp. 26419

27jähriger
selbstständiger technischer Gewerbetreibender würde sich mit 18—22jähriger röm.-kath. Dame verheirathen. Dieselbe muß der deutschen und ungar. Sprache mächtig sein und 10.000 Kronen Baarmitgift haben. Anträge sind, möglichst mit Beischluß der Photographie, unter „Glückliche Heirath 410" an die Expedition dieses Blattes bis spätestens 28. d. M. einzusenden. 26410

Zu heirathen
wünscht ein 25jähriger röm.-kath., selbstständiger Gutsbesitzer von angenehmem Aeußern. Reflektirt wird auf anständiges Mädchen oder kinderlose Witwe aus gutem Hause mit größerer Mitgift. Briefe, wenn möglich mit Photographie, unter „Sichere Zukunft 412" an die Expedition erbeten. Diskretion verbürgt. 26412

Für
22jähriges hübsches Mädchen aus sehr gutem Hause wird ein intelligenter Mann behufs Ehe gesucht, der die Holzbranche versteht und dem man bei gegenseitigem Gefallen eine gute Stelle verschaffen würde. Anträge unter „Religion Nebensache" Eckstein, Annoncenbureau, Erzsébet-körut 37. 13216

Heirath.
Ingenieur, 30 Jahre alt, Christ, selbstständig, mit festem Charakter, wünscht mit reicher Dame (auch Witwe) behufs Heirath bekannt zu werden. Geehrte Interessentinen werden gebeten, Bild beizulegen, welches nach meiner Wahl auf Ehrenwort rekommandirt retournirt wird. Diskretion vollständig gesichert. Damen über 34 Jahre, sowie auffallend kleine, auch Vermittler und anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt. Gefällige Zuschriften unter Chiffre „Ingenieur 30626" nur gegen Inseratenschein an die Exp. erbeten. 30626

Höherer
Bankbeamter sucht für seine Schwägerin, intelligent, bescheiden, häuslich, tüchtig, 8—10,000 Kronen Mitgift, passenden isr. Lebensgefährten, nicht unter 30 Jahren. Nur ernstgemeinte Anträge unter „Waisenmädchen 479" an die Exp. 26479

Hochgebildeter
alleinstehender ältlicher Herr sucht als Lebensgefährtin isr. Dame, die intelligent, seelengut, nett und vermögend sei. Briefe unter „Algernon" Andrássy-ut 56, Tabaktrafik. 26514

Intellig.
hübsches Mädchen, große fesche Erscheinung, in Stellung, sucht behufs Ehe ehrb. Bekanntschaft eines intelligenten einfachen Mannes, nicht unter 30 Jahren, alt. Unter „Verwaist 135" an die Exp. 94135

Witwer,
36 Jahre alt, mit 3 Kindern, sucht ehrb. Bekanntschaft mit Mädchen oder Witwe ohne Kind, zwischen 30 und 40 Jahen. 800 K. Bedingung. Unter „A. B. 136" an die Exp. 94136

Aeltere
Witwe sucht sich mit gutsituirtem älteren Herrn des Arbeiterstandes zu verehelichen. Nur auf ernstgemeinte Anträge wird reflektirt. Unter „K. W. 137" an die Exp. 94137

Alleinstehender
Witwer, Vierziger, Hausbesitzer, sucht behufs Ehe aufrichtige Frau mit etwas Vermögen zur Führung einer Gebäcksfiliale Unter „Bäcker 127" an die Exp. 94127

Behufs Ehe sucht israel.
Fräulein mit 4000 K. intelligenten Mann. Btief unter „O. S. 121" an die Exp. 94121

Für 30jähr.
häuslich erzog. Mädchen mit 1000 K. und Ausstattung wird isr. Arbeiter gesucht. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe erb. unter „Wienerin 125" an die Exped. 94125

Heirathsantrag.
Welcher intelligente Herr mit sicherer Existenz würde sich den Lebensabend verschönern, verlängern mit wirthschaftlicher, sympathischer, fescher 40jährigen Witwe, Christin. Unter „Liebes Heim 455" an die Exp. 26455

Intell.
häusliches Mädchen, Waise, vermögend, sucht pass. Bewerber. Geschäftsmann nicht ausgeschlossen. Unter „Zukunftsraum 147" an die Exp. 94147

Alleinstehende Witwe mit
Verdienst wünscht sich mit nur älterem Herrn zu verehelichen. Unter „N. H, 120" an die Exp. 94220

Fräulein,
jung, symp., intell., wünscht ehrb. Bekanntschaft mit intell. Herrn. Unter „Lustig 129" an die Exp. 94129

Junge
kinderlose Witwe mit Einricht. und Geld, wünscht sich mit sicherangestelltem Herrn zu verehelichen. Briefe unter „A. R. 132" an die Exp. 94132

Fesche
Pragerin, 19 Jahre alt, intell., großjähr., Inhab. eines gr. Unternehmens, sucht ernste Bekanntschaft behufs Ehe mit nur ält. vermögendem Herrn. Diskretion Ehrensache. Briefe erbet. unter „Heirath 895" an die Exp. 90895

Mit Dame
aus der Damenhutbranche sucht junger Mann die erbahre Bekanntschaft behufs Etablirung. Vermögen erwünscht. Anonymes zwecklos. Gefl. Briefe unter „M. A. 872" an die Exp. 90872

Korrespondenz

Gentleman
is willing to teach a young and pretty German girl English in exchange for German lessons. Would take her to Caffes, Music-halls etc. Letters under „German girl 542" to this paper. 30542

Besonder fesches
intelligentes Fräulein (Beamtin) möchte die ehrbare Bekanntschaft eines wirklich intelligenten, charakterfesten 30—35jährigen Mannes machen um die Sonntagsnachmittage angenehm verplaudern. Zuschriften „Chicke Ausländerin" Hauptpost restante. 30568

Temperamentvolle
junge Witwe mit Beruf und Jahreswohnung sucht Bekanntschaft eines Kavaliers, der sie monatlich mit 200 K. unterstützen würde. Unter „Edelweiß 482" an die Exp. 26482

„Justitia 26"
hat unter „Agraria 12" einen Brief an der gewünschten Stelle. 26475

Königskinder
wird gebeten, Brief von angegebener Trafik abzuholen. Estrella. 30578

Similis simile Gaudet
wird gebeten, Brief am gewünschten Ort abzuholen. 26499

„Erster Versuch 74"
wird gebeten, unter angegebenen vollen Namen Brief Hauptpost zu beheben. 26498

Y Pense.
Gott gebe, daß Du bald gesund wirst, Herzi. Denn ich leide schrecklich darunter. Millionen Küsse. 30557

Holz Jenö,
seinerzeit bei Graf Bombelles, Zelendvár, wird ersucht, seine Adresse bekannt zu geben. 26446

Mann,
Fünfziger, intelligent, kräftig, würde mit intelligenter Dame Bekanntschaft machen, um die freie Stunden angenehm zu verbringen. Symphathie, Aufrichtigkeit erfordert. Lekunár beiderseitig ausgeschlossen. Nur genaue Adresse oder Hauptpost lagernd wird beantwortet. Briefe unter „Aufrichtig gemeint 400" an die Exp 26400

Angenehme
Bekanntschaft sucht gebildete 29jährige Witwe, Beamtin, eines gesetzten, korrekten Herrn, der ein braves, anhängliches, sympathisches Wesen zu schätzen wüßte. Monatlicher Beitrag erbeten. Nichtanonyme Briefe unter „Keine Dutzendperson 374" an die Exp. 26374

Bekanntschaft
mit jung. hübschem temperamentv. Mädchen sucht intell. Herr. Mögl. ausführl. Briefe erbeten unter „Amour 375" an die Exp. 26375

Doktor
sucht Bekanntschaft blonder schlanker Reichsdeutschen oder Engländerin mit Beruf. Offerten unter „Abendstunden 434" an dte Exp. 26434

Ehrsame
nette Witwe wünscht ehrenvollen bejahrten Herrn zum unterstützenden Freund. Briefe unter „Nur reell 399" an die Exp. 26399

Intelligente
junge Dame sucht anregenden Federkrieg mit geistreichem, gebildetem Herrn. Gefl. Zuschriften unter „Geistreich 199" an die Exp. erbeten. 26199

Pensionirter
älteter Herr, Journalist, sucht molette, schöne, pensionirte Dame zu gemeinsamem Haushalt. Religion Nebensache. Anträge unter „Nyugdijas" poste restante Zombor, Bácska. 26336

Gy.
Hétfőn félnégy és félöt óra között várom az „Opera" kávéház előtt. A viszontlátásig üdvözlöm kézcsókkal. 26356

Distinguirter
junger sympathischer Deutscher aus bestem Kreise ersehnt die einzige Freundschaft einer ebensolchen, nur wirklich hübschen, feschen und intelligenten jungen Ungarin. Unter „Meine Gottheit 30" Károly-körut 17, tőzsde. 30549

Staj novo?!
(Ta csucses!) Irtam Czettelinczának egy kártyát. Minden nagyon jó. A kandirozott tök és dinnye kitünő, az almák pompásak. A meggy finom, majdnem becsiptünk tőle. Hát a hecscseli hol van? Azt bittem, azt is kapok. (Egyébre nem is számitottam.) De jobb is. Ugyis tele van a szekrényem jammal. Narancs, baraczk, som, még más is.

Welcher
intelligente, feine, gutsituirte Kavalier wäre geneigt, mit einer hübschen, intelligenten Blondine ernste, dauernde Bekanntschaft zu schließen. Antwort erbeten unter „Romeo und Julia 418" an die Exp. 26418

Édes.
Itt maradtam estig, gondolhatja, hogy milyen unalmas volt. Mi történt? Irja meg, talán otthon volt? Táj Édes. 26423

Aelterer Herr,
hoher Fünfziger, angenehmes Aeußere, charaktervoll, würde wirklich **hübschen, jungen,** intelligenten, heiteren Dame **mit Beruf,** eventuell Französin oder Italienerin, dauernde Freundschaft mit 120 Kronen monatlicher Sustentation bieten. Anträge von nur zweifellos hochanständigen jungen Damen vertrauensvoll unter **„Distinguirt 26" Hauptpost restante** möglichst mit Photographie, welche sofort retournirt wird. Diskretion mit Ehrenwort verbürgt. 30588

Deutsches
fesches Fräulein wünscht einen älteren lieben Freund, der sie bescheiden unterstützen würde. Unter „Aufrichtig 517" an die Exp. 26517

Alleinsteh.
40jähr. Witwe wünscht ehrb. Bekanntschaft eines älteren, sicher angestellten Herrn. „W. F., 114" an die Exp. 94144

18jähriges
hübsches Mädchen sucht ehrbare Bekanntschaft eines älteren vermögenden Herrn. Unter „Rosenknospe 126" an die Exp. 94126

L. L. 304.
Komme Donnerstag zum bestimmten Ort. 26519

Jeune
homme distingué (28 ans) cherche la connaissance d'une jeune française qui serait disposée á habiter avec lui pour se faire un petit nid agréable. Lettres sous „Savoir-vivre 533" á l'exp. 26533

„H. O. 1912."
Brief erliegt Hauptpost restante. 15126

Hübsche junge Dame
sucht feinen, charaktervollen gesetzten Herrn, der ein treuer Freund wäre und auch monatlich sie unterstützen kann. Briefe bitte Hernádgasse 70, Post, an **„Karamella".** 30629

János!
Nem értem, kedden irtam hosszu levelet, ott kell lenni. Mire ezt olvassa, nem vagyok itt, hétfőn, 25-én várom nálam, ott mindent megtud, ha hiába várok én is, mindent tudok. Ha előbb lehet, 20-án itt értesitem. Iszonyu félreértés, de már megszoktam. Az Isten áldja meg minden lépését. Ha 25-én nem jönne, e lap 24-iki számában irjon. 26471

Désireux
de faire la conversation française — ayant vécu longtemps à Paris — je cherche la connaissance d'une demoiselle intelligente, **jeune et trés jolie,** avec laquelle je sortirais, de temps en temps et que j'aiderais modestement. Prière d' envoyer lettres, avec photo de préférence, et avec indication de temps propre à une rencontre, sous **„Gaillard 466"** à l'expedition du journal. 26466

Maránit
mázsánként 42.—. Gesztenyét 24.—. Télialmát, Ranet, Bálint, Szercsika stb. fajok, körte 40.—. Narancs, czitrom ládánként 10.—, postakosaranként vegyitve 3.20. Szabó, Budapestről, Ferencz-körut 32. 26992

Zwecks
Gründung einer gemeinsamen, selbstständigen, großen, schönen, sehr einträglichen künstlerischen Existenz (Musik), verbunden mit dem angenehmsten idealromantischen Leben, große Reisen und wechselnden Aufenthalt in nur schönsten interessanten Gegenden und Städten, Seen und Alpine-Bädern, Sommer- und Wintersportplätzen des ganzen Kontinents, sucht großer vielgerühmter Künstler (höchstgebildeter, hübscher, stattlicher, streng seriöser, vornehm, aber einfach und bescheiden gesinnter, äußerst liebenswürdiger gutherziger Mann, Anfangs Dreißiger) eine passende Frau mit gleichen Eigenschaften und entsprechendem Vermögen. Nur persönliche, nichtanonyme ausführliche Offerte (strengste Diskretion Ehrensache) musikverständiger oder interessirter, möglichst unabhängiger selbstständiger Damen erbeten unter „La Bohem 531" an die Exp. 26531

Giovane
italiano cerca conversazione tedesco da Signorina italiana. Scrivere „Trinatria" ufficio giornale. 16146

Intelligente
Dame wünscht ehrb. Bekanntschaft mit gutsituirtem älteren Hern oder höherem Offizier. Unter „Trautes Heim 143" an die Exp. 94134

Intelligentes
Fräulein, 29 Jahre alt, wünscht mit einsam sich fühlenden Herrn ehrbare Bekanntschaft. Unter „Herbstzeitlose 143" an die Exp. 94143

Mit intell. Herrn
von großer Gestalt, nicht unter 50 Jahren, sucht ehrbare Bekanntschaft eine Pensionistin. Unter „Herbst 138" an die Exp. 94138

Junge
hübsche Pragerin wünscht ehrb. Bekanntschaft mit gutsituirtem Herrn. Unter „Goldblond 140" an die Exp. 94140

Sehr sympathische
junge Dame sucht die dauernde Freundschaft eines charaktervollen, gutsituirten Herrn. Freundliche Zuschriften unter „Wintermärchen 620" an die Exp. 94620

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váczi-körut 64) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

I. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. ✦ M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. ✦ Moritz Szántó Trafik, Kecskemétergasse 14, ✦ Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. ✦ Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. ✦ Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. ✦ Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. ✦ Frau Johann Groda, Trafik, Holdutcza 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrássystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrássystr. 38. ✦ Sarolta Fuchs, Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Rohonczy Trafik, Andrássystr. 48. ✦ Frau Rezső Buda, Trafik, Andrássystrasse 50 J. Weber, Trafik Andrássystrasse 84. Karl Lindner, Andrássystr, 79. ✦ Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). ✦ Frau Rácz Trafik, Theresienring 30. ✦ Jenny Woititz, Trafik Szondyg. 17, ✦ Mark Németh Trafik, Váczi-körut 1, Anker Palais. Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. ✦ Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. ✦ J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. ✦ Wwe Simontsits und Ludwig Waidmann Grosstrafik, Karlsring 26. ✦ Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2 Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. ✦ Petrits, Elisabethring 2. ✦ Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 34. ✦ J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. ✦ Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. ✦ Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. ✦ Wilhelm Sopron Grosstrafik, Rákóczistr. 1 ✦ Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. ✦ Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk.

Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Árpádg. 10. L. Radnai, Árpád-ut 80.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Unterricht

Magyar-német gyorsirási, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek Markovits-iskolában, **Ferenc-körut 39.** Ezelőtt Baross-utcza 30. Telefon 101—43. Gépirás, levelezésoktatás, **állásközvetités** díjtalan. 26422

Deutsche Bonne
zu zwei Mädchen wird gesucht. Vorstellung Dienstag Havasutcza 2, III. 26. 24417

Suche
Engländerin dreimal die Woche von 5—8. Váczi-körut 74, II. Stock 6. 26414

Intelligentes
älteres deutsches Fräulein zu Kindern gesucht. Vorstellung Montag von 4—5 Uhr Holdutcza 9, II. 16. 26421

Intelligentes
deutsches Fräulein zu einem achtjährigen Mädchen in vornehme Familie sucht, Lehrerinen, Erzieherinen, ungarische, französische Bonnen empfiehlt **Regina Kalmár,** Rákóczi-ut 6. Telephon. 11023

Deutsch-
ungarisches Fräulein mit etwas Klavierkenntniß zu Kind aufgenommen. Eichel, Üllői-ut 71. 30610

Deutsche
Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen aufgenommen. Muzeumkörut 21, II. 17. 30611

Billigen
Klavier- und Gesangsunterricht ertheilt Wienerin. Anträge erbeten unter „Lehel-utcza" Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 16153

Gebildete
Deutsche gibt Unterricht in ihrer Muttersprache und Klavierspiel. Auch für halbe Tage. B. Th., Thököly-ut 77. 26527

Gesucht
französisch-deutsches, event. englisch-deutsches Fräulein zu 7- und 10jährigem Knaben. Solche mit Klavier bevorzugt. Gute Bezahlung, separ. Zimmer. Offerte oder Vorstellung: I., Budakeszi-ut 12, I. (Budagyöngye, Haltestelle der Straßenbahn.) Fahrtspesen der Elektrischen werden vergütet. Telephon 134—30. 30646

Tüchtige
englische Lehrerin für Stundenunterricht wird gesucht. Váczi-ut 2. szám, II. emelet 20. 30645

Intelligentes
deutsches Fräulein sucht mit Mittagstisch für halbe Tage sofort Stelle. Beste Referenzen zur Verfügung. Lónyay-utcza 43, III. 39. 30617

Intelligentes
Fräulein findet zu meinem 10jährigen Mädchen sofortige Aufnahme. Kindergärtnerin wird bevorzugt. Vorzustellen von 11 Uhr: Steiner, VI., Lovag-utcza 3, 3. Stock 1. 30618

Ausländische
Erzieherinen, Lehrerinen, mit und ohne Musikkenntnissen, Gesellschafterinen, Bonnen, Kindergärtnerinen werden kostenfrei placirt durch „Uránia Nevelőnővédő Országos Egyesület" (Uránia Landesschutzverein für Erzieherinen). Der Verein ersucht so die Stellungsuchenden wie Stellengebenden, sich an die Vereinskanzlei zu wenden I., Győri-ut 2 c, Telephon 165—84. Die Stellungsvermittlung ist für die Stellensuchenden kostenfrei. 30622

Diplomirte
Klaviermeisterin (Paris, London), perfekt Französisch, Englisch, Deutsch, hat noch einige Stunden frei. „Miß Eveline" Rákóczi-ut 50, Trafik. 30636

English
lady gives lessons. Berlitzmethod. Ráday-utcza 9, II. 6. Calvin-térnél. 30608

English lessons
by master. Berlitz-method. Ráday-utcza 9, II. 6. Calvintérnél. 30607

Geprüfte
Zitherlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht. Gyep-utcza 22. Monatshonorar 10 Kronen. 26503

2 deutsche
einfache Frl., im Häusl. tüchtig, suchen Tagesstelle zu älterer Dame od. kl. Kindern. Zuschr. P. W., Csáky-utcza 7, I. 17. 26528

Deutsche Erzieherinen
finden jederzeit große Auswahl in Stellungen und zur Zeit der Stellenlosigkeit Wohnung mit Pension für 2 Kronen täglich im Deutschen Gouvernantenheim, Mária-utcza 7. Telephon 77—18. 26523

Française
distinguée pour institut de jeunes filles, pour la conversation seule est cherchée. Tout l'entretiens et bons appointements. S'adresser Tenzer hirdető, Szervita-tér 8. 15124

Fiatal,
kissé varrni tudó leány ajánlkozik jobb családhoz kisebb gyermekhez. H. R., Szt. László-utcza 80, ajtó 7 26525

Nappali Kereskedelmi Szaktanfolyam. A tanfolyam fenntartója a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete és czélja kereskedelmi tisztviselők kiképzése. A tanfolyamra oly nők és férfiak léphetnek, kik a polgári iskola II—IV-ik osztályát elvégezték és 14-ik életévüket betöltötték. Havonta uj tanfolyamok. Időtartam 6 hó. Allásközvetités. Tájékoztató. Telefon 79—45. Beiratkozásokat elfogad az igazgatóság **Andrássy-ut 67** (bejárat a Vörösmerty-utczáról). Elnök Dr. **Vázsonyi Vilmos,** orsz. képviselő. Igazgató **Aranyosi Miksa,** felső ker. isk. igazgató. 10856

Françaises
donnent leçons pour messieurs le soir. Sziv-utcza 43, II. 11. 26513

Dame
française distinguée cherche leçons trois fois par semaine pour les après-midis. Mm. O. Föherczeg Sándor-utca 38. sz., 4. a. 30604

Mademoiselle
francais et cherché prés d'enfants, Dorottya-utca 11, III. 11. 15406

Parisienne
désire une chambre en échange de leçons. Sous „Parisienne" Bureau Tencer, Szervita-tér 8. 15125

Französisches
Fräulein wird zu zwei Kindern für den ganzen Tag gesucht. Falk Miksa-utcza 13, IV. 2. 26420

Deutsches
Fräulein sucht tagsüber oder stundenweise Stelle. Anträge unter „Fleißig 403" an die Exp. 26403

Deutsches
Fräulein gesetzten Alters wünscht zu Kindern von 2—4 Jahren in Stelle zu kommen. Arany János-utcza 34, I. 15. 26408

Reichsdeutsches
Kinderfräulein sucht für die Vor- und Nachmittage ähnlichen Wirkungskreis für sofort. Offerte Csáky-utcza 19, II. 17. 26406

Intelligentes
deutsches Fräulein sucht in feinem Haus Stellung zu Kindern. Adresse: Emilie N., Sólyom-utcza 15, III. 20. 26401

Madame Balázsy
leçons de chant et langue française excellentes. Pipa-utcza 6, I. 30543

Englisch-
deutsches Fräulein sucht in besserem Hause zu kleineren Kindern Stelle oder ähnliche Beschäftigung. Adresse: Erdélyi-utcza 12, II. 12. 30518

Erzieherin,
staatl. geprüft für Deutsch, Französisch und Englisch, mit besten Referenzen, sucht Stelle, eventuell tagsüber. Offerte erbeten unter „Erzieherin 71" poste restante Budapest, II., Fő-utcza 6, gegen Schein. 26349

Reichsdeutsche
sucht passende Stellung als Haushälterin, Gesellschafterin oder zu Kindern. Frau Schwarz, Gróf Zichy Jenö-utcza 45, ajtó 5. 25427

Ein
intelligentes deutsches Fräulein sucht Stellung zu Kindern. Gefl. Anträge erbeten unter „Für 1. Dezember" an die Exp. 26437

Intelligente
Breslauerin sucht Tagesstellung. Briefe unter G. M., Hársfautcza 40, földszint 2. 26486

Deutsches
Fräulein sucht Stelle zu älterer Dame oder Engagement zu Kindern. Adresse: Podmaniczkyutcza 47, II. Stock Thür 3. 26449

Bonne
mit angenehmem Aeußern zu drei Kindern von 10—13 Jahren wird sofort mit Kr. 40 Monatsgehalt bei Arnold Szántó in Kaposvár aufgenommen. 26425

Distinguished
Lady (certificated) with best references gives English lessons. „Miss Emily", Rákóczi-ut 50, trafik. 30638

Német
kisasszonyt keresek, ki háztartásban segédkezik. Gerő Kálmán. Tudor-utcza 7. 26529

Junges
deutsches Fräulein mit Französisch und Klavier sucht Nachmittagsengagement. Gefl. Anträge erbeten unter „Kinderfreundin 450" an die Exp. 26450

Française
sérieuse, instruite, cherche leçon de 2 à 4 dans bonne famille. Au journal sous. „Diplomée 489". 26489

Miethung u. Vermiethung

Világos
száraz üzlethelyiségek, fedett udvar, nagy pinczehelyiségek, raktárak bármilyen czélra legalkalmasabb, kisebb-nagyobb részekben is azonnalra vagy későbbre kiadók. Lipót-körut 6, sarokház melletti Hollán-utcza 3. 16092

Istálló
2 ló részére azonnal kiadó. Viola-utcza 33. Bövebb értesités telefonon 69—64. 26333

Parterre-Haus,
Dohány-utcza 50, sofort zu vermiethen. Näheres vis-á-vis in Delikatessenhandlung. 30539

Große Werkstätte,
hell und für maschinellen Betrieb höchst geeignet. Näheres bei **Steruberg,** Musikinstrumenten-Fabrikant, **Rákóczi-ut 60.** 19281

Großes
Geschäftslokal, I. Stock, mit **Dampfheizung,** für **Bureaux, Klub** 2c. geeignet, **billig zu vermiethen.** IV., Deák Ferencz-utcza 10. 16116

Magazinslokal,
Werkstätte, hell, hoch, 500 Quadratmeter, sofort vermiethbar. V., Váczi-ut 18, Verkehrsknotenpunkt. 26233

Souterrainlokal,
groß, licht, trocken, mit separatem Abgang, pro Mai 1913, Váczi-utcza 18, zu vermiethen. 14400

Saroküzlethelyiség,
uj házcsoportban, 160 lakóval, **azonnalra** kiadó. Csemege- és füszerüzletnek kiválóan alkalmas. Bővebbet Visegrádi-utcza 64, házfelügyelőnél. **Ugyanott modern** 2—3—4 szobás utczai és udvari lakások azonnalra kiadók. 26367

1913. május hó elsejére Fővám-tér 2. számu uj házban, a nagycsarnokkal szemben, üzlethelyiségek kiadók. 26368

Ráday-utcza 14,
azonnalra nagy üzlethelyiség, ugyanott 1913. május hó elsejére kisebb üzlethelyiségek kiadók. 26359

Fabrikslokalitäten,
550 m², mit größerem Keller, auch getheilt, sogleich zu vermiethen. Gegenüber dem Donauufer, Frachtenbahnhofe, IX., Soroksári-ut 30. 11018

Nagy üzlethelyiségek,
nagy világos **pinczeraktár,** mindenre alkalmas, **mütterem** esetleg **lakásnak azonnal kiadó.** Petőfi-utcza 10. 26447

Ideiglenes helyiség
Váczi-utcza 9. szám alatt 1913 május, esetleg julius 1-ig rögtön kiadó. Értekezhetni Elkán Gyula szőrmeüzletében, Károly-körut 19. 19357

Eckokal
sofort zu vermiethen. Örömvölgy-utcza 9. 30544

Obst

Almeria-Weintrauben,
honigsüß, erstklassige, prachtvolle Qualität, liefert Fünfkilo-Postkolli franko zollfrei 5.80 Kronen gegen Nachnahme **S. Sandberg,** Hamburg, Schultzweg 13. 25879

Prima steirische
Winteräpfel, verschiedene Sorten in großen und kleinen Bezügen sind billigst zu haben bei Anton Reja, Pettau. Ein Postkolli unfrankirt Kronen 1·60. 26139

Muskatellertrauben
Postkorb 3 Kronen, Edeläpfel Quitten 2.50. Sugár, Csongrád 26197

Desserttrauben,
edelste Gattungen, 5 Kilo 4 Kronen, feinste Tafeläpfel, große Quitten 3 Kronen liefert J. Müller, Weingartenbesitzer Kiskunhalas. 26291

Maroni,
honigsüße Florentiner, 100 Kilo K. 42.—, in 25 Kilo-Sack K. 11.—, 5 Kilo-Postkorb K. 2.80, goldgelbe Citronen, 300er oder 360er Kiste K. 12.—, 5 Kilo K. 2.20 liefern unter Nachnahme unfrankirt Stefan Héjja u. Komp., Budapest, Lónyay-utcza 9. 25580

Siebenbürger
allbekannte, feine, handgeklaubte Aepfel in Fünfkilo-Postpaketen 2, Kisten pro 50 Kilo 15 Kronen aufwärts versendet Hajnal, Kolozsvár. 26013

Obst.
1—2 Waggon gesunder Mostäpfel wären ab Bahn Puchó á Kr. 5.— per Mtzr. abzugeben. Anfragen: Berthold Fränkel, Puchó. 19857

Tafeläpfel,
handgewählte, edle Sorten, Belle Fleur, Batul, Goldparmänen, Kanadier 2c., jedes Stück in Seidenpapier gewickelt, 100 Kilo K. 42.—, 50 Kilo-Kiste K. 22.—, 5 Kilo-Musterkorb K. 2.80. **Kaiser- und Degánbirnen,** gemischt, 10 Kilo-Korb K. 7.50, 5 Kilo-Musterkorb K. 4.—, liefern bei fachgemäßer Verpackung unfrankirt per Nachnahme Stefan Héjja & Co., Rákoskeresztur. 25579

Malagaszőlő
tea, kávé, rum, teasütemény, maróni, narancs, citrom, datolya, füge, mandula, szalonczukorka, csokoládé, alma, körte, vegyesen 6 és 10 koronáért, Szabó, Budapest, Ferenczkörut 32. 26493

Maschinen

Elektrische Maschinenreparaturen rasch, billig, solid **Frank & Berger,** Budapest, VIII., Bezerédi-utcza 5. 18588

Elektromotorok és gépek
fölszerelések olesón eladók. Strigl és Gärtner, Budapest, Gyár-utcza 1. Árjegyzék ingyen. 14402

Zu verkaufen
ein Cornwall-Dampfkessel, Fabrikat Nicholson, 53 Heizfläche, auf 8 Atmosphären geprüft, in sehr gutem Zustande, ist sehr billig u. prompt zu haben bei Molnár u. Pintér, Budapest, Akadémia-utcza 8. 14403

Weingarten-
Zudeckpflüge (viel Lohnersparniß), Hack- und Aufdeckpflüge. Val. Neukomm's Söhne, Versecz. 19784

Dienst u. Arbeit

Besseres
deutsches Mädchen mit längeren Zeugnissen wünscht als Köchin für Alles nur zu kleiner Familie baldigst unterzukommen. Vadász-utcza 34, I. 16. 26280

Tüchtiger
Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Régi posta-utcza 4. 26313

Deutsch-französisches
Stubenmädchen wird gesucht, das sich auch mit einem 9jährigen Knaben befaßt. Budapest, Aradiutcza 28, I. 14. 25361

Deutsches
Hausmeisterpaar für Budafok wird gesucht. VII., Rákóczi-ut 6, III. em. 8. 30605

Szakácsnő
ajánlkozik. Arany János-utcza 34, I. 15. 26453

Gyermektelen
házaspár keres házmesterséget, portási vagy más szolgaságot, volt urasági és egyleti pénzbeszedő szolga, éves bizonyitványokkal. N. S., V., Garam-u. 28, I. 28. 26451

Mädchen,
das gut kochen kann, wird zu 2 Personen sofort aufgenommen. Tisza Kálmán-tér 11, II. 2. 30641

Ausgezeichnete
Köchin wird zu jungem Ehepaar neben Stubenmädchen gesucht. Lohn 40—50 Kronen. Aréna-ut 29, III. 2. 30612

Fleißiges
deutsches Stubenmädchen wird für den 1. November, eventuell für sofort in kleiner Familie aufgenommen. Süszer Mihály, Hedegüs Sándor-utcza 15, I. St. 10. 30639

Oberkleider-
und Wäsche-Ausbesserin empfiehlt sich. Baross-utcza 19, I. 2. 30609

Gazdaasszonyokat,
házvezetőnőket, házikisasszonyokat, kulcsárnőket, bonneokat, **jó cselédleányokat, urasági inasokat** ajánl és elhelyez helyben és vidéken, helybeni közvetitési dij nyolczadik napon fizetendő, **Rózsahegyi** Antal elsőrendü közvetitési irodája, Belváros, Irányi-utcza 10. Telef. 124—99. 15122

Gyermektelen,
óvadékképes jelenlegi házfelügyelő deczember 15-ére megfelelő házfelügyelői állást keres. Kazinczy-utcza 13, házfelügyelő. 26526

Musik

Bösendorfer
kereszthuros zongora igen olcsón eladó. Szerecsen-utcza 33, Kernács. 26338

Geld

Tisztviselői
legmagasabb kölcsönöket folyósitunk fizetésre, vagy nyugdijra való előjegyzéssel. Ajánlatok „Titkár" jeligével Tenzer hirdetőjébe, Szervita-tér 8, küldendők. 15119

Lebensmittel

כשר
geschlachtes **Schöpsenfleisch** vorzüglichster Qualität liefert 5 Klg.-Postkolli Kronen 9.— Moritz Neumann, Csácza, Trencsénmegye. 26207

Bor
eladó sürgösen, kitünő szegedi uj fajborok. Mencz Károly, bortermelő, Horgos, Szeged mellett. 26261

En gros
und en detail. Streng כשר täglich frisch geschlachtete fette Gänse, Enten, Indian, Hühner sendet zum mäßigen Tagespreise, auch per Post mit Nachnahme (auf Wunsch הכשר) Bleier Sándor, Geflügelhändler, Óbecse (Bácsmegye). 25861

Vorzügliche Liqueure
und Rum kann sich Jeder bereiten mit Réthy'schen Essenzen. Anleitung und Preisliste franko. Réthy Béla Apotheker, Békéscsaba. 13797

Honig! Honig!
Garant. rein, goldgelben Natur-Bienenhonig per Fünfkilo-Blechdose á Kr. 6.— liefert zu vollster Zufriedenheit J. Kleiner, Podwoloczyska Nr. 376, Oesterreich. 26443

Speisekartoffel,
rosa, großfallende Winterwaare 5.25, weiße Speisekartoffel (Schneeflocken), großfallende Winterwaare 4.60, Fabrikskartoffel, Imperator oder Wolthmann, ungewählte große und kleine 3.70, Futterkartoffel, gesunde, 3 Kronen per Meterzentner, mit Strohpackung versenden Minimum 50 Meterzentner, haftend für gesunde und frostfreie Ankunft die Agricola n Nyiregyháza. 26532

Honig
5 Kilo Kr. 8.—, Verpackung Kr. 1.40 liefert garantirt rein, licht, geschleudert; 100 Kilo Kr. 145.—, Verpackung Selbstkostenpreis, alles Nachnahme ab Petrijevci 60 (Slavonien), Jakob Plügl, Bienenzüchter. 26501

Nem kell többé znalmi ugorka. Kitünő minőségü vizes és eczetes ugorkát, savanyitott felvidéki káposztát, magyar és szerb paprikát, befőtt paradicsomot, főzelék, konzerveket jutányos árban vidékre is szállit: **Fábriczky Lipót főzelék, konzervek kivitele,** Budapest, Egressy-ut. **Telefon 62—54. Interurban.** Vidéki képviselők kerestetnek. Árjegyzék ingyen. 23617

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váczi-körut 34) und in folgenden Filialen

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szantó Trafik, Kecskemétergasse 14, + Frau Josef Tusak, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sandor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Trafik, Holdutcza 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. + Sarolta Fuchs, Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Rohonczy Trafik, Andrássystr. 48. + Frau Rezsö Buda, Trafik, Andrássystrasse 50. J. Weber, Trafik Andrássystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr, 79. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rácz Trafik, Theresienring 30. + Jenny Woititz, Trafik Szondyg. 17, + Mark Németh Trafik, Váczi-körut 1, Anker Palais. Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. + Wwe Simontsits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2 Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Petrits, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Sopron Grosstrafik, Rákóczistr. 1 + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk.

Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Árpádg. 10. L. Radnai, Árpád-ut 80.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf

Rézmetszeteket
veszek. Árajánlatokát kérek „Réz 328" jelige alatt a kiadóhivatalba. 26328

Etwas
beschädigte gußeiserne Badewannen, emaillirt, billig abzugeben. Budafoki-ut 9—11, Laden. 26343

Csödtömeg
kicsinybeli eladás Hungária, Akáczfa-utcza 59. Kézimunkák, vásznak, zsebkendök félárban. 16140

Kályhák
jó minöségben, 25—30 drb, kisebb mennyiségben csövestöl azonnal megvétetnek. Ajánlatok „Kályhák 37205" Schwarz hirdetöjebe, Andrássy-ut 7. 16148

Kaufe
Egalisir- oder Mechaniker-Drehbank. Alois Habán, Budapest, Izabella-tér 3. 30635

Máv.
Jahreskarte, 2 Klasse, noch 3—4 Monate giltig, dringend gesucht. Offerte unter „Mercur" an Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 16150

Geschlossene
Coupés für 2—4 Personen, Phaeton, Esterházywagen, kleiner Streifwagen, Pferdegeschirre zu verkaufen. Conti-utcza 26. 30642

Szép
ló, vasderes, 6 éves és egy Eszterházy kocsi eladó. Érdeklödni Jonás, Rákóczi-ut 23. szám. 30606

Babajavitás,
eladás, kicsinyben is. Játékbabagyár, Dohány-utcza 81, Szegényház-tér sarok. Kérjen árjegyzéket. 26595

Oliver
irógép és **Polzer-pénzszekrény** eladó. Czim a kiadóban. 26510

Futterrüben
fuhrenweise oder Waggon kauft Bernstein, VIII., Koszoru-u. 13. 26329

Offene Stellen

Jüngerer
Techniker, talentirter Zeichner, deutsch sprechend, wird gesucht. Thiergärtner, Volz und Wittmer, I., Budafoki-ut 9/11. 26435

Irodista
gépiró azonnal felvétetik. Ajánlatok igények, kor és az eddigi müködés megjelöléssel „Szorgalmas 428" jelige alatt a kiadóba. 26428

Király-utczai
fiók-czipőüzlet vezetésére kisebb kauczióval **üzletvezetőt** azonnalra keresek. Bővebbet Népszinház-u. 39. sz. Czipőüzlet. 30630

Maschinenfabrik
in Oberösterreich sucht zum baldmöglichsten Eintritt jungen **deutsch-ungarischen Korrespondenten.** Perfekte Kenntnitz der deutschen Sprache keine Vorbedingung. Zweisprachige Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeitpunkt der Eintrittsmöglichkeit unter Chiffre „Tüchtige Kraft 853" an die Exp. 19853

Wir suchen
zum baldigen Eintritt, möglichst aus der Wäsche oder Möbelbranche für dauernde Stellung: **1 Verkäufer,** Christ, nicht unter 24 Jahren, **1 Verkäuferin,** Christin, **1 Schreibmaschinenfräulein** perfekt in Stenographie, auch in deutscher Sprache Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn Gesellschaft m. b. H. Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 16. 12625

Egy a divat és röfös áru szakmában teljes szakismerettel biró önálló eladó és **kirakat rendező** segédi minőségben 1913. évi január hó 15-ére nálam alkalmazást nyer. Ajánlatokat arczképpel, bizonyitványokkal és igények kiemelésével kérek czimemre Rothschild Albert, Nagykanizsán. 19850

Reisender
wird von einem Spiritusfreilager und Branntweinbrennerei per sofort gegen **Fixum** acceptirt. Nur besteingeführte, mit langjährigen Zeugnisse werden bevorzugt. Offerte sind zu richten an die „Első Bazini Pálinkafözde és Szeszszabadraktár", **Bazin.** 19848

Deutsche Korrespondentin, welche auch stenographiren und Maschinschreiben kann, findet in einem Agenturbureau gegen 150 Kronen Monatsgage sofortige Aufnahme. Zuschriften erbeten unter Chiffre „P. L. 473" an die Exp. 26473

Deutsch-
kroatischer Komptoirist oder Komptoiristin aufgenommen, Stenographie, Maschinenschrift Bedingung. Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche an Schuhfabrik Budapest, Königsgasse 52. 26521

Gesellschafterin oder Hausfräulein, 25—35 Jahre alt, zu älterer Dame gesucht. Offerte unter „A. B. 409" an die Exp. 26409

Irodistanő
elökelő üzlet részére a pénztárkezeléshez, ki magyarul levelez, felvétetik. Csak fiatalabb lányok jelentkezzenek Obermeier F. és nővére czégnél, IV., Váczi-u. 11. 26487

Magyar-
német gép- és gyorsirónő gyári vállalatnál felvétetik. Csak perfekt stenografálók jelentkezhetnek. Friedmann L. Lajos és testvére, V., Arany János-utcza 29. 22103

Kautionsfähiger, lediger, intelligenter Herr, in Buchhaltung, Korrespondenz versirt, für altes Geschäft gesucht. Offerte unter „Dauernde, gute Position" (26461) an Josef Schwarz, Annoucenaufnahmsbureau, Andrássy-ut 7. 16154

Mädchen
aus gutem Hause, welches deutsch spricht, etwas nähen und aufräumen versteht, wird bei kinderloser Familie aufgenommen. Näheres Maria Valeriagasse 4, beim Portier. 15127

Jó házból
való fiu aranymüves tanoncznak fizetéssel felvétetik. Spitzer és Billig, Dohány-utcza 1/b, I. 11. 26508

Szép
kézirásu **hivatalnokot** és **hivatalnoknőt** keres helybeli részvénytársaság **„Állandó 100—220"** jeligére a kiadóba kéretnek. 26454

Könyvelő
azonnali felvételre kerestetik Beretvás és Sarlós uri divat üzletébe, Váczi-utcza 20, 30567

Magyar-német
levelező és könyvelő felvétetik. Irott ajánlatok „Sanitas 614" alatt a kiadóba. 30614

Komptoiristin,
flotte deutsche Steuographin und Maschinschreiberin, gesucht. Einige Kenntnisse des Ungarischen erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter „Stenotypistin 520" an die Exp. erbeten. 26520

Verschleißer,
der in Budapest schon angestellt war, wird für Branntweingeschäft aufgenommen. Reismann József, VII., Dob-u. 2. 26511

Technische Zeichner
und Konstrukteure gesucht für Privatarbeit aus dem Maschinenbau, technischen- und Baufache. Diejenigen, die präzise arbeiten oder selbstständig konstruiren, sollen Offerte unter Angabe ihrer Spezialfächer und Honoraransprüche unter „Nebenverdienst 581" in der Exp. abgeben. 30581

Ein junger
tüchtiger Kommis wird gesucht, der ungarisch, deutsch und slovakisch spricht. Verpflegung, Wohnung und monatlich 30 K. Sipos Albert, Gölniczbánya, Herren- und Damen-Konfektion und Schnittwaaren-Geschäft. 26495

Bureaufräulein
gesucht, Handelskurs absolvirt, deutsch, ungarisch Stenographie, Maschinschreiberin, Anfängerin. Offerte unter „Anfängerin 472" an die Exp. 26472

Helyi ügynök
fix és provizióra petróleum és denaturált szesz eladásra, fogyasztónál, felvétetik. Tirgram Társaság, IV., Károly-utcza 1. 15220

Kisasszony,
ki a magyar-német levelezésben és könyvelésben perfekt, felvétetik. Irott ajánlatok „Perfekt 613" jelige alatt a kiadóba. 30613

Drogerlába
kerestetik elsejére pénztárnoknőnek megbizható és pontos keresztény kisasszony jó irással, ki irodai munkákban jártas, németül is tud. Ajánlatok fizetési igénnyel „Állandó állás 191" jeligére Budapest főposta restante.

Deutsches
Fräulein sucht Stelle zu Kindern in nur feines Haus. „Kinderlieb 472" an die Exp. 30472

Gesundheitspflege

Damen
finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Diskretion. **Wollner Emma,** VII. ker., Bethlen-utcza 8, II. 14, Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 25905

Intelligente
junge Dame empfiehlt sich als Masseuse und Manikűre. Felső erdősor 26, II. 14. (Körönd.) 30420

Damen
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. **Aulich Elis,** VII., Baross-tér 12, I. St. 12a, vis-á-vis dem Centralbahnhof. 25347

Damen
besseren Standes finden Aufnahme zur Geburt. Mme. Stern, diplomirte Hebamme, Terézkörut 29, Parterre 3, nächst Bahnhof. 26387

Masseuse,
Französin, aus Nizza und Brüssel angelangt, massirt Damen in ihrer Wohnung. Dávidgasse 12, II. Haupttreppe. 30519

Eine
intelligente Masseurin empfiehlt sich. Wesselényigasse 19, II. 10. 30534

Schwerhörigkeit
und Ohrensausen wird bald behoben durch den neuesten elektr. Ohrapparat (im Ohre kaum sichtbar) von Németi Mór, Nagyvárad, Szent János-utcza 46. Prospekt gratis. 10858

Lassen
Sie Ihre goldene Ader nicht eher operiren, bevor Sie die sicherwirkende Heilsalbe „Hermoroidin" versucht haben, welche den Schmerz vollständig behebt. Mit Schutzmarke versehen, mit Gebrauchsanweisung der Tigel per 3 Kronen. Für 3.20 versendet franko Apotheker Gözsy in Csikszereda. 25499

Zwei
intelligente Masseusen empfehlen sich. Nap-utcza 6, Parterre 12, Stiegenhaus. 30582

Masszirozónő
hölgyeket masszíroz. Dob-utcza 47, I. 10. 11030

Masseuse
empfiehlt sich. Bezerédi-u. 11, I. 13. 30594

Damen
finden Aufnahme zur Geburt unter Diskretion bei intelligenter, diplomirten Hebamme. Feiner, Rákóczistraße 68, I. 30631

Szülésznő
lakásán lebetegedéseket fogad IX., Ferencz-körut 13, II. 11, özv. Bakonyiné. 30609

Kompagnon

Társat
keresek 1500 koronával, agilis kereskedő legyen, egy uj czikket forgalomban hozni. Ajánlatokat kérek **„Megbizható 1500"** jeligére Jambrikovits-tőzsde, Rákóczi-ut 50. 30538

Kompagnon
gesucht, der gegen mäßigen Nutzantheil mein industrielles Unternehmen mit 3000 Kronen unterstützt. Anträge unter „Ohne Mitwirkung 620" an die Exp. 30620

Vertrauensposten
sucht ein Herr mit 30,000 K. Kaution oder Betheiligung an einem nachweisbar guten Unternehmen. Gefl. Anträge unter „Kapital sichergestellt 564" an die Exp. 30564

Kompagnon
sucht mit einigen tausend Kronen agiler strebsamer Kaufmann, guter Acquisiteur, zur Gründung einer Handelsagentur. Offerte unter „Acquisiteur 461" an die Exp. 26461

Kompagnon.
Zu meiner Kolonialwaaren-Agentur mit Waarenlager suche mitthätigen branchekundigen Kompagnon mit einigen tausend Kronen Kapital. Anträge unter „Vereinte Kraft 431" an die Exp. 26431

Társat
keresek 5000 koronával, szabadalmazott tömegczikk gyártásához, évente 50,000 koronát jövedelmez. IX., Telepyutcza 6, III. 2. 30535

Kompagnon
mit kleinem Kapital für neuartige Kohlen-Küchenwage gesucht. Mitwirkung bedingt. Aggtelekiutcza 5, II. 20. 30637

Betheiligung.
Eine intelligente Dame wünscht sich an einem gutgehenden Unternehmen persönlich mit Kapital zu betheiligen. Anfragen unter „R. K. 506" an die Exp. 26506

Kosmetik

Haarentfernung
für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Staunender Erfolg. Provinzversandt diskret mit Gebrauchsanweisung. Nur das gesetzlich geschützte, mit „Miracle"-Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantirt. Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Polák, kosmetisches Institut, Andrássy-ut 38, I. Stock. Vis-á-vis des Pariser Waarenhauses. Teleph. 157—98 25444

„Neroli"
Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die stärksten Haare sofort, zaubert die Haut sammtweich und schneeweiß. Auf kosmetischen Ausstellungen mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen ausgezeichnet. Unschädlichkeit und Erfolg garantirt. Versendung unter Diskretion für 5 und 10 Kronen. **Gänzliche** Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler durch Elektrolyse u. Lichtstrahlenbehandlung. Aesthetische Restaurirung vernachlässigter Gesichter in einigen Tagen. Moderne Gesichtspflege zu preiswürdigem Abonnement. Ujlaky Margit, Kosmetisches Institut, Szentkirályi-utcza 1. 26397

Haarentfernung
für Damen mit dem weltberühmten „Aspásia"-Haarentfernungsmittel sende ich nach der Provinz von 4—8 Kronen mit Nachnahme. Hermine Leder, kosmetisches Institut, Elisabethring 13, I. Stock. Damen werden hier unterrichtet. 30640

Bekleidung

Persianer-Pelzjacke,
wenig benützt, zu verkaufen. VI., Dávid-utcza 7, földsz. 2. 26521

50 Kronen
kostet Herrenanzug nach Maß und neuester Facon aus garantirt echten Schafwollresten. Rotkel, Podmaniczky-utcza 77. Knabenanzüge billigst. 30632

Perfekte
Schneiderin in englischen Kostümen, französischen Toiletten empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Kis János-utcza 2b, I. 4. 13218

Damenhüte
werden billigst von 1 Krone aufwärts aufgeputzt und modernisirt. Teréz-körut 30, Halbstock. 30644

Gelegenheitskauf.
Persianer Jacke, 90 lang und eine Skunksgarnitur ist billig zu verkaufen. Heiduska, Kürschner, Kossuth Lajosgasse 15, III. 2. Lift. Telephon 119—66. 11021

Tüchtige
Schneiderin in und außer Haus. Podmaniczky-u. 67, II. 25. 30584

Nyakkendők
nagyobb tételben rendkivül olcsón eladók. Sas-utcza 4, I. 3. 11028

Divatárusnő
legjutányosabban legizlésesebb kivitelben készit és alakit nőikalapokat. Vámház-körut 11, I. 8. 16152

Szép
perzsakabát, városi férfibunda olcsón eladó. Sándor-tér 4, IV. 3. 30589

Utczai
és alkalmi toilettek elutazás miatt sürgősen eladók. Mária Terézia-tér 5, ajtó 7. 30572

Schneiderin
empfiehlt sich ins Haus für 4 Kronen. Briefe unter „Anständig 509" an die Exp. 26509

Französische
Schneiderin für feinste Haus- u. Straßentoiletten empfiehlt sich in u. außer Haus. Deutsch, Wiss Imregasse 10, III. 6. 30593

Divatos
szép hosszu perzsakabát olcsón eladó. Alkalmi vétel. Megrendelést, átalakitást olcsón, szépen készit Kókay szücsmester, Wesselényi-u. 13. 30597

Realitäten

Zinshäuser-Offert.
Josephstadt, innerhalb Ring, 4stöckig, steuerfrei, erstklassiger Bau, nöthiges Kapital 90,000 Kronen, trägt netto 13%. **Franzstadt,** angrenzend IV. Bezirk, 30 Jahre steuerfrei, 4stöckig, nöthiges Kapital 130,000 Kronen, trägt rein 10%. Näheres nur für Reflektanten. Johann Wiener, Budapest, Fecske-utcza 45. 30601

Schönes
Eckhaus mit 3 Geschäften sammt Wohnung ist mit wenig Geld zu verkaufen. Erkundigen Steinbrucherstraße, städtische Häuser 1, Spezereigeschäft. 30643

Birtokbérletek
Szabolcs megyében 1600 h. mind szántóból álló jó birtok, kedvező feltételekkel. **Nyitra megyében** 800 h. prima czukorrépa földek jó épületekkel. **Nyitra megyében** 1600 h. mind kitünő szántóból álló, tejgazdaságra alkalmas birtok. **Nyitra megyében** 1900 h. uradalom nagy szeszgyárral, kastéllyal, fövonal mellett kedvező feltételek mellett azonnal kiadó. Bövebbet csak bérlöknek, Wiener János, Budapest, Fecske-utcza 45. 30601

Ujpesten
sarok bérház, 10 százalék jövedelemmel, jó üzlettel, füszer. hentes, vendéglő, dohánytőzsdével és több más üzlettel ellátva. Továbbá **uri házak** ugyancsak 8 százalék jövedelemmel, 15 évig adómentességgel. Bővebbet Winkler Simon, Ujpest, Árpád-ut 80/a. 30565

Olvasd!
Száztizennégyezer koronáért épitett vendéglő, kávéház, szálloda, gőz-, kád-, gyógyfürdő-épület Pesthez közeli nagyforgalmu vidéken 30 ezer koronáért bárki részére örökáron megszerezhető, mely százezreket érő, jövedelmező üzletté fejleszthető. Értekezhetni Szirmák Imrével Monoron. 30633

Diverse

Telefont
átadom. Sip-utcza 19, II. udvar félemelet 7. 11022

Lakásbeeresztést,
sikálást **acélforgáccsal,** valamint teljes **takarítást** vállal **legmegbizhatóbb** vállalat, Strasser, Aggteleki-u. 5. Telefon 107—43. 30596

Előkelő
társadalmi állásu özvegy uri nő magányos müvelt, lehetőleg középkoru urinőt fogadna lakásába, ki teljes ellátás és jó bánásmód ellenében vele a háztartási teendőket megosztaná. Ajánlatok J. B. czimre kéretnek Budapest, Akadémia-utcza 5, IV. 3. 26486

Alleinstehende
28jährige Witwe wünscht bescheiden unterstützenden Freund. Unter „Herbstrose 505" an die Exp. 30505

Die Fortsetzung des „KLEINER ANZEIGER" befindet sich auf Seite 58—60.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Ein Drittel-Hausantheil der Frau Ignaz Fischer, 10. Bezirk, Hevesgasse Nr. 24, auf die minderjährigen Nikolaus und Margit Piazza um 2200 K.; ein Fünftel-Hausantheil des Eduard Náthán, 6. Bezirk, Große Feldgasse Nr. 58, auf Heinrich Bodor um 40,762 K. 46 H.; halbe Hausantheile des Alexander Gaál, 6. Bezirk, Szent-Lászlógasse Nr. 31, Nr. 106 und Nr. 108, auf Frau Michael Kun-Szabó und die minderjährige Angela Gaál, Erbschaft; Haus der Frau Johann Csapkovits, 7. Bezirk, Munkásgasse Nr. 16, auf Isidor Steiner und Frau um 123,000 K.; Haus der Julius Somogyi und Frau, 6. Bezirk, Diósgasse Nr. 6, auf Samuel Schöngut und Frau um 15,000 K.; Hausantheil der Hermine Meißner, 6. Bezirk, Szondygasse Nr. 33, auf Dr. Hugo Meißner um 100 Kronen; Liegenschaft 5. Bezirk, Katona Jozsefgasse Nr. 1175a, Haus 5. Bezirk, Uegynökgasse Nr. 4, und Hausantheil 6. Bezirk, Gömbgasse Nr. 30, des Dr. Ludwig Gabler und Interessenten auf Andreas Kund und Frau Ludwig Pál, um 14,000 K.; Haus des Joseph Neugebauer und Frau, 10. Bezirk, Halomgasse Nr. 31, auf die Budapester Eisen- und Metallindustrie-Genossenschaft, um 17,000 K.; Haus der Frau Peter Végh und Frau Alexius Varga, 7. Bezirk, Angolgasse Nr. 5, auf Jakob Weisinger, um 28,000 K.; halber Hausantheil der Frau Julius Fröhlich, 10. Bezirk, Szent Mihályigasse Nr. 48, auf Julius Fröhlich (Erbschaft); halber Hausantheil 8. Bezirk, Madáchgasse Nr. 35, zwei Drittel Hausantheile 10. Bezirk, Pilisigasse Nr. 26 und 22, 10. Bezirk, Juhászgasse Nr. 29, 10. Bezirk, Hevesgasse Nr. 56 und Nr. 24 des Ignaz Fischer, auf Ida Fischer u. Geschwister (Erbschaft); Liegenschaft der Felten u. Guilleaume'schen Kabel-, Draht- und Drahtseilfabriks-A.-G., 5. Bezirk, Vizafogó Nr. 1458—1460/1 1461/1 auf den hauptstädt. Baurath um 190,000 K.; ein Zwölftel-Hausantheil des Karl Berberich, 7. Bezirk, Kleine Nußbaumgasse Nr. 16, auf Frau Witwe Karl Berberich und den minderjährigen Stephan Berberich, richterliche Entscheidung; ein Drittel-Hausantheil der minderjährigen Gebrüder Lißnyay, 8. Bezirk, Körisgasse Nr. 14/b, auf Gustav Grünfeld um 65,000 K.; Haus der Frau Baronin Hugo Gudenus, 4. Bezirk, Zollamtsring Nr. 12, auf Max Krámer um 405,000 K.; Haus der Frau Gräfin Andreas Barkóczy, 8. Bezirk, Museumring Nr. 7, auf das gräflich Johann Barkóczy'sche Fideikommiß, Tausch; Haus der Gebrüder Del vecchio Devecis, 8. Bezirk, Josephgasse Nr. 26, auf Stephan Putnoki und Frau, Ankaufsrecht; Liegenschaft des Samuel Ernst, 5. Bezirk, Rudolfsquai Nr. 1117/b, auf Alexander Steiner und Frau um 335,000 Kronen; Haus der Frau Joseph Hudecsek und Ludmilla Stein, 6. Bezirk, Altgasse Nr. 37, auf Frau Paul Rudnay um 166,000 K.; Haus des Ludwig Keleti und Frau, 7. Bezirk, Sommergasse Nr. 24, auf Armin Puder um 182,000 K.; Haus der Pester Ungarischen Kommerzialbank und Vaterländischen Bank, 5. Bezirk, Thurzógasse Nr. 9, auf Joseph Kurbel und Frau um 70,000 K.; ein Zehntel-Hausantheil des Karl Steiner, 8. Bezirk, Viggasse Nr. 4, auf die minderjährige Anna Steiner, Erbschaft; Haus des Nikolaus Gferer, 6. Bezirk, Délibábgasse Nr. 5, auf Joseph J. Hecht um 180,000 G.; Liegenschaft der Automobil-Fuhrwerks-Aktiengesellschaft, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1541—1542/a/80, auf Michael Schäffer und Frau um 12,480 K.

In Ofen: Haus, 3. Bezirk, Szölökertgasse Nr. 30, und halbe Liegenschaftsantheile 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 3236, Remetehegy Nr. 1988, Csucshegy Nr. 4125—4126 der Frau Johann Schenk, auf Johann Schenk und Interessenten, Erbschaft; drei Viertelliegenschaftsantheil des Ladislaus Nemes und Geschwister, 3. Bezirk, Pulverthurmried Nr. 7851, auf Johann Bugyáts und Frau 1090 K.; Liegenschaften des Peter Lutz, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6154, 6155, auf Michael Bohm um 16,600 K.; Haus des Johann Neu und Frau, 3. Bezirk, Keuperesgasse Nr. 32, auf Johann Zsigó und Frau um 8946 Kronen 60 Heller; Liegenschaft des Martin Pillein und Frau, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 3053, auf Joseph Czaha und Frau um 1643 Kronen 60 Heller; Liegenschaften des Jakob Zeller, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 3721/1, 3721/2, auf Frau Dr. Karl Pollacsek um 600 Kronen; zwei Sechzehntel Hausantheile des minderjährigen Julius Stercz, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 122, auf Dr. Karl Pollacsek und Interessenten um 18,040 K.; ein Sechzehntel Hausantheil der Frau Paul Hiedl, 3. Bezirk, Kiszellergasse Nr. 78, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 20,000 K., Expropriation; Liegenschaft des Jakob Ringer, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7921/1 bis 7921/3, auf Frau Sigmund Leiner, Erbschaft; Liegenschaften des Jakob Ringer, 3. Bezirk, Mocsarasried Nr. 7445/2, und 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7546/3, auf Géza Ringer und Geschwister, Erbschaft; halber Liegenschaftsantheil des Dr. Ladislaus Kepes, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 3160, 3180, 3181, 3182, 3197, 3198—3199, 3200/1, 3200/2, 3201, 3202, 3205, 3206, 3207, 3208, auf Frau Dr. Ladislaus Kepes, Geschenk.

Herbst-Blousen,
Sammt, Stoffe, Seide in grosser Auswahle bei
FALUDY, — Budapest — Andrássy-ut 56.
Sachlafröoke, Kostüme, Kleider und Schöss na ch Mass. Modeblatt gratis.

Gerichtshalle.

Budapest, 16. November. **(Das Attentat auf den Grafen Tißa.)** Der Anklagesenat des Budapester Strafgerichtshofes hat bekanntlich die über den Abgeordneten Julius Kovács verhängte Präventivhaft bis zum 2. Dezember verlängert. In der Motivirung dieses Bescheides wird hervorgehoben, daß selbst in dem Falle, wenn die Staatsanwaltschaft blos wegen des in starker Aufregung begangenen Versuchs der vorsätzlichen Tödtung die Anklage erheben sollte, die Flucht des Angeklagten zu befürchten sei. In Anbetracht seiner gesellschaftlichen Stellung und seiner Bildung würde ihn selbst eine Freiheitsstrafe von kurzer Dauer so schwer bedrücken, daß die Wahrscheinlichkeit der Flucht nicht als ausgeschlossen betrachtet werden könne.

— **(Der Preßprozeß des Universitätsprofessors Marczali.)** Bekanntlich hat Universitätsprofessor Dr. Heinrich Marczali seinerzeit gegen Nikolaus Zboray, Georg Szmrecsányi und Edmund Beniczky, sowie gegen den Realschulprofessor Dr. Stephan Friedreich einen Preßprozeß wegen Verleumdung angestrengt, weil diese ihn vor der Oeffentlichkeit beschuldigt hatten, daß er mit dem Zeitungsredakteur Arthur Singer über die an diesen beim Rigorosum zu richtenden Fragen vorher übereingekommen sei. Der Anklagesenat hat die Verhandlung des Preßprozesses vor ein Fachgericht verwiesen, mit der Begründung, daß in Folge der an der Universität durchgeführten Disziplinaruntersuchung eine weitere Beweisführung unzulässig sei. Gegen diesen Beschluß hat der Staatsanwalt den Rekurs mit der Motivirung ergriffen, daß die an der Universität durchgeführte Disziplinaruntersuchung den Sachverhalt nicht geklärt habe. Die kön. Tafel acceptirte diesen Standpunkt, indem sie den Beschluß des Anklagesenats kassirte und die Angelegenheit vor das Geschwornengericht verwies.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 16. November. Bei anhaltend lebhaftem Verkehr blieben die Preise ziemlich behauptet. Die Witterung gestaltete sich in der abgelaufenen Woche ziemlich ungünstig. Mit Ausnahme eines Tages, an welchem Ausheiterung erfolgte, bestand vorwiegend trübes Regenwetter, wobei die Temperatur wohl mild verblieb. Die Landwirthschaft ist dadurch in der Beendigung der Anbauarbeiten gehindert, was mit Rücksicht auf die vorschreitende Zeit schon einige Beunruhigung hervorruft. Der Maisbruch scheint schon beendet zu sein. Der Wasserstand ist in Zunahme, das Schifffahrtsgeschäft ist aber ins Stocken gerathen. Neue Verladungen erfolgen nur in geringem Maße, zumal auch die Provinzzufuhren schwache sind.

Getreidegeschäft. Weizen ist an den Provinzmärkten schwach angeboten, auch die Zufuhren blieben geringe, wozu das ungünstige Wetter beigetragen haben dürfte, und so blieb das Offert auch am hiesigen Markt gering. Der Kaufsbegehr bewegt sich dabei aber ebenfalls in mäßigen Rahmen und die Mühlen scheinen ihren Bedarf durch die hiesigen Lagerbestände gedeckt zu wissen. Mit Rücksicht auf die vielen untergeordneteren Sorten fanden aber feine Weizen stets den Vorzug und auch

Nie mehr!!
zu solch billigen Preisen Ausverkauf! Verkauf von Retiküls zu besonders reduzirten Preisen beim Taschner
CSÁNGÓ,
Muzeum-körut 5.
Die Adresse ist wichtig.

Literatur.

* **Berczik Árpád szinmüvei.** Anläßlich des 70. Geburtstages Arpád Berczik's hat die Franklin-Gesellschaft die gesammelten Bühnenwerke des alterprobten Theaterdichters herausgegeben. Das Beste der reichen Produktion einer fünfzigjährigen dichterischen Thätigkeit ist in dieser aus fünf Bänden bestehenden Sammlung zusammengefaßt, welche auch die ersten Bühnenversuche und die bisher nicht edirten Werke des Dichters enthält. Die letzten heiteren Klänge einer vergangenen Zeit, des alten ungarischen Lebens klingen da aus jenen Lustspielen zu uns herüber, welche die Schwächen der Gesellschaft und des öffentlichen Lebens ohne Groll und Bitterkeit, mit dem ihm eigenen wohlthuenden Humor bloßlegen. Außer ihren Bühnenerfolgen ist vielen dieser Stücke auch eine literaturgeschichtliche Bedeutung einzuräumen, besonders jene, welche die wirkungsvollsten Schöpfungen des historischen Lustspiels in der ungarischen Literatur vertreten. Das Lustspiel „Himfy dalai" beispielsweise ist eine werthvolle Charakteristik der Renaissance der alten ungarischen Gesellschaft und Literatur. Das Werk gelangt nur in verhältnißmäßig wenig Exemplaren in den Buchhandel; die meisten sind als Geschenk für die öffentlichen Bibliotheken bestimmt. Preis der geschmackvoll ausgestatteten fünf Bände 10 Kronen; durch jede Buchhandlung zu beziehen.

* **Literarische Vorträge** von Heinrich Bulthaupt, aus dem Nachlaß ausgewählt und durchgesehen von H. Kraeger, Preis broschirt 4 M., im Originaleinband 5 M. Die Vorträge von Heinrich Bulthaupt, dem Dichter, Schriftsteller und Dramaturgen, haben vor zehn und mehr Jahren Tausende und Abertausende begeistert. Professor Kraeger hat die Vorträge für das Buch mehrfach überarbeitet und stilistisch ausgeglichen. Verlag der Schulze'schen Hofbuchhandlung (Rudolf Schwartz), Oldenburg.

* **Főtárgyalás az esküdtbiróság előtt** („Hauptverhandlung vor dem Geschworengericht") vom Györer kön. Gerichtshofpräsidenten Nikolaus Degré. Herausgegeben vom Verlagsunternehmen des Ungarischen Juristenvereins. Diese Arbeit erklärt das Verfahren vor dem Geschwornengericht und erstreckt sich auf alle in der Praxis aufgetauchten bedeutenderen Fragen. Es wird da auch auf die schwankende Praxis der Kurie hingewiesen, welcher gegenüber der Autor seine eigene Rechtsanschauung darlegt. Verlag des Athenäums, Preis broch. 5 K. 60 H., geb. 8 K.

* **A csődmegtámadási jog** („Das Konkursanfechtungsrecht") vom Budapester Advokaten Dr. Max Bernhard. Der Autor findet, daß die großen volkswirthschaftlichen Nachtheile, welche unser veraltetes Konkursrecht zur Folge hat, hauptsächlich auf dem Gebiete des Anfechtungsrechtes beobachtet werden können. Der Autor plaidirt aus diesem Grunde für eine Reform des veralteten Konkursverfahrens in der Weise, daß die wahren Interessen der Gesammtheit der Gläubiger Befriedigung finden. In erster Linie aber müßte das Konkursanfechtungsrecht reformirt und in Verbindung damit das außerkonkursliche Anfechtungsrecht geschaffen werden. Das Werk, welches für Abgeordnete, Richter und Advoken jedenfalls von dem größten Interesse ist, wurde von Moriz Ráth herausgegeben. Preis 6 K.

* **Pandora-Bücher.** Unter diesem Sammelnamen sind im Verlage von Georg Müller u. Eugen Rentsch, München, Elisabethstraße 26, die folgenden interessanten Bücher erschienen: Deutsche Dramaturgie. Von Robert Petsch. Deutsche Dramaturgie von Lessing bis Hebbel. Dieser von einem ausgezeichneten Kenner bearbeitete Band läßt den Entwicklungsgang der Lehre vom Drama in der zeitgenössischen Philosophie und Kritik überblicken. Preis 2.50 Mk., in Leinenband 3.50 Mk. — Deutsche Romantiker. Von G. v. Rudiger. Darstellungen von Zeitgenossen mit 13 Porträts. Die in diesem Pandora-Bande dargebotenen, mit feinen Strichen gezeichneten Miniaturbilder umspannen die ganze Romantik von den Brüdern Schlegel bis zu E. T. A. Hoffmann. Preis 2.50 Mk., in Leinenband 3.50 Mk. — Das poetische Berlin, Neuberlin. Von Heinrich Spiero. Die jüngste Vergangenheit und die Gegenwart des literarischen Lebens in Berlin erfahren in diesem Bande eine interessante Darstellung. Preis 2.50 Mk., in Leinenband 3.50 Mk. — Germanische Renaissance. Von Joseph Körner. Charakteristiken und Kritiken; enthält die wichtigsten Aeußerungen Goethe's, Schiller's, Herder's, Fr. Schlegel's, Heinrich Heine's, Friedrich Hebbel's, Richard Wagner's und anderer führender Geister über die Monumente der germanischen Poesie. Preis 2.50 Mk., in Leinenband 3.50 Mk.

* **Uj egyenes adók.** (Die neuen direkten Steuern.) Der bekannte Budapester Advokat Dr. Eugen Lánczy hatte schon auf Grund der Wekerle'schen Reformgesetze ein Werk unter obigem Titel herausgegeben. Lánczy, einer der gründlichsten Kenner der neuen Gesetze, hat nunmehr auf Grund der Steuernovelle und der Durchführungsverordnungen sein Werk gründlich umgestaltet, so daß der vorliegende, 500 Seiten umfassende Band in der erschöpfendsten Weise alles Wissenswerthe bezüglich der Steuerreform enthält. Besonders werthvoll wird das Werk durch die Kommentare, mit welchen der Autor die einzelnen Verfügungen der Reform der direkten Steuern begleitet. Die prächtige Ausstattung ist ein Verdienst der Verlagshandlung Karl Grill, IV., Veres Pálné-gasse 3. Preis 10 K. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

* **Die „Geschichten vom Hockewanzel",** dieses mit seinem trefflichen Humor wahrhaft herzerfreuende Buch, ist soeben in 19. Auflage erschienen. Die neue Auflage wird sicherlich gleichfalls die günstige Aufnahme finden, die sie in vollem Maße verdient!

leichtes Placement. Das Mehlgeschäft ist weiter unbefriedigend und die größeren Verschiffungen gehen zumeist auf Konsignationslager. Die anfänglich auf politische Nachrichten eingetretene Preiserhöhung ging später wieder verloren und bei einem Gesammtumsatz von 120,000 Meterzentner schließen Preise gegen Vorwoche unverändert.

An den auswärtigen Märkten gestaltete sich die Tendenz nicht einheitlich, war aber vorwiegend ruhig, wobei die politischen Ereignisse, geringere Kauflust, sowie stärkeres überseeisches Offert Einfluß übten. Der Begehr ist dabei ziemlich schwach und beschränkt sich auf greifbare Waare. Nordamerika meldet günstiges Wetter, die Zufuhren bleiben anhaltend groß und die sichtbaren Bestände haben eine stärkere Zunahme erfahren. Die Tendenz des Weizengeschäfts wird übrigens auch durch die zu erwartende Rekordfechsung in Mais, sowie durch günstige Nachrichten aus Argentinien unter Druck gehalten. Aus einigen Gegenden Argentiniens werden übermäßige Regen gemeldet, doch sind die Aussichten für die in den nächsten Wochen beginnende Ernte allgemein gute. Bei abnehmenden Verschiffungen sind auch die Preise stärker gewichen. Die englischen Märkte tendirten bei schwacher Bedarfsfrage und vermehrtem Offert flauer und auch die Termin-Märkte verfolgten abwärtsstrebende Tendenz. An den kontinentalen Märkten war die Milderung der politischen Einwirkungen von Einfluß, die deutschen Märkte tendirten entschieden matt und es ergeben sich auch stärkere Rückfälle. In Rumänien sind wohl größere Bestände vorhanden, doch sind die Zufuhren schwache und der Export ist ganz ins Stocken gerathen. Die Maisernte wird um circa 25 Perzent geringer geschätzt als im Vorjahre.

Roggen setzte ebenfalls fester ein, fiel aber später zurück. Das Offert ist nur mäßig, doch verhielt sich auch der Konsum ziemlich reservirt. Außer für den Lokalkonsum fand auch zu Lieferungszwecken einiger Umsatz statt und wurde nach den Anfangspreisen von 9 K. 85 H. bis 9 K. 90 H. gegen Wochenschluß 9 K. 60 bis 9 K. 70 H. Kasse Bahnparität Budapest bezahlt.

Gerste zu Futter- und Rollzwecken verblieb bei geringen Umsätzen ziemlich unverändert. Die Tendenz ist eher ruhig. Angebot und Frage blieben gleichmäßig schwach. Bahnparität Budapest ist 9 K. 35 H. bis 9 K. 50 H. Kasse erreichbar. Braugerste, mäßig angeboten, fand beim Inlandskonsum schwachen Begehr zu behaupteten Preisen. Nordbahnprovenienzen erzielten 9 K. 50 H. bis 9 K. 10 H. Kasse Parität hier. Feine Sorten, welche knapp offerirt sind, holten bis 10 K. 20 H.

Hafer hat wohl nur schwache Zufuhren aufzuweisen, doch ist hier befindliche Waare stärker angeboten, ohne entsprechend verwerthet werden zu können. Der Lokalkonsum verhält sich reservirt und beschränkt sich in seinen mäßigen Anschaffungen auf bessere Qualitäten, während untergeordnete Waare fast unplacirbar ist. Der gesammte Wochenumsatz erreicht kaum 4000 Meterzentner, wobei die Preislage 15 bis 20 H. einbüßte. Man bezahlte 10 K. 30 H. bis 10 K. 60 H., für Primawaare bis 10 K. 85 H. Kasse ab hier. Für Wiener Rechnung bestand kein Interesse.

Mais in alter Waare hat nur geringfügiges Geschäft; kleinere Pöstchen sofort lieferbarer Waare erzielten bis 10 K. 25 H., während Lieferungen für die nächsten Wochen 9 K. 80 H. bis 10 K. ab hier waggonfrei erhältlich sind. In Neumais entwickelt sich mangels besseren Begehrs auch nur schwerfällig das Geschäft. Es scheinen noch immer Bedenken wegen der Qualitätsgarantie zu bestehen. Immerhin wird die Nachfrage etwas stärker, die Tendenz bleibt dabei jedoch ruhig. Ohne Qualitätsgarantie erreicht prompte Waare 6 K. 40 H. bis 6 K. 45 H., mit Garantie 7 K. 20 H. Parität hier. Für November-Februar-Lieferung wird ab Bácskaer Station fortgesetzt 1 K. 25 H. bis 1 K. 30 H. unter dem Mai-Maiskurs bezahlt.

Die Getreidezufuhren in Budapest betrugen bis 15. November:

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	52963	11442	37860	15510	707	—	118482
Zu Schiff .	63230	2141	5411	4554	14520	4657	94513
Totale .	116193	13583	43271	20064	15227	4657	212995
8. November	7547575	664073	433277	1952047	2761228	115939	13701489
15. November	7663768	678656	476548	1972111	2796455	120596	13914484

Die Getreidesendungen von Budapest betrugen

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	303	302	101	21113	3129	403	25351
Zu Schiff .	5699	16393	7	22357	2	—	44458
Totale .	6002	16695	108	43470	3131	403	69809
8. November	1067559	396906	144506	1078974	1173325	105674	5110044
15. November	1073561	413601	144614	1122444	1176456	106077	5179853

Donauaufwärts transitirten:

per Meterzentner

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps
1441	16	7	3042	—	—

	Mehlfuhren		Mehlversendung	
Mittelst Bahn	1223	Mtzr.	37101	Mtr.
Zu Schiff	2	"	102419	"
Totale	1225	Mtzr.	139520	Mtr.
8. November	95658	Mtzr.	4886580	Mtr.
15. November	96883	"	5026100	"

Mehl und Kleie. Der Verlauf gestaltete sich auch während der abgelaufenen Woche sehr schwierig. Der Bedarf ist zumeist voll gedeckt und bleibt also für neue Geschäfte nicht viel Raum. Die Tendenz war nicht einheitlich. In der ersten Woche war die Tendenz noch aufwärtsstrebend, während später eine Abschwächung eingetreten ist. Zum Schlusse blieben die Preise ungefähr auf dem vorwöchentlichen Niveau stehen, doch waren in konkreten Fällen mitunter noch weitere Konzessionen zu erlangen. Die Expedition war eine recht flotte. Futtermittel tendiren bei geringer Nachfrage unverändert fest.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	17.40	17.10	16.80	16.50	16.20	15.80	15.40

Nr.	7	7½	7¾
K.	15.—	13.80	12.80

Futtermehle:

Nr.	7¾B	8	F	G
K.	11.40	9.—	6.60	.690

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Roggenmehl:

Nr.	0	0/1	I	WR	II	II/b	III
K.	15.40	15.—	14.50	14.20	13.90	12.70	11.50

Roggenkleie K. 6.75, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend zu zeichnen.

Reps blieb verkehrlos und die Notiz von 16 K. 75 H. bis 17 K. 25 H. per 50 Kilogramm Parität hier blieb weiter in Geltung.

Leinsaat war weiter flau, die Preise ermäßigten sich bis 15 K. bis 16 K. per 50 Kilogramm Parität hier.

Hedrich wurde in guten Qualitäten zu 8 K. 75 H. bis 9 K. per 50 Kilogramm Parität hier aus dem genommen.

Rüböl notirt 90 K. per 100 Kilogramm ab hier.

Repskuchen sind weiter sehr gut gefragt und erzielen 17 K. per 100 Kilogramm ab hier.

Pflaumen. Der Verkehr aus Serbien stockt gänzlich in Folge des Krieges. In Bosnien ist fast kein Lager, aber auch kein Geschäft zu verzeichnen.

Pflaumenmus wurden einige Waggons mährischer Waare zu 65 K. per 100 Kilogramm ab Budapest verkauft; es wird heute 67 K. per 100 Kilogramm gefordert.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebot und lebhafer Nachfrage in fester Tendenz und wurde prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 168 K. bis 174 K. dem Markt entnommen. Das Geschäft schließt unverändert fest und bleibt prima Pester Stadtfette 174 K. Geld, 175 K. Waare.

Tafelspeck war ebenfalls lebhaft gefragt und wurde dreistückiger Tafelspeck von 148 K. bis 154 K. und vierstückige Waare von 142 K. bis 146 K. in den Verkehr gebracht. Zum Wochenschluß bleibt dreistückiger Tafelspeck 154 K. Geld, 155 K. Waare und vierstückiger Tafelspeck 146 K. Geld, 147 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig, zu 160 K. bis 162 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläuterter Honig zu 140 K bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Eier. (Preisnotirungen der Budapester Eierbörse.) Bácskaer Original 135 K. bis 136 K.; Theißthalwaare Original 130 K. bis 133 K.; Siebenbürger Original 134 K.; Kalkeier 117 K.; Kalkeier (en gros) 116 K.; Kleine (1680 St.) 124 K. bis 126 K.; Korbwaare (20 Stück 2 K.), umgerechnet 144 K. — Tendenz: flau. Witterung: regnerisch, kühl.

Borstenvieh-Marktbericht. (Bericht der Ersten ungarischen Borstenvieh-Mastanstalt-Aktiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 15. November. Das Geschäft war ruhig. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320 bis 380 Kilogramm schwere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 58 H., ungarische Primawaare 280 bis 300 Kilogramm schwere von 1 K. 60 H. bis 1 K. 64 H., alte über 300 Kilogramm schwere von — K. — H. bis — K. — H., Bauernwaare ab Bahn von 1 K. 62 H. bis 1 K. 64 H. per Kilogramm netto. Als Einwage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Perzent Rabatt usuell. — Futterpreise: Mais 21 K. 20 H., Gerste 20 K. 40 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 5. November sind verblieben: 26,280 Stück. — Zutrieb: vom Inland 904 Stück zusammen 27,184 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1. bis 10. Bezirk) 449 Stück, nach dem Inland 879 Stück, nach Wien 746 Stück, nach den österreichischen Ländern 361 Stück, nach Baiern — Stück, in den Seifensiedereien verarbeitet 18 Stück, zusammen 2453 Stück, verbleibt Stand 24,731 Stück.

Rohzucker. (Wochenbericht.) Die abgelaufene Berichtswoche war in der ersten Hälfte durch eine ruhigstetige Tendenz bei sehr wenig Geschäft charakterisirt. Diese verhältnißmäßig feste Stimmung wurde durch Witterungsnachrichten verursacht. Solche waren zweierlei Natur: entweder waren es Frostnachrichten oder aber Berichte über ausgiebige Regengüsse. Man war damals noch allgemein der Ansicht, daß von der gesammten Rübenmenge im Durchschnitt 25 bis 30 Perzent sich auf

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

* **Biró Lajos szindarabjai.** Im Verlage von Singer u. Wolfner sind soeben die zugkräftigsten Stücke der letzten Theatersaison erschienen: „Sárga liliom", „Rablólovag" und „A czárnő". Die beiden ersteren haben bekanntlich Ludwig Biró zum Verfasser, während „A czárnő" eine gemeinsame Arbeit Biró's und Melchior Lengyel's ist. Während die hervorragenden Theaterstücke nunmehr auch in Buchform erschienen sind, ernten sie immer neuere Triumphe auf ausländischen Bühnen. So wirkungsvoll diese Stücke auf der Bühne sind, so genußreich gestaltet sich auch die Lektüre derselben. Der Preis eines jeden Stückes beträgt 3 K.

* **Ungarisches Verwaltungsrecht** von Dr. Desider Márkus, Richter an der kön. ung. Kurie. Erschienen als XVI. Band des Werkes: „Das öffentliche Recht der Gegenwart." Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebek) in Tübingen. Preis geh. 20 Mark, karton. 22 Mark. Das vorliegende Buch gibt ein klares und anschauliches Bild der im weitesten Sinne des Begriffes aufgefaßten Verwaltung des ungarischen Staates. Die Darstellung des die Verwaltung in allen ihren Zweigen regelnden giltigen Rechtes erfolgt in diesem Buche mit Zuhilfenahme aller Mittel und Daten, welche in ihre Gesammtheit die treueste Wiedergabe des wahren und thatsächlichen Zustandes ermöglichen. Den geschichtlichen Rückblicken wird nur so viel Platz eingeräumt, als zum Verständniß der Gegenwart unbedingt nothwendig erscheint. Dafür wird besonders das eigenartige staatsrechtliche Verhältniß zwischen Oesterreich und Ungarn und die Autonomie Kroatien-Slavoniens auf breiterer Basis erörtert. Zur richtigen Beleuchtung des Bildes dienen auch die im Buche enthaltenen statistischen Belege, die oft beredter sprechen als breitspurige Ausführungen. Es ist zu hoffen, daß es mit diesem Buche gelingen wird, jene falschen Auffassungen und irrthümlichen Lehren auszurotten welche hinsichtlich Ungarns staatlicher Selbstständigkeit und seiner freiheitlichen Einrichtungen eben deshalb auf, kommen konnten, weil es an einem Buche mangelte, welches über all dies wahre und verläßliche Aufklärungen gibt.

Neue Bücher.

Die Bekenntnisse des heiligen Augustinus, neu übersetzt und eingeleitet von J. L. Poritzky, Georg Müller's Verlag München. Broschirt 5 Mark, geb. 7 M. 50 Pf., Luxusausgabe in Ganzleder gebunden 20 M.

Briefe aus den Kriegsjahren 1866 und 1870/71 des G. d. J. Albert v. Holleben, mit 12 Bildern, Berlin, Verlag von Karl Sigismund, Preis 3 M., geb. 4 M.

Der Pascha, Erzählungen aus dem Orient, von Hanns Wisholm, Verlag Orell Füßli, Preis 1 Frc. 20 Cent. (1 M.) Der aus den Feuilletons vieler großen Zeitungen und Zeitschriften vortheilhaft bekannte Autor hat die Lesewelt mit einer kleinen Sammlung sehr interessanter orientalischer Erzählungen überrascht.

A nagy egyéniségek kialakulásáról. Eine Studie von Emil Kaluzsay über das Thema „Die Ausgestaltung der großen Individualitäten". Preis 1 K., Verlag von Emanuel Dick, VII. Bezirk, Elisabethring Nr. 12.

A magyar ötvösök helyzete a XVI. században. („Die Situation der ungarischen Goldschmiede im XVI. Jahrhundert.") Eine Studie von Béla Kmetty. Preis 2 K. Verlag des Landes-Industrievereins.

Az élet meséi, dolgok és emberek von Ladislaus Fényes, Studien und Abhandlungen. Verlag des „Nagyharang" in Budapest. Preis 1 K.

Der Umfang der Pensionsversicherungspflicht, auf Grund der Rechtsprechung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes, dargestellt von Dr. Heinrich Port, Kommissionsverlag von A. Haase, Prag, Preis ?



JOGADIN

gegen das Ranzigwerden geschützter, überraschend :: wohlschmeckender ::

93% Leberthran.

!! KEINE EMULSION !!

Preis: Eine 200 Gramm-Flasche 1 K. 90 H.

In jeder Apotheke erhältlich.

Jede Bestellung über 6 Kronen liefern franko die Erzeuger:

BASCH und SZAMOSSY,

Apotheker,

Budapest, VIII., Rákóczi-ut 25



den Feldern befinden, was wohl sehr arge Folgen hinsichtlich des definitiven Ernteresultates nach sich gezogen hätte. Als jedoch die Auslassung des Herrn F. O. Licht bekannt wurde, wonach sich genannter Statistiker vorläufig nicht veranlaßt sieht, seine Schätzung zu korrigiren, für später jedoch eine Augmentation für Frankreich und eine Reduktion für Rußland in Aussicht stellt, trat wieder eine Baisse ein und wir befinden uns heute auf einem Niveau von M. 10 für Mai. Die angekündigte russische Reduktion — wohl eine Folge der letzten Fröste — kommt für die Konventionsländer nicht in Betracht, hingegen kann die Erhöhung des französischen Ernteergebnisses wohl verflauend auf den Markt wirken. Die gestern bekannt gewordenen Konsumzahlen per Oktober, welche eine gewaltige Steigerung für Deutschland und Frankreich aufweisen, wurden ganz außer Acht gelassen, obzwar nach der allgemeinen Auffassung hierin der Ausgangspunkt einer späteren Preisavance zu suchen sei, denn man glaubt, der erhöhte Konsum wird das Produktionsplus größtentheils absorbiren. Inwieweit sich diese Behauptung als richtig erweisen wird, muß vorläufig dahingestellt bleiben Raffinade. Es notiren: Prima-Raffinade in ledigen Großbroden 83 K., Würfel in Kisten und Kartons 85 K., Mehlzucker in Kisten oder Kartons 84 K., Centrifugalpilé 83 K., Concassé 84 K. Alles per 100 Kilogramm franko Budapest.

Flachs, Hanf, Jute. Trautenau meldete diese Woche: Trotz der guten Nachfrage auf dem Garnmarkte ist das Geschäft durch die höchst ungünstige Lage auf dem Materialmarkte außerordentlich erschwert. Die Lage der Flachsmärkte dürfte aber in absehbarer Zeit einen Umschwung erfahren. In Rußland bereitet sich ein solcher bereits vor, denn nicht nur die Ausfuhrhäuser, sondern auch die russischen Fabrikanten selbst haben sich veranlaßt gesehen, in Folge der hohen Forderungen der Verkäufer ihre Einkäufe einzustellen. Wie uns ferner aus Rußland gemeldet wird, üben die ausländischen Verbraucher die größte Zurückhaltung im Einkauf in der sicheren Erwartung, daß die Rohstoffpreise einen Rückgang erfahren werden. Hanf lag etwas ruhiger, da die Nachfrage in den letzten acht Tagen etwas nachgegeben hat. Dies war besonders in Italien der Fall. Die Preise konnten ihren Stand behaupten und notiren 5 bis 6 Perzent höher als zu Anfang Oktober. Wie gemeldet, haben die deutschen Jutefabrikanten die Preise ihrer Erzeugnisse neuerdings erhöht. Die letzte Preiserhöhung der Jutefabrikate erfolgte am 10. Oktober. Inzwischen ist der Rohjutepreis, der sich damals auf 24 3/5 Pfund gestellt hat, auf 26 7/8 Pfund gestiegen, so daß die jetzt vorgenommene Erhöhung darin ihre Erklärung findet. Die Juteindustrie der Welt ist ungemein stark beschäftigt und dieser Zustand dürfte noch länger anhalten, da derzeit noch kein Grund vorliegt zur Besorgniß, daß die aufgetauchten Jutesurrogate der Industrie Schaden verursachen könnten.

Hopfen. Aus Saaz wird uns gemeldet: Der Verkehr auf dem hiesigen Hopfenmarkte ist ruhig, trotzdem vergeht kein Tag, wo nicht ausländische Händler als Käufer auftreten würden, was ein sicherer Beweis ist, daß die Saazer Hopfen besser und billiger als Fremdhopfen sind. Bei geringen Sorten war in dieser Woche etwas billiger anzukommen, hingegen behaupten bessere noch ihre letzten Preise. Für Hochprima, die sehr selten ausgeboten werden, muß aber 145 K. bis 150 K. bezahlt werden. Nürnberg telegraphirt: Geschäft ruhiger, Preise wenig verändert.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 44 K. — H., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 39 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 37 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Es herrscht ständig lebhafte Nachfrage und die Preise haben auf allen ausländischen Märkten eine neuerliche Erhöhung erfahren. In Folge dessen hat sich auch das inländische Preisniveau gehoben. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Putzöl (Mischöl) Nr. 0 26 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 39 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 40 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 45 K. — H., Fiumaner Vulkan (Achsen)-Oel Nr. 4 27 K. — H., Fiumaner schein-loses Oel Nr. 5 28 K. — H., Fiumaner extraschwere Maschinenöl Nr. 6 49 K. — H., Cylinderöl, dunkel 76 K. — H., Cylinderöl 00, licht 81 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo"-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 46 K., Einherz-Petroleum 39 K. — H., Dreiherz-Petroleum 37 K. — H., Sternkreuz-Petroleum 36 K. — H., per netto 100 Kilo inklusive Faß 20 Perzent oder netto Tara, netto Kasse ab Pozsony einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 28 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 38 K., Apollo Vacuum-Cylinderöl 60 K. per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Perzent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 71 K. — H. Geld, 72 K. — H. Waare; faßweise exklusive Steuer 73 K. — H. Geld, 74 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. — H. bis 4 K. 20 H., Mohar bis 5 K. — H., Streustroh von 1 K. 50 H. bis 1 K. 80 H., Schaubstroh zu 1 K. 80 H. bis 2 K. 40 H., Häcksel zu 3 K. — H. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus geliefert. Gepreßtes Heu von 3 K. 80 H. bis 4 K. 50 H., gepreßtes Stroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. — H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 11 K. — H. bis — K. — H., Mais bis 10 K. 50 H., Roggen 9 K. 85 H., Gerste — K. — H. bis 10 K. — H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die Vorräthe von Rohhäuten und Fellen haben allenthalben stark abgenommen und die gesteigerte Produktion scheint nicht jene genügenden Quantitäten

Megjelent!! Az Megjelent!!
Auer-féle Határidőnapló
mely nélkülözhetetlen előjegyzési könyv. **Pénzintézetek, részvénytársaságok, ügyvédek, kereskedők és magánosok** részére. — **Ára 3 korona.** — Kapható minden könyv- és papirüzletben vagy a kiadónál **Auer Ignácz**, kő- és könyvnyomda, papiráruház, Budapest, Rákóczi-ut 11. szám

Leihbücher
auch die neuesten Erscheinungen erhältlich in der
Th. Lauffer'schen Leihbibliothek
Budapest, IV., Ráczi-utcza 19. Telephon 115—56.
Gegr. 1835. Inhalt 50.000 Bde.
PROSPEKTE KOSTENLOS

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des **HERZENS**, der **RESPIRATIONSORGANE** und der **NERVENSYSTEMS**.

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION** ABBAZIA SLATINA-QUAI

DIÄTETISCHE ANSTALT **Dr. Béla v. Gámán.** Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkranke Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mastkuren. Diätetische und physikalische, Behandlung. Radiuminhalatorium.

PENSION WIENERHEIM und HOTEL INTERNATIONAL. Haus I. Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen. 60 Zimmer. **Filiale Palace Hotel Riviera in Parenzo, 2 Std. südl. v. Triest.** Prospekte gratis.

PENSION VERMES. Bequem eingerichtetes Familienheim, erstrangig, central gelegen. Balkonzimmer mit schöner Meeresaussicht. Bestrenommirte Küche. (Mahlzeiten werden auch im Freien, auf der Garten-Terrasse servirt.) Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung angenommen und wird für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

HOTEL PENSION LEDERER **Habsburg und Dependanzen.** In centraler Lage nächst dem Kurparke, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION SZABADOS **Villa Jolanda und Melanie** Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchstelegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION HAUSNER ABBAZIA Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

PENSION VIER JAHRESZEITEN Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: **M. & B. v. Kopp's Nachf. Gizella Kerber**

STRANDHOTEL-PENSION HAMMER Familienhaus I. Ranges, in allerschönster Lage von Abbazia, direkt am Strande neben dem Kurparke, mit herrlichster Meeresrundsicht. Elegant möblirte Zimmer mit Balkons, Lift, See- und Süsswasserbäder in jedem Stockwerk. Erstklassige Küche, grosser schattiger Strandgarten.

PENSION ROYAL **vorm. SCHALK** Direkt am Strande, vis-á-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Grosser Strandgarten. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

Abbazia und Lovrana **HOTEL PENSION S. BREINER** Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süsswasserbäder.

HOTEL BRISTOL :: Mit Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. :: Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

NEUES KURHAUS (Sanatorium Dr. Schalk). Mit allen modernen Behelfen der physikalischen und dietätischen Heilmethoden reichlichst ausgestattet. **Das ganze Jahr hindurch geöffnet.** Mit 60 aufs komfortabelste ausgestatteten Zimmern, die theils südlich, theils dem Meere zugewendet liegen. Hochquellenwasserleitung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift. **Prospekte versendet bereitwilligst die Direktion.**

PENSION STERN früher Pension Markovits. Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meere. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA. Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämmtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Südwasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer **Fritz Kirsch,** gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Qnisisana.

PENSION „HERMITAGE“ Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen, Süsswasser- und Meerbäder. Hochquellenwasser. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Hofgarten und Terrasse. Für Familien Preismässigung nach Übereinkommen. Das ganze Jahr geöffnet. Eigenthümer: **Frau Thury** geb. **Valerie Markovits.**

PENSION ELISABETH. Drei Minuten vom Strande, neben Wiener-Heim, empfiehlt schön möblirte reine Zimmer von K 1.—, resp. mit Pension von K 4.— aufwärts. Vorzügliche Wiener. und ungar. Küche.

PENSION LIDÓ am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer **A. Kovács.**

TÖCHTERHEIM IN ABBAZIA. Erholungsheim und Fortbildungsinstitut für Mädchen. Eintritt jederzeit möglich. Prospekte gratis.

BUDAPEST (Hotels)

BRISTOL Hotel allerersten Ranges. **BUDAPEST DONAUQUAI**

HOTEL ARANYSAS (Goldener Adler) **Baross-tér 19.** **Telephon 134—52.** Centralheizung u. Beleuchtung. Service. Zimmer von 3 K aufw.

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH **IV., Egyetem-utoza 5. Altrenommirtes Familien-Hotel. Ruhige Lage, in der Mitte der Inneren Stadt.** Lift. Bäder. Zimmerpreise von 3 Kronen aufw. Pension 6 Kronen. Bei längerem Aufenthalt entsprechenste Mässigung. Hotelier: **Emerich Szabó.**

GRAND HOTEL „SAN-REMO“ **Dohány-u. 40 Ecke Nyár-u.** **Solides Familienhotel.** Elektrische Haltestelle zu allen Bahnhöfen: Ecke Rákóczi-ut und Nyár-utcza. 100 komplette, mit allem Komfort eingerichtete Zimmer. **Lift. Luftheizung.** In jedem Zimmer **elektrische Wecker-Uhr. Bäder. Josef Sárkány,** Direktor. Telephon: 120—05. **Gustav Récsey,** Besitzer.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA VIII., Szentkirályi-u. 10, I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telefon: 177—39.

PENSION „CITY“ **ab 1. Mai vergrössert und mit Lift versehen;** im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utcza 23, Ecke Báthory-utcza. Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-tér, des Parlaments u. der Börse. **Elegantes Heim** für Einzelne u. Familien. **Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisites Diner. Tramway** nach allen Richtungen. Auf Wunsch **Prospekt. Telefon 131—63.**

PENSION GRIMM **V., Vigadó-utcza 2.** Erstklassiges Haus in der Mitte des Pester Donau-Corsos mit freier Aussicht auf die Donau und auf die Ofner Berge. Familienheim für Einzelne u. Familien für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Centrale ruhige Lage. **Tramway, Schiffstation** und **Untergrundbahn in nächster Nähe.** Centralheizung; Warm- u. Kaltwasserleitung in den Zimmern; Lift; Bäder; Appartements. Telephon 177—63.

PENSION HUNGARIA Lipót-körut 32, vis-á-vis der Ankunftseite des Westbahnhofes, 20 elegant eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, deutsche, englische u. franz. Konversation, Pensionat I. Ranges von 7 Kronen aufw. Zimmer auch ohne Pension für Täge, Dinner-Abonnements.

HUVÖSVÖLGYER PARK-PENSION **Hidegkuti-ut 74—76.** Elektrische Haltestelle Nyéki-ut. Telephon 145—90. Modern eingerichtete, bequeme Zimmer für das ganze Jahr zu vortheilhaften Preisen. **Für die Sommersaison 1913 können Zimmer mit oder ohne Pension schon jetzt gemiethet werden.** Näh. durch die **Direktion.**

PENSION KESZLER **Teréz-körut 34,** I. u. II. Stock, im Centrum der Hauptstadt. Elektrischer Verkehr nach allen Richtungen. **Modernste (neue) u. bequemste Einrichtung.** Lift. Elektrische Beleuchtung. Anerkannt beste Küche mit exquisiter Bedienung. Tel. 129—71.

PENSION MARGIT **Budapest, V., Kálmán-utcza 20, I. Etage.** Neu eingerichtetes Heim für das vornehme Publikum. Alleinstehende und in der Hauptstadt studierende junge Damen werden gardiert und in volle Pension aufgenommen. Centrale Lage. Bahnhöfe und alle Hochschulen in der Nähe. Elektrischer Verkehr in jede Richtung. Grosse, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, mässige Preise. Mittag-Abonnement. — Telephon 120—12.

PENSION PALATINUS **Budapest, V., Falk Miksa-utcza Nr. 3.** **Telephon Interurban Nr. 128—26.** Vergrössert und neu eingerichtet. Im vornehmsten Viertel in nächster Nähe des Parlaments. Aussicht auf die Donau und die Ofner Berge. Elegante, mit grösstem Komfort ausgestattete Zimmer (jedes mit Balkon oder Erker), auf Wunsch ganze Appartements zur Verfügung. Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Lift Tag und Nacht, Telephon. Ungarische und französische Küche. Diner-Abonnement. Erstklassige Verpflegung. Ungarische, deutsche, französische u. englische Konversation. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utcza Nr. 24, der ganze III. u. IV. Stock im *Neubau.* Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionszwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telephon 113—68.

von Rohwaaren anzutreffen, welche für die regelmäßigen Einarbeitungen nöthig sind. Dies wird auch als Zeichen der nun so lange anhaltenden, stets steigenden Tendenz betrachtet, welche Richtung auch in natürlicher Reihenfolge die stetige Vertheuerung sämmtlicher Arten Häute- oder Fellesorten nach sich gezogen hat. Es ist im Lande nur ein sehr verschwindend kleiner Vorrath in Rindhäuten und Roßhäuten vorhanden, denn theils sind die Schlachtungen kleiner, theils aber ist der Export so thätig, daß die bisherigen Tagespreise voll erzielt werden, und mitunter gibt es auch höhere Preise als bisher. Für Schaffelle hat man während des abgelaufenen Leopoldi-Marktes eine ruhigere Stimmung und billigere Preise erwartet, doch haben sich unerwarteterweise die Preise gehalten und es wurden deutschwollige Schaffelle zu 95—100 K., mittelwollige zu 82—88 K. per 100 Kilogramm mit 2 Perzent Skonto gehandelt, also um etwa 10 Perzent mehr, als man erwartete. Für zackelwollige Felle ist die Konkurrenz in diesem Jahre ruhiger, trotzdem aber werden die Zufuhren sehr flott verkauft. Die Saison für Rauchwaaren und Hasenfelle hat unter guten Auspizien begonnen und es zeigt sich ein intensiver Bedarf namentlich für letztere, für welche noch höhere Preise als im Vorjahre bezahlt werden.

Wollebericht. Die beiden letzten Wochen brachten die erwartete Klärung in das Geschäft. Der Militärbedarf ist thatsächlich in den Markt getreten und hat das recht ansehnliche Quantum von 5000 Ballen Rohwollen und 600—800 Ballen Fabrikswäschen übernommen. Die gesteigerte Nachfrage fand jedoch bei den Eignern williges Entgegenkommen, und wickelte sich das Geschäft demzufolge wohl bei guter Stimmung, aber ohne eine ziffermäßig feststellbare Erhöhung der Preise ab.

Vornehmste Marke

VILÁGOSER MARTY COGNAC

Besser als französischer Cognac.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 16. November. Effektiver Weizen tendirte heute bei mäßigem Angebot und entsprechender Kauflust angenehmer. Bei einem Umsatz von circa 12,000 Meterzentner waren Preise bis 5 Heller höher. — Tageszufuhr in Weizen 17,158 Meterzentner. — Roggen tendirte bei schwachem Angebot und entsprechendem Interesse unverändert. Wir notiren 9 K. 60 H. bis 9 K. 70 H. per Kasse, Parität hier. — Futtergerste ist ohne Verkehr ruhig. Per prompt notiren wir 9 K. 30 H. bis 9 K. 45 H. Parität Budapest. — Hafer tendirt ruhig. Mindere Sorten sind vernachlässigt. Ab hier wird 10 K. 25 H. bis 10 K. 75 H. per Kasse bezahlt. — Mais (alt) ist bei geringem Interesse ruhig und notirt in der Preislage von 9 K. 85 H. bis 10 K. 25 H. waggonfrei hier. — Neumais ist ohne Veränderung und erreicht per November mit garantirter Qualität 7 K. 20 H., ohne Garantie 6 K. 40 H. bis 6 K. 45 H. per Kasse, Parität Budapest.

Auf dem Terminmarkte hat die Erwartung eines schwächeren Saatenstandsberichtes etwas festere Tendenz mit sich gebracht, ohne daß damit jedoch der Verkehr an Lebhaftigkeit zugenommen hätte. Man glaubt, daß der amtliche Bericht ein größeres unbebautes Areale ausweisen wird und befürchtet, daß bei dem anhaltend ungünstigen Wetter die Anbaufläche überhaupt geringer bleiben kann. Es erfolgten einige Meinungs- und Deckungskäufe, eine nennenswerthere Steigerung wurde aber durch den schwachen Verkehr behindert. Mais hat sich kaum verändert.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß-: 100 Mztr. 80 zu 11.50, 300 Mztr. 79 zu 11.50, 100 Mztr. 79 zu 11.45, 300 Mztr. 78.5 zu 11.40, 300 Mztr. 18 zu 11.37½, 200 Mztr. 78 zu 11.25, 100 Mztr. 77 zu 10.60. — Obertheiß: 750 Mztr. 80 zu 11.45, 150 Mztr. 80 zu 11.42½, 300 Mztr. 79 zu 11.40, 100 Mztr. 79 zu 11.35, 100 Mztr. 77.8 zu 11.25, 100 Mztr. 78.5 zu 11.20. — Weißenburger: 300 Mztr. 78.5 zu 11.40, 150 Mztr. 78 zu 11 27½. — Tolnaer: 200 Mztr. 77.5 zu 11.25. — Bácskaer: 100 Mztr. 75.5 zu 11. — Pester Boden: 800 Mztr. 80 zu 11.50, 1650 Mztr. 80 und 1000 Mztr. 79 zu 11.50, 100 Mztr. 78.5 zu 11.45, 100 Mztr. 78.5 zu 11.40, 200 Mztr. 78 zu 11.32½. — Kalocsaer: 2900 Mztr. 76.5 zu 11.25. — Oberungarischer: 300 Mztr. 79.5 zu 11.42½, 200 Mztr. 78 zu 10.25. Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. 9.62½, 400 Mztr. 9.70, Beides per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 10.90, 100 Mztr. zu 10.85, 100 Mztr. zu 10.77½, Alles per Kasse.

Futtergerste: 600 Mztr. zu 9.12½, per Kasse, ab Schiff.

Mais: 100 Mztr. zu 10, per Kasse, ab Wagen.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt:

ZELENIKA

Boccche di Cattaro

Hotel am Grünen Strand.

Prachtvollem Park und mit grossen Waldungen

Dalei vollständig neu renovirt, Bo-Hotund staubfrei. Schönster Punkt ra- matiens. Ausgezeichnete Küche, Weine und Bedienung. Mässige Preise. Direkt vom Hotel aus hat man von Ende April bis Ende November gratis Seebader mit Sandstrand. Ausgedehnte Fahrt- und Spaziergelegenheit. Tuberkulose und Schwerkranke werden nicht aufgenommen.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

FIUME

HOTEL ROYAL DRASKOVICH MIKLÓS szállodás
Elsőrendü modern családi szálloda.

GRAND HOTEL EUROPE
Centrale Lage. Am Hafen. — Lift. — Mässige Preise. Restaur. und Café. Flor. Rossbacher, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL FIUME.
Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn. Julius Kuhn, Besitzer.

HOTEL LLOYD Im Centrum der Stadt. Neben dem Molo gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Modernst eingerichtet. Neu renovirt. Neue Inhaber Ugo Navarró u. Comp.

Neu eröffnet! Telephon Nr. 1373.
HOTEL IMPERIAL Viale Francesco Deák.
Etablissement ersten Ranges, in allernächster Nähe des Bahnhofes gelegen, 50 modernst eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, Bäder, Lift. — Im Parterre American Bar. — Autoomnibus bei allen Zügen am Bahnhofe. — Den Herren Geschäftsreisenden entsprech. Ermässigung. — Mässige Preise u. aufmerksame Bedienung. S. Linenberger, Besitzer.

HOTEL DEÁK, FIUME.
BESTRENOMMIRT. — BESTBESUCHT.
Julius Ederer-Burger, Besitzer.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry.
Elsőrendü magyar rit. konyha. Fiumén átutazóknak és kirándulóknak vendégszobák tengeri kilátással állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás.
Liebermann Izsó, vendéglős.

GRAZ

MEERSCHEINSCHLOSS Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN
Haus ersten Ranges.
Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

LOVRANA.

PENSION LUKACS Erstklassiges Haus mit prachtvoller Lage im Centrum Lovranas gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. Anerkannt gute Küche. Bäder im Hause. Rendezvous der vornehmsten ungarischen Familien.

GRAND CAFE ADRIA. Grösste Terrasse am Meere. Bequemster Ausflug aus Abbazia. Eine Minute vom Molo. Fünf Minuten von der Elektr. Haltestelle. Bei günstiger Witterung täglich Konzert. Rendezvousort der besten Gesellschaft. A. Glück, langjähr. Direktor des Café Quarnero in Abbazia.

HOTEL-PENSION ANTONIUSHOF
Erstrangiges Haus, mit allem Komfort eingerichtet. Schöner Garten. Balkons. Herrliche Aussicht auf das Meer. Erstklassige Küche. Mässige Preise.
Erben Engelbert, Eigenthümer.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE
südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eilzüge Budapest—Fiume, Budapest—Triest, München—Triest, Berlin—Triest u. Wien—Triest. Gesammtfahrtdauer Budapest—Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte ertheilt u. Prospekte versendet die Kurvorstehung. Schwerkranke finden keine Aufnahme

HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL)
3 Minuten vom Dampfer. Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresaussicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. Grosser gut ventilirter Speisesaal. Stets frisches Bier vom Fass. Einheimische- und Wiener Rathauskellerweine. Volle Pension mit Zimmer von 7 Kronen aufwärts. Lohndiener beim Dampfer. Ganzjährig geöffnet. Telegrammadresse: Liburnia Lussinpiccolo

Angenehmster Aufenthalt
Bestes Klima
Monte Carlo
Grosse Oper
Kunst-Manifestationen
Sport

NIZZA

HOTEL ST.-PETERSBURG. Wohnungen mit Badezimmer. Centralheizung in allen Zimmern. Grosser Garten, Staubfreie Promenade des Anglais. Ruhige Lage.

HOTEL WEST-END. 1er ordre, au bord de la mer. Confort moderne. Nouv. prop.
U. Stiffler.

POZSONY

HOTEL DEAK Stefánia-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile mit grösstem Komfort. Bäder und Kaffeehaus im Hause. Nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

SEMMERING

STEINHAUS-SEMMERING. Kur- und Sport-Hotel-Pension „STUHLECKER HOF“. Erholungs-Familienheim für Erwachsene und Kinder. — Am Waldrand circa 56 sonnige Zimmer. — Kinder über 7 Jahre werden auch ohne Begleitung aufgenommen. — Prospekte durch den Besitzer
Alexander Ledwina.

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE
am Semmering (nächst dem Bahnhofe).
Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telephon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) Constantin Panhans, Besitzer.

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. J. Caramelli, Bes.

HOTEL METROPOLE früher Buon Pastore. Vollständig neu renovirt. Im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Elegante Lokalitäten. Vorzügliche Küche und Getränke. Deutsche Bedienung.
Fritsch & Sposito, Besitzer.

WIEN (Pensionen)

PENSION „ADRIA“ Wien, IX., Alserstrasse 32 Mezzanin. Haus ersten Ranges, komfortabel und behaglich, feine Küche, Zimmer von K 3.—, mit Pension von K 7.— an. Interurb. Telefon 4483|II. Beszélnek magyarul.

PENSION ASTORIA I. Bez., Kärntnerstrasse Nr. 10 (Eingang Kärntnerdurchgang). Vornehmste Lage, im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Vorzügliche Küche. — Lift. — Telephon 719|IV.

MÄDCHENPENSIONAT, Behördl. konzessionirt, XVIII|1, Pötzleinsdorfer Cottage, Wallriesstrasse 112 (Elektrische: Linie 41 a), eigene Villa in gesündester Lage mit grossem Garten. Gediegene Erziehung und sorgfältigste, allseitige Ausbildung. Vorzügliche Referenzen. Civile Preise. Herrlicher Sommeraufenthalt. Frau M. v. Carove-Schulz, Inhaberin. Sprechst. v. 3—5 Uhr.

FAMILIENHEIM für junge und studierende Mädchen, Emma Knoll, XIX., Schegargasse 18, in ruhiger gesunder Lage, in nächster Nähe des Cottage-Lyceums, Gartenbenützung. Stadtbahnnähe. Elektrische Verbindung Wagen Nr. 38 und 39. Interurban Tel. D. 490/VIII.

PENSION LEHNER
IV., Waaggasse 15.
Elegante Zimmer und Kabinet von K. 3.— aufwärts. Mit Pension von K. 7.— aufwärts. Elegante Gesellschaftsräume, Centralwarmwasserheizung, Lift, Telephon. Erstklassige Referenzen. Eigenen Portier. Englische u französ. Konversation.

VORNEHMES FREMDENHEIM I., Tuchlauben Nr. 6. (Eingang Milchgasse 1.) Jeder Komfort, ruhig, hell, absolut rein. Tel. 3343/IV. Adolfine Stipperger. Tel. 3343/IV.
Früher Abbazia Pension Quisisana Direktion Munsch.

WIEN (Hotels)

HOTEL GERMANIA
I., Kaiser Ferdinandsplatz 4.
Franz Josephs-Kai, vis-á-vis d. k. k. Hauptpost und Handelsministerium. Stadtbahn-Haltestelle „Ferdinandsbrücke“. Telephon: 15314. Telephon: 15314.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“
fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Peinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

Vormittags (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.88, 11.89, 11.84, 11.90, 11.88; Roggen per April zu 10.47, 10.46, 10.50, 10.46; Hafer per April zu 10.84, 10.85, 10.82, 10.88, 10.84; Mais per Mai zu 7.87, 7.89, 7.83, 7.86, 7.84.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.87 Geld, 11.88 Waare; Roggen per April zu 10.47 Geld, 10.48 Waare; Hafer per April zu 10.84 Geld, 10.85 Waare; Mais per Mai zu 7.84 Geld, 7.85 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Theiß:		Pester Boden:	
76 Kg.	K. 21.75—22.—	76 Kg.	K. 21.65—21.85
77 „	„ 22.——22.20	77 „	„ 21.75—22.—
78 „	„ 22.25—22.55	78 „	„ 22.20—22.40
79 „	„ 22.50—22.75	79 „	„ 22.40—22.65
80 „	„ 22.70—22.90	80 „	„ 22.60—22.80
81 „	„ 22.75—22.95	81 „	„ 22.55—22.85
Banater:		Bácskaer:	
76 Kg.	K. 21.60—21.85	76 Kg.	K. 21.60—22.85
77 „	„ 21.75—21.95	77 „	„ 21.75—21.95

Weißenburger:

76 Kg.	K. 21.60—21.85
77 „	„ 21.65—21.80
78 „	„ 21.85—22.25
79 „	„ 22.20—22.50
80 „	„ 22.45—22.70
81 „	„ 22.50—22.75

Roggen, Ia	K. 19.70—19.80
Roggen, mittel	K. 19.50—19.60
Gerste, Ia	K. 18.90—19.40
Hafer, prima	K. 21.70—22.10
Hafer, mittel	K. 21.——21.30
Mais (ung.)	K. 20.10—20.30
Mais (rum. o. bulgar.)	K. 20.——20.20
Mais (serb.)	K. 19.30—19.50

Termine.

Weizen per April	K. 23.74—23.76
Roggen per April	K. 20.94—20.96
Mais per Mai	K. 15.68—15.70
Hafer per April	K. 21.68—21.70
Weizenkleie, prompte Lief., feine	K. 12.30—12.50
Weizenkleie per November	K. 12.30—12.50
Weizenkleie per November-Dez.	K. 12.30—12.50
Weizenkleie prompte Lief., grobe	K. 12.70—12.90
Weizenkleie per November	K. 12.70—12.90
Weizenkleie per November-Dez.	K. 12.70—12.90

Kartoffeln

zu Nahrungszwecken, effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.60—4.70	5.60—5.70	—
Oberungarische	—	—	6.——6.10
Nyirer	4.80—4.90	5.80—5.90	6.30—6.40
Siebenbürger	—	—	—
Banater	—	—	—
Pester	—	5.90—6.—	6.50—6.60

zu landwirthschaftlichen und industriellen Zwecken, effektive Waare netto Kasse per 100 Kilogramm.

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.10—4.20	—	—
Oberungarische	4.10—4.20	—	—
Nyirer	4.10—4.20	—	—
Siebenbürger	4.10—4.20	—	—
Banater	4.10—4.20	—	—
Pester	4.10—4.20	—	—

Schiffsfracht auf Grund der vom 4. November bis 9. November 1912 vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Assekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz um 28 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77—80, Ujvidék 69—72, Bezdán 53—56, Kalocsa 41—44, Dunaföldvár 41—44, Szentes 93 bis 96, Szeged 79—82, Zenta 77—80, Titel 73—76, Mitrovicza 91—94, Temesvár 109—112, Nagybecskerek 77—80.



Zähne
ohne Gaumenplatten, zum Kauen vorzüglich geeignet, bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz, mit 10jähriger Garantie. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.
SIMON GROSSMANN kön. serb. Hofzahntechniker
Auf der Ausstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem gold Verdienst-kreuz prämiirt. **Zahnarzt** Dr. Bartsch. Ordination bis 8 Uhr Abend. Spezielle Gold-, Platina- u. Emaillfüllungen. Zahnoperation mit Injektion.
BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRUT 50.
Warnung! Wollen Sie mich besuchen, verirren Sie sich nicht zu Panteiet Zahnärzten in meiner Nachbarschaft, existire nur im anderen Hause Nr. 50.
n aus der Provinz werden in 12 Stunden befriedigt. Mässige Preise. Auch auf Theilzahlung. Telephon 86—50.



Schönheit ist Reichthum.
Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von

Mme. ROSA SCHAFFER

erfundenen **Schönheitsmitteln** gelungen:

Poudre ravissante macht die Haut blendend weiß, glättet Runzeln u. Falten, Blatternarben läßt Muttermale u. Sommersprossen verschwinden, jedes Frauenantlitz jugendlich erscheinen, ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung verschwindet. **K. 5.— u. K. 3,—.**

Créme ravissante verjüngt um Jahrzente, erhält die Haut elastisch, faltenlos, soll jede Dame benützen. Per Tiegel **K. 3.—.**

Eau ravissante verhütet Schlaffwerden der Haut, stärkt selbe; ausgezeichnetes, von sicherem Erfolge gekröntes Toilettenwasser. Flacon **K. 5.—.**

Rhodopis verleiht jedem blassen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Flacon **K. 3.—**

Königsperlen und Creme Rosine verleihen den Händen Marmorglätte, blendende Weiße. **K. 2.—** und **3.—.**

Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung. **K. 2.40** und **K. 1.60**

Hautduftseife übt auf die Umgebung unwiderstehlichen Zauber. Per Stück **70 H.** Karton 3 Stück **K. 2.—.**

Konoor gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz) Kleiner Karton **K. 3.—**, großer **K. 10.—. Kernol** verleiht herrlichen Glanz, **K. 5.—. Haarfeind** entfernt sofort sicher alle lästigen Haare. **K. 3.—**

Haarstärker verhütet Ausfallen u. Grauwerden, kahle Stellen werden behaart. **K. 5.—**

Kinnbinde zur Verhütung des verunstalteten Doppelkinnes **K. 4.—** | **Stirnbinde** zur Erzielung einer faltenlosen marmorglatten Stirn. **K. 3.—**

Rosa Schaffers „Lieblingsveilchen", herrlichster Waldfeilchenduft **K. 6.—K. u. 4.—.** „Eau de Cologne", von unübertroffener Wirkung. Von **K. 2.— aufw.**

Erhältlich in den feinsten Parfumerien, Droguerien und Apotheken.

Bestellungen richte man an **Rosa Schaffer** königl. serb. Hof- und Kammerlieferantin. Ehrenmitglied der Chemie in Palermo.

Fabrik: Wien, XIX., Hammerschmidtgasse 18.

Da einfache Briefe in Verlust gerathen, erhalten rekommandirte Bestellungen einen Rabatt von 5%.

Bezugsquelle für Ungarn, Detail und Engros, JOSEF v. TÖRÖK, BUDAPEST, Király-utcza 12.

GRAND HOTEL

ESPLANADE

Budapest, III., Zsigmond-utca 38-40.

Gegenüber dem St. Lukas- und Kaiserbade. Das mit den neuesten Erungenschaften der modernen Technik neuerbaute Gebäude besitzt **250** mit raffinirtestem Luxus ausgestattete **Zimmer. Centraldampfheizung, in jedem Zimmer Warm- und Kaltwasser-Leitung. Lift. — Lese- und Konversations-Saal.**

Restaurant und Café ersten Ranges.

Eigenthümer und Direktor MAX PALLAI.

Uebernehme Ausgleiche

zur raschen und sicheren Durchführung unter coulantesten Bedingungen und stelle Ausgleichkapital bis zu jeder Höhe zur Verfügung. Zuschriften unter „Gewissenhaftes Vorgehen 1262" an die Annoncen-Expedit. Eduard Braun, Wien, I., Rothenthurmstrasse 9.

Wer an Asthma

(Luftmangel, Beklemmungen) leidet, erhält **umsonst** und portofrei die gesetzlich geschützt. Ecks Asthma-Tafeln zum Probieren. Man schreibe seine Adresse per Postkarte an **M. Eck,** Fabrik pharmazeutischer Präparate, **Oberursel-Frankfurt a. M.**

GLAENZ. VERDIENST

bietet sich jedermann durch modern. Postversandgeschäft im eigenen Heim. Offerte an Postfach 24 Prag VII.

Sirolin "Roche"

hat sich tausendfach bewährt bei

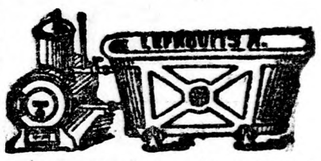
Lungenkatarrh,

frischen und verschleppten

Husten, Keuchhusten, nach Lungenentzündungen.

Frei von Betäubungsmitteln.





Badewannen, eigenes Fabrikat, von 14 K aufw.; **heizbare Wannen** von 60 K aufwärts. Übernehme verschiedene Brunnenpumpen- und Haus-Wasserleitungs-Installationen zu den **billigsten Preisen.**

ADOLF LEFKOVICS

Budapest, VII., Wesselényi-u. 51/J. Telephon 113—46. — Katalog **gratis und franko.**

Viehmärkte.

Budapest, 16. November. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 43 Stück Schweine, 11 Stück Frischlinge, 7 Stück Spanferkel, Nachtrieb 118 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, der heutige Auftrieb betrug 583 Stück Schweine, 40 Stück Frischlinge, 4 Stück Spanferkel, zusammen 744 Stück Schweine, 51 Stück Frischlinge, 11 Stück Spanferkel. Verkauft wurden 649 Stück Schweine, 23 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 95 Stück Schweine, 28 Stück Frischlinge, 6 Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 60 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. 48 H. bis 1 K. 50 H., Ausschuß von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 56 H. bis 1 K. 58 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 K. 56 H. bis 1 K. 60 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 K. 50 H. bis 1 K. 60 H., Frischlinge von 72 K. 80 H. bis — K. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 43 H. bis 1 K. 48 H., Frischlinge, inländische von 1 K. 4 H. bis 1 K. 24 H., ausländische von — K. — H. bis — K. H., — Spanferkel von 1 K. 4 H. bis 1 K. 24 H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

Köbánya, 16. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenviehhändler in Köbánya. Vorrath am 14. November 24,731 Stück. Am 15. November wurden aufgetrieben 31 Stück, abgetrieben 100 Stück, demnach verblieb am 16. November ein Stand von 24,664 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 53 H. bis 1 K. 58 H., mittlere von 1 K. 60 H. bis 1 K. 62 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 60 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Tendenz angenehm.

Sopron, 15. November. (Viehmarkt.) [Original-Bericht.] Auf dem heutigen Viehmarkte wurden aufgetrieben: 56 Stück ungarische Ochsen, die mit 88 H. bis 1 K. per Kilogramm notirten, 146 Stück scheckige Mastochsen, die mit 90 H. bis 1 K. 4 H. per Kilogramm bezahlt wurden, 4 Stück Stiere, die um 92 H. bis 96 H. per Kilogr. offerirt wurden, 214 Stück Wurstvieh, das um 72 H. bis 76 H. per Kilogr. feilgeboten wurde, 130 St. Melkkühe, die Preise von 260 K. bis 600 K. per Stück erzielten, und 71 Stück Kälber, die um 1 K. 20 H. bis 1 K. 26 H. per Kilogramm starken Absatz fanden. Außerdem waren am Markte vorhanden: 151 Stück Mastschweine zu 1 K. 4 H. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm, 472 Stück Frischlinge zu 94 H. bis 1 K. 4 H. per Kilogramm, 638 Stück Zuchtschweine zu 20 K. bis 52 K. per Stück und 101 Stück Spanferkel zu 4 K. bis 10 K. per Stück. Nach Oesterreich wurden 207 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn transportirt. Aus Oesterreich waren 23 Händler am Markte erschienen. — Laut Bericht des Vizegespans wurden auf dem Gebiete des Soproner Komitats folgende Thierkrankheiten konstatirt: Die Schweineseuche ist aufgetreten in den Gemeinden Hegykö, Pinnye, Ligvánd (Nebersdorf), Lócs, Nagygeresd, Bodonhely, Kapuvár, Sarród, der Bezirke Sopron, Felsöpulya, Csepreg, Csorna und Kapuvár. — Der Schweinerothlauf herrscht in den Ortschaften Lajtapordány (Leithaprodersdorf), Lorettom, Rábaßentandrás und Szárföld, der Bezirke Kismarton, Csorna und Kapuvár. — Der Milzbrand ist in Rábaßovát (Bezirk Csorna) aufgetreten. Erloschen ist der Milzbrand in Bagyog, der Schweinerothlauf in Páßtori.

Wien, 15. November. (Original-Berichtdes „Neues Pester Journal".) Butter. In den einzelnen Wirthschaften ist die Melkproduktion derart groß, daß solche zur Buttererzeugung verwendet werden muß. Dieses Produkt ist vorherrschend minderer Qualität. Feine, tadellose Waare kommt aber wenig zu Markt und der Bedarf mußte, wenn auch mäßig, durch ausländische Waare gedeckt werden. Für dänische wurden 342 K., für holländische und friesische 335 K. verzollt ab Wien bezahlt. Heimisches Produkt liegt weiter flau, da die Zufuhren über Bedarf sind. Dabei hat der Butterkonsum abgenommen; denn wie immer um diese Zeit wird jetzt viel anderes Fett, insbesondere Gansfett verbraucht, welches die Butter entbehrlich macht. Die Preise für Inlandswaare waren daher kaum behauptet und notirte: Theebutter, Primissima 315 K. bis 330 K., Prima 290 K. bis 310 K. und mindere 260 K. bis 280 K.; mährische 310 K., galizische 310 K. bis 315 K., Nieder- und oberösterreichische Süßrahmbutter 250 K. bis 260 K., Schärdinger Molkereibutter 295 K. bis 300 K. und solche Landbutter 230 K. bis 240 K. Preise per 100 Kilogramm netto erste Kosten ab Wien en gros. Die ausländischen Märkte verkehrten durchwegs in fester Haltung. Russische Butter bleibt stark gefragt.

Wien, 15. November. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal".) Eier. Die feste Stimmung hielt weiter an, denn der Bedarf ist überall groß und die Zufuhren aus den Donauländern, Griechenland und der Türkei fehlen. Diesen Ausfall können die anderen Exportländer nicht ersetzen. Dazu wurde heuer in Folge der hohen Preise im Frühjahr weniger eingekalkt und eingekühlt als in anderen Jahren und die Vorräthe in Konsumeiern nehmen zusehends ab. Auch fürchtet man, daß durch die Kälte in Rußland die dortige Ausfuhr bald aufhören dürfte. Berlin verkehrte gestern weiter sehr fest, in London wurden Montag höhere Preise erwartet. Hier wurden gezählt: Strohwagen 18 Stück, Faßeier 19 Stück und Kalkeier 23—24 Stück für 2 K. unverpackt. Von Kisteneiern bedangen: Prima Siebenbürger bis 133 K., andere Prima ungarische bis 131 K., für Russen bester Sorte werden bis 137 K. verlangt, für andere Russen 128 K. bis 131 K. und für Kühlhauseier 122 K. bis 124 K. per Kiste bezahlt. Preise en gros ab Wien. — Podwoloczyska telegraphirt: Tendenz ruhiger, Zufuhren schwach. Wetter: Schön. Preise: Geleuchtete Woloczyskaer 2.06, Stationswaare 2.04—205, inländische 2.02, ungeleuchtete Partien 1.99 Rubel per Schock verpackt ab Bahn.

Oelgemälde und Rahmen

in allen Ausführungen

billiger als überall :: VI., Ó-utcza 1 :: Eoke Váczi-körut.

SZÖTS
KOSSUTH LAJOS U 15.

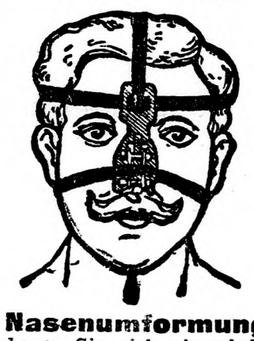
:Teppich und Möbel Auslagen erregen Sensation!

Niemand
unterlasse sie zu besichtigen!

Alleinverkauf von
Slavonia-Möbeln
Illustrirter färbiger Preiscourant gratis und franko.

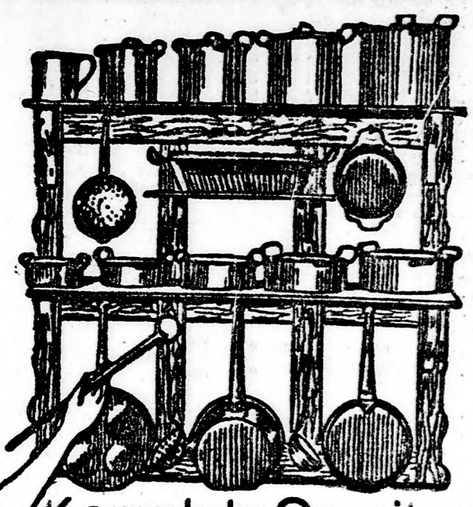
Christbaum-
schmuckwaaren
werden en partie ausverkauft.
Max Dukesz
Budapest, VI. Ó-utca 8.

Thiele's Entfett. Thee. bek. wirksam, gar. unschädl. Naturprodukt geg. Korpulenz.
Packet Kr. 3, nach ausw. K. 3.45, 2 Pack. Kr. 6.45 franko geg. Voreinsendung zu beziehen durch Apoth. Jos. v. Török, VI., Király-u. 12 oder VI., Andrássy-ut 26.



Nasenumformung.
Schauen Sie sich einmal Ihre Nase an! Haben Sie irgend etwas daran auszusetzen, so lassen Sie sich sofort meinen verbesserten Nasenformer (Aluminium-Kautschuk - Kombination) kommen. Es ist nicht übertriebene Eitelkeit, wenn man seine Nasenform verbessern will; es ist vielmehr die Pflicht eines jeden, etwas auf sein Ausseres zu geben und so simphatisch wie möglich zu erscheinen. Schreiben Sie mir nur, ob die Nase dick, lang, eingefallen oder hochstehend ist. Sie erhalten dann einen geeigneten Apparat, mit welchem Sie in kurzer Zeit den gewünschten Erfolg erzielen. Der Preis ist K 4.—, scharf regulierbar K 7.— Porto 40 Heller zollfrei. **Dr Ballowitz & Co. Fabrikation med. u. orthopäd. APparate. Berlin 213. Winterfeldstr. 34.**

Unübertroffen in Qualität und Preis sind R. BRAUN's
Rein-Aluminium
Kochgeschirre.
Garantirt erstklassiges Fabrikat.





Komplete Garnitur
für 6 Personen, bestehend aus 25 St.
Reklame-preis 40 Kronen netto.
Passende **Etagere** hiezu (laut obiger Abbildung) erhält jede Kunde
ganz gratis
als Weihnachtsgeschenk
wenn die Bestellung vor dem 20. Dezember erfolgt.
Spezialhaus für
komplete Küchen-Einrichtungen
(Porzellan-, Glas-, Holz- und Metallwaaren)
R. BRAUN, Wien
Telephon II/3093.
I., Wipplingerstrasse 18 N.
Reelle Bedienung. Kataloge gratis.

Schiffsverkehr.

„Adria." Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschifffahrts-A.-G. „Adria" liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria" ladet in Valencia heimwärts (Nordafrika-Linie); „Andrássy" ist am 14. d. von Catania nach Fiume abgefahren (B-Linie); „Arad" ladet in Triest für Malta, Neapel, Livorno, Genua und Brasilien; „Arpád" ladet in Neapel für Marseille (B-Linie): „Báró Fejérváry" löscht seit 15. d. in London, fährt dann nach Rotterdam und Antwerpen; „Baross" ladet seit 11. d. in Port Talbot für Venedig; „Báthory" ladet seit 14. d. Leith für Venedig; „Báró Kemény" löscht seit 8. d. in Venedig; „Buda II." löscht seit 10. d. in Rio; „Carola" verkehrt zwischen Syracus und Malta; „Deák" löscht seit 13. d. in Leixoes, fährt dann nach Cardiff; „Duna" ladet seit 13. d. in Palermo für Rouen und Glasgow; „Jókai" hat am 13. d. auf der Fahrt nach Brasilien Gibraltar passirt; „Kálmán Király" ladet seit 10. d. in Fiume für Oran, Lissabon und Leixoes; „Kassa" ladet in Palermo heimwärts (A-Linie); „Kolozsvár" ladet in Triest für Rotterdam und Antwerpen; „Lederer Sándor" ladet in Valencia heimwärts (A-Linie); „Matlekovits" ist am 14. d. von Tunnis nach Algier abgefahren (Nordafrika-Linie); „Mátyás Király" ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie); „Nagy Lajos" löscht seit 6. d. in Boston, fährt dann nach Swansea; „Rákóczi" ladet in Bari heimwärts (A-Linie); „Stefánia" ist am 13. d. von Las Palmas nach Malta, Fiume und Triest abgefahren; „Szápáry" ladet in Marseille heimwärts (B-Linie); „Széchenyi" wird in Fiume reparirt; „Szeged" ladet seit 10. d. in Fiume für Messina, Tunis und Bordeaus; „Széll Kálmán" ist am 14. d. von Malta nach Venedig abgefahren; „Szent István" ladet und löscht seit 31. Oktober in Santos; „Szent-László" ladet in Messina für Marseille und Spanien (A-Linie); „Tibor" löscht seit 14. d. in Fiume; „Tißa" ladet in Triest für Marseille (B-Linie); „Zichy" ladet in Triest für die Nordafrika-Linie; „Zrinyi" ladet in Fiume fur Marseille un Spanien (A-Linie); „Balaton ladet seit 9. d. in Fiume für London.

„Atlantica." Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica"-Seeschifffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica" passirte Sagres für Rotterdam. Dampfer „Budapest" ladet in Braila für Rotterdam. Dampfer „Fiume" ist unterwegs von Cardiff nach Port-Said. Dampfer „Gróf Széchenyi-Hédervárv" passirte Fernando-Noronha auf dem Wege nach La Plata. Dampfer „Gróf Serényi Béla" löscht in Rotterdam. Dampfer „Hunnia" ist unterwegs von Cardiff nach Alexandrien. Dampfer „Kossuth Ferencz" passirte Gibraltar für die Donau. Dampfer „Magyarország" passirte Perim für Christmas Island. Dampfer „Morawitz" ist unterwegs von Braila nach Sulina. Dampfer „Polnay" ist unterwegs von Antwerpen nach Cardiff. Dampfer „Szterényi" ist unterwegs von Braila nach Sulina.

Der Cunard's „Laconia" in Fiume. Der neue Riesendamper „Laconia" der Cunard Ungarisch-Amerischen Linie, mit einer Tragfähigkeit von 18,000 Tonnen, fährt am 30. d. von Fiume nach Newyork ab und wird auf der Fahrt am 2. Dezember Messina, am 3. Palermo, am 4. Neapel und am 7. Gibraltar anlaufen. Die Ausstattung des Dampfers gilt als Wunderwerk der modernen Hchiffbaukunst und ist nebst dem gewohnten Komfort der Cunard-Dampfer auch noch mit einem glänzend ausgestatteten, offenen Verdeckkaffeehauses und mit einer Turnhalle versehen. In sämmtlichen Räumen des Schiffes ist die Centralheizung, in den Kabinen auch Kalt- und Warm-Wasserleitung eingeführt. Auf dem Dampfer befinden sich ferner sehr schöne breite gedeckte Promenade und prächtige Gesellschaftsräume, die dem Dampfer das Aussehen eines großen schwimmenden Hotels verleihen. Die Fahrpreise sind außerordentlich mäßig, und zwar stellt sich die Fahrt I. Klasse, inklusive vollständiger Verpflegung und Kajütenplatz, von Fiume nach Messina 100 K., von Fiume nach Palermo 120 K., von Fiume nach Neapel 144 K., von Fiume nach Gibraltar 288 K. Weitere Auskünfte ertheilen in Budapest das Reisebureau der Cunard Ungarisch-Amerikanischen Linie, IV., Koronaherczeg-utcza 18, das Centralfahrkartenbureau Vigadó-tér 1; in Fiume die Cunard Ungarisch-Amerikanische Linie, Adria-Palais.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 16. November 1912, 8 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter zumeist bewölkt. Stärkere Niederschläge gab es in Nordrußland und an der Adria. Die Temperatur hielt sich zumeist über dem Normale. In Ungarn war das Wetter bewölkt, stellenweise nebelig und ruhig. Niederschläge gab es in den letzten vierundzwanzig Stunden überall, doch betrug die Niederschlagsmenge nur jenseits der Donau und in den nordöstlichen Gebieten über 5 Mm. Die Temperatur hat sich im Nordosten erhöht und blieb nur im Süden und Osten über dem Normale. Das Maximum von + 16 Gr. C. war in Versecz und Vajdahunyad, das Minimum von — 3 Gr. C. in Tátrafüred. — Prognose: Es ist veränderliches Wetters, stellenweise mit Niederschlägen und unwesentliche Temperaturänderung voraussichtlich.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke	Bewölkung	Niederschlag in Mm.
Ungvár	3·8	NW 1	ganz bewölkt	3
Késmárk	— 1·4	—	Nebel	1
Ó-Gyalla	2 8	N 1	ganz bewölkt	2
Budapest	4·5	NW 2	Regen	1
Keszthely	2·8	N 1	ganz bewölkt	6
Pécs	6·2	—	Nebel	6
Zágráb	4·5	NO 1	ganz bewölkt	13
Fiume	9·0	—	ganz bewölkt	18
Szeged	5·0	N 1	Regen	2
Temesvár	7 4	—	Nebel	—
Nagyvárad	6·1	N 1	Nebel	5
Kolozsvár	5·4	—	ganz bewölkt	—
Nagyszeben	4·8	SO 1	heiter	1
Tátrafüred	— 1·8	W 1	ganz bewölkt	—
Sopron	—	—	—	—
Eszék	5·6	W 1	Regen	2
Cirkvenica	9·4	—	ganz bewölkt	—
Debreczen	— 4·2	NO 1	Regen	9
Kecskemét	2·9	NO 1	ganz bewölkt	5
Arad	—	—	—	13
Orsova	8·0	S 3	ganz bewölkt	—
Versecz	10 8	SSO 2	überwieg. bewölkt	2
Wien	1·8	W 2	überwieg. bewölkt	—
Prag	3 2	SSW 2	ganz bewölkt	—
Innsbruck	— 3·9	—	ganz bewölkt	—
Klagenfurt	— 1·2	NO 1	ganz bewölkt	5
Hamburg	6 4	WNW 2	Regen	1
Swinemünde	11 1	W 1	Nebel	—
Berlin	4 3	NW 1	ganz bewölkt	1
Zürich	— 1·9	NO 0	ganz bewölkt	—
Nizza	—	—	—	—
Páris	5·3	WSW 1	Regen	1
Stockholm	— 2·0	WSW 2	Schnee	—
St.-Petersburg	— 1 2	WNW 1	Schnee	1
Moskau	1·1	—	ganz bewölkt	1
Odessa	2·3	NNW 2	überwieg. bewölkt	1
Sarajevo	13·2	SO 2	ganz bewölkt	3
Belgrad	—	—	—	—
Bukarest	7.7	WSW 2	theilweise bewölkt	—
Sofia	7·8	—	heiter	1
Konstantinopel	—	—	—	—
Athen	—	—	—	—
Florenz	10·1	SO 3	ganz bewölkt	3
Rom	12·0	SW 3	ganz bewölkt	6
Neapel	14·5	SSW 2	ganz bewölkt	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 3 Gr. C., das Minimum hingegen + 3 Gr. C.

Csillárkiárusitás!
Wolfram-lámpa 1.20 K.
Villany és gázra 50% engedménnyel.
Szerelések és átalakitások vállaltatnak.
Weisz, villamos - vállalat,
Népszinház-utcza 19. (Vig-utczai oldal).

Wasserstand.

16. November.

	Centimeter			° C
Inn				
Schärding	+ 118	>	10	— 3
Donau				
Passau	+ 283	>	22	— 2
Linz	+ 12	>	14	— 3
Wien	+ 12	>	10	+ 2
Pozsony	+ 221	>	7	+ 2
Komárom	+ 360	>	4	+ 3
Ebtergom				
Budapest	+ 332	<	20	+ 5
Paks	+ 255	<	45	+ 4
Baja	+ 330	<	44	+ 5
Mohács	+ 331	<	37	+ 5
Gombos				
Ujvidék	+ 324	>	12	+ 8
Zimony	+ 410	>	28	+ 5
Banesova	+ 384	>	29	+ 6
Bazias	+ 400	>	38	+ 7
Orsova	+ 397	>	21	+ 8
Waag				
Zsolna	+ 66	>	24	+ 1
Trencsén	+ 92	>	18	+ 1
Szered	+ 152	>	18	+ 1
Raab				
Szapár	+ 65	<	4	+ 3
Győr	+ 328	>	4	+ 3
Drau				
Barcsa	+ 182			+ 3
Zákány	— 10	<	4	+ 4
Barcs	+ 76	<	2	+ 4
Eszegg	+ 196	<	10	+ 4
Save				
Agram	+ 90	<	14	
Szisek	+ 399	<	73	+ 7
Alt-Gradiska				
Brood	+ 548	<	9	+ 9
Mitrovicza	+ 576	<	74	+ 7
Theiß				
M.-Sziget	+ 72	>	16	+ 7
Tekeháza	+ 100	<	1	+ 6
Tißa-Ujlak	+ 102	<	10	+ 5
B.-Naményi	+ 333	>	9	+ 4
Csap (Záhony)	+ 220	<	16	+ 4
Tokaj	+ 434	<	88	+ 5
Tißa-Füred	+ 428	<	88	+ 3
Szolnok	+ 396	<	78	+ 3
Csongrád	+ 366	<	57	+ 4
Szeged	+ 410	<	33	+ 5
Török-Becse	+ 332	<	21	+ 7
Titel	+ 375	<	15	+ 8
Szamos				
Apahida				
Deés	+ 67	>	3	+ 5
Szatmár	+ 164			+ 6
Körös				
Schnelle:				
Nagyvárad	+ 40	<	4	+ 7
Schwarze:				
Tenke	+ 92	<	11	+ 12
Weiße:				
Borosjenö	+ 70	>	32	+ 8
Doppelte:				
Békés	+ 378	>	28	+ 7
Vereinigte:				
Gyoma	+ 348	>	12	+ 4
Maros				
Branyicska	+ 206	<	2	+ 4
Arad	+ 76	<	10	+ 9
Maló	+ 218	<	10	+ 9
Temes				
Lugos	+ 109			+ 2
Kis-Kostély	+ 150			+ 10
Bega				
Kißtó	+ 54	>	16	+ 10
Temesvár	— 50	>	52	+ 8
N.-Becskerek	+ 96	>	12	+ 10

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; C° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 9. November bis inklusive 16. November — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Koloman Czék, ev. A. K., mit Alice Bayer, r.-k.;
Karl Bédy, r.-k., mit Irene Doby, ev.-ref.;
Martin Biczing, r.-k., mit Marie Bödör, r.-k.;
Stephan Tarma, ev.-ref., mit Katharine Hochstein, r.-k.;
Alexander Frech, r.-k., mit Marie Tenk, r.-k.;
Béla Tollas, ev.-ref., mit Pauline Román, gr.-k.;
Franz Mehelhofer, r.-k., mit Vilma Burger, r.-k.;
Peter Lein, r.-k., mit Katharine Klein, r.-k.;
Julius Takács, r.-k., mit Ilona Nagymihály, r.-k.;
Julius Szabó, ev.-ref., mit Emma Deák, ev.-ref.;
Alois Sándor, isr., mit Elisabeth Vogl, isr.;
Franz Skaumal, r.-k., mit Karoline Kröninger, r.-k.;
Stephan Schmideg, r.-k., mit Marie Csanajda, r.-k.;
Rudolf Maschek, r.-k., mit Rosalie Weckermann, r.-k.;
Rudolf Hartmann, isr., mit Etelka Weiß, isr.;
Julius Bognár, ev. A. K., mit Anna Stokár, ev. A. K.;
Alexander Bosnyák, r.-k., mit Marie Fedor, gr.-k.;
Stephan Kovács, r.-k., mit Rosalie Vankó, r.-k.;
Lorenz Peter, r.-k., mit Anna Hamerl, r.-k.;
Anton Kugler, r.-k., mit Margit Göß, r.-k.;
Emerich Francsics, ev.-ref., mit Elisabeth Lakat, r.-k.

V. Bezirk.

Wilhelm Spiegel, isr., mit Fanni Fischer, isr.;
Michael Németh, r.-k., mit Katharine Himmelsbach, r.-k.;
Dr. Max Láng, isr., mit Helene Wollner, isr.;
Géza Farkas, r.-k., mit Barbara Bittenhilder, r.-k.;
Johann Rauch, r.-k., mit Elisabeth Tóth, r.-k.;
Gustav Folberth, ev. A. K., mit Margarethe Wick, r.-k.

VI. Bezirk.

Johann Szitás, r.-k., mit Marie Csonka, r.-k.;
Nikolaus Kazik, r.-k., mit Katharine Vasó r.-k.;
Johann Incze ev.-ref., mit Veronika Bánóczi, r.-k.;
Joseph Hajtsák, r.-k., mit Julie Vida, r.-k.;
Joseph Kapußka, ev. A. K., mit Marie Kipata, ev. A. K.;
Johan Tas, r.-k., mit Emilie Temkó r.-k.;
Alexander Stern, isr., mit Karoline Salzmann, isr.;
Johann Ambrus, r.-k., mit Rosalie Irsai, ev.-ref.;
Karl Wagner, r.-k., mit Anna Jost, r.-k.;
Andreas Szalis, r.-k., mit Olimpia Fogarasi, gr.-k.;
Baruch Adler, isr., mit Olga Brauner, isr.;
Andreas Bergmann, r.-k., mit Irene Türnböck, r.-k.;
Alexander Németh, ev. A. K., mit Lidia Zvonarics, ev. A. K.;
Karl Svejka, r.-k., mit Julie Lisnovßky, r.-k.;
Ludwig Biró, isr., mit Fanni Tohmán, isr.;
Emerich Wahl, isr., mit Rosa Stärk, isr.;
Stephan Torda, r.-k., mit Jolan Nagy r.-k.;
Zoltán Lázár, r.-k., mit Elisabeth Berger, isr.;
Julius Kereßtes, r.-k., mit Janka Farkas, r.-k.;
Johann Plenert, r.-k., mit Marie Gazsik, ev. A. K.;
Martin Balla, ev.-ref., mit Julie Gellányi, r.-k.;
Julius Bencze, isr., Margarethe Haas, isr.;
Paul Harangozó, r.-k., mit Marie Steiner, isr.;
Samuel Keller, isr., mit Rosa Adler, isr.;
Franz Petelion, r.-k., mit Marie Ruzsa, r.-k.;
Karl Szolgai, r.-k., mit Anna Tarjányi, r.-k.;
Alexander Izsák, isr., mit Emma Freund, isr.;
Joseph Kiss, r.-k., mit Therese Gruber, r.-k.;
Johann Leidecker, r.-k., mit Magdalene Hornung, r.-k.;
Ludwig Patoska, r.-k., mit Anna Egyed, r.-k.;
Gabriel Pünkösdi, r.-k., mit Sophie Lénárt, ev.-ref.

VII. Bezirk.

Julius Gergely, isr., mit Martha Ziffer, isr.;
Emerich Markß, r.-k., mit Therese Szabó, ev.-ref.;
Abraham Horovitz, isr., mit Sarah Dorf, isr.;
Georg Tóth, ev.-ref., mit Katharine Zana, ev.-ref.;
Desider Neumann, isr., mit Irene Steiner, isr.;
Georg Kovács, ev.-ref., mit Margit Száß, r.-k.;
Joseph Rácz, ev.-ref., mit Ilona Erdös, ev.-ref.;
Adam Berger, r.-k., mit Gisella Pfeifer, r.-k.;
Michael Tarr, r.-k., mit Marie Torma, r.-k.;
Ladislaus Abri, ev.-ref., mit Piroska Márkus, r.-k.;
Béla Malik, r.-k., mit Victoria Szabadi, ev.-ref.;
Johann Tenkács, gr.-k., mit Irene Tóth, r.-k.;
Almos Barabás, ev.-ref., mit Julie Nagy, r.-k.;
Eugen Lovas, r.-k., mit Elisabeth Horváth, r.-k.;
Alexander Siller, r.-k., mit Therese Fatuska, r.-k.;
Franz Knapp, r.-k., mit Julie Köpl, r.-k.;
Johann Mór, r.-k., mit Marie Veres, r.-k.;
Heinrich Kornin, konf., mit Barbara Dobner, konf.;
Wilhelm Schwarz, isr., mit Gisella Hecht, isr.;
Stephan Szabó, r.-k., mit Susanne Varga-Doben, ev. A. K.;
Johann Miklós, ev.-ref., mit Gisella Ivosenito, ev. A. K.;
Ludwig Tóth, ev.-ref., mit Elisabeth Jeraßek, r.-k.;
Eugen Hajdu, isr., mit Edith Prayer, isr.;
Andreas Zalami, ev.-ref., mit Ilona Déri, r.-k.;
Gerasrin Dura, isr., mit Rosa Winkler, isr.;
Johann Káp, gr.-k., mit Marie Kovács, r.-k.;
Joseph Ringler, r.-k., mit Marie Kremniczky, r.-k.;
Johann Waltenberg, r.-k., mit Esther Herczeg, r.-k.;
Johann Tóth, ev.-ref., mit Frederike Arvay, isr.;
Béla Adám, r.-k., mit Julie Keberling, r.-k.;
Thomas Kaßtiniek, r.-k., mit Louise Zöldfai, r.-k.;
Ignaz Breier, isr., mit Marie Rosenbaum, isr.;
Stephan Lethi, ev. A. K., mit Julie Kiss, r.-k.;
Zoltán Rieger, r.-k., mit Ilona Lábas, r.-k.

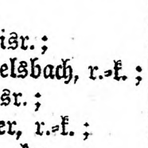
VIII. Bezirk.

Michael Badics, r.-k., mit Anna Benedek, r.-k.;
Dr. Koloman Huncsák, r.-k., mit Dr. Margarethe Böhm, isr.;
Kaspar Juháß, r.-k., mit Therese Tóth, r.-k.;
Franz Signarovits, r.-k., mit Irene Szedlák, r.-k.;
Kund Schwarz, isr., mit Sprinz Eisenberg, isr.;
Ignaz Pálinkás, r.-k., mit Elisabeth Kovács, r.-k.;
Gabriel Mladegovßky, r.-k., mit Anna Martinka, r.-k.;
Joseph Horváth, r.-k., mit Elisabeth Nyul, r.-k.;
Alexander Csillik, ev.-ref., mit Margarethe Rosbora, ev. A. K.;
Johann Cseßkó, r.-k., mit Agnes Ferencz, r.-k.;
Joseph Chrony, r.-k., mit Antonie Molek, r.-k.;
Joseph Filák, r.-k., mit Anna Pávics, r.-k.;
Eugen Krug, r.-k., mit Helene Tárnok, ev.-ref.;
Johann Debreczeni, ev.-ref., mit Ida Marics, r.-k.;
Albert Balog, r.-k., mit Anna Nagy, r.-k.;
Karl Binder, r.-k., mit Ida Steiner, r.-k.;
Stephan Garai, r.-k., mit Marie Tornai, r.-k.;
Ludwig Spitzer, isr., mit Karoline Kohn, isr.;
Leib Weiner, isr., mit Janka Guttmann, isr.;
Andreas Happ, ev. A. K., mit Susanne Ugron, ev.-ref.;
Robert Müller, isr., mit Jolan Budai, isr.;
Joseph Simek, r.-k., mit Marie Schlethammer, r.-k.;
Alexander Kajdacsi, ev.-ref., mit Marie Gombás, r.-k.;
Max Kohn, isr., mit Rebekka Eckstein, isr.;
Ignaz Stein, isr., mit Elvira Kohn, isr.;
Ambrus Váczi, ev.-ref., mit Therese Simonßki, r.-k.;
Ivan Rafaj, r.-k., mit Julie Sebök, r.-k.;
Friedrich Reinhold, r.-k., mit Vilma Erdös, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Dr. Ludwig Bellaágh, r.-k., mit Elisabeth Páldy, r.-k.
Johann Petö, r.-k., mit Marie Egyéni, r.-k.;
Kasimir Molaczina, r.-k., mit Katharine Raczka, r.-k.;
Johann Vabrik, r.-k., mit Katharine Sanacki, r.-k.;
Johann Katona, ev.-ref., mit Anna Juháß, r.-k.;
Michael Kertéß, ev.-ref., mit Margit Sbirk, ev.-ref.;
Franz Nagy de Marsonyi, r.-k., mit Margit Polter, r.-k.;
Berthold Kazay, r.-k., mit Rosa Horn, r.-k.;
Johann Glodi, r.-k., mit Marie Szür, r.-k.;
Alexander Nagy, ev.-ref., mit Emma Mizsik, r.-k.;
Ludwig Radspiller, r.-k., mit Marie Bilßky, r.-k.;
Joseph Torma, r.-k., mit Anna Mayer, r.-k.;
Paul Horváth, r.-k., mit Ilona Bundi, r.-k.;
Emerich Pirkner, r.-k., mit Ilona Szabó, r.-k.;
Franz Libertinyi, ev. A. K., mit Julie Uhrin, r.-k.;
Paul Szücs, ev.-ref., mit Seraphine Wancsowsky, r.-k.;
Joseph Schulz, r.-k., mit Anna Benedik, r.-k.;
Michael Schneider, r.-k., mit Therese Klein, r.-k.;
Ignaz Tauffig, isr., mit Rosa Grünhut, isr.;
Benjamin Kása, ev.-ref., mit Etelka Wagner, r.-k.;
Joseph Holicska, r.-k., mit Julie Boldizsár, r.-k.;
Karl Renner, isr., mit Etelka Goldner, isr.;
Michael Resch, r.-k., mit Sophie Vauró, r.-k.;
Simon Hajas, r.-k., mit Julie Cseh, r.-k.

EGO KÖSZÖNÖM



hogy erre az ártalmatlan és rendkivül hatásos **bőrápoló** és **szépitőszerre** figyelmessé tett.

„EGO“ szénsavas pipere borax .. .. .. 30 fill. és K 1.—
„EGO“ szénsavas pipere borax szappan .. .. „ 1.—
„EGO“ szénsavas pipere borax créme .. .. „ 1.50
„EGO“ szénsavas pipere borax puder .. .. „ 3.—

Mindenütt kapható. Ügyeljen a védjegyre.

Főraktár: Kiss László drogeria Budapest, VIII. Baross-utca 61.

Bezugsquellen für Verlobte.
Budapester Firmen.

Alpacca und Chinasilber — **Szandrik** ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váczi-utcza 10.

Alleinverkauf der besten **Galoschen** v. K 3.— u. **Turnschuhe** v. 2 K 50 h. aufw. **DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.**

Brautausstattungen in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt **LUSTIG EDE, Rákóci-ut 2.** Gegründet 1876. Fixe Preise.

BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsébet-körut 20 Sende Jedermann auf Wunsch Preiscourant gratis u. franko

Bettfedern (hygienische) Bettfedern-Dampfwäscherei „zum MARABOUT“ VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zustellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

BLOUSEN- u. SCHLAFRÖCKE- Spezialitäten bei **RADÓ ALADÁR, IV., Kristóf-tér 6.**

Blumen-Arragements, Gelegenheitskränze, Tisch-, Saal- u. Wagenaufputz in künstlerischer Ausführung übernimmt **Oser Albertné,** Budapest, Andrássy-ut 79. Provinzaufträge werden pünktlich effektuirt. Telefon 20—14.

Brillanten, Uhren, Schlesinger Henrik Gold-, Silberwaaren. VI., Váczi-körut 17. Grosse Auswahl. Billige Preise. Telefon 91—71.

CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwaarenerzeuger, Muzeum-körut 5. Kataloge gratis

EINLADUNGEN für Verlobungs-, Trauungs- u. Geburts-Anzeigen liefert sauber und schnell PAUKER, Papierwaarenhaus, V., Váczi-körut 60.

Grammophon-Bestandtheile: Federn, Werke, Schalldosen, Schalltrichter, Trichterarm. Kasten, Räder. Reparaturen werden angenommen. Grösstes Grammophon-Plattenlager. Verlanget Verzeichniss.: GARAI, Szentkirályi-utcza 4.

HANDARBEITEN u. Materialien sind billigst und bestens zu beziehen von BÉRCZI D. SÁNDOR, Bpest, Dessewffy-utcza 5. Ill. Katalog mit 3150 Zeichnungen nach der Provinz gratis

Hennefeld Ignácz'sche **patentirte EISKÄSTEN** mit Kunststein-Verkleidung. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenö-utcza 5. Preiscourant gratis und franko.

Herrenmode u. Wäsche FÖLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-út 7 Illustrirte Kataloge gratis. Telefon

KAMINE aus Marmor, sowie Einlagen und Heizvorrichtungen zur Wärmung von Zimmern und Sälen, Luftheizungen bei NICORA LAJOS, Fabriksetablissement und Wohnung Budapest, IX., Lónyay-utcza 7.

KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váczi-körút 21.



Küchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholz-Möbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert HEISLER JÓZSEF faáru és butorgyára, Budapest, VIII., Vig-utcza 25/7.

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Versicherung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utcza 10 u. 12.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheitskäufen. **Komlós Mór** Lázár-utcza 16. im Hofe, nächst d. Oper

MÖBEL Ständig wechselnde AUSSTELLUNG Bodonyi Testvérek, Muzeum-körut Nr. 27.

Nähmaschinen. Verlässlichste und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste Bezugsquelle dieser Branche. PÁPAI MANÓ, Andrássy-ut 14.

Opernglläser und aller Art optische Gläser. — LIBÁL LAJOS Optisches Atelier IV., Veres Pálné-utcza 16. Filiale: V., Nádor-utcza 13.

PORZELLAN- THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrirter Preiscourant gratis und franko.

Strümpfe und Socken in anerkannt bester Qualität. Postaufträge werden schnellstens effektuirt. Schneider József IV., Váczi-utcza 17.

Tuch- u. Schafwollwaaren für Damen u. Herren in grösster Auswahl. Billigste Fabrikspreise. Englische Reiseplaids. Muster gratis. J. Semler, Budapest, IV., Ecke Bécsi- u. Deák Ferencz-u.

Teppiche, Vorhänge und Bettdecken. Telephon: 17—16. Szőnyegház, IV., Károly-körút 26

Jesco



BUDAPEST.
Centrallager: IV., Kecskeméti-utcza 19.

Das Wunder
der Schuhindustrie!

Unerreicht in Passform, Eleganz und Haltbarkeit.

Einheitspreise für Damen u. Herren
halb und hoch:

Das Beste	Das Eleganteste
K 12.50	K 16.50

☞ Jesco-Niederlagen: ☜

IV. Kossuth Lajos-utcza 2.
VII. Erzsébet-körut 36.

KOHLE und KOKS für Industrie und Haushaltung nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen, in Budapest auch in Fuhren u. Säcken
bei JAKOB SALAMON & Co., Budapest, V., Erzsébet-tér 19. szám.
Telephon Nr. 73-96, 73-97, 73-98, 73-99, 172-26,

Rosshaar für Matratzen
hygienisch, bei strengem jahrelangen Gebrauchte stets angenehm weich: **3theilige große Matratzen,** 95 Cm. breit, 200 Cm. lang, Kr. 18.—, 23.—, 30.—, 40.—, hochfeine Kr. 54.—.
☞ **Für Pensionate und Brautausstattungen.** ☜
D. Schnurmacher, Taus 555, Böhmen.
Versand gegen Nachnahme franko! Matratzendrelle und Preisblatt kostenfrei.

Budapester Börsenkurse.
16. November.

I. a) Ung. Staatsschuld.	Geld	Waare
Goldrente per ult. Nov.	103 90	104 40
3½% Kronenrente	73 25	73 75
4% Kronenrente	84 70	85 10
4% „ per M. Nov.	— —	— —
4% „ per ult. Nov.	84 70	85 10
4½% Staatskassenscheine	98 —	98 50
Eiserne-Thor-Anl. Gold	71 25	72 25
Prämien-Anleihen	213 —	220 —
Kroat.-Sl. Gr.-Entl.-Obl.	99 —	100 —
Ung. Grund-Entl.-Obligat.	85 50	86 —
Kroat.-Slav.-Obligat.	87 —	88 —
Theiß-Präm.-Anleihen	145 —	150 —

I. b) Oest. Staatsschuld.		
Notenrente	87 50	88 —
Silberrente	87 50	88 —
Goldrente	108 75	109 25
Kronenrente	85 —	85 50
Staatslose 1860 à 500	156 —	161 —
„ 1860 à 100	230 —	240 —
„ 1864 à 100	312 —	324 —
„ 1864 à 50	314 —	320 —

II. Andere Anlehen.		
Serbisches Präm.-Anlehen	118 —	124 —
Bosn.-Herzegov.-Anl. 1895	83 —	84 —
„ „ „ 1898	92 75	93 75
„ „ „ 1902	92 75	93 75
Budapester Anl. 1897 4%	86 25	86 75
„ „ 1908 4%	85 —	86 —
„ „ 1911 „	— —	— —
Russische Staatsanl. 1906	102 25	103 25
„ „ ult. Nov.	102 25	103 25
Temes-Bega-Anlehen	88 25	89 25

III. Pfandbr. u. Oblig.		
Innerstädt. Spark. 4½%	96 —	97 —
Hauptstädt. Spark. 4½ „	94 —	95 —
„ 4 „	84 —	85 —
Bater. Bank 65jähr. 4½%	94 —	95 —
Landes-Bodenkredit 5%	99 50	100 50
„ 4½%	92 —	93 —
gr.-u. Rent. W.-O. 4 „	95 75	96 75
„ „ „ Rentensch. 4½ „	94 —	95 —
„ „ „ Pfandbr. 4½ „	96 —	97 —
ung. Bodenkredit 4 „	94 —	95 —
„ „ 8½ „	76 25	77 25
„ „ Kr.-W. 4 „	88 50	89 50
ung. Lokalbahnen 4½ „	94 75	95 75

Die Kurse der unter I—II notirten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen ö. W. oder Silber lauten; für je 50 Gulden, wenn sie auf Goldgulden oder Kony.-Münze lauten.

	Geld	Waare
Landesverb. d. Un. Bod. 4½%	98 —	99 —
Ung. allg. Spark. A.-G. 4%	90 —	91 —
„ „ „ 65jähr. 4½ „	98 —	99 —
Land. Centr.-Kreditg. 5 „	99 —	100 —
Ung. Hypoth. 50 J. 4 „	83 —	84 —
„ Präm.-Obl. . . 4 „	118 —	120 —
„ ö. St. „	122 —	128 —
Ung. Hypoth. ex Kond. 3 „	108 —	111 —
„ „ konv. Pr.-Obl.	162 —	165 —
„ „ Prämien-Obl.	125 —	128 —
Eskompteb. 50jähr. . 4%	87 50	88 50
„ 65jähr. 4½%	93 75	94 75
Central-Spark. . . 4½ „	95 —	96 —
„ „ Kr.-W. 4½ „	95 —	96 —
„ Hypothk. . 4½ „	96 75	97 75
„ Komm.-Obl. 4½ „	96 75	97 75
Oest.-Ung. Bank 50j. 4 „	92 55	93 55
„ „ „ K.-W. 4 „	92 90	93 90
Vaterl. Spark. . . 4½ „	96 —	97 —
„ „ Pf.-Br. 4 „	87 —	88 —
„ „ Präm.-Oblig.	109 —	112 —
Kommerzialbank . 4½%	96 —	97 —
Komm.-Obl. 4½ „	98 50	99 50
Komm. Obl. 60j.	86 —	87 —
Pfandb. Siebenb. Sp. 5 %	101 —	102 —
„ „ „ 4½%	98 —	99 —

IV. Banken.		
Anglo-österreichische	316 —	320 —
Budapester Bank A.-G.	300 —	305 —
Ungarische Gewerbebank	360 —	365 —
Vaterländische Bank p. ult.	291 —	292 —
Hermes Wechselstube	345 —	350 —
Kroatische Hypothekenbank	244 —	248 —
Ung. allg. Kreditb. p. ult.	805 50	806 —
Agrar- u. Rentenb. A.-G.	495 —	496 —
Hypothekenb. p. M. Nov.	428 —	429 —
ult. Bank- u. Handels-A.-G.	560 —	561 —
Kreditinst. Ung. Holzhändler	229 —	280 —
Ung. Handelskredit Bank	203 —	205 —
Kön. ung. Klassenlotterie	1630 —	1670 —
Eskompteb ank per ult. Nov	519 —	520 —
E.-Hypothb. ung. Spark.	200 —	203 —
„Mercur" A.-G.	267 —	268 —
Oest. Kreditanstalt per ult.	615 —	616 —
Oest.-ung. Bank.	2035 —	2045 —
Kommerzialbank	3760 —	3770 —
Unionbank	568 —	571 —

V. Sparkassen.		
Innerstädter	635 —	640 —
Dritter Bezirk	210 —	220 —
Nationale Spark. und Bank	507 —	511 —
Leopoldstädter	204 50	207 50
Budap. Spark. u. Pfandl.	428 —	438 —
Verein. Hauptstädtische	2260 —	2270 —
Ungarische allgemeine	635 —	645 —
Landes-Central	1670 —	1680 —
Vaterländische	16600 —	16700 —

VI. Vers.-Gesellsch.	Geld	Waare
Wiener	825 —	840 —
Ungarische Allgemeine	15100 —	15200 —
Foncière	365 —	375 —
Vaterl. Versich. Prior.-Akt.	388 —	408 —
Ungar.-Franz. Vers.-A.-G.	380 —	400 —
Ungarische Hagel	290 —	295 —
Pannonia	3400 —	3450 —

VII. Mühlen.		
Konkordia	410 —	425 —
Ofen-Pester	1635 —	1645 —
Elisabeth	450 —	460 —
Louisen	390 —	394 —
Waizmühle	350 —	360 —
Borsod-Miskolczer	595 —	610 —
Victoria	680 —	690 —
Union Dampfm.-A.-G.	810 —	830 —

VIII. Bergw. u. Ziegelf.		
Beocsiner Cementfabr.	840 —	850 —
Szt.-Lörinczer Ziegelf.	530 —	540 —
Ziegel- u. Cement. A.-G.	225 —	240 —
Nordungar. Kohlenbergw.	384 —	397 —
Gran-Szászvárer Kohlenb.	364 —	367 —
Oberung. Berg- u. Hütten	740 —	750 —
Izsván Ziegelei	225 —	235 —
Steinbr. Dampf-Ziegelei	900 —	1000 —
Steink. u. Ziegel (Drasche)	995 —	998 —
Ung. Asphalt-A.-G.	30 —	32 —
Ung. allgem. Kohlen.	985 —	990 —
Ung. Keramische F.-A.-G.	247 —	255 —
Salgótarj. Kohlenbergw.	732 —	734 —
Neusiedler Ziegel- u. Kalkbr.	300 —	304 —

IX. Eisenw. und Maschinen-Fabriken.		
I. ung. landw. Maschinenf.	443 —	447 —
Waffen- u. Maschinenfabr.	323 —	328 —
Ganz u. Komp.—Danubius	3408 —	3410 —
Nicholson Maschinenf.	280 —	285 —
Nograder Eisen	560 —	570 —
Rima-Muránver Eis. per ult.	715 —	716 —
Schlick'sche Eisengießerei	450 —	455 —
Weitzer'sche Waggonfabrik	465 —	470 —

X. Buchdr.-Aktien.		
Athenäum	325 —	335 —
Franklin	599 —	602 —
Pallas	400 —	410 —
Pester	3350 —	3550 —

XI. Diverse Untern.		
Bud. Elektrizitäts-G.	538 —	540 —
I. ung. Schriftgießerei	435 —	440 —
Wollwasch-A.-G.	925 —	975 —
I. ung. Aktien-Brauerei	6650 —	6700 —
I. ung. Schweinemastanst.	770 —	790 —
Temesvárer Spiritus	456 —	456 —
Fium. Reisschälfabrik	3740 —	3760 —
Schwindt'sche Spiritus	1550 —	1600 —
Kabelfabrik-A.-G.	720 —	730 —
Zucker-Industrie-A.-G.	2880 —	2960 —
Ung. Lampenfabrik	239 —	246 —
Ung. Gummiwaarenf. A.-G.	440 —	445 —
Ung. Eisenb.-Verk.-A.-G.	568 —	572 —
Ung. Elektrizitäts-A.-G.	469 —	470 —
Steinbr. bürg. Bräuh.	615 —	635 —
Neuschloß' Naficer Tannin	755 —	765 —
„Phönus" A.-G.	218 —	220 —

XII. Verkehrs-Unt.		
Adria Seeschiff.-A.-G.	527 —	530 —
Atlantica Seeschiffahrt-G.	322 —	325 —
Budap. Straßenbahn per ult.	684 —	684 50
Straßenbahn-Genußscheine	440 —	450 —
Budap. Elektr. Stadtbahn	379 50	380 —
„ „ Genußscheine	163 —	165 —
Neupest-Rákospalotaer	263 —	265 —
Szt.-Lörinczer Lokaleisenb.	300 —	— —
Südbahn per ult. Nov.	107 —	108 —
Donau-Dampfschiff.-Ges.	1175 —	1185 —
Kaschau-Oderberger-Bahn	337 —	341 —
Ung. Lokalbahn	550 —	600 —
Ung. Westbahn	397 —	400 —
Miarm. Salzbahn	190 —	196 —
Oest.-Ung. Staatsb. perlt.	690 —	691 —
Elektrische u. Verkehrs.	220 —	230 —
Fünfk. Barcser Bahn	400 —	405 —

XIII. Lose.		
Basilika	27 —	31 —
„ mit öst. Stempel	29 —	33 —
„ Prämien-Scheine	10 —	18 —

	Geld	Waare
Wiener Prämienanlehen	488 —	498 —
Elisabeth-Sanatorium	9 50	12 50
Jó-szív	15 50	17 50
„ mit öst. Stempel	15 50	17 50
Ung. Rothe-Kreuz	33 —	34 —
„ „ m. öst. Stempel	33 —	38 —
„ „ Prämien-Scheine	10 —	18 —
Ital. Rothe-Kreuz	52 —	60 —
„ „ m. öst. Stempel	55 —	63 —
Oesterr. Rothe-Kreuz	53 —	60 —
Oesterr. Kredit	480 —	490 —

XIV. Valuten.		
Münzdukaten	11 39	11 47
Randdukaten	11 27	11 33
8 fl. Goldstück	19 18	19 25
20 Francs	19 18	19 25
20 Mark	23 57	23 63
Deutsche Reichsbnk. 100 M.	117 95	118 15
Franz. Banknot. 100 Frcs.	95 90	96 10
Ital. Banknoten 100 Lire	94 90	95 10
Papier-Rubel per Stück	2 54	2 55
Rumän. Banknoten 100 Lei	— —	— —
Serb. Bankn. 100 S.-Dinar	— —	— —

XV. Devisen (vista).		
Amsterdam 100 fl. holl.	200 05	200 35
London 1 Pfund Sterling	24 21	24 26
Newyork, 100 Dollar	492 —	502 —
Deutsche B.-Pl. 100 Mark	117 95	118 15
Ital. B.-Pl. 100 Lire	94 90	95 10
Paris 100 Francs	95 20	96 10
Schweizer B.-Pl. 100 Frcs.	95 47	95 67

Umrechnung. 1 Gulden ö. W. = K 2.—, 1 fl. K.-Münze = K 2.10, 1 Gold-Guld. = K 2.40, 1 D. R.-Mark = K 1.18, 1 Francs = K —.96, 1 It. Lire = K —.86, Pf. Sterling = K 24.—

Liquidationskurse vom 13. November.

Ung. Kreditbank	789 —	Elisabethmühle	— —
Oest. Kreditanstalt	606 —	Ziegel- u. Cementfabriks A.-G.	210 —
Ung. Goldrente	104 —	Nordung. Kohlen	— —
Ung. Kronenrente	84 50	Steink. u. Ziegel (Drasche)	— —
Ung. Hypothekenbank	412 —	Ung. Asphalt	— —
Ung. Eskomptebank	506 —	Ung. allgem. Kohlenbergbau	927 —
Rima-Muránver Eisenwerk	697 —	Keramische	— —
Straßenbahn	654 —	Salgó-Tarjáner Bergw.	703 —
Südbahn	104 —	Izsván Ziegelfabrik	— —
Oest.-Ung. Staatsbahn	681 —	Ganz u. Komp.—Danubius	3225 —
Budapester Bank A.-G.	— —	Schlick'sche Eisengießerei	— —
Fiumaner Kreditbank	— —	Franklin-Buchdruckerei	— —
Vaterländische Bank	282 —	Schwindt'sche Spirit.	— —
Kommerzialbank	3650 —	Steinbr. bürg. Brauhaus	— —
Budapester Spark. und Pfandl.	— —	Ung. Zuckerindustrie A.-G.	— —
Hauptstädtische Sparkasse	— —	Ung. Elektrizitäts-A.-G.	— —
Central-Sparkasse	1670 —	Adria Seeschiff.-A.-G.	503 —
Foncière Versicherungsgesellschaft	— —	Atlantica Seeschiffahrts-A.-G.	369 —
Ofen-Pester Mühle	1660 —	Budapester elektr. Stadtbahn	371 —

⊙ MÖGLICHER HAUPTTREFFER
LOSPREISE:
1/1-K.12
1/2-K.6
1/4-K.3
1/8-1.50
1,000,000 KRONEN

DÖRGE BANK R.T.

BUDAPEST, Kossuth Lajos u. 4.

Hauptkollektur der Königl. Ung. Privilegirten Klassen-Lotterie

PRÄMIE:
JEDES ZWEITE LOS GEWINNT
600,000 K.

STANDARD

Lebensversicherungs-Gesellschaft. ● Edinburgh, England.

Gegründet 1825.

FILIALE FÜR UNGARN:

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 4. (Standard-Palais.)

Jahreseinkommen	37,326,000	Kronen
Vertheilter Gewinn	196,080,000	„
Vermögen	312,500,000	„
Für Todesfälle bezahlt	708,000,000	„

Besondere Vortheile der Standard-Polizen:

Unbedingte Sicherheit. — Mässige Prämien. — Freie Weltpolizen. — Inkrafterhaltung von Polizen bei verspäteter Prämienzahlung. — Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufswerth. — Unanfechtbarkeit. — Im Selbstmordfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Polize. — Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige.

Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

ORIGINAL FRIEDLÄNDER

Meidinger-Oefen, Regulier-Füllöfen

ferner:



King- u. Prämier-Dauerbrandöfen.

Vorzüglichste Regulierung, Gleichmässige Wärmeabgabe. Bedeutendes Ersparnis an Heizmaterial. Heizbar mit jedem Heizmaterial.

Hauptniederlage bei

J. G. SCHOPPER

Eisen- und Ofen-Grosshandlung.

Gegründet 1777.

Budapest, IV., Városház-tér Nr. 2 und 3.

In der Provinz erhältlich in jeder grösseren Eisenhandlung.

ORIGINAL FRIEDLÄNDER

Philipp Neustein's verzuckerte abführende Pillen

(Neustein's Elisabeth-Pillen.)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen **frei von allen schädlichen Substanzen; mit grösstem Erfolge angewendet** bei Krankheiten des Unterleibsorgane, sind **leicht abführend, blutreinigend**; kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

VERSTOPFUNGEN

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von **Kindern gerne genommen.** Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet **30 Heller,** eine Rolle die 8 Schachteln fasst, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur **2 Kronen.** Bei Voraussendung von **Kr. 2.45** erfolgt franko Zusendung einer Rolle Pillen.



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen". Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollirten Schutzmarke in rothschwarzem Druck „Heil. Leopold" und Unterschrift **„Philipp Neustein, Apotheke"**, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

PHILIPP NEUSTEIN's Apoth. zum „Heil. Leopold", Wien, I., Plankengasse 6. **Depot in Budapest bei Herrn Josef v. Török,** Apotheke, **Königsgasse Nr. 12** und **Andrássystrasse 26.**

Powell's Velvety verschönert augenblicklich die Gesichtsfarbe.

Stellt die jugendliche Schönheit, die durch Alter, Krankheit und Kummer verloren gegangen, wieder her. **Powell's Velvet** entfernt wirksam **Röthe, Rauheit** und **Sprödigkeit** etc. Verhindert das Aufspringen der Haut und macht dieselbe so weich wie Sammt. Für Herren ausgezeichnet nach dem Rasiren zu gebrauchen. Powell's (von der Regierung eingetragen) ist vollständig harmlos. Verkauf in Flaschen 2.95, 4.50 und 7.50 Mark. **Für Porto** 25 Pf. extra. Erhältlich bei

Powell's Chemical Co.,
78 & 79 Pearl Buildings,
Soutsea.
Portsmouth. (England.)

113462/XI-1. szám

Versenytárgyalás.

A m. kir. földmivelésügyi miniszterium a jövő év tavaszi füzdugvány szükségleteinek részben való fedezésére keres megvételre:

6,500.000 különböző fajtáju füzdugványt.

A füzdugványoknak 30 cm. hosszuaknak és vastagabb végüknél 5—7 mm. széleseknek kell lenniök.

Árajánlatok folyó év deczember 1-ig a m. kir. kertészeti tanintézet igazgatóságához (Budapest, Ménesi-ut 45. sz.) nyujtandók be, különböző fajtáju 10 drb mintának egyidejü beküldése mellett.

Csakis az illető által termelt és telepén készletben levő dugványokból fogadok el ajánlatot.

Az árak 1000 darabonkint lesznek megállapitandók, az árba beleszámitva a csomagolást és vasuthoz szállitás költségeit is.

A dugványok gondosan csomagolandók és az innen adandó czimekre annak idején elküldendők. Az elküldésnek jövő év márczius 20-ig okvetlen meg kell történnie. E tekintetben az ajánlattevőnek köteleznie kell magát a beküldendő ajánlatban.

Elszáradva érkezett, vagy fagykárt szenvedett dugványok a vasuti állomáson át nem fognak vétetni, hanem a feladó rendelkezésére fognak bocsáttatni.

Budapest, 1912. november 12.

M. kir. földmivelésügyi miniszter.

Tüchtiger Magazineur

ledig, im **Spiritusfache versirt,** der drei Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, **wird per sofort aufgenommen.** Ausführliche Offerte sammt Zeugnisskopien sind an die **Spiritusfabrik und Raffinerie Weisz Ármin, Bélaház** (Komitat Pozsony), zu richten.



K. u. k. priv.

Keleti's Bruchbänder

mit pneumatischen Gummipelotten sind die vollkommensten diesen Genres!

Leibbinden für Damen und Herren gegen alle Unterleibskrankheiten, verbürgt schlanke Figur und vornehme Haltung.

Gummi- Krampfader-Strümpfe.

Kunstfüsse u. Kunsthände für Amputirte, orthopädische Kunstmieder u.

Geradehalter f. Schiefgewachsene. Geh- und Stützmaschinen verfertigt nach den Pinzipien der modernen Technik zu allerbilligsten Fabrikspreisen

J. KELETI

Fabrikant chirurg. Bandagen u. orthop. Apparate

Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.

Gegründet 1878. Telephon 13—76.

Neueste illustrirte Preisliste gratis und franko.

Spezial-Abtheilung für Damen mit ausschliesslicher Damenbedienung IV., Koronaherczeg-utcza 14|16.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.

Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten,

Mannesschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Nervenkrankheiten ohne Aenderung der Lebensweise unauffällig und ohne Berufsstörung. **Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt**

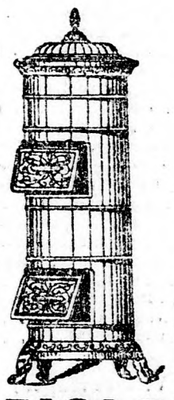
Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,

Budapest, VI. ker., Andrássy-ut 28. i. em.

Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt. Honorar mäßig.

Centralheizungen



Ni eder druck-, Dampf- u. Warm wasserheizungen. Ventilations-Einrichtungen, Central-Warmwassererzeugungs-Anlagen. Trocken-Anlagen für Industriezwecke aller Art.

Orig. **MEIDINGER-Oefen**

Meidinger Füll-Ventilations- u. Regulir-Oefen und Calorifere.

Dauerbrand-Oefen

EISLER és VÉRTES

Fabrik für Meidinger-Oefen und Etablissement für Centralheizungs-Anlagen.

BUDAPEST, VI. KER., ANDRÁSSY-UT 41.

Die original amerikanische Staubsauge-Maschine. Kann an jede Lichtleitung eingeschaltetwerden.Strom-Verbrauch nur 10 Heller p. Stunde. Gewicht nur 23 Kilogramm. — — Aeusserst einfache Handhabung. Wird nur von 1 Person bedient.

S A SANTO T O

Hervorragende Fachleute haben behauptet, dass der „SANTO" der leistungsfähigsteund in jeder Hinsicht der bestealler Staubsaug-Apparate ist. — Ueber 3000 Santo-Apparate in Oesterreich-Ungarn in Verwendung.Erstklassige Referenzen.

Entstaubt vollkommen alleTeppiche,Fussboden, Wände, Plafonds, Möbel,Betten,Bilder, Bücher, Nippes, Klaviere,Vorhänge,Automobile etc. etc.

Generalvertreter E. FARENHOLTZ, Budapest, Andrássy-ut 50. Telefon: No 119-86

— Unentbehrlich für: Private,Hausbesitzer, Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser,Bureaux, Theater, Sanatorien, Ministerien, Aemter, Vorführung überall. Auskünfte ertheilt: E. FARENHOLTZ, Budapest, Andrássy-ut 50. Telefon: No 119-86

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veraltetsten **Harnröhrenflüsse, syphilistische** Geschwüre, die üblen Folgen der **Syphilis, Mannesschwäche durch Elektro-Massage** oder **Psychrophor, Fluss** bei Frauen **ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden,** die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlichst ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII, József-körut 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr. und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Blutkrankheit nach System Prof. Wassermann. „Ehrlich 606" in Verwendung. Briefe werden beantwortet. **Brieflich sicherer Heilerfolg für Diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen.** Medikamente sammt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.

Rendelésszerüen készült

Frakk öltöny



teljesen selyemmel béleive Elsőrangu munka.

Platschek Áruház
Károly-körut 22
(Rőser bazár)

Bruchleidende

verlanget um

gratis

Prospekt über die welt berühmten echten

amerikanischen Bruchbänder

BRUCHBÄNDE

schon für 5 K. aufwärts erhältlich.

KÜNSTLISCHE BEINE

Kunstmieder Stüzapparate Bauchbinden Geradehalter

Gummistrümpfe etc. werden mit Gutstehung nach Mass angefertigt. Unsere grosse illustrirte Preisliste senden wir auf Verlangen gratis und franko.

Magyar Orvosi Műszertár
Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.

Hämorrhoiden

wer schnellstens davon befreit sein will, lese Gratis-Broschüre :: mit ärztlichen Gutachten. ::

B.Preuss&Co., Berlin-Karlshorst 103

Grösster Käuferverkehr der Monarchie beim

Allgemeinen Verkehrsanzeiger

Wien I., Weihburggasse 26.

Seit 34 Jahren bestehend!

Erstes, weitverbreitetstes Fachblatt für den Ankauf und Verkauf von

Realitäten, Grundbesitzen und gewerblichen Unternehmungen jeder Art.

Telephon Nr. 9250.

Reellste und kulanteste Bedingungen!

Nachweisbar unübertroffene Erfolge!

Warnung vor sogenannten „kostenlosen Vertretern". Um Verwechslungen zu vermeiden, ersuchen wir, auf Titel, Adresse und den 34. Jahrgang unseres Blattes achten zu wollen, da in letzter Zeit einige Blätter, welche sich ähnlich lautende Titel beilegten, um das Publikum zu täuschen u.unser Renommée zu missbrauchen, entstanden sind.

Steirische

Winter-Tafeläpfel

sehr schöne, edle u. haltbare Sorten, 1 Kgr. 25 bis 60 Heller ab Bahn Gosdorf 5 Kgr. Proben postfrei 3 Kronen. **Edelobstzüchterei und Versand THOMAS KOINER, Satrden (Steierm.)**

TRINKEN SIE GERN ?
LIQUEURE, BIER
egypt. façonirten
COGNAC USW.

Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbereitung nebst

1 Flasche Liqueur gratis

gegen Portovergütung von 20 Hell. in Marken.

Max Noa, Hoflief.
v. Spanien u. Griechenland
Bodenbach a. E. 71

Olmützer

Quargel

(Bierkäse)

E. Haasz,

OLMÜTZ,

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.20, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.



MIEDER

nach der neuesten u. elegantesten Façon werden billigst in dem bestrenommirten Atelier R. FÖLDES, Leopoldring 27 angefertigt.

Provinzbestellungen werden **prompt u. tadellos** ausgeführt

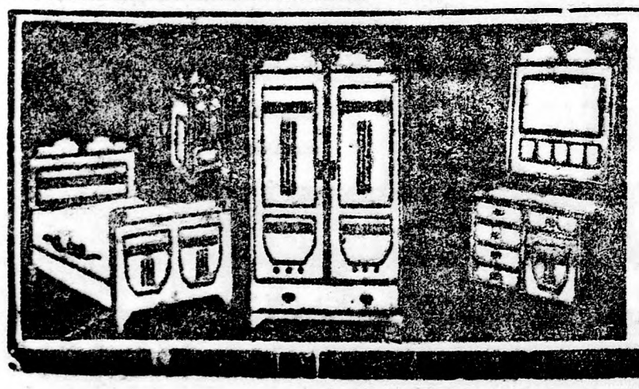
Putzen und Ausbesserungen werden angenommen.

+ Frauen +

Mein erprobtes Mittel ist für die Blutzirkulation unübertroffen. Vor zwecklosen theueren u. billigen Mitteln warne dringend. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mark 4.50, Stärke II Mark 6.50) überzeugt Sie sofort. Frau K. S. schreibt: Gesandte Tropf. haben sof. ihr. Zweck erfüllt; erb. umgehend 1 Fl. Stärke II, da viele Bekannte habe.

Diskr. zollfr. Postversd. durch

Laboratorium St. Antonius
Berlin 457, Breitestrasse 38.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie **gegen baar, es werden** blos **6%** ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind ¼jährlich stets nur nach der **rückständigen allmählich** abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen **monatlich 3 Kronen** oder nach je 100 K ¼jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

Balázs és Társa **Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váczi-körut 43 (eigenes Haus.)**



Cipő ujdonságok Benczen.t.

Budapest.



Hauptgeschäft: IV., Váczi-utcza 2. Filiale: IV., Koronaherczeg-utcza 8.

Ein raffinirtes Theerprodukt als Kosmetikum von wunderbarer Wirkung.

Seit Jahrhunderten ist der Holztheer als Mittel gegen Hautleiden und auch gegen manche innere Leiden erprobt, jedoch in der Kosmetik hat er wegen der färbenden Substanzen und des starken Geruches nicht die seiner Wirksamkeit entsprechende Beliebtheit erlangen können. Es ist aber jetzt gelungen, durch einen chemischen Veredelungsprozess dem Theer alle unangenehmen Eigenschaften zu entziehen und ein Präparat von glänzender Wirkung auf die Haut in reinster Form herzustellen. Dieser veredelte Theer, dessen hervorragende Eigenschaften als Kosmetikum durch zahlreiche Versuche und ärztliche Nachweise dokumentirt sind, gelangt unter dem geschützten Namen

PINOSOL

in den Verkehr.

Pinosol ist frei von Theergeruch und Theerfarbe!!

Pinosol-Präparate für die Hautpflege.

1. **Die flüssige Pinosol-Seife.** Sie ist ein Kosmetikum ersten Ranges für die Pflege des Gesichts und der Hände. Flüssige Pinosol-Seife dient der Haut des Gesichts und der Hände.

2. **Pinosol-Hautpuder.** Um die Wirkung unserer **flüsigen Pinosol-Seife** auch während des Tages und der Nachtzeit zu unterstützen, bringen wir zu Ergänzung derselben auch einen Pinosol-Hautpuder in den Verkehr. Pinosol-Hautpuder ist ein unentbehrliches Schönheitsmittel, welches keinerlei schädliche Bestandtheile enthält und auch die Haut durchaus nicht reizt.

3. **Pinosol-Hautcréme.** Empfindliche Haut muss nach dem Waschen mit einer guten Créme geschützt werden. Hiezu dient Pinosol-Hautcréme. Die Pinosol-Hautcréme ist frei von Fettsäuren und Glyzerin und im Wege der Emulgirung hergestellt. Die Wirkung des Pinosols wird durch das zarte Gemisch der Créme-Substanzen wesentlich unterstützt. In Folge seiner glücklichen Zusammensetzung ist dieselbe im Stande, die so lästige Röthe der Haut in kurzer Zeit zu beseitigen.

Pinosol-Präparate für die Haarpflege.

a) **Die Pinosol-Haarseife.** Sie darf nach dem heutigen Stande der Wissenschaft als das rationellste Haar- und Kopfwaschmittel bezeichnet werden, da sie nicht nur Haare und Kopfhaut von Schuppen, Hauttalg, Schweiss, Staub etc. reinigt, sondern auch das Haar glänzend und weich erhält, die Geschmeidigkeit der Kopfhaut konservirt und die Lebensthätigkeit der Haarwurzeln anregt und stärkt.

b) **Der schäumende Pinosol-Bayrum.** Pinosol-Bayrum ist naturgemäss dem gewöhnlichen Bayrum bei weitem überlegen. Er bietet den grossen Vortheil, dass die Haare rasch trocknen und man die Prozedur des Kopfwaschens zuhause selbst besorgen kann. Die Wirkung ist genau dieselbe wie bei der Haarseife.

c) **Pinosol-Shampoonpulver.** Es ist ein stets gebrauchsfertiges Kopfwaschmittte an Stelle der Pinosol-Haarseife für vereinzelel Anwendung und empfiehlt sich besonders auf der Reise oder in der Sommerfrische. Ausführliche Beschreibung liegt jedem Pakete bei.

Preise der kosmetischen Pinosol-Präparate:

Flüssige Pinosol-Seife, 1/1 Flasche	K 2.50	**Pinosol-Bayrum,** schäumend	K 2.—
Probeflasche	„ 1.—	**Pinosol-Hautcréme**	„ 2.—
Pinosol-Haarseife	„ 2.50	**Pinosol-Hautpuder**	„ 2.—
Probeflasche	„ 1.—	**Pinosol-Shampoonpulver**	„ —.30

Zu haben in allen Parfümerien, Apotheken und Drogerien.

General-Repräsentanz der Pinosol-Werke für Oesterreich-Ungarn: Hoflieferant L. FUCHS, Wien, I., Grillparzerstrasse 5.

Hauptdepots für Budapest: Apotheker Jos. v. Török, Königsgasse. Thallmayer & Szeitz, Grossdrogerie.

Rum billiger

und viel besser als Sie ihn bisher kauften, bereiten Sie selbst mit „Hero" Liqueur-Extrakten. 1 Probeflasche zu **3 Liter Theerum** oder **3 Liter Liqueur 3 Krone,** 3 Flaschen K 2.40, gegen Voreinsendung des Betrages, 6 Flaschen K 4.—, 10 Flaschen K 6.—, auch per Nachnahme. Zu haben für **Theerum, Allasch, Altvater, Alpenkräuter, Kaiserbirn, Vanille, Punsch** usw. Alles franko, in Sorten nach Ihrer Wahl, sammt genauer Gebrauchsanweisung liefert:

Laboratorium L. Antscherl, Tučap, Böhmen.

Tausende Anerkennungsschreiben.

Präs: 9370/12.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Z. R. S. in Wien wird hiemit bekanntgemacht:

Josef Philipp Sticker von Haimingsthal, k. k. Rath und Hoffuttermeister, hat in seinem Testament vom 8. April 1802 zum Vortheile der Nachkommenschaft seines Grossvaters Jakob Sticker ein Stiftungskapital von 25,000 fl. in 4%-igen rücksichtlich 2%-igen Fondsobligationen mit der Widmung bestimmt, dass hievon die verfallenen Zinsen alle 2 Jahre behoben werden und dass der zweijährige Zinsenbetrag mit Beobachtung einer ständigen Abwechslung im Geschlechte einmal einer Mannsperson, das andere Mal einer Weibsperson von der vorerwähnten Nachkommenschaft des Jakob Sticker vertheilt und verabfolgt werden soll.

Diejenigen Personen, welche bereits einmal einen solchen Zinsenbetrag bezogen haben, können, so lange noch andere Jakob Sticker'sche Abkömmlinge vorhanden sind, welche diesen Betrag noch nicht erhalten haben, denselben wiederholt nicht beziehen ungeachtet ihrer Kinder, welche diese Begünstigung noch nicht genossen haben, mit den übrigen zum Stiftungsbezuge berechtigten Blutsverwandten befugt sind, auf denselben einen Anspruch zu machen, wobei überhaupt weder Alter, noch Würdigkeit noch Wohlhabenheit ein Hinderniss bewirkt, dieser Wohlthat theilhaftig zu werden.

Bei dem Zusammentreffen mehrerer Mitbewerber sollen sowohl in Fällen, wo nur Mannspersonen zusammentreffen, als auch in Fällen, wo nur Weibspersonen konkurriren können, diejenigen Personen vorgezogen werden, welche dem gemeinschaftlichen Stammvater Jakob Sticker dem Grade nach am nächsten sind, unter mehreren in Rücksicht des Grades gleich nahen Personen soll jene vorgezogen werden, die den Vorzug des höheren Alters für sich hat und unter mehreren gleichen nach Grad und Alter hat ein gewähltes Los den Vorzug zu entscheiden. Sollten alle vorhandenen Nachkömmlinge des erwähnten Stammvaters, welche noch nicht den Zinsenbetrag erhalten haben, einerlei Geschlechtes sein, so wird die Abwechslung im Geschlechte von Fall zu Fall, so lange dieser Umstand dauert, nicht beobachtet.

Wenn alle lebenden Jakob Sticken'schen Nachkommen den Stiftangsbetrag schon bezogen hätten, oder niemand von dieser Abstammung sich melden würde, der denselben noch nicht erhalten hätte, so werden die Jakob Sticker'schen Nachkömmlinge bis zur Geburt fernerer Nachkommen zur wiederholten Beziehung des Betrages zugelassen.

Da nun die mit dem Stiftungsgenusse für die Jahre 1909 und 1910 betheilte Person eine Mannsperson war und dadurch die gegenwärtig für die Jahre 1911 und 1912 zu verleihenden Interessen des derzeit in 4½%-igen Schuldverschreibungen der einheitlichen in Noten verzinslichen Staatsschuld im Betrage von 20,000 fl. dies ist 40,000 Kronen bestehenden Stiftungskapitales zufolge der oberwähnten Abwechslung im Geschlecte eine Weibsperson zu verleihen sind, so werden hiemit alle Jakob Stickerschen Nachkommen weiblichen Geschlechtes, welche den Stiftungsbetrag noch nicht bezogen haben, aufgefordert, ihre mit den ihr Alter und ihren Verwandtschaftsgrad mit dem Stammvater Jakob Sticker beweisenden Originalurkunden, sowie mit dem Lebenszeugnisse belegten Gesuche auf Erlangung des Stiftungsgenusses für die Jahre 1911 und 1912 so gewiss bis 15. Februar 1913 bei dem k. k. Landesgerichte in Z. R. S. zu überreichen, widrigens auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Eingaben keine Rücksicht genommen, sondern mit der Zuweisung des Stiftungsbetrages ohne Rücksicht auf verspätetes oder nicht ordnungsmässig belegte Gesuche vorgegangen würde.

Wien, am 29. Oktober 1912.

K. k. Landesgerichtspräsidium in Z. R. S.

VERGESSEN

SIE NICHT EIN KLASSENLOS BEI

GAEDICKE

BUDAPEST KOSSUTH LAJOS-U. 11.

ZU KAUFEN. ZIEHUNG AM 21. und 23. NOVEMBER.

GANZE 12. HALBE 6. VIERTEL 3. ACHTEL 1.50 KRONEN

Königlicher

Holländischer LLOYD

AMSTERDAM.

Regelmässige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia“, „Frisia“, „Zeelandia“, „Gelria“ und „Tubantia“ nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s./M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekte, Kabinenpläne und Auskünfte:

Königlicher

Holländischer Lloyd

Wien, I., Kolowratring 9. Telephon 11775



In jeder besseren Eisenhandlung erhältlich.

Der in allen Staaten patentirte

Eclipse

Teigkneter

ist der wichtigste Gegenstand für jede Küche und Haushaltung.

In 3 Minuten kann man mit demselben 1 bis 6 Kg. Teig für Brod, Kuchen u. Mehlspeisen aller Art vollkommen bis ins geringste Atom geknetet erhalten.

Preis: 18 Kronen

Diese „**Eclipse**“-Knetmaschine demonstriren wir täglich von 3—6 Uhr den g. Hausfrauen Budapests **gratis** bei folgenden Firmen:

Párisi Nagy Áruház, Andrássy-ut Nr. 39.
Fischer László, Eisenhandlung, **Károly-utcza 1,** boltszám **8.**
Magyar Nagy Áruház, Rákóczi-ut Nr. 30.
Kövesi Ármin, Kücheneinrichtungsgeschäft, **Erzsébet-körut 21.**
Hauptdepot für **Budapest** und Umgebung: **Ripper Ignácz, Damjanich-u. 30.**

Provinzaufträge erbeten an die **Generalvertretung** für die **österr.-ung. Monarchie:**
The Eclipse Selling Companie, Fiume.

105021
V/B. 1. szám.

Versenytárgyalási hirdetmény.

A Belga hajózó csatorna Temesvár és Nagybecskerek közötti szakaszán levő és a m. kir. államkincstár tulajdonát képező begaszentgyörgyi, tárnoki, magyarittebei, felsőittebei, óteleki, begaszentmihályi és ötvényi közuti fagerendatartós hidaknak vasbeton hidakkal való kicserélését határozván el, ezen hidaknak lebontása és elhordása, valamint ezen hidak helyén létesitendő vasbeton hidak alépitményi és kapcsolatos munkái, nemkülönben összes felszerkezeti részek tervezésének és kivitelének vállalati uton leendő biztositása céljából 1913. évi január 20-án déli 12 órakor a vezetésem alatt álló miniszterium V/B. főosztályának tanácstermében (V., Sziget-utcza 5. sz., II. em.) nyilvános zárt ajánlati versenytárgyalás fog tartatni. A létesitendő hidak szabványszelvénye, a kötendő szerződés tervezete és annak kiegészitő részét képező általános és részletes feltételek, nemkülönben a vasbetétes betonhidakra vonatkozó különleges feltételek a m. kir. országos vizépitési igazgatóságnál megtekinthetők s ugyanott szerezhető meg az ajánlati minta is.

Az ajánlat, melyet az ajánlati feltételek szerint a m. kir. orsz. vizépitési igazgatóságnál beszerzendő mintán kell kiállitani, a fentjelzett napon délelőtt 10½ óráig a vezetésem alatt álló miniszterium házi pénztáránál (V., Országház-tér) nyujtandó be.

Budapest, 1912. november hó 9.

M. kir. földmivelésügyi miniszter.



KLYTHIA

Zur PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose **K 2.40.** Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung das Betrages. — Zu erhalten bei **Josef von Török,** Király-utcza 12. sowie in allen besseren Droguerien u. Parfümeriegeschäften.



Bérczi D. Sándor

BUDAPEST

Handarbeiten-Katalog nach der Provinz gratis

Leinen- u. Wäschekatalog nach der Provinz gratis

Handarbeiten- u. Materialien-Abtheilung
VI., Dessewffy-utcza 5.
Eigenes Waarenhaus.

Leinen- und Wäsche-Abtheilung
VIII., Üllői-ut Nr. 4.
Ecke Kalvinplatz.

Platten für Grammophon

billiger wie überall!



á K. 1.50

Verlangen Sie sofort Kataloge, welche Ihnen gratis und franko ins Haus gesandt werden. (Postkarte genügt.)

GRAMMOPHON-HAUS „THALIA“
WIEN, XVI., Thaliastrasse 60J.

Modernes Frauenhandarbeit- und Zeichnungsatelier.

Künstlerische Polster auf Leinwand gezeichnet ... ... **K 2.40**
Leinwand-Millieux gezeichnet ... ... **K 4.—**
Moderne Stola-Millieux auf Leinwand gezeichnet ... ... **K 7.—**
Vorhang-Kongré, Ajour oder glatt per Meter ... ... **K 1.—**

Grosser illustrirter Katalog auf Verlangen gratis und franko.
Telefon 62—75.

NÁDAS

Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 11. szám.

Eine Primadonna des XVII. Jahrhunderts.

Wenn wir von den märchenhaften Honoraren, von den begeisterten Triumphzügen der Sangesgrößen unserer Zeit lesen, so meinen wir wohl, so etwas sei noch nicht dagewesen, so lange die Welt steht. Aber Ben Akiba behält auch in diesem Falle recht, und kein Caruso, keine Destinn ist wohl je so leidenschaftlich gefeiert, gepriesen und verehrt worden wie die Bell' Adriana. Und doch — wer kennt heute diesen Namen noch? Verschollen und verklungen...

Die Erinnerung an ihre Gestalt wird durch einen Meister der geschichtlichen Schilderung wieder aufgerufen. Es ist der polnische Gelehrte Kasimir v. Chledowski, dessen Werke über Menschen und Dinge der italienischen Renaissance überall so viele Freunde und Bewunderer gefunden haben und der soeben bei Georg Müller in München einen neuen Band dieser Reihe, den über Rom in der Barockzeit, veröffentlicht. In diesem Bande, in dem die Gestalten, Ereignisse, Kunstwerke, Unterhaltungen und Ausschreitungen einer der merkwürdigsten Perioden der Kulturgeschichte in bunten Bildern lebensvoll vors Auge geführt werden, gilt ein reizvolles Kapitel der Bell' Adriana. Sie ist vielleicht die Sängerin gewesen, die die größte Fülle von Ehrungen in Form von Sonneten, Madrigalen, Briefen und Liedern auf sich vereinigt hat. Kardinäle, regierende Fürsten, spanische Gouverneure, Benediktineräbte, Dichter von Beruf und selbst Hofbarbiere haben miteinander gewetteifert, etwas Neues über ihre Stimme, ihre Augen, ihre weißen Hände, ihre Tugend, ihre Liebenswürdigkeit und Anmuth zu sagen.

Es gab keine berühmte Persönlichkeit in Italien, die sich nicht mit Adriana beschäftigt hätte, und Jahre hindurch hat sie die Herzen Italiens unumschränkt beherrscht. Selbst ein Polenkönig, Ladislaus IV., ist ihrem Zauber erlegen, und doch ist „Bell' Adriana", so weit man urtheilen kann, keineswegs eine Schönheit und, was noch mehr heißen will, sie ist immer eine ehrbare Frau und brave Gattin geblieben. Schon in jungen Jahren heirathete diese Neapolitanerin, der die Natur eine Stimme von unwiderstehlicher Schönheit mitgegeben hatte, den Muzio Baroni, und den größten Theil ihrer Ruhmeslaufbahn hat sie als verheirathete Frau zurückgelegt, wobei sie ihre Thätigkeit zeitweise unterbrechen mußte, wenn sie ihrem Gatten eben wieder ein Pfand ihrer ehelichen Liebe zu bescheren im Begriffe war. Sie trat in den Zenith ihres Ruhmes, als der theatertolle Vincenzo Gonzaga sie nach Mantua berief. Der Gonzaga liebte das Theater, und er liebte auch die Theaterdamen; einen ganzen Harem hatte er sich in seiner Residenz eingerichtet, aber Adriana verzichtete auf die Ehre, in diesen Harem einzutreten und widmete sich dem Gonzaga und seinem Hofe nur als Künstlerin. Ihre Reise nach Mantua glich einem richtigen Triumphzuge; in Rom wurde der dort lebende Kardinal Ferdinand Gonzaga von ihr ganz hingerissen; in Braciano dichtete sie der Schloßherr selbst an, in Florenz wurden ihre Rivalinen grün vor Neid über die Huldigungen, die sie genoß, und in Mantua wurde sie sogleich der künstlerische Mittelpunkt des Hofes.

Als sie nach dem Regierungswechsel in Mantua diese Stadt wieder verließ und in Rom erschien, da riß man sich dort geradezu um sie. Jeder Kardinal wollte sie in seinem Hause sehen und singen hören, und Don Camillo Colonna behauptete in einem Gedichte, es sei schon ein Verdienst, Adriana zu bewundern. Das Erstaunlichste bei all dem ist, daß Adriana eine kinderreiche Matrone wurde, ohne daß ihre Erfolge zum Stillstande kamen. Noch jahrelang hat sie in Neapel, Venedig und Mantua Alles hingerissen, Gold und Ehren geerntet, und es fehlte nicht viel, daß der erwähnte Ladislaus von Polen sie, als sie schon in recht reifen Jahren stand, ganz an seinen Hof mitgenommen hätte. Als sie um die Fünfzig alt war, erschien im Drucke ein „Ehrentheater der Signora Adriana Basile" — das war ihr Mädchenname —, das italienische, griechische, lateinische und spanische Verse zu ihrem Ruhme enthielt.

Ihr Lebensabend stand in der Sonne der Gunst des Kardinals Antonio Barberini, der die ganze Familie Baroni mit goldenen Ketten an Rom fesselte. Als Feinde der Adriana im September 1639 Zettel mit ehrverletzenden Bemerkungen an ihr Haus klebten, mußte der Kardinal Alles aufbieten, um die gekränkte Künstlerin in Rom zu halten. Schon überstrahlte sie damals ihre nicht minder begabte, aber schönere und eben in der vollen Blüthe der Jugend stehende Tochter Leonora, aber noch 1639 empfing der Geiger André Maugars, der von Richelieu nach Rom gesandt worden war, von einem Konzert, das die Adriana in Gemeinschaft mit ihrer Schwester und ihrer Tochter gab, einen so mächtigen Eindruck, daß er sich „unter die Engel versetzt glaubte". Schon im nächsten Jahre starb diese Königin der Primadonnen.

Allerlei.

(Willette auf der Schulbank.) Aus Paris wird geschrieben: Aus der Jugendzeit Willette's, des berühmten französischen Karrikaturisten, erzählt die „Revue de Bourgogne" einige hübsche Schülerstreiche. Willette verbrachte ein paar unangenehme Jahre in dem strengen Gymnasium von Dijon. Künstlerisch war diese Zeit für ihn von der größten Bedeutung. „In Dijon ist mir die Seele gekommen", schrieb er später, „dort öffnete ich die Augen und begann nach meiner Art zu denken." Vom elften bis zum achtzehnten Jahre drückte er die Schulbank. Im Lateinischen ging es zur Noth, das Griechische war ihm verhaßt, hingegen liebte er Geschichte und Zeichnen. Willette erzählt aus dieser Zeit: „Im Gymnasium machte ich meine ersten Versuche im Journalismus des Zeichners. Einer meiner besten Kameraden, der später als Priester den Trauungsakt an mir vornahm, kam auf die Idee, ein sechsseitiges Wochenblättchen mit Text und Illustrationen herzustellen. Darin karrikirte ich die Professoren, die keineswegs darüber ungehalten waren. Einer von ihnen nahm meine Leistungen sogar als Pensum hin. Als mir einmal die Strafarbeit gegeben wurde, die Eisenbahnkarte Frankreichs zu zeichnen, erledigte ich mich dieser Arbeit in folgender Art: Ich zog die Linien wie Spinnfäden, die rings um die Spinne Paris ein Netz bildeten; die Städte waren als gefangene Fliegen darin. Unter Anderem zeichnete ich die Patriotin Jeanne Hachette; das Bild erhielt die Ueberschrift: „Seid stolz, Burgunder! Nur das Weib konnte Euch besiegen!" Willette kann sein Dijon nicht vergessen. Alljährlich bringt er einige Zeit in der altberühmten Stadt zu, in stiller Erinnerung an seine erlebnißreichen Gymnasialjahre.

(Ein seltsamer Brauch.) Gelegentlich des Attentats, dem der spanische Ministerpräsident Canalejas zum Opfer gefallen ist, wird daran erinnert, daß in Spanien noch der seltsame alte Brauch besteht, daß alle Waffen, mit denen auf die Beherrscher und Repräsentanten des Staates Mordversuche unternommen wurden, vernichtet werden: spurlos sollen die Instrumente dieser Verbrechen vom Erdboden verschwinden. Der Brauch, der seit Jahrhunderten streng innegehalten wird, erstreckt sich sogar nicht nur auf die Mordinstrumente selbst, sondern auch auf die medizinischen Instrumente, die bei der Behandlung der Verwundeten oder bei der Untersuchung der Umgekommenen benützt wurden. In früheren Zeiten wurden von Attentätern gebrauchte Schußwaffen in kleine Theile zerbrochen und Dolche mit Hilfe einer Feile in Eisenstaub verwandelt. Aber bei dem Attentat auf Königin Isabella II., die von einem geistlichen Fanatiker in der Kirche von Atocha mit einem Dolch verwundet wurde, erwies sich diese Methode als unzureichend. Die von dem verbrecherischen Geistlichen Martin Merrino benützte Klinge war aus so gutem Stahl, daß sie allen Versuchen, sie durch Feile und Steine zu vernichten, erfolgreich trotzte. Die Angelegenheit kam damals durch Zufall in die Zeitungen und rief unter den abergläubischen Spaniern so große Aufregung hervor, daß das Kabinet sich genöthigt sah, zur Beruhigung der Volksstimmung einen weiteren Versuch zur Vernichtung der Waffe zu machen. Alles kam darauf an, dem Volke zu beweisen, daß an der Klinge kein übernatürlicher Zauber hafte, und so entschloß man sich schließlich zur Anwendung von Schwefelsäure. Seitdem werden in Spanien alle bei Attentaten verwandten Waffen auf diesem Wege vernichtet.

(Rockefeller) hat ein neues Mittel ausfindig gemacht, zu sparen. Er spart Zeit, die für ihn wie für keinen anderen Geld ist, indem er sich ein neues Telephon in seinem neuen Palast in Pocantico-Hills im Staate Newyork einrichten läßt. Dieses neue Telephon soll ein wahres Wunder sein. Rockefeller wird damit von beinahe jedem Raume aus telephoniren können, ohne menschliche Hilfe zu gebrauchen. Er drückt auf einen von 33 Knöpfen, mit denen jeder der zahlreichen Telephonapparate in diesem Hause versehen ist, und alsbald ist die gewünschte Verbindung hergestellt.

7]

Sir Martin's Heirath.

Roman von **Florence Warden.**

Uebersetzt von **M. W. Sophar.**

Man richtete sie empor, führte sie die Treppe hinauf und fragte, ob sie verletzt sei.

Sie schüttelte den Kopf.

Dann sagte sie mit heiserer Kehle:

— Ist sie todt?

Raggett, der auf einem Stuhle, gerade vor der Thür des Zimmers saß, in dem sich die Tragödie abgespielt hatte, erhob sich und sah hinaus.

Hatty Barnes fing seinen Blick auf.

Beide sahen sich einige Sekunden lang schweigend an, während sich die Menge um Hatty drängte, als ob man ahnte, daß das Mädchen mit dem Vorgefallenen in irgend welcher Beziehung stände.

— Ja, sie ist todt, meine arme, gute Schwester. Ihr Gatte tödtete sie, sagte Raggett.

Hatty trat näher zu ihm heran, indem sie sich ziemlich ungenirt mit dem Ellenbogen durch die Menge Platz machte.

Und nun blieb sie vor ihm stehen und sah ihm gerade ins Auge.

— Ich war oben und putzte das Fenster gegenüber, als es geschah.

Er packte sie mit seiner linken Hand an, starrte ihr ins Gesicht und beugte sich vor, um sie zum Erstaunen Aller zu küssen.

— Dann bist Du also Zeuge dessen, was der Mann gethan. Gott segne Dich dafür. Du hast gesehen, wie er meine Schwester erschoß. Gegen uns Beide kann er nicht ableugnen. Er wird seinen Lohn bekommen.

Hatty Barnes zitterte, stammelte einige Worte und senkte dann wie zustimmend den Kopf.

Es ging wie ein Murmeln des Abscheus durch die Menge.

Der Baron, erst verblüfft, dann voll Feuer und Flamme, faßte Hatty am Arme und herrschte sie an:

— Haben Sie wirklich die Absicht, die Lüge dieses Schurken zu unterstützen, Mädchen? Wenn Sie sahen, was sich zutrug, so müssen Sie eben gesehen haben, daß sich die Frau selbst erschoß und ich gar keinen Revolver in der Hand hatte.

Ehe sie noch antworten konnte, fiel Raggett ihr ins Wort und sagte plötzlich sehr förmlich:

— Lassen Sie sich doch nicht einschüchtern, Fräulein Barnes. Sie brauchen sich nicht zu fürchten, sagen Sie nur die Wahrheit. Sie wissen ja, wie er seine arme Frau schlecht behandelt und vernachlässigt hat, daß er sie aus dem Hause geworfen, in dem sie das Recht zu wohnen hatte. Sie kennen doch die Geschichte, ich habe sie Ihnen erst heute erzählt.

Hatty Barnes, das Gesicht grau vor Furcht, senkte wiederum den Kopf und sagte kein Wort.

Raggett fuhr fort, nachdem er sich ihres rechten Armes bemächtigt hatte und ihr ins Gesicht zu sehen versuchte:

— Sie wissen also, wie Alles zugegangen ist, und brauchen nicht das auszusagen, was ihm beliebt. Gott segne Sie, Fräulein Barnes.

Er legte seinen unverletzten Arm um ihre Schulter und küßte ihr noch einmal das fahle Gesicht, was eine schwache Röthe darin aufsteigen ließ.

Der Baron lachte höhnisch:

— Das edle Paar wird Alles beschwören! Aber sie lügen alle Beide, und sie sind schlimmer noch als Lügner, wenn sie bei ihrer schändlichen Aussage beharren.

Seine Worte ließen die Menge eine Weile verstummen, aber er war sich wohl bewußt, daß die kleine Szene, die sich soeben abgespielt, auf die heißbewegten Gemüther schon Eindruck gemacht hatte.

Er fühlte ganz deutlich, daß der schlechte Ehemann, der sich freute, die ihm unliebsam gewordene Frau loszuwerden, in der Gesinnung der einfachen Leute ein Schurke war, und daß dagegen der Mann und das Mädchen, die sich gegenseitig in der Lüge unterstützten, mit der sie ihn zu vernichten hofften, als die sympathischen Verfechter der Wahrheit und des Rechtes von der rasch entflammten Meinung des Volkes begrüßt werden.

4.

Sir Martin bahnte sich den Weg durch die Menge zur Thür und alle Augen richteten sich auf ihn. Indeß wurde ihm beim Verlassen des Zimmers kein thätlicher Widerstand geleistet.

Ehe er jedoch die Schwelle überschritt, hatte sich die Meldung von der Ankunft des Arztes von Mund zu Mund in der immer größer werdenden Menge fortgepflanzt, die eifrigst beflissen war, Alles über den Fall zu erfahren, der es aber doch nicht gelingen wollte, weiter als bis zur Treppe und zu dem unteren Korridor zu gelangen.

Doktor Fergus war ein in Blackton wohlbekannter Arzt, der mit Sir Martin Crakten allerdings persönlich nicht bekannt, doch die ganze Wichtigkeit erfaßte, zu einem Ereigniß hinzugezogen zu werden, in dem eine Persönlichkeit von der lokalen Bedeutung des Barons eine Rolle spielte. So fähig und gewissenhaft Doktor Fergus auch war, so neigte er doch wenig dazu, sich den „Beifall der Galerie" zu erringen, und gefiel sich in der Rolle eines Führers radikaler Gesinnungen.

So war er ganz unbewußt durch die bei dem

Dieser eine Druck erreicht aber noch mehr: Rockefeller liebt es nicht, bei seinen Telephongesprächen belauscht zu werden, und darum schaltet dieser eine Druck, der die Verbindung mit einem anderen Gemache herstellt, gleichzeitig die Verbindung nach außerhalb aus, wenn es nöthig ist. Auf diese Weise spart Rockefeller wirklich viel Zeit. Wenn er in seinem Schlafzimmer ist und von außerhalb geschäftlich gewünscht wird, telephonirt er in seinem Schlafzimmer, ohne erst den Raum verlassen oder gar Treppen steigen zu müssen, und ebenso ist es mit seinem Bibliothekzimmer, dem Speisezimmer und vielen anderen Räumen des Hauses.

(Die menschliche Stimme im „Niedergang".) Wenn man den Behauptungen eines angeblich berühmten Gelehrten — die „Revue Hebdomadaire", der wir die Nachricht entnehmen, vergißt, den Namen dieser Autorität zu nennen — Glauben schenken darf, erleidet die menschliche Stimme kaum merkliche, aber dauernde Veränderungen und sinkt von Generation zu Generation tiefer. Unsere Vorfahren wußten überhaupt nicht, was eine Baßstimme war; in uralten Zeiten sprach und sang man nämlich nur im Falsett, das heißt mit Fistel- oder Kopfstimme. Jetzt aber ist der vorherrschende Stimmton der Bariton, aber es besteht eine offenkundige Neigung für einen noch tieferen Niedergang der Stimme, so daß der „gute Ton" schließlich ausschließlich der Baßton sein wird. Neun Zehntel der schöneren Hälfte des Menschengeschlechts bestanden ehemals aus schrillen Sopranen. Jetzt werden einem alle Gesangsprofessoren bestätigen, daß die Soprane immer seltener werden, und daß auch die Mezzosoprane nur noch sehr dünn gesät sind. Wenn das so weiter geht, wird schließlich die ganze Menschheit mit einer Grabesstimme singen und sprechen, aber es bleibt bei all dem Unglück doch noch ein süßer Trost: ehe die Menschheit mit dem Singen so tief sinken wird, werden noch etwa dreißig Jahrhunderte ins Land gehen. Die Theaterunternehmer können also vorläufig noch ruhig schlafen.

(10,000 Dollar für ein Manuskript von Shaw.) Der Kritiker der „Sunday Times", der Konsul J. T. Grein (der ehemalige Begründer und Leiter des Deutschen Theaters in London), hat eben im Verein mit dem Musikkritiker Hermann Klein eine literarische Zeitschrift in London gegründet, die „Der unabhängige Theaterbesucher" betitelt ist. Das Blatt wird die gesammten Interessen des Bühnenbetriebs behandeln und Theaterbriefe aus allen größeren kontinentalen Städten bringen, von Petersburg bis Paris, von Christiania bis Wien, von Amsterdam bis Mailand. Das interessanteste Moment der ersten Nummer steht aber nicht im Text, sondern ist in einer ganzseitigen Annonce des Deckblattes zu finden. Sie hat folgenden Wortlaut: „Amerikaner! Die Chance eines Lebens! Das Originalmanuskript eines berühmten Stückes von George Bernard Shaw ist zu verkaufen. Preis 10,000 Dollar. Der Erlös wird zu Förderung der Gründung von Repertoiretheatern in England verwendet werden." Die Zuschriften sind an eine Londoner Notarsfirma zu richten.

(Mama bleibt immer schön!) Eine „Treue Leserin" sendet dem „Fr." folgendes reizende Stimmungsbildchen: „Durch das grünumrankte Fenster blickt Frau Sonne in das stille trauliche Stübchen. Großmütterchen sitzt in ihrem alten Sorgenstuhle, nickt und strickt, sie nickt wohl den ganzen Tag. Weiß glänzte ihr Haar und viele tiefe Furchen hatte die Zeit in ihr einst so liebes gutes Gesicht gegraben. Zu ihren Füßen spielt kniend ihr jüngstes Enkelkindchen, ihr Liebling, ihr Sonnenschein. „Was machst Du denn immerzu?" fragt plötzlich die kleine Unschuld, das Großmütterchen erstaunt betrachtend: „Großmutter! Du bist gar nicht schön, Dein Haar gefällt mir nicht — und da überm Auge auf der Stirne die große Falte, hui; um wieviel schöner ist doch Mama als Du, o wie schön ist meine Mama!" Großmütterchen sieht ihren Liebling lächelnd an: „Mein Herzchen, die Schönheit vergeht gar bald, sieh nur, mein Kind, mir hat es das Alter angethan, glaub mir, mein Liebling, auch Mama wird einmal alt." — „Mama?" Des Kindchens Auge umzieht ein Hauch von großer Kümmerniß — doch plötzlich erleichtert aufathmend, spricht die liebe Kleine: „O nein, Großmutter, meine Mama bleibt immer schön, das, das weiß ich ganz gewiß."

(Gerhart Hauptmann.) Zu seinem fünfzigsten Geburtstage konnte dem gerade jetzt vielgefeierten Dichter keine willkommenere Auszeichnung als die Zuwendung des Nobel-Preises zutheil werden. Von deutschen Dichtern ist er sein erster Träger; Bertha v. Suttner hat vor einigen Jahren wegen ihrer Verdienste um die Friedensbewegung den Friedenspreis erhalten. Von Dichtern der anderen Literaturen sind bisher der Provençale Frederic Mistral, der Franzose Sully Prudhomme, der Belgier Maurice Maeterlinck, der Pole Henrik Sienkiewicz und die Schwedin Selma Lagerlöf mit dem Literaturpreis der Nobel-Stiftung bedacht worden. — Der Nobel-Preis beträgt diesmal etwas über 140,000 schwedische Kronen, also ungefähr 157,000 Mark. Während sonst die Verleihung erst am 10. Dezember bekanntgegeben wird, nämlich am Todestage des Stifters, ist diesmal die Verkündigung schon auf den 15. November angesetzt worden, was als eine Huldigung des Komités für Gerhart Hauptmann aufzufassen ist.

(Die vornehme Dame aus London WW,) die meist in dem fashionablen Mayfair zuhause ist, ist auf einen neuen Cigarrettengeschmack gekommen. Zum Deckblatt der Cigarrette ist nämlich jetzt ein — Rosenblatt, ein wirkliches und wahrhaftiges Rosenblüthenblatt erkoren worden, das noch dazu, um die Pikanterie zu erhöhen, mit einem leichten Goldrand umsäumt ist. Zweifellos eignen sich Rosenblattcigarretten für die süßen weichen Lippen einer Schönen weit besser als das doch immerhin etwas rauhere Material aus Papier; außerdem spricht der zarte Farbenton der Rose den ästhetischen Geist der Schönen weit mehr an, als vielleicht das Weiß, Grau oder Graugelb des Papiers. Aber wer Epikur nachfolgen will, muß ebenso wie zum Krieg Geld, Geld und abermals Geld haben. Hundert dieser reizenden, süßen, allerliebsten — und welche schönen Epitheta man sonst noch diesen Kunstwerken beilegen will — Cigarretten muß die Schöne ungefähr mit 25 Kronen bezahlen. Selbstverständlich ist es, daß die wirklich smarte Dame nur Cigarretten raucht, die ihr Wappen tragen.

(Das reichste Indianermädchen der Welt) ist die Oelkönigin Juanita Ta-Ta-Ma, die Häuptlingstochter der Uchees. Vorläufig lebt sie noch in spartanischer Einfachheit bei ihrem Vater; aber ihr siebzehnjähriges Mädchenherz lechzt nach einem Automobil und anderem Luxus der modernen Welt. Ungefähr ein Viertel des gesammten Landes in Amerika, wo heute das Oel fließt, wie einst in Kanaan Milch und Honig flossen, ist ihr eigen, und ihr Einkommen beläuft sich auf durchschnittlich 80- bis 100,000 Mark monatlich. Dem Interviewer, der dieses seltene Wild „erlegte", vertraute sie an, daß sie nur ihr „Ideal" heirathen würde. Und wie dieses Ideal beschaffen sein muß, schilderte sie folgendermaßen: „Er muß ein Mann von vollendetster Erziehung und größter Mäßigkeit sein. Abstinenz in Alkohol und Nikotin müssen seine Lebensprinzipien sein. In sportlichen Dingen muß er seinen Mann stellen können, einen sicheren Schuß haben und — ein großes Automobil besitzen."

(Die amerikanischen Schulmädchen.) In den nordamerikanischen Schulen führt man augenblicklich einen regelrechten Kreuzzug gegen die immer mehr zunehmende Neigung der Schulmädel, sich zu pudern und zu schminken. Nicht genug damit, soll auch ihre Kleidung manchmal die Grenzen des Dezenten überschreiten, und die Aufsichtsbehörden sind der Ansicht, daß hier nur ein radikales Maßregeln von Erfolg sein kann. Deshalb sind die Lehrpersonen ermächtigt, jedes Mädel, das sich durch irgendwelche Kosmetika den Anschein eines schönen Teints geben will, einer gründlichen Waschung zu unterziehen. Ebenso zieht man gegen die durchbrochenen Strümpfe zu Felde, die bei den amerikanischen Schulmädeln manchmal so durchbrochen sein sollen, daß vor lauter Löchern der Strumpf selbst nicht mehr zu sehen ist. Wehe dem Mädel, das nicht durch einen engmaschigen Strumpf die Reize seiner unteren Gliedmaßen verhüllt! Unweigerlich hat es den Weg nachhause anzutreten und in vorgeschriebenen Strümpfen wieder zu erscheinen.

(Für 80,000 Mark Juwelen gestohlen.) Aus London wird gemeldet: Ein großer Juwelendiebstahl wurde heute Mittags auf dem Connaught Square verübt. Einer Dame Namens Lewis Milles wurden in ihrem Haus für achtzigtausend Mark Juwelen gestohlen, während sie selbst in einem Restaurant frühstückte. Zur Zeit des Diebstahls aß die Dienerschaft im Souterrain des Hauses. Die Diebe öffneten die Hausthür mit einem Nachschlüssel, drangen auf den dicken Teppichen lautlos bis zum Schlafzimmer vor und raubten dort das Juwelenkästchen aus. Unbemerkt verließen sie dann das Haus wieder. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihnen.

(Der Minister als Schneeschaufler.) Aus Cetinje wird telegraphirt: Seit drei Tagen liegt Cetinje unter dem Schnee. Gestern mußte das Postautomobil auf dem Wege von Cattaro nach Cetinje in Njegus die Weiterfahrt unterbrechen. Der Schnee war streckenweise mehr als zwei Meter hoch und die Straße unauffindbar. In Folge des Mangels an Männern wurden Frauen und Kinder herangezogen, um die Straßen in Cetinje vom Schnee freizumachen. Die Leitung der Reinigung der Straßen vom Schnee hat der Minister des Innern persönlich übernommen. Ja, er genirte sich nicht, mit der Schaufel in der Hand selbst an der Arbeit theilzunehmen.

(Tout comme chez nous.) Aus Berlin: — Haben Sie schon das merkwürdige Haus am Kurfürstendamm gesehen? — Nein, wieso merkwürdig? — Na, das ist einfach ein Phänomen! Kein einziges Café ist darin und keine einzige Genossenschaft!

(Der Menschenkenner.) „Ich darf seit einiger Zeit weder rauchen, noch schnupfen, noch trinken!" — „Dann lassen Sie sich doch scheiden!"

Falle betheiligten Personen von vornherein für die niedriggeborenen und deshalb vermuthlich tugendhaften Raggett nebst Schwester eingenommen gegen den vermuthlich selbstsüchtigen und anmaßenden Sir Martin Crakten auf Schloß Crakten.

In der That war die Art und Weise, in der die beiden Männer ihren Bericht über das Geschehene abgaben, nachdem das Zimmer von überflüssigen Elementen geräumt war, ganz dazu angethan, das Urtheil des Arztes in nicht geringer Weise zu beeinflussen.

Denn während Sir Martin den Vorfall mit schlichten, klaren und möglichst wenig Worten schilderte, ohne jede Erklärung, Zusatz oder Anruf von Sympathie, nützte Bill Raggett die sich ihm bietende Gelegenheit weidlich dazu aus, sich über das seiner Schwester zugeführte Unrecht zu ergehen. Er wurde förmlich beredt, als er erzählte, in welch brutaler Weise sie und er aus dem Schlosse entfernt worden wären, und er schloß mit dem starken Beweis von der Gewaltthätigkeit des Barons, indem er die ihm selbst zugefügte Verletzung ins Gefecht führte.

Doktor Fergus war nach einer sehr schnellen Untersuchung der Todten im Stande, festzustellen, daß sie mit einer aus sehr geringer Entfernung abgeschossenen Kugel getödtet worden, die den Schädel zerschmettert und ins Gehirn gedrungen war.

Nachdem Raggett geschildert hatte, wie seine Schwester gegen den Stuhl gelehnt dagesessen und wie Sir Martin Crakten plötzlich einen Revolver aus der Tasche gezogen, sich mit dem Ellbogen auf die Kante des Tisches gestützt und dann losgefeuert habe, meinte der Arzt, ein solcher Schuß könnte gerade die erzielte Wirkung hervorrufen.

Der Baron schien durch diese Aeußerung geradezu verblüfft zu sein und erklärte in schroffem Tone:

— Aber das ist doch Alles nicht wahr. Ich habe den Revolver ja gar nicht bei mir gehabt. Die Frau drohte mir, mich und dann sich selbst mit der Waffe zu erschießen, die sie in der Hand hielt und da ich sah, wie wenig ihr Zustand dazu angethan war, mit dem Revolver umzugehen, befahl ich ihr, ihn hinzulegen. Ich sagte das in sehr herrischem Tone und das wird sie erschreckt haben. Jedenfalls entlud sich der Revolver eine Sekunde später und ich sah sie dann todt oder sterbend auf dem Stuhle vor mir liegen.

— Sie besaß keinen Revolver und wußte auch gar nicht mit Schießwaffen umzugehen, warf Ragett ein.

— Das hat sie allerdings bewiesen, denn sie hielt die Mündung auf sich gerichtet, entgegnete der Baron. Genau so, wie ich gesagt habe, ereignete sich das Unglück; ich habe kein Wort mehr hinzuzufügen.

Er nahm seinen harten Reithut und verließ das Zimmer. Niemand hinderte ihn daran. Das Schweigen der Leute, an denen er vorüberschritt, war ominös, aber er wollte sich durch solche Anzeichen nicht einschüchtern lassen.

War er erst einmal wieder im Kreise seiner Angehörigen und der Personen, die ihn näher kannten, so empfand er das beruhigende Bewußtsein, daß dort der Gedanke ihn eines solchen feigen und häßlichen Verbrechens fähig zu halten, auch nicht einen Augenblick gehegt werden würde.

Das Letzte, was er hörte, als er die Treppe hinunterging, waren die gellenden Worte Bill Raggett's:

— Haltet ihn fest! Wenn Sie ihn nicht festhalten, brennt er durch! Hole doch einer die Polizei!

Es war schon dunkel, als Sir Martin aus dem Hause trat.

Sein Pferd hatte er an der schmalen Gasse einem jungen Menschen anvertraut und um diesen und das Pferd sammelte sich nun eine erregte, schwatzende Menge.

An der plötzlich eintretenden lautlosen Stille, dem heimlichen Anstoßen und den verstohlenen Blicken aus dem Gedränge erkannte er zur Genüge, daß das grausige Ereigniß sich bereits über die Grenze des ärmlichen Gasthauses hinaus verbreitet hatte, und obgleich er ganz unbesorgt auszusehen versuchte, als er dem jungen Menschen ein gutes Trinkgeld gab, aufsaß und davonritt, war er sich doch völlig bewußt und die Sorge wuchs immer größer in ihm an, daß die lügenhaften Aussagen Raggett's, nachdem sie von dem Mädchen Barnes unterstützt waren, doch eine größere Gefahr für ihn bargen, als er anfänglich für möglich gehalten hatte.

Doch draußen in der freien Luft, fort von dem furchtbaren Anblick der verschiedenen Frau, fort von dem unheimlichen Einfluß Raggett's, an dem frischen Herbstabend, konnte er klarer denken und besser die Folgen ermessen, auch die Haltung Raggett's auf das richtige Maß abschätzen.

Er erkannte, daß der Fall viel ungünstiger für ihn lag, als er zuerst geglaubt. Wenn es auch leicht war, den Nachweis zu führen, weß Geistes Kind William Raggett, und daß die Aussage der Barnes unwahr sei, ebenso wie die von Raggett selbst, wenn auch die Möglichkeit vorlag, daß sie sich im Einzelverhör in Widerspruch verwickeln und damit verrathen würden, daß sie logen, so konnte er sich andererseits doch nicht verhehlen, daß die Bekundungen zweier Zeugen, selbst wenn solche nicht als vertrauenswerth bekannt waren, ins Gewicht fallen müßten.

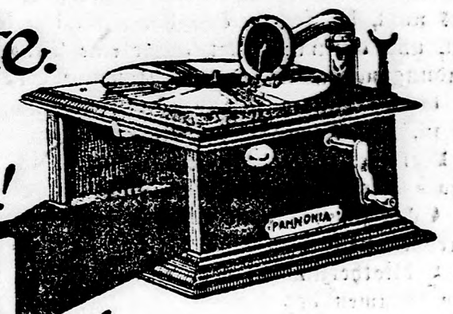
(Fortsetzung folgt.)

4 K monatlich 13 Heller täglich an alle überall.

Das denkbar Billigste.

30 MONATE KREDIT

8 Tage zur Probe.

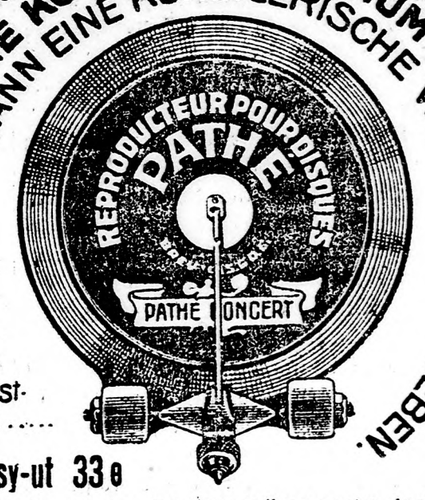


Eine Weltmarke kann nur sensationelle Neuheiten bringen!

PATHÉ TRIUMPH

Die Praxis hat gelehrt, daß das neue Pathéfon mit verbessertem Ressonanzkasten der Gipfel der Vollkommenheit ist!...

PATHÉ KONZERT ALUMINIUM ALLEIN DIE KANN EINE KÜNSTLERISCHE WIEDERGABE GEBEN



Der Vorzug der Pathé Platten, welche ohne Nadel spielen, ist allgemein anerkannt. Der Saphirstift nützt die Platten nicht ab und ist daher die Verwendbarkeit der Pathé Platten **unbegrenzt.** Auf Pathé Platten wurden die grössten Künstler aufgenommen wie Slezak, Caruso u.s.w.....

Jean Neuvilie, Ratenabtheilung, Budapest, VI., Andrássy-ut 33 e

Geehrter Leser! Nach langen und kostspieligen Versuchen bringe ich endlich das Pathéfon der Zukunft. Die Zeiten sind vorüber, wo man für einen halbwegs guten Apparat ungeheure Preise zahlen mußte. Ein allerneuestes **Pathéfon** (trichterlos), mit allen Vollkommenheiten ausgestattet, das mit, von der **Konkurrenz** vier- bis fünfmal so teuer verkauften Apparaten nicht nur konkurrieren kann, sondern diese sogar übertrifft, dies für Sie zu finden war mein Bestreben. Ich glaube dies erreicht zu haben und verlange nur, daß Sie mir gestatten, Ihnen dies zu beweisen. Ich biete Ihnen meinen wunderbaren **Pathé-Pannonia** samt einer Sammlung **von 20 Stücken auf 10 Platten von 29 cm Durchmesser** für den unglaublichen Preis **von K 120.—, zahlbar K 4.— monatlich.** Ich bin derart überzeugt, daß meine Sendung Sie in jeder Weise zufriedenstellen wird, daß ich Ihnen dieselbe ohneweiters **8 Tage zur Probe** sende. Verlangen und kaufen Sie nur einen speziell für mich erzeugten **Pathéfon**, denn nur ein solcher Apparat wird ihnen in jeder Weise entsprechen. Ich garantiere, daß alle Teile meines Apparates aus der Pathé'schen Fabrik stammen.

Bitte, nebenstehenden Coupon deutlich und mir mit der ersten Monatsrate von **K 4.—** gütigst einzusenden.

Verpackung gratis.

10% bei Kassazahlung.

Ich werde jede Anfrage auf beliebige Zusammenstellung kostenlos beantworten.

Zahlungsbedingungen sind derart, daß jeder kaufen muß!

KUPON:

Name: _____ Land: _____

Orts _____ Alter: _____

Poststation: _____ Beruf: _____

Straße: _____ Gehalt: _____

Aviso! Lieferzeit 15 Tage. Ich werde keine Bestellung ausführen, wenn mir nicht gleichzeitig mit derselben die erste Monatsrate zukommt. Falls der Apparat und die Platten nicht entsprechen würden und Sie mir Beides innerhalb 8 Tagen franko an meine Adresse zurücksenden, werde ich Ihnen die erste Monatsrate ohne jeden Abzug zurückerstatten. — Sollte ich die Expedition nicht vornehmen können, sende ich das Geld retour

Jean Neuville, Ratenabtheilung, Budapest, VI., Andrássy, ut 33e.

Beschreibung des Apparates.

Hochfeines Mahagonigehäuse, politiert mit Resonanzkasten, 38 cm breit, 19 cm hoch, Präzisionsfedernwerk, akustischer Tonarm und die

Original-Pathé-Konzert-Aluminium-Schalldose.

Ich garantiere, daß der Apparat und die Platten vollständig der obigen Zeichnung entsprechen.

Uri szabóság! Mérték szerint. Uri szabóság!

ANGOL URI ÖLTÖNYÖK

átmeneti kabátok és Smoking-öltönyök 60 korona.

Remek szabás és finom anyag. — Frakk- és szalon-öltönyök kölcsön adatnak.

VI. kerület, Király-utcza 14. szám, félemelet.

Sie wissen es schon? daß Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Weltfabrikat **amerikanische Schuhe** erhalten können. Versand in alle Gegenden des Landes. Nichtentsprechendes wird umgetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankirt. Verlangen Sie Gratis-Katalog. — **Solide und pünktliche Bedienung!**

Auszug aus dem Katalog:

Elegante Herrenschuhe
aus Box- u. Chevreauxleder, letztmodern, Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfel von 11 Kr. aufwärts.
Amerik. und engl. Schuhe, unzerreißbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts.

Prachtvolle Damenschuhe
aus Box- und Chevreauxleder, Zug 9 Kr., Schnür 9·50 Kr., Knöpfel 10 Kr. und aufwärts. Chike amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfel 13, 15, 18, 20 Kr. und aufwärts. Hygienische Kinderschuhe in jeder Preislage.



Maßbestellungen in allerfeinster Ausführung. Telefon 142—28.

„Neue Methode" Orthopädschuhe für leidende Füße werden nach der Fußsohlezeichnung angefertigt.

PONGRÁCZ S. SÁNDOR

BUDAPEST, VI., Szondy-utcza 23/a, nahe dem Westbahnhof.

MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER

GUMMI- u. FISCHBLASEN-

: SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT :

!! JEDEN !!

PREISCOURANT UNTER COUVERT

:: SENDET SOFORT FRANKO ::

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST

BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.

GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

Beste böhmische Bezugsquelle! BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg **graue, gute, geschlissene** 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; **prima halbweisse** 2 Kr. 80; **weisse** 4 Kr.; **weisse flaumige** 5 Kr. 10; 1 kg **hochfeine, schneeweisse, geschlissene** 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg **Daunen** (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster **Brustflaum** 12 Kr. **Bei Abnahme von 5 kg franko.**

Fertig gefüllte Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, **1 Tuchent,** 180 cm lang, circa 120 cm breit, **mitsammt 2 Kopfkissen,** jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen **Bettfedern** 16 Kr. **Halbdaunen** 20 Kr.; **Daunen** 24 Kr.; **einzelne Tuchente** 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; **Kopfkissen** 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr.; **Tuchente,** 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. 80, 21 Kr.; **Kopfkissen,** 90 cm lang, 70 cm. breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; **Untertuchente** aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm. breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.

Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.-G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach **Dalmatien** via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern **„Gödöllö"** und **„Pannonia".** Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ruhiger See. — **Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.**

Auskünfte bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1,** und deren sämmtlichen Filialen in Ungarn.

Hölgyeim!! Tisztelettel értesitjük a n. é. hölgyközönséget, hogy az olcsóságáról közismert

Szegő Sándor és T'sa

IV., Sütö-utcza 6. szám, félemeleten létező

Női kalapforma

gyári raktárunkat

IV., Sütő-utcza 6. sz.

földszinti utczai helyiségbe helyeztük át és ezen alkalommal a legujabb női kalapformák az alanti még nem létező árakban adatnak el.

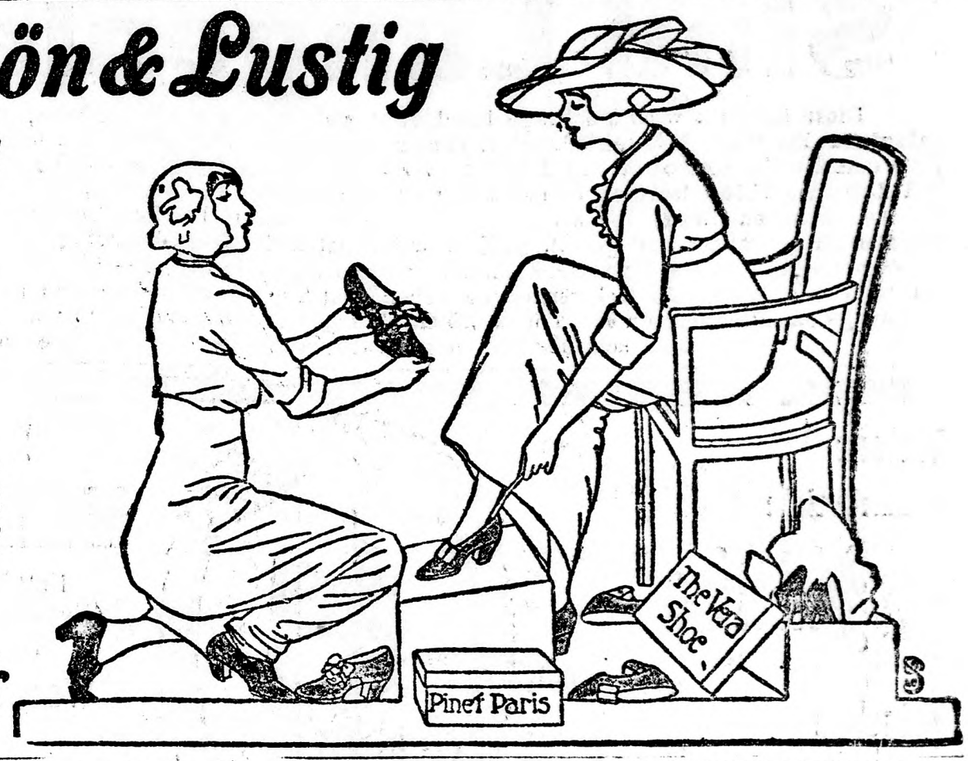
Finom filz	minden szin és formában	3— 5 kor.-ig
Bársony, kaschirozott	„ „ „ „	6— 8 „
Selyemplüs	„ „ „ „	10—12 „
Silskinplüs	„ „ „ „	15—18 „
Selyemvelour	„ „ „	10 16 „

Fontos a pontos czimet megjegyezni

Schuhwaaren der Firma Schön & Lustig

sind die schönsten und haltbarsten!

Budapest, IV. Bezirk, Deák Ferencz-utcza 7-9.



Nur erstklassige eigene Erzeugnisse und ausländische Spezialitäten in Herren-, Damen- und Kinderschuhen. *Ermässigte Preise!*

Org. amerik. „Vera" Schuhe 22, 24 K

---

7 **Lázár-utcza 7** 7

(nächst der Basilika)

Die modernen MÖBEL Salons

NAGY IMRE

wurden eröffnet.

Herrschaftsmöbel, Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen, kompl. amerikanische Bureaueinrichtungen. Grosse Auswahl in Teppichen, Lustern.

Illustrirter Preiskatalog gratis.
Album eine Krone.

Separate Kreditabtheilung für kreditfähige Personen.

JEDER KUNDE IST ZUFRIEDEN.

Grammophone und Platten

!! billiger !!



Fl. Nichtgefallendes Geld retour

Verlangen Sie in Ihrem eigensten Interesse

Preislisten und Platten-Verzeichnisse

GRATIS u. FRANKO.

Nur prima Qualität, **absolut konkurrenzlos.**
Postversand mit Garantie.

Grammophon Centrale

John Arlett

Wien, V., Hamburgerstr sse 20.

JEDE AUSKUNFT KOSTENLOS.

Gyári raktáraimat

állandó helyiségeimbe

IV., Bécsi-utcza 1

alá helyezem át, miért is egész készletemet

rendkivül leszállitott árak

mellett árusitom ki.

FISCHER EMIL

cs. és kir. udv. szállító

porczellán- és majolika-gyáros,

Budapest, IV., Szervita-tér

ideiglenes áruház.

Leinenversandhaus

Wilhelm Marburg, Römerstadt III (Mähren)

billigste Bezugsquelle

aller Arten Leinenwaaren

Tisch- und Bettzeuge, Handtücher, Taschentücher, Leinwande, Chiffons, Gradl u. s. w. Muster bei Angabe der gewünschten Waaren gratis und franko. Versand per Nachnahme.

Spezialität: Reinleinenwaaren.

Haar-Vertilgungsmittel

„EPILATOIRE"

zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Grosse Flasche Kronen 20.—, kleine Flasche Kronen 10.—.

Neu verbesserter Haar-Farbstoff „FO"

ideales Mittel zum **unschädlichen** Färben der Haare in blond, braun, schwarz. Sanitätsbehördlich geprüft und gesetzlich geschützt. 1/1 Karton Kronen 10.—. 1/2 Karton Kronen 6.—. Probekarton Kronen 2.40.

Dr. Robert Fischer, Wien, I., Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2).

Depots in Budapest: J. v. Török, Apoth., Király-utcza 12; Zoltán Béla, Apotheke, Szabadság-tér; Drogerie Thallmeyer & Seitz.



Wein!

Freunde eines guten Getränkes mögen meine **Natur-Weine** versuchen. Liefere per Bahn, in Fässern von 50 Liter aufwärts, hochfeinen, kräftigen, alten Weisswein á 70 Heller, rothen, milden á 65 Heller, schwarzen Wein, kräftig, aromatisch, á 75 Heller per Liter, ab Bahn Fiume.

Musterkollektion (5Kg.-Postkolli) zur Auswahl sende auf Wunsch für 4 Kronen **franko** jeder Post.

Edm. Pauk, Fiume,

Weinimport.

Kräftige heurige Dalmatiner Weine für Verschnitt leichter, sauerer Qualitäten preiswerth zu haben für Wiederverkäufer.

Wir suchen

zum baldigen Eintritt, möglichst aus der Wäsche- oder Möbelbranche für dauernde Stellung:

1 Verkäufer,

Christ, nicht unter 24 Jahren,

1 Verkäuferin,

Christin,

1 Schreibmaschinenfräulein

perfekt in Stenographie, auch in deutscher Sprache.

Paradiesbettenfabrik

M. Steiner & Sohn Ges. m. H.

Budapest, V., Koronaherczeg-utcza 16.

MODERNER

MÖBEL HOF

liefert **MÖBEL** bester Qualität

gegen Baarzahlung so auch auf Ratenzahlung gegen 15% Anzahlung

zu den kleinsten RATENZAHLUNGEN

Schwarcz Lipót és Testvére

Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényig.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns ☛ **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** ☚ aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. ☛ Der Tee ist **kein Geheimmittel,** er besteht aus den **Lieberschen Kräutern,** welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden.

Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 405, Müggelstrasse 25.**

Weisse sammetweiche **Hände** durch Frischen rosigen **Teint**



Dr. Dralle's MALATTINE

Fettfreie Haut-Créme
Glycerin und Honig-Gelee.
Hilft über Nacht.

Wunderbare Wirkung
gegen
spröde u. aufgesprungene Haut.

Preis K —.70 u. 1.20.

In allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien u. Friseurgeschäften.
Georg Dralle, Bodenbach a. E.



Berényi & Frankl

Damen-Modewaarenhäuser

Budapest, IV., Károly-körut 30 (Centr.-Stadthaus) und VII., Károly-körut 7, I. Stock.

Zu exzeptionell billigen Preisen offeriren wir:

Moderne engl. Damen-Raglans	K 30.—
„ „ Backfisch-Raglans	K 24.—
Engl. Strassen-Kostüm	K 50.—
Blauer und Teg.-Mantel	K 32.—
Peluche-Jaquet (Seal-Peluche	K 50.—
„ Mantel (Seal-Peluche	K 90.—
Sammt-Schoss, neueste Façon	K 28.—
Engl. Stoff-Schösse	K 10.—

Stadt- und Reise-Pälze, sowie Soirée-Mäntel in grosser Auswahl.

Bestellungen nach Mass werden in unseren eigenen Werkstätten ausgeführt.



Ich habe meine Kunden oft mit guter Waare zu billigen Preisen überrascht, doch NOCH NIE war ich im Stande, etwas derartiges zu bieten, wie mit diesem reizenden Collier.



Kinder- u. Mädchengarnituren

zu noch NIE dagewesenen Preisen. Modernes Collier aus echtem schwarzen oder braunen russischen Brabanterfell mit schwerer Atlasduchesse-Fütterung, mit 4 prima Schweifen, 2 modernen Thierköpfen, Posamenterieglocken:

Nr. 960. Collier, schwarz, 150 cm lang, mit modern passendem Muff, zusammen . **nur K 8.85.**
Nr. 961. Collier, braun, 150 cm lang, mit modern passendem Muff, zusammen . . . . . **nur K 10.35.**
Nr. 962. Collier, schwarz, 170 cm lang, mit modern passendem Muff, zusammen . **nur K 10.15.**
Nr. 963. Collier, braun, 170 cm lang, mit modern passendem Muff, zusammen . . . . . **nur K 11.75.**
Nr. 964. Collier, schwarz, 195 cm lang, mit modern passendem Muff, zusammen . **nur K 11.95.**
Nr. 965. Collier, braun, 195 cm lang, mit modern passendem Muff, zusammen . . . . . **nur K 14.50.**

(Colliers sind ganze Länge inklus. Schweife gemessen.)

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Zum Beweis, dass dieses sensationelle Anbot auf reellster Basis beruht, verpflichte ich mich, die Waare retour zu nehmen und das Geld zurückzugeben, wenn der Besteller von der Sendung nicht entzückt sein sollte.

Erstes, grösstes mährisches Waarenversandthaus

Julius Hoitasch, Göding Nr. 340 (Mähren).

Reichillustr. Hauptkatalog mit über 3000 Abbild. gratis u. franko.

MÖBEL

auf Ratenzahlungen, wie auch gegen Baar.
Rechnen keinerlei Zinsen
Ehrentreu és Fuchs Testvérek
Möbelgrosshändler.
Budapest, Teréz-körut 8.
Telephon 88—59.
Illustrirter Preiscourant gratis und franko.



Bevor Sie eine **NÄHMASCHINE** kaufen, verlangen Sie meinen Preiscourant. Ich halte nur die besten Fabrikate am Lager und liefere auch mit fünfjähriger Garantie sowiauch auf bequeme Ratenzahlungen.

Baumgarten Ferencz, Budapest, VII. Bez., Rózsa-utcza Nr. 27.

GOLDMARK

női kalapgyárában az

Occasió-

eladás megkezdödött. Erösen redukált árak

IV., Szervita-tér 3. sz., félemelet.

Női szőrmesapka ujdonságok!



Velour-, plüs-, bársony- és diszitett kalapok mélyen leszállitott árban

Ifj. Kramer Mór

Budapest, V., Sas-u. 4.

Szörme-sapka, karmantyu és mindennemü átalakitások legujabb divat szerint pontosan készitettnek.

Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's China-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller.
Erhältlich in jeder Apotheke.

Derselbe ist ein angenehm schmackhaftes Präparat welches die verschiedenen derartigen ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-Atteste und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Dreifaltigkeit **Arad.**

AGOBIAN HADJI KAZER PERSERTEPPICHE

BUDAPEST,
IV. BEZ., KIGYO-TÉR Nr. 1. **Billige festgesetzte Preise.** **Telefon 48-30.**



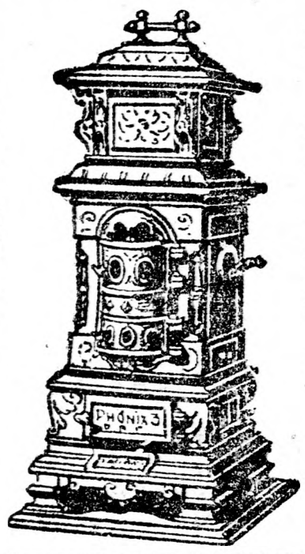
Winterrock,
Stadt- und Reisepelze,
Herren- und Knaben-
Anzüge
sämmtliche aus reiner Schafwolle in der elegantesten Ausführung, erstklassige Arbeit, Riesen-Auswahl, bei billigen, streng festgesetzten Preisen.

Heilmann Kohn & Söhne
k. u. k. Hoflieferant

BUDAPEST, IV., Károly-körut 12

Sie können uns. Adresse nicht verwechseln, wenn sie auf den grossen 12 achten.

Riessner-Öfen



sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamsten **Dauerbrenner** der Welt.

Hygienisch das idealste System.

Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Anfeuerns werden dadurch erspart.

Sichtbares Feuer.

Original-Sicherheits-Regulator.

Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen **stets gleichmässige** und **gesundheitsgemässe** Erwärmung der Räume, **insbesondere** auch in den unteren Luftschichten.

Erhältlich in allen Grössen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

Alleinverkauf und grosses Lager bei:

Brüder Ringeisen
BUDAPEST, Hold-és Bathory utca sarkán.

NÖI KÉZIMUNKÁK
és hozzávalók
legolcsóbb beszerzési forrása
WALD GYULA
BUDAPEST VII. Király u. 21.
280 old. képes árjegyzék
vidékre ingyen
ALAPITVA
1854

Budapesti Müasztalosmesterek
Budapest, V. ker. Báthory-utcza 4 **Szövetkezete** Budapest, V. ker. Báthory-utcza 4

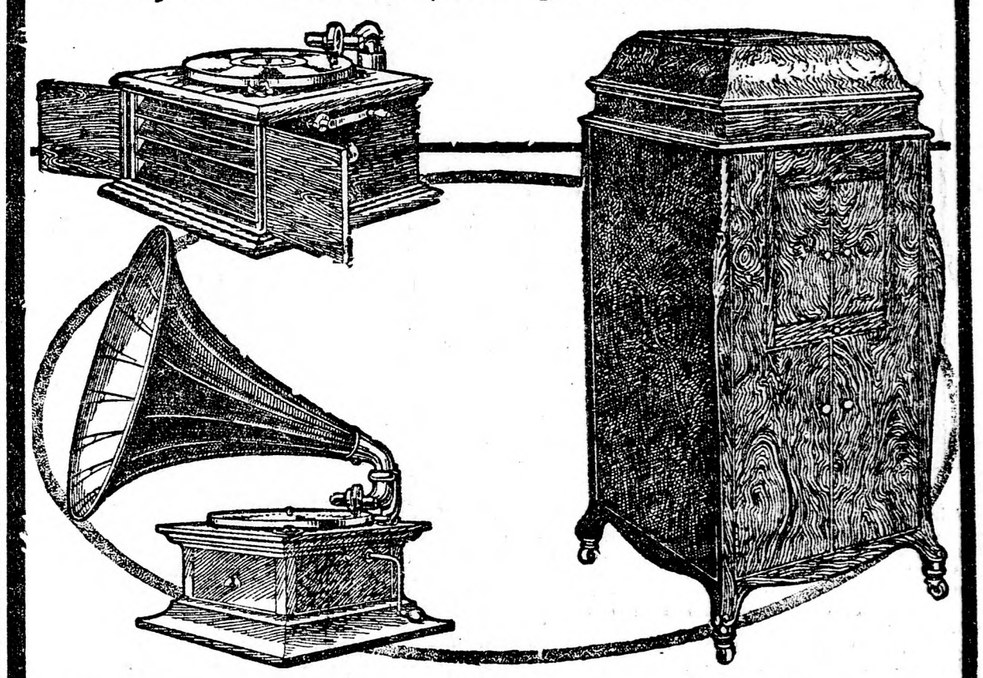
mint az „Országos Központi Hitelszövetkezet" tagja :: **BUTOROK**

művészek által tervezett saját készitményü butorok minden társadalmi osztály részére. ◆ irásbeli jótállás! Szabott árak! Telefon 123—54.

Was wünschen Sie?

Beste Zigeunermusik?
Militärmusik aller Nationen?
Ungarische Nationallieder?
Opernarien erster Künstler.
Operetten aller populären Komponisten?
Complets der besten Komiker?

?



Alles können Sie hören im eigenen Heim
durch das in der ganzen Welt als vollkommenstes Musikinstrument anerkannte

GRAMMOPHON

Verlangen Sie Kataloge u. Zahlungsbedingungen

THE GRAMOPHONE COMP. Limited

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 8. sz.

Die Frida Hempel-Platten sind ausschliesslich nur bei uns zu hören, ohne jeden Kaufzwang.

Ist dieser Mann mit übernatürlichen Kräften begabt?

Hochgestellte Persönlichkeiten sagen, dass er ihnen ihren Lebensweg enthüllt und in ihrem Leben gelesen hat wie aus einem offenen Buche.

Wünschen Sie Aufschlüsse über Ihre Geschäfte, über Heirath, Veränderungen, Beschäftigung, Freunde, Feinde oder gute Rathschläge, was zu thun, um im Leben erfolgreich zu sein?

Probedeutungen unentgeltlich an alle Leser vom „Neues Pester Journal", die sofort schreiben.

Es liegt wohl ein wenig in der Natur eines jeden Menschen, sich in schwierigen Lebenslagen dem Mystischen zuzuneigen, und oft wird in ihm das Bedürfniss wach, sich einem Mitmenschen anzuvertrauen und seinen Rathschlag zu verlangen. Das Werk des Herrn Clay Burton Vance hat darum in letzter Zeit allgemeines Interesse erregt, denn ihm scheint es gelungen zu sein, den Schlüssel zur Lösung der Lebensschicksale seiner Mitmenschen zu finden, ohne dass er indessen Anspruch auf besondere übernatürliche Kräfte macht. Die unleugbare Genauigkeit seiner Ausführungen legt die Vermuthung, nahe, dass bis jetzt Chiromanten Propheten, Astrologen und Seher aller Zeitalter vergebens bemüht gewesen sind, sich die wahren Grundsätze astrologischer Wissenschaft zu Nutzen zu machen.



Es liegt Herrn Vance fern, sich mit einem mystischen Schleier umgeben zu wollen, und seine schlichte Antwort auf Fragen bezüglich seiner aussergewöhnlichen Fähigkeit ist stets: „Ich habe nur eine uralte Wissenschaft wieder zu neuem Leben erweckt und sie der heutigen Zeit angepasst." Der folgende Brief mag dazu beitragen, die wunderbare Befähigung des Herrn Vance zu beweisen. — Prof. Dixon, M. A., Direktor vom Lanka-Observatorium, Mitglied der „Société Astronomique de France" und Mitglied der „Astrologischen Gesellschaft" in Deutschland, gibt folgendes Urtheil:

„An Prof. Clay Burton Vance.
„Sehr geehrter Herr!

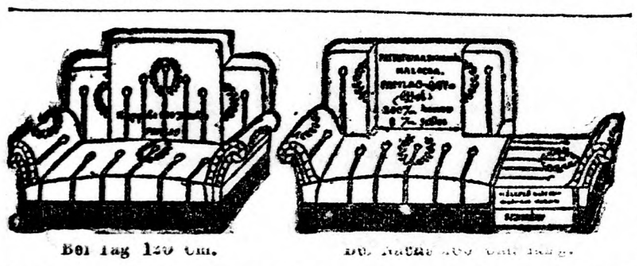
„Ich erhielt Ihren Brief mit der vollständigen Lebensdeutung. Dieselbe stellt mich vollkommen zufrieden; sie ist fast in allen Einzelheiten so genau als nur möglich. Es ist eigenthümlich, dass Sie sogar mein Halsleiden erwähnen. Ich habe gerade einen bösen Anfall gehabt, und habe gewöhnlich zwei oder drei Mal im Jahre daran zu leiden. Ich werde nicht versäumen, Sie allen meinen Freunden zu empfehlen, die sich das Horoskop stellen lassen wollen."

Ein besonderes Uebereinkommen ermöglicht nun jedem Leser vom „Neues Pester Journal", sich selbst ohne weitere Kosten von Herrn Vance's Fähigkeiten zu überzeugen, nur wird gebeten, dass die, welche von diesem grossmüthigen Anerbieten Gebrauch machen wollen, unverzüglich darum nachsuchen. Wenn Sie an einer kurzen Skizze Ihres Lebenslaufes, einer wahrheitsgetreuen Schilderung Ihrer Charaktereigenschaften sowie Ihrer Talente und der sich Ihnen bietenden günstigen Gelegenheiten Interesse haben, so sind dafür nur die folgenden Angaben erforderlich

1. Ihr voller Name (Erwähnung ob. Herr, Frau oder Fräulein):
2. Das Jahr, der Monat und Tag ihrer Gehurt.
3. Abschrift des folgenden Verses als Probe Ihrer Handschrift.

„Willst Du immer weiter schweifen?
Sieh' das Gute liegt so nah',
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da."

Adressieren Sie Ihren Brief an: Herrn Clay Burton Vance, Suite 8211 C Palais-Royal, Paris (Frankreich). Wenn Sie wollen, können Sie 60 Heller in Briefmarken beilegen, um die Auslagen für Porto, schriftliche Arbeiten usw. zu bestreiten. Beachten Sie bitte, dass für Briefe nach Frankreich eine Frankatur von 25 Heller erforderlich ist. Legen Sie Ihrem Briefe kein Silbergeld oder sonstige Münzen bei.



Bei Tag 120 cm. Bei Nacht 180 cm lang.

Für Strapaz mit Gradlüberzug Kronen 50 portofrei an jeder Station per Nachnahme.

„Patent Wolf" Möbelfabrik Kalocsa Divan-Bett.

Preis mit Stoffüberzug Kr. 60—, Teppichüberzug Kr. 80.—.



Schutzmarke Nr. 16302.

Polgár Sándor

k. ung. patent. ärztl. Bandagist

BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.

Empfiehlt sein reich assortirtes Lager in den neuesten k. u. k. priv. **Bruchbändern, Bauch- u. Nabelbandagen, Gummiedern, Geradehaltern, Suspensorien, Spritzen, Irrigateuren u. Gummiwaaren.** Neuestes kön. ung. patentirtes **Polgár'sches Bruchband** von den größten ärztlichen Kapazitäten als neuestes und bestes anerkannt.

Detaillirte illustrirte Preiscourante gratis und franko bei Angabe des gewünschten Artikels.

13
Kossuth Lajos-utca

Kaufen Sie nur KISS' Glückslose

Ziehung schon Donnerstag am 21. November.

Gross ist das Glück bei Kiss

1/8 = K 1.50
1/4 = K 3.—
1/2 = K 6.—
1/1 = K 12.—

Kiss Károly és Tsa

Bank Akt.-Ges. Hauptkollektur der königlich ung. priv. Klassenlotterie Budapest. Zentrale: Kossuth Lajos-utcza 13. Filiale: Erzsébet-körut 32.

13
Kossuth Lajos-utca

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENOMMIRTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS.

Gegründet 1847.

Joh. Brauswetter

Szegedin. K. u. k. ausschl. priv. Chronometer- und Kunstuhrmacher, Erfinder der Remontoir-Pendeluhren etc.

UHREN, JUWELEN mit 10-jähr. Garantie
GEGEN RATENZAHLUNG

Illustr. Preiscourante gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genauest.



EISKÄSTEN,
Zirkulations-Badeöfen
mit allen Gattungen
Badewannen.
Eigene Erzeugung.
WOLLNER M. H.
Budapest, V., Arany János-utcza 22, 1. Ecke Bálvány-utcza.
Preiscourant gratis und franko.

Chron. nervös. Asthma

Athemnoth, Verschleimung, Krampfhusten selbst Tuberkulose. Vollst. Heil. unt. Garantie. 45jähr. Praxis. Apoth. Jekel, Glarus, Schweiz. Porto 25 Hell.

Ziehung I. Klasse

der königl. ungar. Klassenlotterie

schon **Donnerstag u. Samstag**

den 21. und 23. November l. J.

TÖRÖK

Preise der Lose I. Klasse:

Ganzes Los K 12.—
Halbes „ „ 6.—
Viertel „ „ 3.—

Centrale:
IV., Servitenplatz 3a
Telephon: 3-49.

Filiale:
V., Waitznerring 4.

A. TÖRÖK & Co

Bankhaus A.-G.

Budapest, IV. Servitenplatz 3/a

Grösstes Klassenlosgeschäft

Telegrammadresse: Törökék



Die Firma steht bezüglich der Modelle mit Paris in ständiger und reger Verbindung.

Spezialität:

Pelz-Mäntel

Die bei den ersten und grössten **Chicagoer, Pariser** Kürschner-Mode-Häusern

Maison Doucet, Revillion Fréres

langjährig thätig gewesenen Geschäftsleiter etablirten sich in **Budapest** unter der Firma

SCHNELL & ZAY

VI., Harisbazár 4 (Halbstock).

Kürschner-Modeneuheiten werden in schönster Ausführung zu billigen Preisen ganz nach Pariser Façon ausgeführt.

Umarbeitungen auf neue Modelle prompt est und billigst.

On parle français.

English spoken.

N. P. J.

10000 Straussfedern u. 10000 Taschenmesser ganz umsonst

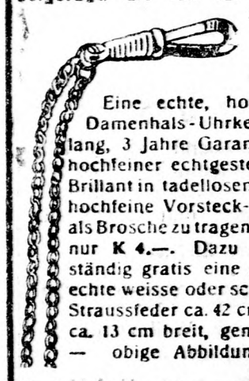


ca. 42 cm lang, 13 cm breit



mit echten Perlmuttschalen in hochfeiner Ausführung

werden zwecks Einführung meiner unerreicht dastehenden Schmuckkollektionen **gratis** beigefügt, die ich für **nur Kr. 4.–** (Nachnahme 35 Heller mehr) abgebe.



Damen-Kollektion:

Eine echte, hochfeine alpaccasilberne Damenhals-Uhrkette, Panzerform, 150 cm lang, 3 Jahre Garantie. Preis K 2.50. Ein hochfeiner echtgestempelter Ring mit Simili-Brillant in tadellosem Etui Preis K 2.50. Eine hochfeine Vorsteck- oder Busennadel, auch als Brosche zu tragen K 1.30. Alles zusammen nur K 4.—. Dazu erhält jede Dame vollständig gratis eine garant. echte weisse oder schwarze Straussfeder ca. 42 cm lang, ca. 13 cm breit, genau wie obige Abbildung. —



Herren-Kollektion:

Eine hochfeine neugold. Kavalieruhrkette mit Medaillon zum Oeffnen für 2 Bilder, 3 Jahre Garantie, Preis K 2.50. Ein hochfeiner gestempelter Siegelring mit buntem geschliffenen Stein, genau wie Abbildung Preis K 2.50. Eine hochfeine Simili-Krawattennadel K 1.30. Alles zusamm. nur K 4.—. Dazu erhält jed. Herr vollständ. gratis ein hochf. Taschenmesser m. 2 Klingen und Perlmutterschale, genau wie obige Abbildung. —

Für die Ringe Fingermass angeben.

Schreiben Sie sofort eine Postkarte! denn, wenn obige Kollektionen vergriffen sind, kann ich nicht mehr zu dem Spottpreis liefern. Bei Bestellung von 2 Kollektionen 1 Geschenk extra.

Versandhaus Richard Jüdith, Berlin O. 34, Boxhagenerstrasse 13

Um die Büste zu entwickeln und festigen.

Nichts kommt den „Pilules Orientales" gleich.

Schon zu allen Zeiten hat die Frau gesucht, ihre Schönheit zu vervollkommnen. Aber von allen Schönheitsmitteln, die ihr zu Gebote stehen, ist wohl keines höher einzuschätzen wie dasjenige, welches wir beschreiben werden, und mit dessen Hilfe jede Dame und jedes junge Mädchen einen schönen und üppigen Busen erzielen kann.

Dieses Mittel ist von schneller und dabei gänzlich gefahrloser Wirkung und häufig genügen 14 Tage nur, um überraschende Erfolge zu zeitigen. — Madame L . . . schreibt:

«Seit 14 Tagen befolge ich nun Ihr Verfahren, und ich bemerke mit grösster Genugthuung bereits jetzt eine wahrhaft erstaunliche Wirkung.»

Wir wollen gleich im voraus sagen, dass dieses Verfahren eine *innere* Behandlung ist, wodurch allein eine vortheilhafte Wirkung auf den Busen ausgeübt werden kann, denn diese Organe empfangen ihre Nahrung ausschliesslich aus dem Innern des Körpers und können nur durch Mittel beeinflusst werden, die direkt auf ihr Nervensystem und ihre Ernährungszufuhr wirken.

Das ganze Verfahren ist äusserst einfach und besteht nur aus dem Einnehmen von winzigen Pillen, die man zweimal täglich zu sich nimmt; kein Vollstopfen mit Mehl, keinerlei Einreibungen oder komplizierte Operationen, die ebenso wirkungslos wie unnütz sind, kommen hiebei in Anwendung.

Diese Pillen heissen «*Pilules Orientales* Ratié" und besitzen eine genügende Wirkungskraft, um der Ernährungszufuhr der Frauenbrust die entsprechende Richtung zugunsten der besseren Entwickelung und Festigung des Busens zugeben.

Tausende von Dankschreiben, die uns von allen Seiten zugehen, sind der beste Beweis hierfür, und führen wir nur eines derselben hier an:

Herrn . . . Ich habe Ihre Pilules Orientales angewandt, und macht es mir Freude Ihnen mittheilen zu können, dass mich die erzielte Wirkung sehr befriedigt hat. Auch mein allgemeines Befinden ist nicht im Geringsten nachtheilig beeinflusst worden, im Gegentheil: ich habe niemals besseren Appetit gehabt, als während der Dauer der Kur. Ich kann mich daher nur dazu beglückwünschen, von Ihrem Mittel Gebrauch gemacht zu haben. Ich danke Ihnen aufrichtig und erkenne freimüthig die Wirkungskraft der angewandten Pillen an. Ich mache es mir fernerhin zur Pflicht, Ihr Medikament jeder Dame, die dessen bedarf zu empfehlen.

Gez.: Frl. Marie B . . .
Bad Landeck, Rheinland.

Wir hoffen, dass ein so offenherziges und freiwillig geliefertes Beweisstück unsern liebenswürdigen Leserinnen genügt, und uns davon enthebt, hier deren weitere anzuführen.



Verzweifeln Sie daher nicht mehr, wenn Ihre Büste nicht die wünschenswerthe Fülle zeigt, oder wenn durch Nebenumstände mannigfaltiger Art deren frühere Festigkeit und Ueppigkeit verloren gegangen ist. Verzagen Sie selbst dann nicht, wenn Sie bereits andere Mittel ähnlicher Art ohne Erfolg probiert haben. Wie dem auch sei: versuchen Sie auf jeden Fall Pilules Orientales Ratié; Ihr Busen wird sich nach einigen Wochen entwickeln und fester werden, und die nässlichen Knochenvorsprünge des Halses verschwinden dann gänzlich wie durch Zauberei.

Diese, von ärztlichen Berühmtheiten erprobten Pillen sind der Gesundheit stets bekömmlich und eignen sich für Damen und Mädchen aller Naturen.

Nehmen Sie daher ungesäumt Ihre Zuflucht zu ihnen.

Der Preis einer Flasche Pilules Orientales mit Gebrauchsanweisung ist K 6.45 bei Einsendung des Betrages durch Postanweisung oder K 6.75 bei Sendung unter Nachnahme.

J. Ratié, Apotheker, 5. Passage Verdeau, Paris. Alleinige Depositeure für Oesterreich-Ungarn: **Budapest, J. v. Török,** Apotheker, Király-uteza 12: **Wien, Apotheke zur „Maria Hell der Kranken"**, XII., Teichackergasse 5.

KWIZDA'S

FLUID

Marke Schlange.

Touristen-Fluid.

Altbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln, als Unterstützungsmittel bei **Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuss** etc. Von **Touristen** u. **Jägern, Radfahrern** und **Reitern** mit Erfolg angewendet zur **Stärkung vor** und **Wiederkräftigung nach grösseren Touren.**

Preis: 1/1 Flasche K 2.—.
1/2 Flasche K 1.20.

Echt zu beziehen in d. Apoth.

Illustrirte Kataloge gratis u. franko durch das **HAUPT-DEPOT**



Franz Joh. Kwizda

k. u. k. österr.-ung., königl. rumän. und königl. bulgar. Hoflieferant

Kreisapotheker Korneuburg bei Wien.

Hauptdepot für Ungarn: Budapest bei Apotheker Josef v. Török, Königsgasse 12.

Es ist Zeit,

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mittelst Postkarte meinen reichillustrirten **Hauptkatalog** mit 4000 Abbildungen von Geschenkartikeln und Gebrauchsgegenständen aller Art **gratis** und franko zu bestellen.

K. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. 2181 (Böhmen).

Nickeltaschenuhren 1·20 Kr., Silberuhren 8·40 Kr., Nickelwecker 2·90 Kr., Pendeluhren 8·50 Kr., Kuckuckuhren 8·50 Kr., Harmonikas 5·— Kr., Violinen 5·80 Kr., Revolver 5·50 Kr. Manufaktur-, Leder-, Stahlwaaren, Haushaltungsgegenstände, Rauchrequisiten, Spielwaaren etc. in reichster Auswahl. Versand per Nachnahme oder gegen Vorausbezahlung. Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

SENSATIONELLE OCCASION!

In meiner Engros-Abtheilung sind von dieser Saison mehr als

10.000 Stück neueste

Damen- und Mädchenmäntel, Kostüme und Schösse

zurückgeblieben, welche ☞ **staunend billig**
auch einzeln stückweise verkauft werden.

nur **drin** im ersten Hofe **Király-utcza 13**

Gozsdu grosses Durchhaus.

Echte Persianer-Jacke 80 cm. lang mit Seiden-Futter K 300.

GRÜNBAUM A. ADOLF
DAMEN- UND MAEDCHENKONFEKTION-GROSSHANDLUNG

Krankenpflege



Lager sämmtlicher Krankenpflege-Artikel. Bauchbinden, Bruchbänder, Kunstfüsse, Kunstarme, Gummi-Krampfaderstrümpfe, Elektrizitätsmaschinen und andere hygien. Artikel.

Fischer Péter és Tsa A.-G.

Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 16.
Gegründet 1856.
Telefon 958. Telefon 958.

Unseren soeben erschienenen

illustrirten Katalog

versenden wir auf Wunsch gratis und franko

Yoghurt

enthält den Maya-Bazillus, reinigt Magen u. Darm, tödtet die schädlichen Darmbakterien u.-Schmarotzer, wird von mehr als 30.000 Aerzten gegen

Stuhlverstopfung

Magen- u. Darmleiden u. die daras resultirenden **Krankheiten des Stoffwechsels** verordnet.

„Hiller"-Yoghurt-Ferment K 3·50 zur Herstellung der Yoghurt-Milch, **Apparat Thermodur dazu** K 8.—

„Hiller"-Yoghurt-Tabletten (mild) K 3·50, (abführen) K 3.—. Ersatz für Yoghurt-Milch zum Rohgenuss.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien. Literatur kostenfrei.

Achtung auf den Namen „HILLER".

Fabrik: **Gebr. Hiller**, G. m. b. H., **Tetschen a. E.**

Winteranzug	**von 36 K**	„	aufwärts
Winterrock	„ 38 K	„	
Wirtschaftsrock	„ 32 K	„	
Morgenrock	„ 28 K	„	
Schlafrock	„ 14 K	„	

Jakob Rothberger
k. u. k. Hoflieferant,
Budapest, IV., Váczigasse 6.

Verlangen Sie Preiscourant gratis und franko.



Városmajor szanatorium és vizgyógyintézet.

Budapest, Városmajor-utcza 64. **Telefon: 88—99.**

A kis Svábhegy lankás hegyoldalán, ősrégi árnyas park közepén, remek kilátással a budai hegyekre, ózondus levegő, Budapest legcsöndesebb területe. Harmincz kényelemmel berendezett szoba, közös és társalgó helyiségek, előkelő és meleg családi otthon. Nagy vizgyógyintézet. A vizgyógykezelés összes eljárásai. Szénsavas, sós, mór, fenyő, villamos és fényfürdők. A szanatorium rendeltetik: emésztő szervek betegségei, anyagosere bántalmak, cukorbetegség, máj, epekóbajok, vesebajok neurasthenia, hátgerincszorvadás ellen, soványító és hizlaló kurák esetére. — Igazgató főorvos: csenyefalvi dr., Kozmitza Béla. Felvétel a szanatóriumba egész nap.



65 cm lang K 3.25
75 „ „ „ 3.75
85 „ „ „ 4.25
95 „ „ „ 4.75
105 „ „ „ 5·25

Des Kindes liebstes Weihnachtsgeschenk

ist das nebenstehend abgebildete hygienische Nachthemdchen **„Schafwohl"** aus weissem Gesundheitsstoff, ärztlich begutachtet und empfohlen.

Schutz vor Erkältung.

Keine Dame versäume

vor Besorgung der Weihnachtseinkäufe, unsere

Occasions - Musterkollektion

von Woll- u. Waschstoffen mit den **bedeutend reduzirten Weihnachtspreisen**, sowie unseren ill.

Weihnachts - Prachtkatalog

mit hunderten Abbildungen von Geschenk- und Bedarfsartikeln, Spielwaaren etc. etc. zu verlangen.

Zusendung völlig kostenlos.

Grand Magasin Au Prix Fixe

Wien, I., Graben 15/25.
Aufgang: Habsburgergasse Nr. 1.

Vergessen Sie nicht dass: **BENKŐ SORSJEGYE BANKŐ!**

Benkö Bank A.G. BUDAPEST VI. Andrássy-ut 60.

Der Weihnachtsmarkt

Gillette
ÖNBOROTVÁLÓ KÉSZÜLÉK
A LEGCZÉLSZERÜBB KARÁCSONYI AJÁNDÉK
Neruda Nándor
cs. és kir. udvari szállitó gyógyárukereskedésében,
BUDAPEST, IV., Kossuth Lajos-utcza 7. sz.
Illatszerek. — Körömápoló készletek,
fésük, hajkefék stb., valamint karácsonyfa-disz.

Ezen idénynek elismert
LEGELEGÁNSABB
báli és estélyczipői
Vas Andor „ROBUR“ czipőkülönlegességek főraktárában
Budapest, VI., Andrássy-ut 17. sz. a.
kaphatók.

MENJÜNK
Lustig Edé-hez
RÁKÓCZI-UT 2
ahol uri-, női-divatárut, menyasszonyi kelengyét és fehérnemüt olcsón és jól beszerezhetünk.
Alapittatott 1876. *Szabott ár.*

Kosztümök
kabátok, estélyi ruhák, köppenyek és bluzok
occasió árban
Zoltánnál, Váczi-utcza 52
az angol kisasszonyok templomával szemben.

Cigaretten-Etuis
in Gold und Silber billigst
bei Schönwald. Budapest Deák Ferencz-utcza 7.
(Stammhaus: Pécs.)

Magyar Kosárfonógyár,
Budapest,
V., Lipót-körut 30
Telefon 92—96.



Ajánlja dusan felsz erelt saját gyártmányu kosár gyermekkocsi és kerti butorait karácsonyi és ujévi ajándékul.
Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Pauker Papiráruháza
Budapest, V. ker., Váczi-körut 60 és 23.
Szenzácziós levélpapirvásárt rendez.
A legczélszerübb ajándék egy Pauker-féle Parlament arany töltőtoll.

London: Grand Prix
Paris: Ehrenkreuze und goldene Medaille. Budapest: Milleniums-Medaille.
Gegründet 1891. Telephon 171—33.
ULLMANN JÓZSEF
Budapest, VI. Bezirk, Nagymező-utoza Nr. 28.
Atelier für Miederspezialitäten!
Anerkannt beste und eleganteste Façonen fertig und nach Mass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.
Preiscourant gratis u. franko.

Sensationelle Neuheit!
Praktischestes Geschenk!
Verlangen Sie im sämmtlichen Droguerien und Apotheken
Neppon Puder • Neppon Créme
welche das Teint verjüngert und verfeinert.
Neppon kosmetische A.-G. VII. Damjanich-utcza 44 szám.
Telephon 76-56.

Női kalapgyár
SOMOGYI
Budapest, VI. Király-u. 14
félemelet.

Der Weihnachtsmarkt

Hungaria-Sprechmaschinen
und Platten, bestes Fabrikat.
Deményi & Co.
Budapest, VI., Teréz-körut 6.
Verlangen Sie Katalog.

Szönyeghá... „Sz... ház“
Budapest,
IV., Károly-körut 26.
Telefon 17-16. — Eckgeschäft. — Telefon 17-16.

1 Stück Tüll-Doppelbettdecke mit Volant K 10.50

1 Stück Tüll-Stor mit Volant K 3.60

1 Stück Tüll-Vitrage mit Volant K —.96



Unseren illustrirten Preiskatalog senden auf Verlangen gratis und franko.

Telefon 17—16.

Perzsaszőnyegek diszmübutorok
antiquitások
óriási választék
Ó-utcza
3.

Das geeigneteste
Weihnachtsgeschenk
ein schöner
LUSTER.
Reichste Auswahl und billigste Preise.
Schulz, Lusterfabrik,
Rózsa-utcza
109. sz.

Die
EXQUISITESTEN
HERRENMODEWAAREN
UND WEISSWÄSCHE
bei
BALÁZS LAJOS
VI. Andrássy-ut 31.

Die geeignetesten
Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
kaufen die geehrten Damen am besten und billigsten im Modewaarenhause
Klein Antal
VII., Király-utcza 53,
woselbst alle Modeartikel in riesiger Auswahl für **Herren, Damen und Kinder** zu finden sind.

Ajándéktárgyak
finom bőrdiszmüáruk, utazási-cikkek a kassai javító-intézetből. Márványok és festmények stb.
RADVÁNYINÁL
az uj kigyótéri palotában.

Feinste und bürgerliche
MÖBEL
ganze Wohnungseinrichtungen.
Riesige Auswahl!
GÁSPÁR NÁNDOR,
Baross-utcza 9. sz.
im ganzen Hause.

DOROGMA
legnagyobb ruharaktára és kölcsönző intézete
Budapest, Váczi-körut 4, I. em. és Erzsébet-tér 12, I. em. — Alkalmi vételek és pedig városi bundák, auto- és chauffeur bundák urak és chauffeurök részére. Átmeneti kabátokban nagy választék. Frack, szalon és smoking öltönyt kölcsön adok

Ständige Ausstellung
der exquisitesten eigenen, sowie der jüngst eingelangten ausländischen Modelle in den
Kürschnerkunst- und Pelzmodesalons
Katzer
Budapest, Szervita-tér 1, I. Stock.
Hauptgeschäft:
VI., Ó-utcza 44.
Telephon.

Grosse Occasion
nur
kurze Zeit
Echt japanische
Kunstgegenstände
direkt von Japan importirt **spottbillig.** Indische Wasserpflanzen per St. 30 H.
Váczi-utcza 56-58
Seu Attilio.

Augengläser
Lorgnetten, Operngläser. Gelegenheitskäufe in Photoapparaten. Mechanische Spielwaaren, Kinematographe billigst. Preisliste gratis.
Hatschek N.
Muzeum-körut
81. sz.

Meerschaum-
und **Bernsteinwaaren** sind die schönsten **Weihnachtsgeschenke.** Wegen Aussteigerung tief reduzirte Preise.
Preiscourant gratis.
Gasparek János,
Karlsring
Nr. 26.

Der Weihnachtsmarkt

PÁPAI MANÓ
Budapest, Andrássy-ut 14
Verlässlichste u. zufolge ihres grossen Umsatzes auch billigste Bezugsquelle der
Nähmaschinen-branche.

KOCH's
neueste
STADTPELZE K 140
und aufwärts.
KOCH Testvérek Budapests grösstes Kleiderhaus,
Károly-körut 26

Konkurrenzlose
tief reduzirte Preise
nur kurze Zeit im
FENYVES'schen Restenwaarenhause
Károly-körut 9
im Hofe

Silberverkauf
in Ungarns grösstem
Silberwaarenhaus
Singer A. D. Testv.
Bpest, Dorottya-u. 8.
Telefon: 17—40.

J. NEUMANN
Budapest, Váczi-utcza 23
Spezialitäten in
DAMEN-HÜTE
Letzte Pariser Neuheit.
PELZ-HÜTE
in chicer Façon.

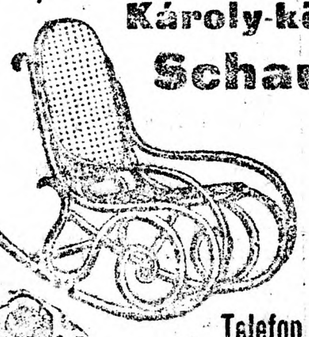
Erstklassige
Edel- und Paradies- **Reiher**
echte
Straussfedern
Guttmann Antal,
— BUDAPEST, —
Szervita-tér 8,
I. emelet.

Müller J. L.
Hofparfümerie und Kammerlieferant
Budapest, IV., Koronaherczeg utcza 3
Reizende Weihnachts-geschenke.

Kindersessel

u. Wagen zugleich pr. St. K 10. in besserer Ausführung lack. K. 13 Mit Kloset Kronen 1. theurer.
1 2
Szőnyeghász,
Bpest, Károly-körut 26.
Telefon 17—16.

Kinderfüsse
bedürfen besonderer Pflege; deshalb sollten auch Kinder nur Gerő-Schuhe tragen.
GERŐ ADOLF,
ortop. Schuhmachermeister,
Budapest, IV.,
Kossuth Lajos-utcza 4.

SZÖNYEGHÁZ
BUDAPEST
Károly-körut 26.
Schaukelstuhl

gross u. bequem K 25.—.
Dazu passende Plüsch- o. Tuchdecke in jeder Farbe mit feiner Gobelinbordüre gefüttert und mit Pompons versehen K 9.—
Smyrna-Decke in jeder Farbe K 22.
Telefon 17—16.

KLAVIERE

der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Váczi-körut 21.

Occasion
in
Herrenkravatten
bei
WINTER ZSIGMOND
Spezialhaus f. Herren-Wäsche u. Herrenkleider nach Mass
Budapest
IV. Vaczi-u. 2.

500 Stück
Ansichtskarten
werden nach jeder uns zugesandten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für 10 Kr. angefertigt
Nagy Fényképészet
Budapest, VIII. J.,
Ór-utcza 3.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Unterricht

Parlamenti gyorsirók által vezetett magyar-német gyorsiró-iskola. Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés dija havi 10 korona. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal (könyvvitel stb.). Az országos magy. Gyorsiró Egyesület miniszteri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapitotta Markovits Iván 1863.) Havonta uj tanfolyamok. Közérvényü egyesületi oklevelek. Biztos állásközvetités! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola,** előbb: Liszt Ferencz-tér 10, most átellenben: **Hegedüs** Sándor-utca 7. Czimre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos" és „Gabelsberger Szakiskola" jelzőket megtévesztés czéljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 19283

Suche
ein junges deutsches Fräulein, welches Klavierspielen kann, zu einem Mädchen. Zuschriften sammt Photographien an Koloman v. Barkassy, u. p, Boros-Sebes, Aradmegye, Áldofalu. 26294

Kereskedelmi
Tisztviselők Országos Egyesülete szaktanfolyamának **négy havi** nyilvános kurzusára — miniszterileg megállapitott szervezet keretében — beiratkozások naponta eszközölhetők. Tantárgyak: könyvvitel, levelezés, számtan, földrajz, jog, gyorsirás, gépirás, modern nyelvek. A kurzusok, Köpesdy Sándor ny. főgimziumi igazgató vezetetésével, **nappaliak és estiek.** A növendékek dijtalanul állásba helyeztetnek. V., Hold-utcza 15, Telefon 107—08. 26084

Englische
Kurse. Berlitzschule. **15 oder 10 Kronen.** 19340

Französische
Kurse. Berlitzschule. **15 oder 10 Kronen.** Telephon 45—99. 19338

Gyorsan
jó állásba juttatjuk, ha Gereben-Underwood szakiskolában megtanulja a gépirást, magyar-német gyorsirást, kereskedelmi levelezést, könyvvitelt, mivel az Underwood irógép legelterjedtebb valamennyi között. Tandij havonta 10 korona. (Kérjen prospektust.) Novemberben uj tanfolyamok kezdődnek. Iskolánk a Gyakorló Gyorsirók Társaságának szakfelügyelete alatt áll. Esti tanfolyamok. Andrássy-ut 1. 19311

English
lady teaches successfully. Perci, Kertész-utcza 50, I. 6. 26286

Deutsches
Kinderfräulein wünscht zu 1—2 kleineren Kindern oder als Hausfräulein Stellung zu nehmen. Um Zuschriften bittet K. G., Graz, Sigmundstadt 10, I. Stock Thür 6. 26337

Engländerin
wird gesucht. Miksa-utcza 17, I. Stock 9. 30548

Deutsche Kinderfrau,
intelligente, ältere Christin, zu zwei 2½—4jährigen Kindern bei Herrschaftsfamilie **gesucht. Gute Bezahlung,** separates Wohnzimmer, Sommerfrische, gute Behandlung. Nur solche, die über langjährige Zeugnisse verfügen und auf ständige Anstellung reflektiren, wollen ausführliche Offerte mit Photographie unter Chiffre **„Kinderlose Witwe 37172"** Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7, senden. 16137

Ungarische
Kurse. Berlitzschule. **15 oder 10 Kronen.** 19336

23jährige
gebildete Breslauerin mit vierjährigem Zeugniß sucht Stellung zum 1. Dezember als Erzieherin oder als Gesellschafterin und zur Führung des Haushaltes bei alleinstehendem älteren Herrn. Antwort in 48 Stunden erbeten unter **„Vertrauenswürdig 505"** an die Exp. 26505

Berlitz.
Sprachenschule, Andrássystraße 8, I. Stock. Für Erwachsene und größere Kinder Unterricht in allen Weltsprachen durch diplomirte Lehrkräfte der betreffenden Nationalität mit allseits anerkanntem, ausgezeichnetem Erfolge. Eintritt jederzeit. Uebersetzungen. Dolmetscher. Telephon 45—99. **15 oder 10 Kronen.** 19337

Erzieherinen,
ungarische, deutsche, französische, englische Gouvernanten, sprachen- und musikkundig, Bonnen jeder Nationalität, Stundenlehrerinen empfiehlt und placirt gewissenhaft **Louise Szeghö S.,** Budapest, VI. Dessewffygasse 22. Ungarische musikalische Erzieherinen und deutsche Bonnen dringend gesucht. 19291

Zu
11jähriges Mädchen gesucht verläßliches deutsches oder französisches Fräulein nur mit Jahreszeugnissen. Adresse in der Exp. 26228

Fräulein (Christin)
wird gesucht, perfekt der französischen u. deutschen Sprache, um zweimal in der Woche je 1 Stunde mit einem 11jährigen Mädchen französisch konversiren u. lesen. Vorzustellen bei Swadlo Ferencz, Király-utcza 77. 19356

Smith Premier gyorsiró és gépiró iskola, VI. ker., Deák Ferencz-tér 6, Anker-palota. Németmagyar gyorsirás. Könyvvitel, levelezés, gépirás. Oklevéles tanerök. Lelkiismeretes tanitás. Kurzusok egész napon át. Kivánatra külön esti tanfolyamok. Ingyenes állásközvetités. Beiratás egész napon át. Tandij havonkint 10 korona. 16100

Französischen Professor
sucht zu Kindern von 10 bis 16 Jahren Ludwig Kállai, Fabrikant, Gyár-utcza 28. 30555

Spanische
Kurse, Berlitzschule, **15 oder 10 Kronen.** 19341

Italienische
Kurse. Berlitzschule **15 oder 10 Kronen.** 19339

Erzieherinen,
Kindergärtnerinen, Bonnen, Stundenlehrerinen jeder Nationalität empfiehlt und placirt **Mme Faragó Franziska,** Budapest, V., Nagykorona-utcza 3. Telephon. 25894

Sprachschule
„Progress", Kalvin-tér 8. Beste Lehrmethode für Sprachen, Uebersetzungen. 14390

Elemi
iskolai középkoru izraelita **tanitónő** nyolcz éves kis leány mellé azonnali belépés mellett teljes ellátás és 40 korona havi fizetés ellenében felvétetik; varrásban jártasak előnyben részesülnek. Fénykép és iskolai bizonyitványokkal felszerelt ajánlatok Förstner Lajosné, Tarnaméra, Heves-megye, czimre kéretnek. 26225

London lady
has free hours first class english good method quick progress. Miss Herbert Readon, Kilian Library, Váczi-utcza. 11000

Gyorsirási,
gépirási, könyvviteli szaktanfolyamok „Belvárosi" Gyors- és Gépiró Szakiskolában, IV., Kossuth Lajos-utcza 1, I. em. 10, III. lépcső. Dijtalan állásközvetités. Telefon 145—15. 26117

Diplomirte
Klavier- und Gesangsprofessorin unterrichtet in Gesang, Klavierspiel, französischer und deutscher Sprache. Rottenbiller-u. 37/3, II. 23. 30449

Eine Dame,
die vorzüglich Primavista-Klavier spielt, empfiehlt sich zu Vierhändigspiel. Ertheilt auch gründlichen Unterricht für mäßiges Honorar. Adr. Frau Ilka Wittenberg, VI., Lázár-utcza 20, II. Etage 17. Aufgang von der Treppe in der O-utcza.

Englisch-deutsch
wird jüngere Dame gesucht zu ebensolcher zum Unterricht. Offert mit Preisangabe II., Mecsetutcza 8 II. 3. 26491

Suche
zu sofortigem Eintritte ein deutsch-französisch, eventuell englisch sprechendes **Fräulein** israelitischer Konfession zu drei größern Mädchen. Das Klavier spielt, wird bevorzugt. Offerte an Jakob M. Fischer, Zsablya, Bácsbodroger Komitat. 19823

British-AmericanHome, Király-utcza 54, III. 2. All British and American Lady teachers and governesses will be heartily welcomed to an „At Home" at the above Institution on Sunday, november 17 th. Between 4—30 and 7 p. m. 26407

Schnittzeichnen,
Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Paller, Calvin-tér 8.** Auswärtigen ganze Verpflegung. 26405

Schönschreibkurs.
Beginn jeden Tag. Ueberraschendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrássy-ut 24, III. Sprechstunden 10—1 Uhr und 5—8 Uhr. 26460

Pensionnat français.
Cours pour grandes personnes et enfants. Enseignement pratique de la langue française, méthode directe. Grammaire, littérature. Cours spéciaux de conversation.
The avec conversation française pour dames et messieurs. Carte d'abonnement. Király-utcza 65, Erzsébet-körut sarkán. 26448

Behufs
Konversation suche einfache französische Dame, in deren Gesellschaft ich wöchentlich einige Stunden verbringen könnte. Briefe unter „Beamter 342" an die Expedition. 26342

Intelligentes
deutsches Fräulein, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle zu Kindern tagsüber oder für Nachmittag. Briefe „H. B. 358" an die Exp. 26358

Junge
feingebildete **Norddeutsche** ertheilt deutschen Sprachunterricht und Konversation, sowie Französisch Damen und Kindern. Offerte unter „Gute Erfolge 355" an die Exp. 26355

Junge
Engländerin möchte Stunden geben während des Vormittags. Miß Black, Csáky-utcza 8, III. 2. 26467

Frau
Aßtalos, Nagymező-u. 14, sucht mit hohem Gehalt Ausländer Erzieherinen, Bonnen; empfiehlt deutsch-ung. Elementarlehrerinen, Kindergärtnerin, Bonnen, eine Engländerin. Telephon. 30575

Norddeutsche
Erzieherin, perfekt Französisch, Klavierunterricht, norddeutsche Bonnen empfiehlt Centralbureau **Fleyner,** Nagymező-u. 7. 30576

Perfekte
Deutsche ertheilt Unterricht, Konversation, 11—1 Uhr, 2—5 Uhr, event. Abends. **Bacher,** Király-utcza 75, II. 29. 30573

Deutsch-
ungarisch sprechendes ruhiges, solides Fräulein, aus guter Familie, tüchtig im Nähen und Handarbeiten, sucht in gutem christlichen Hause zu Kindern und Stütze der Hausfrau unterzukommen. Zuschriften erbeten an Frau Dubit, VI., Csengery-utcza 72, II. 16. 30562

Intell.
Fräulein mit schönen Zeugnissen, tüchtig im Nähen, sucht Stelle zu größeren Kindern. Podmaniczky-utcza 73, I. 9 b. 30579

Zongoratanitónő
házban és házon kivül órákat ad. Hungaria-körut 73, földsz. 5. 30574

Zu
schriftlichen Arbeiten (vier Weltsprachen) entbietet sich feine Dame. Adresse: „Intelligenz und flinke Hand" Trafik Üllői-ut 52. 30592

Deutsches
Fräulein wird zu einem fünfjährigen Mädchen für Nachmittag gesucht. Weisz, Hajós-u. 25, III. 3. 26484

Deutsches Fräulein
mit guten Referenzen zu einem achtjährigen Knaben gesucht. Häusliche Mithilfe erwünscht. Vorzustellen an Wochentagen zwischen 9—11 und 1—3. V., Béla-utcza 3, III. 16. 26426

Norddeutsche,
perfekt Französisch, **Jahreszeugnisse,** sucht sofortige Stelle. Daselbst verläßliche **Lehrkräfte,** Kindergärtnerinen, Bonnen jeder Nationalität gewissenhaft placirt. Kéri, Budapest, Király-utcza 73. 30558

Française
diplomée de toute confiance se recommande pour leçons. Csengery-utcza 51, III. 20. 26441

Geborene
Engländerin (jetzt in England) sucht Stelle bei anständiger Familie gegen Kost, Quartier und Reisespesen. Briefe unter „Gewissenhaft 459" an die Exp. 26459

Junge Deutsche
zu zwei Kindern für sofort gesucht. VI., Sziv-utcza 34, II. 1, 30560

Diplomirt
von der k. k. Akademie in Wien für Gesang, ertheilt Unterricht E. M., II., Margit-rakpart 33. 26485

Italienisch,
Französisch unterrichtet gründlich, schnell. Uebersetzungen. Professor Slop Montecadine, Kecskeméti-utcza 4—9. 26476

Suche
ein junges, schön deutsch sprechendes Fräulein zu einem zehnjährigen Mädchen. Anständigkeit sehr erwünscht, da sie Familienanschluß hat. V., Honvédutcza 28, IV. 2, 26481

Deutsche
geprüfte Kindergärtnerin sucht Tagesstelle. Unter Almási, Dohány-utcza 82, II. 17. 26480

Deutsches
Fräulein sucht Vormittags- oder Nachmittagsstelle. Mária-utcza 4, Hausmeister. 26490

Möbel

Antike
Möbel, Biedermeier-Garnitur, französisches Speisezimmer, geschnitztes italienisches Herrenzimmer zu verkaufen. Lazargasse drei. 13780

Angol bőrgarnitura,
vadunatuj, irodafeloszlatásból féláron alul eladó. Ugyanott amerikai iróasztal. Lukács iroda, Rákóczi-ut 86, I. 1. 30468

Grosses
Gelegenheits-Möbelwaarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Barossutcza 9. 18490

Klein Gyula,
Magyar-utcza három sz. alatti butortermeiben **rendelve készült butor** részletfizetésre is kapható. 10843

Möbel,
beste Erzeugung, Mahagoni, Nußholz, Eichenholz, Kirschenholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Chaiselongue, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hádl Hugó, Kertész-utcza 29. 18591

Wohnungseinrichtungen,
Perserteppiche, Luster, Antiquitäten Kauf und Verkauf. Ó-utcza 3. 13804

Felhivom
azon butorvásariók figyelmét, kik nem közönseges raktári munkát keresnek, hanem szolid anyagból összeállitott finom izlésü modern butort akarnak venni, tekintsék meg Farkas Lőrincz műasztalos butorraktárát, hol **kizárólag száraz anyagból** készült elsőrendü butorok vannak raktáron. Ujpest, Tél-utcza 46. 26287

Messingbett,
echt, mit Drathmatratze 64 Kr., Marmor-Nachtkästchen 26 Kr. Lázárgasse drei. 13790

Budán
használt ebédlő, háló és egyéb butordarabok olcsón kaphatók. Margit-körut 50, Steinitz és Schulzer. 24410

Herrschaftsmöbel.
Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Messingmöbel, Küchenmöbel. Lax, Almássy-tér 17. Telefon 11-55. 14386

Seltene Gelegenheit
Möbel, im modernsten Stil **Antiquitätsmöbel,** Perser- und Smyrnateppiche, Antikgegenstände in riesiger Auswahl. Kauf und staunend billiger Verkauf von alten Repetirpistolen, Revolvern, Gewehren, Flauberts. Auf genaue **Adresse** zu achten. **Ancsel,** Dob-utcza 22. 19308

Möbel
per Kassa oder **auf Zeit zinsenfrei** bei günstigen Zahlungsbedingungen. Möbel-Album 1 Krone. **Bartók Farkas, Möbeletablissement** für **Wohnungseinrichtungen** und **Brautausstattungen, VII., Király-utcza 13, Gozsduház, im Hofe.** 18287

Möbel,
neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei **Steinberger Manó,** Teréz-körut 40. 19304

Hálószobák.
ebédlők, uriszobak, kedvező fizetési feltételek, olcsó árak Polgár butoráruházában, Eötvös-utcza 29. 19288

Előszobaszekrények,
konyha- és cselédszobabutorok **Himmler** asztalosnál, V., Kálmán-utcza 24. Rendelések rajz szerint. Elsőrendü munka. Olcsó árak. Telefon 151—53. 26385

Gelegenheits-Möbelkauf.
Mahagoni-Schlafzimmer sammt Toilette 180, Palisander-Speisezimmer 250, Chaiselongue 12, Kasten 14 fl. Schöberlbetten zu billigstem Preis. Pártos, Aradiutcza 19. 18486

Englische Ledermöbel, Ledersessel, Spezialfabrikation **Szüts A.,** Budapest, VII. Károly-körut 5. Telefon 148-07 Sendet auf Verlangen photographisches Album. 26384

30% Ersparniß!
Régi butorszalon, Budapest, Ferencziek-tere 3, félemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, oriental. Teppichen, Luster. Telephon 82—13. 26381

Moderne
und **alte Möbelquelle,** Budapest, VII., Dohány-utcza 20, neben der Rákóczi-ut. Riesiges Lager von Tischler- und Tapeziermöbel **50% Ersparniß.** Tausch, Kauf und Verkauf. Telephon 8—79. 26382

Möbelkredit
neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váczi-körut 43 (Eigenes Haus). Bei Kreditanspruch Kassapreise, blos 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 26383

Fontos butorvevőknek!
400,000 korona értékü lakberendezések rendkivül olcsón eladatnak, kiemelendők gyönyöru sima angol és domboru hálószobák Biedermeier és Román ebédlők és uri szobák, a legnemesebb fanemekből. Földes Bertalan, Károly-körut 11, udvarban. 26386

Perserteppiche,
Messingmöbel, amerikanische Schreibtische billig bei Lax, Almassy-tér 17. Telephon 11—55. 14404

Möbel.
Mahagoni-, Kirschholz-, Eschenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronnen; Palissander, Eichenroman-Speisezimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrássy-ut 60. 18592

Möbel,
vollständige Wohnungseinrichtungen, in geschmackvoller, solider Ausführung, können sowohl gegen Kassa, wie auch auf **Raten** vortheilhaft angeschafft werden im Möbelwaarenhaus **Viola József, Liszt Ferenczter 8.** 10861

Butorok.
Kredencz barokk, asztal, 6 szék. szőnyegdivány, vaságy, festmények, kézalatt félárért eladók. Tauszik, Gyár-utcza 21. 13813

Möbel
liefert in bester Qualität gegen **Kassa** oder für jede 100 Kronen gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung **Sándor Ignácz,** Möbelniederlage, **Bankgasse 7** (neben Váczi-körut), Möbelalbum gegen Kronenstempel. 10844

Möbel.
Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschaftszimmer, Bureaueinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge kauft und verkauft **Wechsler Károlyné, Király-utcza 23,** I. St., Ecke Kazinczy-utcza. Telephon 110—86. 26391

Sessel, Gartensessel.
Ledersessel, Rohrsessel, Speisesessel, Klaviersessel, Klosets kauft man gut u. billig bei **Langrat Mór,** Sesselfabriks-Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utcza 2. (Központi városház.) 25392

Stahldrahtmatratzen
mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eisenbett mit Matratzen 18.—, Eisenbett mit Messingverzierungen und Drahteinsatz 32 Kronen. Eisenmetall-Möbel liefert billigst Prohászka'-Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utcza 46. 26393

Moderne Möbel,
Teppiche, Bronzefiguren, Japanische Vasen, Paravents und einzelne Möbelstücke **baar** wie auch auf **Ratenzahlung** billigst zu haben. Fleischmann Jakab, **Lázár-utcza 6,** früher Csányi-utcza 12, Telephon 36—15. 26394

Persische Teppiche,
alle Größen, außergewöhnlich billig. Goldberger, István-ut 40, IV. 1. 26411

Privathaus,
wenig benütztes Speisezimmer Messing-Schlafzimmer, Tisch mit Fauteuils, Doppel-Tüllbettdecke, Tüllvorhänge 2c. billig zu verkaufen. Akáczfa-utcza 45, I. 1. 26380

Musik

Erstklassige Pianino,
wenig gebraucht, Abreise halber dringend zu verkaufen. Koszorututcza Nr. 23, beim Hausbesorger. 19282

Riesengrammophon,
Mahagoniholz, mit größten 36 Stücken, dringend um 50 Kronen zu verkaufen. Salgó, Rákóczi-ut 55, I. 12. 30448

Klaviere,
alle Gattungen, mit 3 Pedalen, zu Fabrikspreisen. Dim Károly, Instrumentengeschäft, Fő-u. 29. 30476

Bösendorfer,
kaum benützt, halber Preis, neue Klaviere, 3 Pedale, kreuzsaitig, 700 K. aufwärts, Klaviere mit englischer Mechanik, größte Auswahl, 100 Klaviere lagernd. Ehall Márton, Andrássy-ut 15. 30475

Zongorák,
pianinók, ujak, 700—2000, átjátszottak minden árban igen olcsón vásárolhatók, cserelhetők. Kálvin-tér 8, zongora terem. 26340

Bösendorfer-
Ehrbar-Förster-Rösler-Wirth-Reinhold-Stingl-Lauberger und sämmtliche beste Marken Klaviere, Pianinos, auch gegen bequemste **Rathenzahlungen** bei dem Lieferanten der königl. Musikakademie **Michael Neményi, Budapest, Királyutcza 58.** Preislisten und Prospekte gratis. 18293

Neuer Klaviersalon,
Király-utcza 49, I. Stock, Styasni és Tsa, großes Lager erstklassiger Klaviere zu streng soliden Preisen mit 10 Jahren Garantie. Wenig gebrauchte Klaviere und Pianinos von 200 fl. angefangen. 18289

Klavier,
kurz, im besten Zustand und schönen Ton, zu verkaufen. I., Pálya-u. 11, Thür 2. 26462

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váczi-körut 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétergasse 14, + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Trafik, Holdutcza 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrássystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrássystr. 38. + Sarolta Fuchs, Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Rohonczy Trafik, Andrássystr. 48. + Frau Rezsó Buda, Trafik, Andrássystrasse 50 J. Weber, Trafik Andrássystrasse 84. Karl Lindner, Andrássystr, 79. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rácz Trafik, Theresienring 30. + Jenny Woititz, Trafik Szondyg. 17, + Mark Németh Trafik, Váczi-körut 1, Anker Palais. Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. + Wwe Simontsits und Ludwig Waidmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2 Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Petrits, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1 + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk.

Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Árpádg. 10. L. Radnai, Árpád-ut 80.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen
offerirt billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk Göttergasse 6.** 19285

Luster
staunend billig bei Schulz, Lusterabrik, Rózsa-u. 109, neben Podmaniczky-u. 18587

Csukott kocsi,
keveset használt, olcsón eladó. Beraktározás, Kertészutcza 33. 19353

Ferngläser,
Prismen, Zeiß, Görz, Voigtländer, Busch für **Theater, Jagd und Wettrennen** geeignet, mit voller Garantie billigst bei Radó, **Waffengeschäft,** Egyetem-tér 5. 18496

Kassen,
Dokumentenschranke, feuerfest, neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utcza 3/B. Telefon 174—71. 25463

Luster
wegen Auflassung des Lagers staunend billig zu haben. Dohány-utcza 16—18, I. 20. 26130

Perzsaszőnyegek,
beraktározásból visszamaradt kiváló szép darabok, jutányosan eladók. Beraktározás, Kertész-utcza 33. 19344

Bettfedern,
neue, verkaufe billig. Vorzügliche Dampfreinigung, Waschung. Sachsel, Dobutcza 3. 18494

Irógépek
látható irással, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladók; ugyszintén **„Ausztria" számológép** is. Beraktározás, Kertész-utcza 33. 19345

Teppiche,
Vorhänge, Garnituren einfacher und feinster Ausführung zu staunend billigen Preisen. Teppichreste zu Weihnachts-Occasionspreisen. **Neumann, körúti szőnyegáruház, Erzsébet-körut 16.** Preiscourant gratis und franko. 19297

Bronze-Luster
für Gas und elektrisch. Licht anerkannt solides Fabrikat **äußerste Fabrikspreise. Lusterfabrik Stern, Merkel & Comp.,** Bpest, VII., Kazinczy-utcza 42. Telephon 26—95. 10859

Briefmarken.
Auf meiner Reise in Skandinavien und England habe einige Sammlungen im Werthe von 150.000 Mark angekauft. Prachtvolle Auswahlen mit 40—60% unter Senfkat. von gar. echten Marken gerne zu Diensten. **A. Weiß, Wien,** I., Adlergasse 8. Einkauf von Sammlungen. Agenten erhalten hohe Provision. 19782

Perserteppiche
in jeder Größe billig bei **Radó** Egyetem-tér 5 (Gr. Andrássy-Palais). 18495

Bronzluster,
Gaskocher allerbilligst. Zwillinger, Hajós-utcza 1. Telephon 43—54. 10842

Lizitation
gekaufte kleine und große echt persische Teppiche, Spitzen-Vorhänge und Tüll-Stores werden für jeden annehmbaren Preis ausverkauft. Bleyer Sándor, Harisbazár 5. 25639

Ich
kaufe gegen Baar die größten Waarenlager en partie. Zuschriften an J. M., Wien, IX., Pramergasse 25. 19834

Photographie-Apparate
von 20 Kronen aufwärts **Zeiß, Görz** neueste Modelle **Görz-Ango, Stereo-Zeiß. Minium Palmos** Prismen, Ferngläser 2c. 2c. billigst zu haben bei **Radó,** Waffengeschäft, **Budapest, IV., Egyetem-tér 5.** 18492

Jagdgewehre
mit **garantirt** bester Schußleistung, darunter Ejektor-Flinte mit **Spezial-Krupp** (Paar-Garnitur), **Hamerless-Drillinge,** Winchester, Sjögren, **Browning** 2c. sehr billig bei **Radó,** Waffengeschäft, Egyetem-tér 5. 18493

Unverwüstliche
neue und einmal gebraucht, **Säcke,** Wagen-**Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen **Leihsäcke, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Reben, binde-Jutefäden, Jutepackleinwande, Pferdedecken,** erstklassige **„Hungaria" Gartenbänder** bei Adolf Nagel-Säcke und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utcza 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35—92. 19284

Thüren, Fenster
in allen Größen, Eisenroleaux, Eisenthore und Gitter bei Kelemen Mór, Falk Miksa-utcza 32, Lipót-körut sarok. 18482

Arnheim-pénzszekrény,
négyes, eladó. Beraktározás Kertész-utcza 33. 19354

Keramitplatten
für Garagen, Stallungen, Küchen, Veranda. Eisenthore und Gitter billigst, Kelemen Mór, Visegrádi-utcza 35. 18483

Kaffeehauseinrichtung,
Wendebillards, Karamboltische, Marmortische, Holztische, Thonetsessel, Gartensessel, Weinpulte, Eßbesteck, Chinasilberwaaren, Luster, Wertheimkassen verkauf, Braun, Sip-utcza 14. 19296

Modern billárdok,
teljes kávéházi, vendéglői berendezések, **sörapparátok** legolcsóbban. Király-utcza 25, Braun és társa. Kérjen árjegyzéket. 19299

Weinreben,
Kronen pro Tausend. 80.000 Csabagyöngye 20—30. 10.000 Muskat Ottonel 18. 10.000 Aramon Ruperter Ganzin Nr. 1 16. Julius Neukomm, Versecz. 19785

Schreibmaschinen,
gebraucht, gut und billig bei Glück, Liszt Ferencz-tér 18. 10860

Olyan mint az uj!
Zálogházból kiváltott **brilliáns és aranyáruk,** valamint ezüst evőeszközök igen olcsó áron kaphatók. Fuchs Dávid utóda, Budapest, IV., Váczi-utcza 19. szám, I. em 5. 13787

500 Stück
prachtvolle **Ansichtskarten** werden nach jeder uns zugesandten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für **10 Kronen** angefertigt. Lebensgroße **Photographie-Vergrößerungen** in prachtvoller Ausführung. Magyar fénynyomda r.-t. Budapest, VIII./J., Ör-utcza 9. Telefon 67—59. 18281

Demolirung.
Wegen Demolirung des dreistockhohen Hauses V., Nagykorona-utcza 34, Ecke Szabadság-tér, ist sämmtliches Baumaterial zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Näheres dortselbst in der Demolirungskanzlei. 25791

Thüren, Fenster,
Eisenrouleaux, Glaswände, gebrauchte und neue, vormals Hoffmann & Steiner, Tisza-Kálmán-tér **4,** jetzt nur bei Steiner Mór, Tischler, Tisza-Kálmán-tér 15. 25453

Ingenieurinstrumente,
Photographapparate, gebrauchte, jede Größe, von 10 Kr. aufwärts. Objektive, Reiszeuge, Vergrößerungsapparate tausche, kaufe Versatzscheine. Preislisten gratis. Hatschek, Muzeum-körut 31. 18488

Kaffeehaus-,
Wirthshauseinrichtung, Billards, Marmortische, Thoneisessel, Eiskästen, Bierapparate, Holztische, Weinpulte. Laufer, Kertészutcza 33. 25454

Gartenanlagen
nach Plänen, und Kostenvoranschlägen Obstbäume, Zierbäume, Rosen und sonstige Baumschulartikel laut Preisverzeichniß liefert **Pecz Ármin,** k. u. k. Hofkunstgärtner, Budapest, VIII., Kalvária-tér 8. 14381

Oelgemälde
bekannter Meister unter der Hand billig an Kunstkenner abzugeben von Privatpartei. Wochentag's von 10—12. Erzsébet-körut 17, II. 6. 26464

Alte
falsche Zähne, Versatzscheine über Alles, Alterthümer und verschiedene Gegenstände kauft Jakob Wischogrod, Tisza Kálmán-tér 13, II. 12. Korrespondenzkarte genügt. 26524

Junge deutsche
Schäferhunde sind abreisehalber billig abzugeben. Gyorskocsi-utcza 3, I. udvar ajtó 22. 26449

Zwetschkenkerne,
vorzügliches Brennmaterial für Heizanlagen, pro 50 Kilogramm 75 Heller. Tüzoltó-utcza 4. 30566

Ferngläser,
Prismen, Zeiß, Görz, Voigtländer, Busch für **Theater, Jagd und Wettrennen** geeignet, mit voller Garantie billigst bei Radó, **Waffengeschäft,** Egyetem-tér 5. 18496

Demolirungen!
Infolge rascher Demolirung des dreistockhohen Hauses V., Nádor-utcza 21, Ecke der Arany János-utcza, ferner **VI., Nagy János-utcza 26,** stockhohe Villa, verkaufe zu jedem annehmbaren Preise: **prima Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine, Dachstühle, Dippelboden, prachtvolle moderne nach innen aufgehende Fenster, Flügel- und Kreuzthüren, Amerikaner- und Tafelparketten, Meidinger- und Kachelöfen Gangplatten, Stiegenstufen, Pflastersteine, Keramit- u. Cementplatten, Brette 2c.** Näheres auf den Demolirungsplätzen und bei **Kovács Lipót,** Unternehmer. Materiallager: **IX., Mester-utca 41,** Ecke Dandár-utcza. 11030

Möblirte Zimmer

Elegáns
nagy utczai szoba külön bejárattal csendes uri családnál kiadó. Ó-utcza 11, I. 9. 26497

Nett möbl. Gassenzimmer,
hart an der Andrássystraße gelegen, ev. mit **bürg. Pension,** Gasbeleuchtung, Badezimmerbenützung, ist bei disting. kinderloser, deutschsprechenden isr. Beamtenfamilie an **solide Dame** mit Beruf zu vermiethen. Petőfi-utcza 11, II. St. 8. 19321

Elegantes
möblirtes Zimmer, Stiegenhauseingang, ist zu vermiethen bei einem jungen Ehepaar. Aradi-utcza 28, II. 20. 30572

Ein
nett möblirtes Zimmer, 2fensterig, separaten Eingang, elektr. Licht, ist für 1 oder 2 intelligente Herren per 1. Dezember zu vermiethen. Nagykorona-utcza 21, I. St. 12. 26496

Palatinusgebäude
ist schön möblirtes Gassenzimmer mit Balkon zu vermiethen. Centralheizung, Warmwasser. Honvéd-utcza 14/b, Hausbesorger. 26458

Nett möblirtes Zimmer
bei kinderloser Familie, separater Eingang, peinlich sauber, auch als Absteigequartier per Tag 2 Kronen sofort zu vergeben. Király-utcza 30, II. 19. 26452

Peinlichst reines
möblirtes zweifensteriges Gassenzimmer mit Badezimmerbenützung zu vermiethen. VI., Szondygasse 21, I. 12. 30559

Különbejáratu
elegáns szoba deczember 1-re kiadó egy, esetleg két ur részére. Pensió is kapható. Váczi-körut 15, II. 30. 26438

Különbejáratu
elegánsan butorozott utczai szoba, fürdőszoba használattal gyermektelen uri családnál uri embernek deczember 1-ére kiadó. Hegedüs Sándor-utcza 25, II. em. 12. 30556

1—2
Personen, auch Ehepaar erhalten Gassenzimmer, separirt, eventuell ausgezeichnete Verpflegung bei kinderloser Witwe. Csengery-utcza 24, I. 8. 26371

Bei einer
vornehmen Familie ist ein elegant möblirtes Gassenzimmer mit separatem Eingang, eventuell Klavierbenützung, für einen oder zwei Herren per sofort zu vermiethen. Bakáts-tér 2, I. 8. 26357

Schöne
reine Zimmer von 2 Kr. aufwärts zu bekommen István-ut 33, in der Nähe vom Ostbahnhof, Hotel Tigris. 26352

Csillag-pensió.
Rákóczi-ut 14, a Kossuth Lajos-utcza közvetlen közelében, II. emelet. Elegáns és kellemes otthon családok és magánosok részére. Központi fütés, melegvizszolgáltatás, villanyvilágitás, lift. Szobák ellátás nélkül is kaphatók. Prospektus kivánatra póstán bérmentve. 30512

Elegantes
Zimmer, modernem Hause, gänzlich separirt, ist bei einer allein stehenden Dame zu vermiethen. Sziget-utcza 11, II. 4. 30598

Schön
möblirtes Zimmer zu vermiethen an alleinstehende Dame. Lipótkörut 30, III. 30. 26330

Elegant
möbl. schönes Zimmer, elektr. Licht, Bad, bei feiner Wiener Familie sofort zu vermiethen. Näheres Kertész-utcza 35, II. 17. 26315

Elegant
möblirtes Gassenzimmer, separirter Eingang, Centralheizung, für 1—2 Herren sofort zu vermiethen. V., Falk Miksa-utcza 5, III. 6. 26319

Zwei
elegant möblirte Gassenzimmer mit separirtem Eingang, Gasbeleuchtung und Badezimmerbenützung zu vermiethen. Auch für Ehepaar geeignet. VI., Felső erdősor 31, II. 7, neben der Andrássystraße. 30586

Hochelegantes
Gassenzimmer bei Arztenswitwe distinguirtem Herrn oder Dame, ev. Pension vermiethbar. Ügynök-utcza 26, IV. 1. Lift. 26530

Junger
Kaufmann (Reichsdeutscher) wünscht auf circa 14 Tage bis 3 Wochen elegant möblirtes Zimmer in der Nähe vom Elisabethring mit separatem Eingang. Offert unter „Elegant 570" an die Exp. 30570

Schön
möblirtes Zimmer zu vermiethen. Aradi-utcza 30, III. 19. 26488

Elegant,
bequem möblirtes großes Gassenzimmer, Warmwasserheizung 2c., ist bei kinderloser feiner Familie sofort zu vermiethen. V., Honvéd-utcza 14/c, IV. 20. Lift. 26483

Möblirte Garçonzimmer,
elektrische Beleuchtung, sammt Bedienung für 60 Kronen monatlich zu vermiethen. Zsigmond-utcza 46. Telephon 165—19. 30563

Prachtvolles
Gassenzimmer, elegant, ruhig, separirt, elektrisches Licht, auch für Tage zu vermiethen. Josephsring 10, III. 1. 30590

Schön
möblirtes Zimmer für einen Herrn. Andrássystraße 14, Thür 9. 11024

Stiegenhauseingang,
möblirtes bequemes Gassenzimmer, eventuell Küchenbenützung, sofort beziehbar. Nefelejtsgasse 4, II. 17, Centralbahnhof. 26398

Herr
sucht sep., einf., möbl. Zimmer. Off. unter „R. H. 402" an die Exp. d. Bl. 26402

Diverse

Gratis
erhalten Sie die Anleitung der Oberhebamme H. von der Königl. Entbindungsanstalt, wie Sie Ihre Frau gegen zu viele Kinder schützen können. Erfolg garantirt. Zehntausende Dankschreiben eingegangen. **Frau Anna Kaupa,** Berlin SW. 240, Lindenstr. 51. 19781

Zeitungs-Makulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp.

Ratten-, Mäusevertilgungsbacillen „Ratin" (kein Gift). Vertilgt auch Feldmäuse, Hamster und Ziesselmäuse. Prospekt gratis. Ratin Bakteriologiai Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utcza 30. 18582

Kanariensänger,
hochedle, tief, tourenreich, vornehm im Vortrag, fleißige Sänger, Tag- und Lichtschläger à 6 Mark, Weibchen 1½ Mark gegen Nachnahme. Umtausch innerhalb 10 Tagen gestattet. Volle Garantie für gesunde Ankunft und Gesangswerth. Preisliste frei. Herman Gorges, Züchterei. Thale im Harz, Steinbruchsweg. 26140

Irodahelyiségek
és lakások **mindennapi** takaritását 20 koronától kezdve végzi Pax vállalat, Váczikörut 15. Telefon 91—66. 18498

Für Erfinder
versendet den **Patentrathgeber** und verwerthet Patente in **allen Staaten Révai és Társa,** Patentirungs- und Verwerthungsabtheilung, Budapest, József-körut 21. 18484

Polcskairtást
jótállással, padlóbeeresztést, lakástakaritást **Pax** vállalat végez. Váczi-körut 15. Telefon 91—66. 18489

Erfinder-Wegweiser
bei Patentirung u. Verwerthung unentbehrlich. Gratis versendet die Patent- und Verwerthungsabtheilung Áron & Molnár, Budapest, József-körut 9. 18481

Erfindungsideen
bearbeitet, patentirt, verwerthet Patentanwalt Béla Molnár. Erfinderwegweiser gratis. Százhatvanoldalas zseblexikon dijtalanul. Budapest, Barosstér 14. 10885

Englische
Maniküre manikürt. Isabellagasse 43, Parterre 1, Stiegenhaus. 30577

Magánnyomozó
és információkat bizton és gyorsan, diskreten teljesit, Hochzeit és Kerekes irodája, Károly-körut 17, II. em. lépcsőház. 16145

Uebersetzungen
ins Deutsche, Englische, Französische aus den meisten europäischen Sprachen werden gewissenhaft und billigst ausgeführt. L. E., Ujpest, Arpád-ut 10, Zeitungsverschleiß. 30451

Geld

Versatzzettel,
Juwelen, Brillanten gebe ich mehr als jeder Andere. Schwarz Erzsébet-tér 7. Telefon. 16115

Versatzscheine,
Juwelen, Antiquitäten kaufe Kertész, Juwelier, Königsgasse 85 Telephon 95—48 18585

Versatzscheine,
Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufe Uhren, Juwelen zu billigsten Preisen. Schwarz, Juwelengeschäft, Muzeum-körut 21. 18584

Zálogczédulákat
brilliánsról, ékszerről veszek, teljes értékét azonnal kifizetem. Székely Emil, ékszerüzlet, Wesselényi-utcza 1. 21822

Einige
hunnderttausend Kronen sind in größeren und kleineren Posten gegen gute Verzinsung und Sicherheit abzugeben. Offerte unter „E. R. 100" főposta restante. 26353

Versatzzettel,
Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. **Singer** Jakab, Juwelier, Király-utcza 91. Ecke Izabella-utcza. 18485

Pénzelőleggel
is **beraktározunk** minden levonás nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemü árukat legjutányosabban. Braun Gáspár, Kertész-utcza 33. Telefon 46—76. 19307

Realitäten

Eladó uri lak
Kispestnek legszebb helyén, villamos mentén, modern ujonnan épült, három szoba, konyha, éléskamra, veranda, pincze, mosókonyha, házmesteri lakás. Vételhez szükséges 2000 korona. 10 évig adómentes. Weisz, Kispest, Üllői-ut 80. 10847

Im schönsten Villenrayon des **Stadtwäldchens** ist **prachtvoller Hausgrund zu verkaufen.** Näheres **Telephon 115—91.** 16118

Telek,
Erzsébetfalván, Vezér-utczai ház mellett, ölenként **10 koronáért** eladó. Bővebbet 2—3-ig tulajdonosnál, Ferenczkörut 39, III. em. 3. 30536

Eckhaus
mit modernen Wohnungen, mit Erträgniß von 15.000 K. und Amortisationslast von 100.000 K., ist um den billigen Preis von 155.000 Kronen dringend zu verkaufen durch Braun, Nefelejts-u. 45, auch brieflich. 19287

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Offene Stellen

Perfekt
magyar, esetleg német gép- és gyorsirónő építési vállalatnál azonnal alkalmaztatik. Könyveléshez értők előnyben részesülnek. Ajánlatok „S. D. 58" jeligére a Gizella-téri dohánytözsdébe kéretnek. 30501

Praktikant
mit schöner Handschrift wird für ein hiesiges Bureau gesucht, solche, die auch der deutschen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Offerte unter „Anfangsgehalt 303" an die Exp. 26303

Fiatal
irodai tisztviselőt, a ki a könyvelésben is jártas, azonnali belépésre keresünk. Ajánlatok a fizetési igények megnevezésével, valamint bizonyítványmásolatokkal felszerelve, Eisler Dániel és Fiai, malátagyár, Galgócz, czimére küldendők. 19847

Junges israelitisches Mädchen für leichte Hausarbeiten in kleinem Haushalt gesucht. Frau Bárdos, Kecskemét, Külső Szabadságut 9. 26289

A Nőtisztviselők Orsz. Egyesülete (most: Andrássy-ut 83) november hó 15-étől: Vigadó-tér 3. 19319

Irodista,
magyar-német gyors- és gépiró, önálló, megbizható munkaerő, könyvelési jártassággal, azonnali vagy mielőbbi belépésre felvételik müszaki kereskedésben. Ajánlatok referenciákkal és fizetési igényekkel kéretnek „Műszaki 363" jelige alatt a kiadóba. 26363

Vidéki nagyobb ipartelep részére több évi levelezési gyakorlattal biró **fiatalember vagy nő kerestetik,** aki a magyar és német nyelvet szóban és irásban teljesen birja s aki e 2 nyelven stenografál is. Ajánlatok fizetési igénnyel „N. H. 7760" jeligére Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utcza 11 alá. 14405

Ügyes eladók
egy már bevezetett konsum czikk eladásához kerestetnek. Csakis oly urak ajánlatai vétetnek figyelembe, akik gyógyszerészeknél, droguistáknál, füszerkereskedőknél jól be vannak vezetve. Kimutatható havi 2—3000 korona keresmény elérhető. Részletes ajánlatok „Magas jutalék" jeligével Blockner J. hirdető irodába, Budapest, Semmelweis-utcza 4, kéretnek. 11017

Elsőrangu
budapesti tudományos müszerek szaküzlete keres azonnali belépésre intelligens, müveit, feltétlenül egészséges és csinos külsővel biró kisasszonyt, ki képes a magyar levelezést önállóan elvégezni, a német nyelvet elfogadhatóan birja és az egyszerübb irodai munkákban és gépirásban jártas. Ajánlatokat az eddigi állások megjelölésével „A. B. C. 015" jelige alatt a kiadóhivatalba kérek. 11015

Française
demandé pour correspondance. Se presenter: Neuville, Andrássy-ut 33, II. étage. 11012

Fiatal
ember, nőtlen (izr.), mint felügyelő malomhoz kerestetik. Ajánlatok Lázár Mór, Pozsonypöspöki. 26351

Perfekt
deutsche Stenographin und Maschinschreiberin, welche auch ins Ungarische übersetzen kann, für Engroshaus gesucht. Unter „Perfekt 494" an die Exp. 26494

Tapezierer.
Gehilfe als erster Arbeiter, welcher die Werkstatt selbstständig leiten muß, für sofort gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Angabe der Ansprüche unter „Tüchtige Kraft" an Eckstein, Annoncenbureau, Erzsébet-körut 37. 13217

Állások, pályázatok.
Az országban betöltendő valamennyi állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10802

In meinem
Gemischtwaarengeschäft wird per 1. Dezember ein junger Kommis, Isr., der deutsch, ung. u. slavisch spricht, aufgenommen. Markus Hecht, Zsolna. 19851

Irodista,
ki a gépirásban és magyar gyorsirásban jártas, felvétetik Fischl Jakab és Fiainál, Balatonboglár. 26293

Rőfösárusegéd
decz. 1-ére kerestetik Grünbaum Józsefhez, Szentgotthárd. 26262

Lokomotivaufseher
gesucht, der unsere Lokomotiven, System Kraus, Siegel u. Klient-Lindee, ständig kontroliren und kleinere, wie auch Hauptreparaturen leiten kann. Nur Offerten derjenigen können berücksichtigt werden, welche mit Zeugnißabschriften beweisen können, daß sie in diesen Arbeiten große Praxis besitzen. Offerten bei Angabe des Alters, Familienverhältnisse und Ansprüche an die **Siebenbürgische Waldindustrie A.-G. in Kovászna 2.** 15115

Eisen-
und Spezerei-Kommis, der serbisch, deutsch, ungarisch spricht, wird sofort acceptirt. Anträge zu Székely Sándor, Zablya, Bácska. 13215

Kommis
aus der Spezerei- u. Delikatessenbranche, der ungarischen und slavischen, möglichst der deutschen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte nebst Referenzen und Gehaltsansprüchen zu richten an Stransky Jakab és veje, Stubnyafürdő. 19850

Junger Kommis
der Kurzwaarenbranche, und auch ein **Lehrling** wird per sofort aufgenommen. שבת u. י"ט geschlossen. Brüder Spitzer, Érsekujvár. 19846

Gyorsiró
vagy gyorsirónő vidéki nagy irodában azonnal felvétetik. Ajánlatok „R. J. 264" jeligére Blockner hirdető irodájába, Semmelweis-utcza 4, intézendők. 10982

Spezereikommis,
nur von Engros, acceptirt, Eintritt November, Gehalt 40—50 Kronen, Schultz Adolf, Nagysurány. 19844

Anständige
und gut eingeführte Agenten in der Provinz werden zum Verkaufe sämmtlicher landwirthschaftlichen Maschinen gegen hohe Provision gesucht. B. Dénes, Kommanditgesellschaft, Budapest, Lipót-körut 15. 16101

Zur gefl. Beachtung!
Oekonomiebesitzer u. Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller 2c., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn Chefs vermittle. Krakauer Ármin, Budapest, Dávid-utcza 4. Telephon 94—76. 18583

150—600
Kronen, eventuell auch mehr, kann Jedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf gesetzlich erlaubter Ratenbriefe von Losen befaßt. Entsprechend Befähigte erhalten auch fixe Bezahlung. Beifeld József, Bankhaus, Budapest, Károly-körut 1. 13786

Agenten
finden lohnenden Erwerb durch Verkauf meiner Spezial-Zuschneide-Maschine. Zu sprechen Montag Nachm. 3 bis 5. Königsgasse 20, II. 26. 30621

Házfelügyelői
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10816

Bizalmi állások
valamennyi olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10815

Das eine Million
gewinnende (sechs Ziehungen), so auch Pester Vaterländische Lose gegen Ratenzahlung verkaufende Provinzagenten werden gegen hohe Provision, eventuell fixes Gehalt aufgenommen. Schön & Breitner, Budapest, Erzsébet-körut 56. 13809

Magánhivatalnoki
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10817

Nőtisztviselői
összes állás olvasható Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10833

Ispán.
Pozsony, Nyitra vagy Trencsénmegyéből, amely 1200 holdat önállóan képes kezelni, jövő február 1-jére felvételik. Kívántatik erélyes, józan, kifogástalan becsületes, korán kelő, szorgalmas, czukorrépa mivelést tökéletesen, ugyszintén marhahizlalással biró gazdatiszt, aki magyarul és tótul ir és beszél, kis családu, nem 40 éven felül, legalább is 10 évi gyakorlattal rendelkezik. A tanulmányi, valamint müködési bizonyitványok sajátkezü másolatokkal, melyek vissza nem küldetnek, ugyszinte a kivánt fizetés megjelöléssel együtt, „Bérgazdaság Taksonyfalva", Pozsony m., czimre küldendők. 79828

Szeszgyári
összes állas olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10818

Házvezetőnők
kerestetnek. Czim olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. 10823

Pénzbeszedői,
irodaszolgai, felügyelői és hasonló összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10821

Elárusitónők
kerestetnek. Czim olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. 10820

Szállodaszemélyzeti
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10822

Biztositási
szakból összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10825

Gazdasági
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10819

Utazói és ügynöki
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10813

Raktárnoki, ellenőri,
expeditori összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 10824

Tüchtiger
Acquisitionsbeamter für den hiesigen Platz findet bei alter, erstklassiger heimischer Versicherungsanstalt sofort Anstellung. Fixum und hohe Provision. Für intelligente Herren, die in besseren Kreisen verkehren und redegewandt sind, dauernder Posten mit Pension. Genaue Offerte unter „Gesicherte Zukunft" an Annoncenexpedition Hegyi Lajos, Budapest, Király-ntcza 67. 26159

Verkäuferinen
aus der Spielwaarenbranche werden aufgenommen. Dukesz, Ó-utcza 8. 11027

Photographie.
Tüchtiger Gehilfe findet Engagement bei Knöpfler Gyula, III., Kiskorona-utcza 43. 26469

Photograph.
2 tüchtige Negativ- und Positiv-Retoucheure, welche selbstständig eine Aufnahme machen können, werden sofort acceptirt. Kasem, fényképész, Ráday-u. 14. 26516

Offene Stellen
für Wirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Jäger, Sägeleiter, Platzmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werkführer, Maschinisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagmeister, Magazineur, Hausbesorger, Kantineure, Erzieher 2c.; ferner für Haushälterinen, Gesellschafterinen, Reisebegleiterinen, Vorleserinen, Erzieherinen, Bonnen, Kassierinen 2c. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapester Ankündigungsblatt veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Besetzung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Sikray's Ankündigungsbureau, Waitznerboulevard 33. Inserenten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 14782

Uhrmachergehilfe,
tüchtig, nicht unter 24 Jahren, wird aufgenommen. Gehaltsansprüche und Angabe der bisherigen Thätigkeit an Medlinger, Wien, X., Favoritenstraße 88. 19854

Kommis
der Herrenmodebranche wird per sofort acceptirt. Auslagearrangeur bevorzugt. Offerte nebst Gehaltsansprüche sind zu richten an Weiner Mór, Trencsén. 19855

Auslehrling
oder junger **Kommis** wird in einem Spezerei- u. Eisengeschäft sofort aufgenommen. Adresse: Gustav Stein, Hybbe (Liptómegye). 19856

Irodistanő,
ki a magyar és német nyelvet tökéletesen birja, gép- és gyorsirni tud, azonnal felvételetik az Első Magyar Papiripar R.-T.-nál, Özörény (Gömör-megye), hová a fizetési igénynyel és fényképpel ellátott ajánlatok küldendők. 26444

Manufaktur-Kommis,
welcher auch etwas Spezerei versteht und der slovakischen Sprache mächtig ist, wird bei Schwarz Vilmos, Gyetva, aufgenommen. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen. 26442

Budapester Getreidehaus
sucht zum ehebaldigsten Eintritt **Kontoristen,** welcher bereits einige Jahre in der Branche thätig war, ebendort findet auch ein **Praktikant** Aufnahme. Offerte unter „N. N. 7765" an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-u. 11. 14401

Kinder-Konfektion.
Reisevertreter, bei der ungarischen Provinzkundschaft nachweisbar eingeführt, gegen hohe Provision gesucht. Offerte unter „Tüchtig" Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 16141

Buchhalter,
deutsch-ungarischer Korrespondent, findet in einem Großhandlungshause per 1. Dezember Aufnahme. Offerte unter Chiffre „Großhandlung" an Rudolf Mosse, Andrássy-ut 2. 11025

Intelligentes
Fräulein, perfekt in Maniküre und Gesichtspflege, nur allererste Kraft, für vornehmen Salon gesucht Anmeldung Sonntag Nachmittags Párisi-utcza 4, Hausbesorger. 16143

Kereskedősegédek
kerestetnek minden szakmából. Czimek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Üllői-ut 55. 10814

Stellen-Gesuche

Geprüfte
Krankenpflegerin mit 25jähriger Praxis, unverschuldet verarmt, sucht passende Stelle. Johanna Rosler, Óriás-utcza 37, Th. 4. 19351

Wir empfehlen
für jederlei Stellen Angestellte. Administration Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55. Telefon 116—86. 10803

Witwe,
35 J., Isr., sucht Stelle als Haushälterin oder Hausfräulein. Kocht fein. Unt. „Witwe" Andrássy-ut 46, Trafik. 30560

Kiválóan
képzett, magyar gyors- és gépirónőket valamint könyvelő levelezőnőket, valamenyien kezdő munkaerők, ajánl a Kereskedelmi Szaktanfolyam Igazgatósága, **Andrássy-ut 67.** 11013

Deutscher
Ausländer, aus gutem Hause, mit Realschulmatura, Absolvent der Wiener Handelsakademie, sucht Komptoiristenposten in einer Fabrik in Budapest oder Provinz. Zuschriften erbeten unter Chiffre „Intelligente Arbeitskraft 331" an die Exp. 26331

Suche Vertretung
für Budapest und Umgebung von leistungsfähiger Firma in Konsumartikel, welche eingeführt oder sich einführen will. Verfüge im Centrum über Bureau, Telephon, Agenten, großen Keller, nach Bedarf auch einige tausend Kronen Kaution. Offerte erbitte unter Chiffre: „Verläßliche Kraft" an die Exp. 30554

Krankenpflegerin
mit prima **Zeugnissen** sucht Stelle zu einem alleinstehenden Herrn oder Dame. Hilft auch im Haushalte mit. Briefe unter **„Koche gut 620"** an die Exp. 94620

3000 korona
óvadékkal **pénzbeszedő** vagy bizalmi állást keresek. Ajánlatok „Bizalom" jeligére a kiadóba. 26474

Gyors- és gépirásban
teljesen jártas, magyar és német nyelvet biró, jelenleg ügyvédi irodában tevékeny hivatalnoknő hasonló állást keres. Szives megkeresések „Szorgalom és pontosság 512" jeligére a kiadóba kéretnek. 93512

Hivatalnoknői vagy pénztárnoknői állást keres magyar-német nyelvet tökéletesen biró, a számolásban és irodai teendőkben teljesen jártas, egyedül álló fiatal asszony, ki vidékre is elmenne. Szives megkereséseket „Megbizható és szorgalmas 638" jeligére a kiadóba kérek. 93638

Chauffeur,
intelligenter Berliner, sucht per sofort Stellung, auch nach der Provinz. Drechsler, Nap-utcza 9, I. 12. 30521

Elektrotechniker,
durch 15 Jahre in leitender Stellung, sucht wenn auch bescheidene doch selbstst. Stellung in Fabrik oder Elektrizitätswerk. Gefl. Zuschriften unter „Durchaus Praktisch 457". 26457

Buchhalter-, Korrespondenten- oder and. Bureauposten, Materialverwalter od. **Reisendenposten** sucht per sofort ernster branchenkundiger Kaufmann mit deutschen, ungarischen u. rumänischen Sprachkenntnissen. Adr.: „Siebenbürger Christ" Bpest, VI., Felső erdősor 41, II. 21. 26468

Stenographin,
Maschinenschreiberin, nur deutsch, sucht Posten. „Fleißig" Trafik, Király-utcza 93. 26512

Bekleidung

Önkéntesek
figyelmébe! Uj és keveset használt **katonaruha** áruház. Weinstein, Váczi-körut 6. Telefonhivás 120—34. 26388

Pleurensetoll,
nagyon elegáns, szép nagy, sürgősen eladó. Rákóczi-ut 86, I. 1. 80469

Wäschemarkt!
Besonders billig! 3000 Stück hochfeine Damenwäsche aus einer Kollektion werden jetzt um halben Preis ausverkauft. Bleyer Sándor, Harisbazár 5. 25645

Stadtpelz,
neu, unter der Hand billig zu verkaufen. Mittelstatur. Erzsébet-körut 17, II. 6. Wochentags von 10—12 Uhr. 26463

Damenkleider,
kaum getragen, Abendtoilette, Kostüme, Blousen, langer Nerzmantel bei Herrschaft billig zu verkaufen. VII., Fasor 47, von 8 Morgens bis 5 Abends zu besichtigen. 26385

Von Herrschaften
abgelegte **Herrenkleider** kaufen wir billig bei der altrenommirten Firma **„Dorogma", V., Váczi-körut 4, Erzsébet-tér 12,** nur am **ersten Stock.** Aufgang in der Thoreinfahrt. **Mehr als 4000** wenig benützte und neue Sacco-Anzüge, Ueberzieher, Uebergangsröcke, **Winterröcke,** Reise- und Stadtpelze, **Autopelze** für Herren und **Chauffeure,** wie auch kurze Pelze in großer Auswahl zu mäßigen Preisen erhältlich. Frack-, Salon- und Smokinganzüge werden ohne Einlage ins Haus gestellt, ausgeliehen.

Herrenkleider,
Wintermäntel, Anzüge, Schuhe bei Herrschaft billig zu verkaufen. VII., Fasor 47, von 8—5 zu besichtigen. 26334

Perzsakabát,
hulladékokból összevarrott bélése felbontható, eladó privátnál. Szerecsen-utcza 40, I. 5. 30520

Tüchtige
Wiener Hausschneiderin. Flaks, József-körut 31a, I. 1. 26465

4 Heller
reine Leinen-Deckenkappen-Ecken, so auch feine Weißwäsche zu billigen Preisen. Izabella-utcza 35, II. 19. 26413

Gelegenheitskauf!
Von Herrschaften feine Ulstern, Winterröcke, Anzüge, Stadt-, Reise- und kurze Pelze, einzelne Hosen enorm billig. Alles zu halben Preisen. Dohány-utcza 74, Kleidergeschäft, Ecke Erzsébet-körut. 13824

Wohnungen

Bequeme Gassenwohnung, bestehend aus **3 großen** (2 zweifensterigen und 1 einfensterigen) **Gassenzimmern mit Balkon,** aus 2 zweifensterigen Hofzimmern, 1 Korridor, Badezimmer u. allen Nebenräumlichkeiten, **Gas- und elektrische Beleuchtung,** für den 1. November l. J. zu vermiethen. Die Wohnung ist am I. Stock. VI., Vörösmartygasse 69. Näheres beim Hausmeister dortselbst. 19290

Lakás
kiadó azonnalra: elegáns utczai 30 korona **havibér** vagy **évi lakásnak** urihelyen, villamosnál, Erzsébetfalván, Nagy Sándor-utcza 73, Bártl, Család-utczánál. 30537

Azonnal
kiadó kétszobás lakás, előszoba, konyha, speiz, klozet 560 kor., üzlethelyiség nagy gyárral szemben 900 korona. III., Határ-utcza 6, villamos megállónál. 26299

Fővám-tér 2—3.
számu uj házban modern ötszobás lakás **azonnalra** kiadó. 26370

Budán,
Attila-utcza 12, I. emelet, 4 utczai szobából és mellékhelyiségekből álló lakás májusra kiadó. 30517

Nagydiófa-utcza 27.
számu uj házban **3 szobás** modern **lakás, nagy mühely** vagy raktárnak alkalmas pinczehelyiség azonnalra is kiadó. 16096

Háromszobás
lakás, tágas, világos, modern felszerelésü helyiségekkel a Szabolcs-utcza 29. sz. Aréna-ut melletti második házban azonnal is kiadó. 16083

Im
Anker-Palais sind **2 größere Gassenwohnungen,** eine 5zimmerige und eine 4zimmerige, mit allem Komfort, auch für Bureau geeignet, ferner **1 großes Geschäftslokal und 1 kleineres Geschäftslokal,** Gassenfront, per Mai 1913, ev. per sofort zu vermiethen. Näheres zu erfahren beim Hausadministrator. 16119

Familiennest.
Fünf Zimmer, Veranda, zwei Küchen, Badezimmer, Waschküche, schattiger Hof und Garten, gutes Wasser, elektrische Beleuchtung, elektrische Haltestelle, zu verkaufen. Näheres: Erzsébetfalva, Löwy M., Baross-utcza 103. 26304

Kiadó
lakások, két- és háromszobásak. I., Lógody-utcza 102. 25910

Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 17. November 1912. Beilage des „Neues Pester Journal“ Seite 61

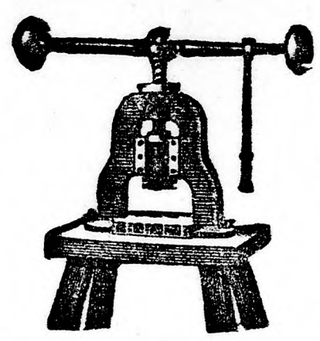
Die Fernphotographie.

S. Das Bestreben, Zeit und Raum zu überwinden, ist eine naturgemäße Folge unserer modernen technischen Entwicklung. Dem Telegraphen und Unterseekabel folgte der Fernsprecher, zu dem sich neuerdings der Fernschreiber gesellte, der auch die Schrift auf weitere Entfernungen zu übertragen gestattet. Nach mehrjährigen Versuchen gelang nun Professor Korn die Lösung eines hier einschlägigen, besonders wichtigen Problems: photographische und gezeichnete Bilder in die Ferne zu telegraphiren, woraus vor Allem die Kriminalistik bei telegraphischen Steckbriefen, die Meteorologie, sowie die Kriegstechnik bei Uebermittlung von Landkartenskizzen im Felde hervorragenden Nutzen ziehen werden.

Professor Korn, dem schon Bakewell, Bain, Caselli, Bonelli und Bidwell mit ähnlichen Ideen vorausgegangen waren, ohne es jedoch zu praktischen Resultaten zu bringen, hat zwei Methoden für die Bildertelegraphie ausgearbeitet, die Methode mit Selen im Geber und die telautographische Methode. Bei dem ersteren wird die zu übertragende Photographie in Gestalt eines transparenten Films auf



einen Glaszylinder aufgewickelt und das Licht einer Nernstlampe mit Hilfe eines Linsensystems auf ein kleines Element der Photographie konzentrirt. Das Licht durchdringt die Photographie und den Glaszylinder, wird von einem Spiegel im Innern des Zylinders auf eine Selenzelle geworfen, und auf diese Weise erhält die Zelle mehr oder weniger Licht, je nach den Tönungen des Bildes in den von dem Lichtbündel durchsetzten Elementen. Läßt man nun den Strom einer Akkumulatorenbatterie durch die Zelle und eine Fernleitung zu einem entfernten Empfangsapparat fließen, so wird dieser Strom entsprechend stärker oder schwächer ausfallen. Um alle Elemente zwischen Nernstlampe und Selenzelle vorbeipassiren zu lassen, wird der Zylinder von einem Elektromotor in Drehung versetzt und verschiebt sich bei jeder Umdrehung ein wenig in der Richtung seiner Achse. So werden alle Elemente des Bildes, Zeile für Zeile in Bezug auf ihre Tönungen abgetastet, und es wandern Ströme zum Empfänger, die fortlaufend den Tönungen der gerade vor dem Lichtbündel durchsetzten Elemente der Originalphotographie entsprechen. Im Empfänger wird die Photographie mit Hilfe der ankommenden Linienströme durch einen sich ebenso drehenden und verschiebenden Empfangsfilm-Zylinder zusammengesetzt. Wiederum wird das Licht einer Nernst-Lampe unter Benützung eines Linsensystems auf ein kleines Element des Empfangsfilms konzentrirt, der sich in einem lichtdichten Empfangskasten dreht. Wenn das auf den Empfangsfilm fallende Licht in seiner Intensität entsprechend den Linienströmen stärker oder schwächer gemacht wird, erfolgt



Exzenterpressen, Friktionspressen, Kurbelpressen, ein- u. doppelarm. Spindelpressen.



ARTHUR DUBSKY, Maschinenfabrik
Wien, XIV., Märzstrasse 78. Telefon 31122.

Hoch lohnende Ausnützung des SANDES!

Kalksandziegel den Tonziegel überlegen!

Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Grösse liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

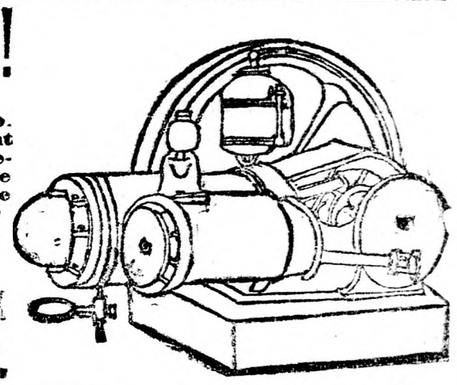
Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- und Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probesteine angefertigt. — Ueber 40jährige Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues; ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- und Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÖ**
Budapest, VII., Nyár-utcza 5. Telephon: 117—92.

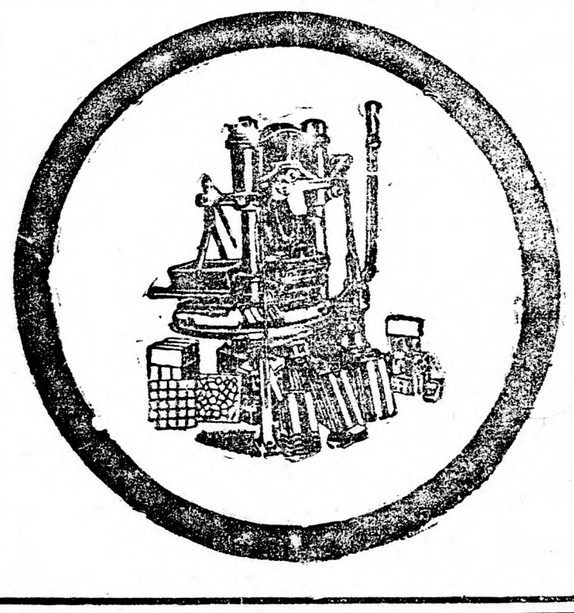
Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.

Neuheit! Rohölfeuerungsmaschine!

Besonders verlässliche Betriebskraft. Billigster Betrieb. Vortheilhafte Zahlungsbedingungen unter Garantie. Nicht feuergefährlich. Explodirt nicht und braucht keinen geprüften Maschinisten. Einfache Inbetriebsetzung, keine Finanzkontrolle. Um zu beweisen, dass unsere Maschine den verlässlichsten und billigsten Betrieb leistet, geben wir dieselbe jedem zur Probe. Mit kostenlosen Offerten für Maschinen von 2—60 HP dient bereitwilligst



Pálfy Testvérek, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
Szeged. Gegr. 1817. Mit 20 gold. Medaillen prämiirt.



C. Lucke
Maschinen-Fabrik
EILENBURG 183 bei LEIPZIG.

Kalksandstein-Anlagen. Granitoid-Platten-Anlagen. Cement-Dachziegel-Anlagen. Schlackenstein-Anlagen. Rohrformen zur Herstellung von Cement-Röhren. Rohcement-Pressen. Kniehebel- und hydraulische Pressen und alle Hilfsmaschinen für die gesammte Kunststein-Industrie. Steinbrech- und Sortiermaschinen. Kollergänge, Kugelmühlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Messing-Füllschablonen.

Neu! Neu!
Verfahren zur Erzeugung von Hochglanz-Cement-Platten.

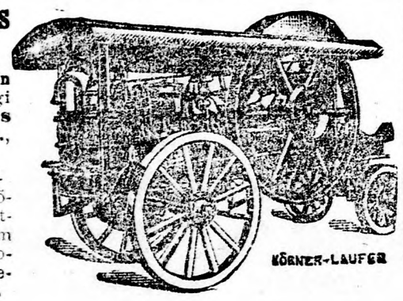
5jährige Erfahrung. Viele Patente und Gebrauchsmuster. Fabrikanlagepläne und Fabrikationsanleitungen gratis.
Prämmiirt auf der Internationalen Industrie-Ausstellung Santiago de Chile mit dem „Grand Prix“.

PATENT- Erwirkung Verwertung
durch den beeid. Patentanwalt **Wilhelm**
VII., Erzsébet-körut 44. PATAKY
Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam.

Neuheit für Kesselbesitzer!!
Gegen **Kesselstein, Schlamm, Luft** und **Kohlensäure** ist das sicherste und billigste Mittel der **abschlammbare**, ohne **Chemikalien** und **Wartung, automatisch** wirkende
KESSELSPEISEWASSER-:: REINIGUNGS-APPARAT ::
SYSTEM VESELY
Prima Referenzen stehen zur Verfügung.
ADOLF VESELY Kesselbau-Konstrukteur der Ersten k. k. privil. Donau-Dampfschiff-Gesellschaft
Budapest, III., Fő-tér 2. szám.

Mit den patentirten Dr. Gaspary
Cementdachziegel-Maschinen
arbeiten viele hundert Betriebe.
Auch mit **Dr. Gaspary-Betonhohlblock-Maschinen, Cementmauerstein-Maschinen, Plattenpressen, Drainrohr-Maschinen, Formen** für Stufen, Rohre, **Betonpfosten** usw. **Maschinenfabrik**
Dr. Gaspary & Co., Markranstädt
Besuch erbeten. **bei Leipzig.**
Broschüre Nr. 123. frei.

Passauer Gépgyár és Vasöntöde.
Gyárak: **Passau, Wernstein Schärding.** Magyarországi vezérképviselet: **Takács Oszkár, Budapest, VI., Nagymező-utcza 49.**
Benzinmotoros cséplőkészletek és gőzcséplőkészletek. Szolid gyártmány. Kevés fordulatszám Biztos üzem, legmesszebbmenő jótállás. Legkedvezőbb fizetési feltételek.



Zeile für Zeile die Reproduktion der Photographie auf den Empfangsfilm. Die Linienströme müssen dabei im Empfänger durch das sogenannte Saitengalvanometer hindurchgesendet werden, welches in Folge seiner hervorragenden Empfindlichkeit die Aufzeichnung von 2000 Bildelementen in der Sekunde gestattet. Leider zeigt sich die Selenzelle Isolationsstörungen gegenüber noch immer so launenhaft, daß sie — wenigstens für Ueberlandleitungen — aufgegeben werden mußte.

Zur Sicherung der Details in Fernbildern bevorzugt deshalb Professor Korn seine verläßlichere Telautographie, bei welcher intermittirende Ströme von gleicher Intensität verwendet werden. Das Verfahren liefert im Gegensatz zur Selenmethode scharfe Bilder, bei denen das Schwarz unmittelbar neben dem Weiß sitzt, wie das hier eingefügte fernphotographirte Bild zeigt. Dieses Verfahren, dessen Anfänge bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts zurückreichen, beruht auf den Stromstößen, die durch Kontakt mit den einzelnen Bildelementen in die Leitung entsandt werden. Das zu übertragende Bild wird in Form einer Kupferfolie auf eine Walze aufgewickelt, die unter dem Antrieb eines Elektromotors gleichmäßig rotirt. Die Metallfolie, auf die das Bild in Strichen aus Isolirsubstanz eingezeichnet ist, wird von der Spitze eines Stiftes abgesucht, der sich bei jeder Umdrehung der Walze in der Richtung ihrer Achse etwas verschiebt und daher mit allen Theilen des Bildes nacheinander in Berührung kommt: jedesmal, wenn der Stift auf eine gut leitende Stelle der Metallfolie auftrifft, geht ein Stromstoß nach dem Empfänger, woselbst eine ähnliche Walze mit gleicher Geschwindigkeit rotirt und sich gleichzeitig langsam in der Richtung ihrer Achse verschiebt. Auf diese Walze ist ein photographischer Film aufgewickelt, auf dem sich das Bild in seinen einzelnen Theilen reproduzirt und der dann photographisch entwickelt wird.

Gegenwärtig bestehen fernphotographische Stationen in München, Berlin, Stockholm, Kopenhagen, Paris, Monte Carlo, London und Newyork. Bei dem zwischen Paris und Monte Carlo (1200 Kilometer) eingerichteten fernphotographischen Dienst zum Beispiel werden die im Laufe des Nachmittags in Monte Carlo einerseits und in Paris andererseits aufgenommenen Telautographiebilder sofort zur Herstellung von Rasterclichés benützt, die dann Abends in je 12 Minuten (gegenüber der mehr als fünffachen Dauer zur Zeit der ersten Versuche) nach dem anderen Ende der Leitung telegraphirt werden, um gleichzeitig mit dem telegraphischen Bericht der betreffenden Korrespondenten in den Morgenzeitungen zu erscheinen.

Professor Korn hofft nunmehr, bald Bilder über den Ozean zu telegraphiren. Auch scheint es jetzt nicht mehr ganz ausgeschlossen, in nicht zu ferner Zeit Naturfarbenphotographien per Kabel nach fremden Welttheilen dirigiren zu können.

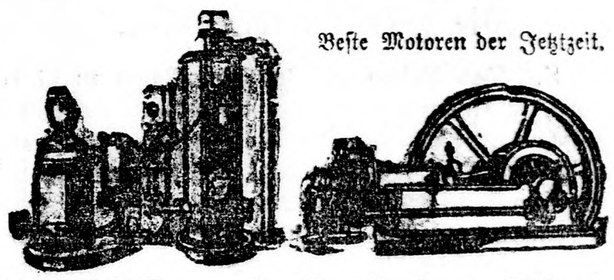
Technische Neuigkeiten.

Lehrkurs für Dampflokomobil-Maschinisten. Der zweite Lehrkurs für Dampflokomobil-Maschinisten an der Budapester staatlichen höheren Gewerbeschule beginnt am 2. Dezember und dauert bis 20. Februar 1913. Das Schulgeld beträgt 16 Kronen und ist bei der Einschreibung zu bezahlen. Aspiranten, die in der Provinz wohnen, können das Schulgeld und die nöthigen Dokumente per Post einsenden. Einschreibungen werden vom 21. d. angefangen täglich von 6—7 Uhr Abends im Institut (VIII., Volkstheatergasse 8) vorgenommen.

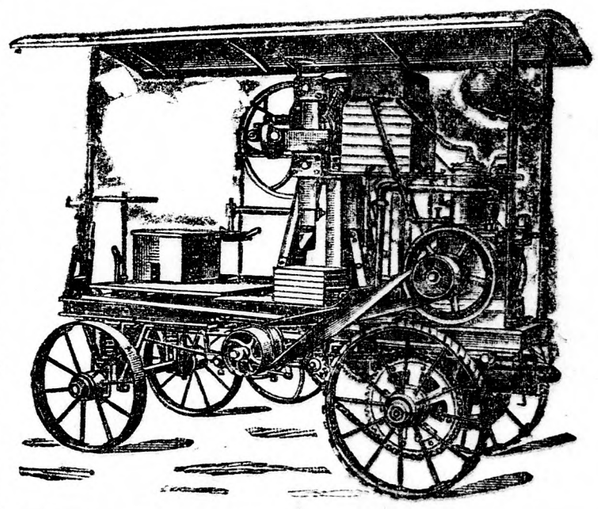
Die N. S. U.-Motorräder und Motorwagen der Neckarsulmer Fahrradwerke-A.-G., Königl. Hofl., Neckarsulm, haben in der Saison 1912 glänzende Erfolge erzielt. Nicht weniger als 260 der ersten Preise wurden in allen Ländern auf dem mustergiltig durchgeführten N. S. U.-Motorrad erzielt und auch der N. S. U.-Motorwagen hat manche schöne Erfolge ge-



1912 260 Erster Preise. 28,000 in aller Welt.
Vertreter dieser Weltmarke gesucht.
Neckarsulmer Fahrradwerke-A.-G., NECKARSULM (Württbg.).

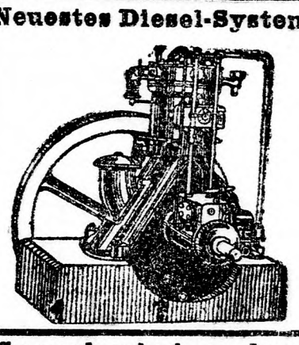
Orig. „Benz"-Motore
Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore u. Benzinlokomobile, Rohöl- (System Diesel) Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt
Beste Motoren der Jetztzeit.

„BENZ" Ungarische Automobil- u. Motorenfabrik-Aktiengesellschaft
Centralbureau und ständige Ausstellung:
V., Dorottya-utcza 9. Telefon 168—79 und 29—24.
Fabrik: VII., Ilka-utcza 31. Telefon 81—41.
Fabriksniederlage: Üteg-utcza 19. Telefon 98—66.
Fachmässigste Bedienung und günstige Zahlungsmodalitäten
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

Dampfmaschinen
von 5 bis 200 HP, **Cornwall- u. Röhrendampfkessel** von 6 bis 170 m² Heizfläche, **Halbstabilmaschinen** von 6 bis 150 HP, **Benzin-Motoren,** 2 Förderhaspel, Pumpen, Gatter, Dampfhammer, Walzenstühle, Eisenbahnschienen u. Lokomotiven, Telegraphendraht, Rohre, Reservoire, Kesselbleche, Gartengitter u. Eisenfenster
moderne Transmissionsanlagen
ferner sämmtliche in jedes Fach einschlägigen Maschinen sind sehr billig zu haben bei
Emil Abeles
Budapest, Váczi-ut 14.
Telephon 24—41.

Selbstfahrende Motorsäge mit Spaltmaschine

Fahrbare Motorsäge mit Cirkularsäge.
Spaltmaschinen mit grösster Leistungsfähigkeit sofort ab Lager lieferbar gegen leichte Ratenzahlungen.
Verlangen Sie unseren Preiskatalog über Motorsägen ::
Nikolaus Fehér
Maschinenfabrik A.-G.
Budapest, Váczi-ut 80

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida.
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik-Werkstätten.
36. Schuljahr: 3610 Besucher.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Welt-Patente Ausk. u. Brosch. kostenlos
gegr. 1903.
durch Patentverwertungs-Gesellschaft Miller & Co., Berlin W35

BRONS MOTOR
Neuestes Diesel-System

HOCHDRUCK-ROHÖLMOTOR.
Einfachste Konstruktion.
Keine Vorwärmer-Lampe.
Keine Zündkugel.
Keine elektr. Zündvorrichtung.
Keine Wassereinspritzung.
Keine Luftpumpe.
Kein Russen.
Keine behördliche Kontrolle.
Keine Explosion und Feuergefahr.
Jeden Moment betriebsfertig.
Von 4 HP aufwärts in jeder Grösse zu haben.
Generalvertretung der Brons-Motoren-Fabrik Laurin & Klement A.-G.
Techn. Bureau:
FARAGÓ ANDOR
diplom. Maschinen-Ingenieur
Budapest, V. Vécsey-utcza 2. (Ecke Szabadság-tér) Telefon 120—70.

Sandverwerthung!
Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preiscourant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.
Szántó und Beck, Ingenieur
Cementwaaren-Maschinen-Fabrikation
Budapest, IX., Viola-utcza 7.

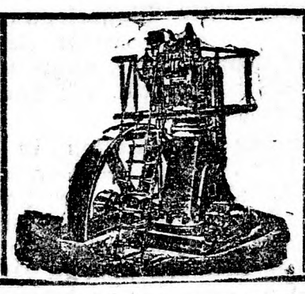
Tadellose
Metall-Faden-Lampen
(Wolfram-Tungsram)
liefert
GÄRTNER ÁGOSTON,
Budapest,
V., Wurm-utca 3.
Telephon 95—33.

MITTERMAYER & Co.
Temesvár-Josefstadt, Bonnáz-utcza 6.
TELEPHON 12—82. EIGENES HAUS.
Technisches Bureau und Installationsunternehmung für **Beleuchtungsanlagen.**
Spezialität: **Amberger Luftgasapparate.**
Das billigste Gas der Gegenwart.
Licht für Beleuchtung mittels Gasglühlicht.
Wärme für Laboratoriums-, technische, Gewerbe-, Heiz- u. Kochzwecke.
Kraft zum Betrieb von Gasmotoren.
Verblüffend weissstrahlend. ◆◆ Hohe Heizkraft. ◆◆ Billigster Betrieb.
Jedem Haus sein eigen Gas! Ortsbeleuchtung!
Kostenvoranschläge nach eingesandten Plänen und Preiscourante gratis.
Vertreter überall gesucht.

D. Forrai

ältester Motorenhändler

BUDAPEST, V., Szemere-utcza Nr. 2.



Liefert nur **erstklassige**

Motoren

für sämmtliche Brennstoffe, Benzindreschgarnituren.

WIEDERVERKÄUFER HOHEN RABATT.

Rappolds Weissglüh-Schmirgelscheiben Coriolanus - Carborundum - Schmirgelscheiben ... laut Spezial-Listen

Sägeschärfscheiben Ia „Excelsior" ...

Schleif- und Poliermaschinen ...

Bayrische und Mährische Naturschleifsteine mit und ohne Trog ...

Coriolanus-Carborundumfeilen in jed. Façon ...

Schleiftröge für Küchenmesser per St. K	8.50
Carborundum - Wetzsteine „ „ „	1.—
Herdputzhobel „ „ „	1.50
Messerputz-Rouge in Schachteln „ „	—.30
Messerputz-Schmirgel in Dosen „ „ „	—.70
Messerputz-Filzplatten „ „ „	—.50
Metall-Putzlappen, imprägniert „ „	—.50
Rapidol, Putzflüssigk. 150 Gramm „ „ „	—.60
Goldtrippel, Metall-Glanzmittel „ Kilo „	1.20
Marmorplatten - Polierpulver „ „ „	2.40
Messerlputz-Schmirgel „ „ „	—.50
Putzpuver für Badewannen „ „ „	—.50
Rasiermesser-Abziehstein f. Oel „ St. „	1.80

Schmirgelscheiben-Bruchstücke, vorzügl. z. Schärfen von Aexten, Beilen, Haushalt- u. Maschinen - Messer, sowie aller Werkzeuge ... per Kilo K 1.60

Weissköper-Schmirgelleinen p. 100 Blatt „	11.—
Carborundum- „ „ 100 „ „	15.—
Rapid- „ „ 100 „ „	5.50

Ung. Schleifräder- u. Schmirgelwaren-Werke

RAPPOLD FRIGYES,

RAPPOLD NÁNDOR utódai

Budapest, V., Váczi-ut 86. Telefon 114—71.

Der Bauunternehmer und Lieferant

deutsche Ausgabe des im XXXIII. Jahrgange erscheinenden Fachblattes

„VÁLLALKOZÓK LAPJA"

Fachorgan für den Gesohäftsverkehr im gesammten Bau- und Lieferungswesen, für Technik, Industrie und Verkehr. XXX. Jahrgang.

In dieser unter Mitwirkung gediegener Fachleute von Izor Sós redigirten Fachzeitung werden ausser aktuellen Artikeln sämmtliche in der Monarchie vorkommenden Hoch- und Eisenbahnbauten, Wasserregulirungsarbeiten, technischen Leistungen, Lieferungen etc. auf Grundlage offizieller Daten veröffentlicht, daher unentbehrlich für Jeden auf dem Gebiete der Baukunst und des Baugewerbes.

Zu Insertionszwecken vermöge seiner grossen Verbreitung und mässigen Tarife besonders geeignet.

Pränumerationspreis: Ganzjährig **20 K**, halbjährig **10 K**.

Redaktion und Administration:

Budapest, VII., Erzsébet-körut 29. szám.

FIAT

gewinnt

zum dritten Male

den

GRAND PRIX von AMERIKA

in Konkurrenz

mit ersten Weltmarken.

Ungarische Filiale der

FIAT-WERKE A.-G.

Budapest, V., Szabadság-tér 18.

Telefon 124—53.

Garage und Werkstätte:

VIII., Tisza Kálmán-tér 26.

Telefon 149—64.

zeitigt. Die Werke haben bei der großen Nachfrage nach ihrer Marke einen um etwa 50 Perzent gesteigerten Mehrumsatz erzielt und sind genöthigt, bereits wieder umfangreiche Neubauten zu erstellen, um der gesteigerten Nachfrage gerecht werden zu können. Verschiedene einschneidende Neuerungen bringen die 1913er Modelle, über welche ein soeben aus dem Druck erschienener ausführlicher Prospekt sowohl über Motorräder, als auch über Motorwagen und Fahrräder Aufschluß gibt.

Schiffe mit gewellten Seitenwänden. Für die englische Handelsflotte sind bereits vier größere Schiffe fertiggestellt und zwei weitere noch im Bau begriffen, bei denen nach der Bauart Ericsson die Seitenwände in der Längsrichtung gewellt sind. Hiedurch sollen größere Festigkeit des Schiffskörpers, größeres Ladevermögen und größere Geschwindigkeit in Folge des besseren Verlaufes der Stromlinien erzielt werden. Bei einem unlängst vor der Royal United Service Institution gehaltenen Vortrag wurde auch auf die Verwendbarkeit der Ericsson-Bauart für Kriegsschiffe, insbesondere für Torpedobootzerstörer, hingewiesen. Der Vortragende machte darauf aufmerksam, daß durch die Form der Seitenwände besserer Schutz gegen das Eindringen von Geschossen erzielt werde. Die Baukosten sollen nicht höher als bei gewöhnlichen Schiffen sein. Als weiterer Vorzug wird noch erwähnt, daß die Vibrationen vermindert werden und die Steuerfähigkeit der Schiffe verbessert wird.

Oelfeuerung auf Schiffen. Die Oelfeuerung auf Schiffen ist in immer stärkerem Anmarsch begriffen. Eine neugegründete Dampferlinie, die „Crown"-Linie, die den Verkehr zwischen der Pacific-Küste und Australien aufrechthalten will, hat nur Dampfer eingestellt, die mit Oel geheizt werden, und schließt Kohlenheizung auf ihren Dampfern vollständig aus. Die Schiffe befördern durchschnittlich je 6000 bis 7000 Tonnen Waaren. Die Ersparniß an Kosten im Heizmaterial und in Bedienungsmannschaft ist keine unbeträchtliche, sie beträgt ungefähr 350 bis 400 Lstr., das ist ungefähr 7000 bis 8000 Mk. per Schiff und Fahrt, und da die sechs neuen Schiffe der Gesellschaft zusammen ungefähr 45 bis 50 Fahrten im Jahr machen sollen und werden, wächst die Ersparniß auf 300,000 bis 400,000 Mk. jährlich.

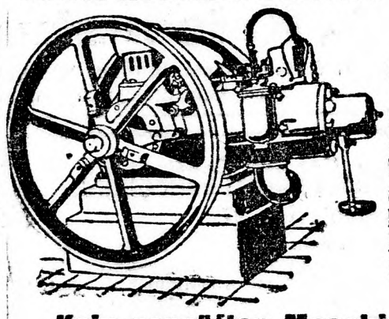
Ingenieur-Unternehmungen.

Errichtung einer Centraldampfheizung in Székelykocsárd. In dem im Bau begriffenen Aufnahmsgebäude der Székelykocsárder Station der k. u. Staatsbahnen sind (mit niederem Drucke) Dampfheizungsarbeiten auszuführen. Die Kolozsvárer Betriebsleitung der k. u. Staatsbahnen wird diese Arbeiten am 15. Dezember im Offertwege vergeben.

CLIMAX

Rohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP

Roköl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1—2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig.

Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb.

Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.

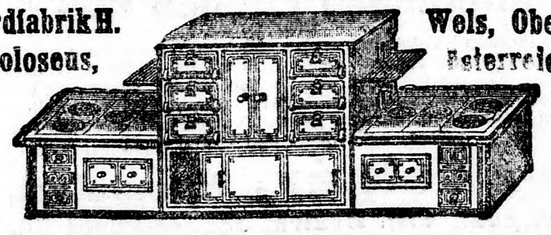
Kommanditgesellschaft

Bachrich & Co.

MOTORENFABRIKSFILIALE,

Budapest, VI/6., Váczi-körut Nr. 59.

Herdfabrik H. Koloseus, Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in **Eisen, Email, Porzellan, Majolika,** für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, **Gaskocher und Gasherde, frische Dauerbrandöfen.** Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Orig.-Koloseus-Herde" und weise minderwerthige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. Generalrepräsentanz für Ungarn und Hauptniederlage bei **OSZKÁR TÁKÁCS, Budapest, VI., Nagymezőutcza 42.** 4158

DIE ACETYLEN-BELEUCHTUNG

übertrifft alle anderen Lichtarten, ist die schönste, in Installation und Betrieb billigste Beleuchtung für:

Ortschaften, Bahnstationen, Kastelle, Privathäuser, Hotels, Cafés und Gasthäuser, Wirtschaften, Geschäftsräume, Fabriken, Werkstätten, Lager- und Landungsplätze etc. und kann **überall leicht** u. mit **geringsten Kosten** mit **jeder Flammenanzahl installiert** werden.

Ausführliche Aufklärungen erteilt:

MICHALUP RICHARD

Budapest, VII., Damjanich-utcza 37.

Fachmänn. Besuch u. Kostenvoranschläge gratis ohne irgendwelchen Kaufzwang.

Karbid-Preise für die Acetylen-Beleuchtung

Stück-Karbid und 15/30 mm. K . 32.— granuliert 8/15, 4/7, 1/3 mm. K 34.— per 100 Kg. Nettogewicht ab Lager:

Bosnabrod, Brassó, Budapest, Fiume, Malaczka, Nagykárolyfalva, Nagyvárad, Pápa, Ruttka, Temesvár, Ujvidék, Zágráb.

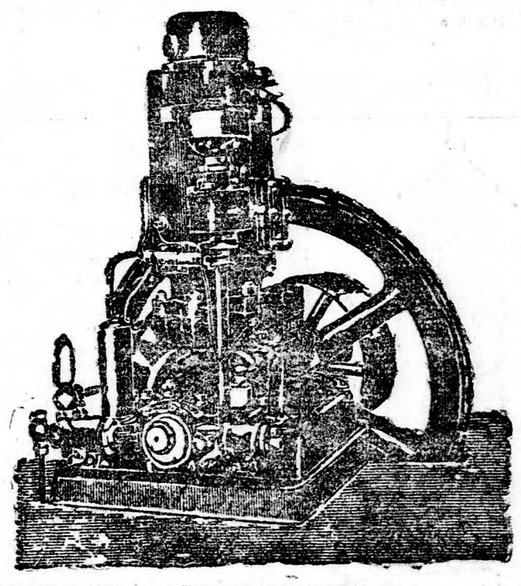


Swiderski

ROHÖLMOTORE 3-200 PS.

Einfach. Ventillos. Billig. Betriebssicher.

Elektrische Anlagen



ELEKTRA

A.-G. für Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen,

Budapest, VI. Gyár-utca 11

Maschineningenieur

der in **Begutachtung von Neuanlagen vollständig versirt ist, wird** von einer neu erbauten Fabrik **gesucht**, um **die maschinelle Einrichtung genau zu überprüfen.** Offerte sind an die Exp. unter Chiffre **„Maschineningenieur 196"** zu richten.

PATENTE

Verwertung in allen Staaten. Kontinentale und transkontinentale Verwertungs-Rundreisen. Unentgeltliche Auskunft. **Ausländische Patente werden zum Ankauf gesucht.** „Szabadalmi Tanácsadó" gratis.

Révai és Társa

Patent- und Verwertungs-Abteilung

Budapest, József-körut 21.

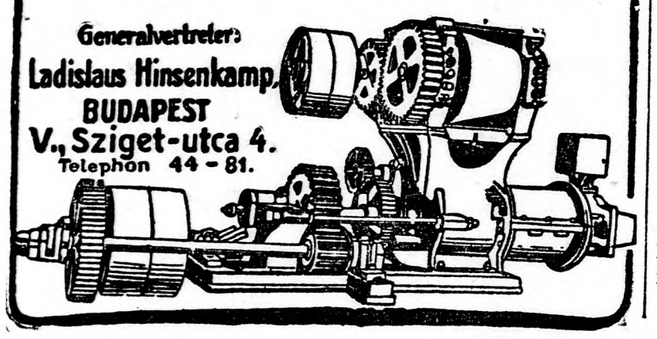
Errichtung einer Wasserleitung in Neßmély (Kom. Komárom). In der Gemeinde Neßmély ist wegen Bau einer Wasserleitung eine Bewegung im Zuge. Die Pläne sind bereits fertiggestellt. Die Wasserleitung wird im Cisternen-System gebaut.

Unterirdische Kanalisation in Versecz. Die Stadt Versecz läßt den Galambos-Graben vom Barosplatze bis zur Schlachtbrücke mit den Kosten von 32,000 Kronen kanalisiren. Die Anbote sind bis 5. Dezember beim Exhibitenamt des Magistrats einzureichen.

Bau einer Wasserleitung in Ilidze (Bosnien.) Dies Bosnisch-Herzegowinische Landesregierung läßt von den Bosna-Quellen bis zum Badeorte Ilidza eine Wasserleitung errichten; die Anbote sind bis zum 1. Dezember an die Bausektion der Landesregierung einzureichen.

Elektrische Beleuchtung in Nagymegyer (Kom. Komárom). Die Nagymegyerer elektrische Beleuchtung geht ihrer Verwirklichnng entgegen; die Pläne wurden höheren Orts genehmigt, jetzt hängt es nur von den Vormerkungen der Gemeindeinsassen ab, wann der Betrieb beginnen kann.

MODERNE
ZIEGELEI-MASCHINEN,
Schotteranlagen, Zerkleinerungs-Maschinen und komplette Anlagen. Moderne Transmissionen.
Marchegger Maschinenfabrik u. Eisengiesserei-A.-G., Marchegg.
Generalvertreter:
Ladislaus Hinsenkamp,
BUDAPEST
V., Sziget-utca 4.
Telephon 44-81.



Tervezünk és vállalunk 1870. év óta
Tégla-, cserép-, terra-cserépgyárakat, chamottetéglagyárakat, mészégetőket, magnezitgyárakat, mészhomokkőgyárakat, tüzelésiberendezéseket, gyárkéményeket kazánbefalazásokat.
Több mint 5000 létesitmény.



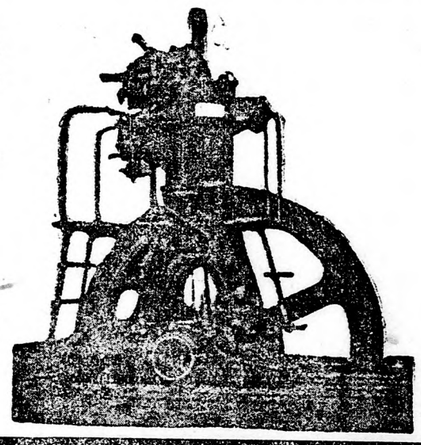
Eckardt Vilmos és Hotop Ernő
részvénytársaság
Budapest, V., Dorottya-utcza 6. szám.

Technischer Anzeiger
des „Neues Pester Journal".

Société Française De La Viscose czég Párisban 47790. számu és „Eljárás bázikus czellulózaoldatból és kaucsukból álló keverékek előállitására" czimü magyar szabadalmának gyakorlatbevétele czéljából belföldi gyárosokkal összeköttetést keres, szabadalmát eladja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek készséggel szolgál felvilágositással:
Dr. P. E.,
hites szabadalmi ügyvivő,
Budapest,
VII. ker., Erzsébet-körut 15.

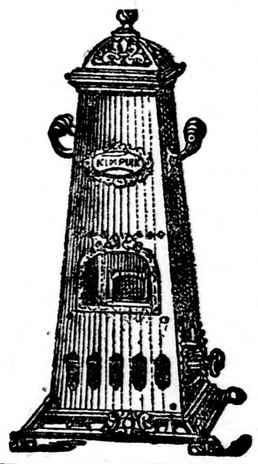
Einzige vaterländische Fabrikation!
Komplete Dampfwäscherei-Anlagen
Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Kraftbetrieb, Kragen-Bügelmaschinen mit Zigroin-Heizung, komplete Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Asyle, Irrenanstalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bade- und Kuranstalten, Dampfschifffahrts-Gesellschaften, etc. baut und liefert die
Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Liliom-utcza 52.
Telephon 81—65.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.
Feinste Referenzen.

Langen & Wolf
Motorenfabrik
Budapest, VI., Váczi-körut 59
liefern die weltberühmten
Original „OTTO"-Motoren
Kleinmotoren
für Betrieb mit Benzin, Benzol, Petroleum, Rohöl, Naphthalin, Leuchtgas etc.
Rohölmotoren System Diesel, liegender Bauart.
Sauggasmotoren
von 10—900 PS für Antracit, Koks, Braunkohle, Holzkohle etc.
Benzinlokomobilen. Benzinlokomotiven. Fahrbare Beleuchtungs- u. Pumpenlagen.



TECHNISCHES
und wissenschaftliches
Übersetzungs-Bureau
NEUFELD ÁRMIN beeideter Patentanwalt
Gegründet 1894. Gegründet 1894
Spezialität: Übersetzung von techn. Preislisten, Kostenüberschlägen, Gutachten u. technisch-wissenschaftlichen Werken in sämmtlichen Sprachen. Populärwissenschaftliche Verfassung und Illustrirung von Katalogen.
Budapest, VII., Kertész-utcza 37. sz.

SÄCKE
BINDFADEN
PLACHEN
Rebenbindfaden (besser u. billiger als Raffia)
zu billigsten Fabrikspreisen bei
J. FISCHER's
Säcke- u. Deckenfabrik,
Budapest,
Nádor-u. 31/33
Grösstes Lager von einmal gebrauchten Säcken für alle Industrien. Solideste Bedienung!



Der „KRONPRINZ" ist am Kriegsschauplatz
für die Hospitäler der Hilfsaktion des Rothen Kreuzes mitgenommen und nachbestellt worden. Dies sind Beweise der Unentbehrlichkeit und Unübertroffenheit des „Kronprinz"-Ofens. Daher soll er auch in nahen Landen in keinem Haushalt fehlen.
Er erhöht in vornehmer Weise die Behaglichkeit Ihrer Wohnung, Ihres Bureaus und Geschäftes bei draußen tobendem Sturm, Unwetter und Kälte. — **Er bietet** Jedermann mannigfache Bequemlichkeiten, weil er auf jedes Plätzchen transportabel, ohne jede Anschlußleitung sich in einer Sekunde unkennbar als Koch-, Brat-, Backofen, wo ein Liter Wasser in circa 5½ Minuten ins Sieden kommt, und als Salon-Heizofen für circa 100 Kubikmeter verwandeln läßt. — **Dank seiner** technischen Vollkommenheit und seines ges. gesch. Vergasungssystems bringt er wie kein wie immer Namen habendes System mit einem Theile gewöhnlichen Petroleums und drei Theilen selbstthätig frisch zugeführter Luft eine garantirt geruchlose blaue Gasflamme von intensivster Heizkraft zum Vorschein. 70% Brennmaterialersparniß. Kein Rundbrennersystem. — **Trotz seiner** vielen Neider und Nachahmer kann er nicht erreicht werden und feiert seinen Triumphzug durch die Welt. — **Schützen Sie sich** vor Nachahmung und achtten Sie nur auf den Namen „Kronprinz" auf jeder Maschine, weisen Sie alles Andere für besser Angebotene mit Mißtrauen zurück. — **Heute noch** verlangen Sie Broschüre mit Referenzenliste gratis. Preise von K **15.**— aufwärts. Umtausch anderer Systeme coulantest. — **Ohne jeden Kaufzwang** wird jedes Modell vorgeführt coulantest in der einzigen Fabrik
L. H. Kimping, Wien, VII., Kaiserstrasse Nr. 65.
Lieferant der k. k. Staatsbahnen, k. k. Truppenspitäler, k. k. Korpskommandos, Manöverfelder, Stadtbauämter etc.
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.
Letzte Prämiirung: Intern. Jubiläums-Kochkunstausstellung 1912.

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas u. Elektr. billigst
bei Komlós Mór,
Lázár-utcza 16.

Keine Kreuzschmerzen mehr!



HIKKER Budapest, VII. Dohány-utcza Nr. 6.
Dies ist der „Napoleon" patentirte, mit Feder-Metallwerk versehenen Drahtmatratzen-Einlage zu verdanken. Staub- und Insektenfrei. Einsinken ausgeschlossen. Preis nach Maass 18 K „Napoleon" zusammenlegbares kastenartiges Eisenbett, insektenfrei K 22. — Eisen-, Messingmöbel sowie Luster billigst. Ausschliesslich nur in der Fabrik von

Elisabeth-Frauen-Erwerb-Fachschule
V., Leopoldring 27.
Lehrkurs für Kleidernähen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden. — Miederfabrikation. — Leichtfasslichste Methode. — Beste Unterrichtskraft. — Rascheste Ausbildung. — Separatkurs für Frauen und Mütter. — Abendkurs für Beamtinen und Schneiderinen. — Konzession zum Gewerberecht. — Einschreibungen dauernd. — Prospekte gratis.
Bestellungen werden aufs pünktlichste und billigst ausgeführt.

Akute oder chronische
venerische Leiden
wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Drüsengeschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenaffektionen, Geschwüre, Enostesis, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch
Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits
welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitälern ausschliesslich benützt werden.
Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis. 21117
Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utcza 12 und Andrássy-ut 26.

GEHEIME KRANKHEITEN
Impfungen Ehrlich 606
mit neuestem Ehrlich-Präparat, bei dessen Verwendung weder Arbeitsfähigkeit gestört noch Unwohlsein auftritt. Dieses neueste Ehrlich-Präparat erhalte ich direkt aus Frankfurt. Ferner Hautkrankheiten aller Art, Geschlechtskrankheiten, Bluterkrankungen, nervöse Leiden, männliche Schwäche (Impotenz) heilt rasch und vollkommen
Dr. Bolgár, Spezialist,
Budapest, VIII. Bezirk, József-körut 80.
Auch rheumatische Leiden nach neuer Methode. Briefe werden beantwortet. (Retourmarke.)

Man verlange ausdrücklich Globin von Fritz Schulz jun., G. m. b. H.
Globin
bester Schuhputz
Vertreter: Gy. Roth, Budapest, X., Jászberényi-ut 12.

Holzwolle
in allen Gattungen für jeden Zweck zu billigen Preisen liefert G. M. Steiner, Wien, X/1., Triesterstrasse 12. Auf Anfragen direkte Offerte. Prompte Lieferungen. Auch Holzwolleseile.